

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebilde NO Bühlenhausen - 17524341300002

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300002
Erfassungseinheit Name Felsgebilde NO Bühlenhausen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524115192
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2038
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	20.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsgebilde mit typischer Begleitflora an östlich exponiertem Lautertal-Eingang. Abbruchkante im Hang innerhalb eines Fichtenbestandes. Der Bereich der Abbruchkante ist mit Laubholz bestockt und zeigt Anklänge eines Ah-Es-Blockwaldes. Felsflächen zwischen 1 und 5 m hoch. Oberhalb des felsigen Abbruchs größeres Felsgebilde mit einer und -Spalten. Der umgebende Bestand ist recht strukturreich und besteht aus Eiche, Hainbuche, Bergulme und Mehlspeere. Es gibt einen hohen Anteil stehenden Totholzes. Am Unterhang weiterer bemooster Einzelfels.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreichtum der Felsen bei hoher Deckung felstypischer Arten führt zur Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen im Blauhädele N Blaubeuren - 17524341300003

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300003
Erfassungseinheit Name Felsen im Blauhädele N Blaubeuren
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltelvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7524131792
Teilflächenanzahl: 7 **Fläche (m²)** 6378
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 20.08.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mächtige Felsformationen in Hangabschnitt oberhalb Blaubeuren. Einzelfelsen und mächtige Felsformationen in Steilhangbereichen. Expositionen von SW über S bis SO. Der Hangbereich ist von z.T. sehr mächtigen, den Wald überragenden Felsen durchsetzt, die sehr detailliert im Rahmen der Felskartierung beschrieben wurden. Von SW nach NO: Glas-, Breit-, Blaufels. "Glasfels" (Nr. 0030 der Felskartierung), Lage: SW Hang oberhalb von Blaubeuren. Glatte NW Wand des den Wald weit überragenden Felsen großflächig ohne Bewuchs. Auf dem Felskopf, vor allem aber etwas unterhalb, wenig Flieder, Kiefernflug. Felshöhe: 40 Meter, Felsbreite: 40-50 Meter, Exposition: SW, NW. Am Felsfuß Betonstützmauer; auf Fels Kreuz und lose verlegtes Stromkabel auf den Fels. "Breitfels" (Nr. 0031 der Felskartierung), Lage: auf dem Bergrücken zwischen Glasfels und Fuchsfels. Der Kopf des Felses ist besonnt. Nordostwand fast ohne Bewuchs. Felshöhe: 30 Meter, Felsbreite: 40-60 Meter, Exposition: S,W und NO. "Blaufels" (Nr 0032 der Felskartierung) bildet den südlichen oberen Bergrücken bzw. die Hangoberkante zwischen der Straße Blaubeuren-Urach und der Straße Sonderbuch. Im Norden steigt der Felskopf zu seinem höchsten Punkt an. Der gerundete Bergrücken wird von Steppenheide eingenommen. Randlich ist er bebuscht. Felshöhe: 25 Meter, Felsbreite: 35 Meter, Exp.: S bis SO und SW. Felskopf mit Trittschäden. "Fuchsfels" (Nr. 0033 der Felskartierung) liegt nordwestlich von Blaubeuren am Osthang. Der Fels wird von Laubwald mit Kiefer umgeben. Der Felsfuß ist z.T. ganz, z.T. nur teilbeschattet. Felshöhe: 20 Meter, Felsbreite: 7 Meter, Exp.: Ost. "Felsen zwischen Blaufels und Blautopf" (Nr. 0117a der Felskartierung). Turmartiger Felsstotzen in Buchenbestand. Unterhalb der eigentlichen Felswand ein ca. 8 Meter hoher und 15 Meter breiter, treppig-felsiger Sockel. Dieser ist bebuscht und mit Bäumen bewachsen. Der Fels wurde etwas freigestellt. Der obere Felsbereich ist besonnt. Die Felsfront, weist bis auf Krustenflechten, wenig Bewuchs auf. Felshöhe: 10 Meter, Felsbreite: 5 Meter, Exp.: SO. "Fels oberhalb vom Fuchsfels" (Nr. 0117b der Felskartierung). Am Felsen im Osten zahlreiche kleine Absätze mit Bewuchs, so z.B. Felsen-Hungerblümchen, Perlgras, Blaugras und Rote Heckenkirsche. Felshöhe: 9 Meter, Felsbreite: 15 Meter, Exp.: Ost und Nord. Die umgebenden Waldbestände sind Mischbestände, v.a. im Westen reich an Schwarzkiefer. Im Westen angrenzender Bestand stark aufgelichtet. Im Osten und an den Unterhangabschnitten Laubholz mit vorherrschender Buche. Ausgesprochene Steppenheidewälder sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Mächtige, struktur- und artenreiche Felsen; örtlich im Felsbereich starke Trittschäden (in Summe mäßig stark).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 530 sonstiger Sport **Grad** 2 **mittel**

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsen im Blauhäldele N Blaubeuren - 17524341300003

14.10.2019

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 2	mittel
---------------------------	--------------------	---------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Draba aizoides			nein
Hieracium humile			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wilhelmsfels im N Blaubeurens - 17524341300004

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300004
Erfassungseinheit Name Wilhelmsfels im N Blaubeurens
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524132592
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1201
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	20.08.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wilhelmsfels mit Nebenfels. Der "Wilhelmsfels" (Nr. 0034 der Felskartierung) ist weithin sichtbar und überragt den Wald. An seinem oberen Ende erhebt sich der Hauptfels, ein langgezogener, einen Grat bildender Felsstotzen. Er steht hangseitig ca. 20 Meter über. Talseitig folgen eine nördliche und eine südliche Felsnadel und ein weiterer, niedrigerer, jedoch bekletterter Felsstotzen; mit Fahnenmast. Erosion am Felsfuß und teilbefestigter Trampelpfad. Wandhöhe: 40 Meter, Felslänge: 60 Meter, Exposition: alle Richtungen. Der "Nebenfels des Wilhelmsfels" (Nr. 0509 der Felskartierung). Der Felskopf ist mehr oder weniger waagrecht an den Hang angebunden und bildet einen Grat. Er ist teilbeschattet. Felshöhe: 12 Meter, Felslänge: 20 Meter, Felsbreite: 5 Meter, Exposition: W und O.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Mäßige Beeinträchtigungen durch Kletterer, Wanderer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	530 sonstiger Sport	Grad 2	mittel
	804 Erosion	2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Draba aizoides			nein
Hieracium humile			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wilhelmsfels im N Blaubeurens - 17524341300004

14.10.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen beim Wilhelmsfels N Blaubeuren - 17524341300005

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300005
Erfassungseinheit Name Felsen beim Wilhelmsfels N Blaubeuren
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7524132692
Teilflächenanzahl: 19 **Fläche (m²)** 3511
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 20.08.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felsen im Landsitzle oberhalb Blaubeuren. Größtenteils freigestellte Felsen mit mäßig ausgeprägten Felsstrukturen. Östlich des Wilhelmsfels am Fußweg Blaubeuren-Sonderbuch gelegene, bis ca. 6 Meter hohes Felsgebilde mit Nebenfelsen. Am Felsfuß recht breit, nach oben hin Form einer Felsnadel; diese Felsen waren 2009 überwiegend beschattet. Mit einigen kleineren Felsabsätzen. Hier: Draba aizoides (Immergrünes Felsenblümchen). Felsflächen insgesamt nur spärlich bewachsen (Ausnahme: der breite Felsfuß) östlich des Felsens kleiner Trockenrasen sowie Trockensaum. Die Felsen im N (Oberhang): Die markantesten Felsen wurden im Rahmen der Felsenkartierung detailliert beschrieben. Der Jakobsfels (Nr. 0116 der Felskartierung) liegt NNW des Wilhelmsfels. Der Felskopf dieses Felsens ist waagrecht an den Hang angebunden und nur 3 Meter breit. Unmittelbar hinter der Felsvorderkante folgt Wald. Die Wand weist zahlreiche Simsen und Absätze auf. Auf Absätzen Bebuschung, aber insgesamt wenig Bewuchs. Der Felsfuß ist z.T. bebuscht. Felshöhe: 15 Meter, Felswand: 11 Meter, Felsbreite: 10 Meter, Exposition: Ost bis Süd. Der Fels "Beim Jakobsfels" (Nr. 0116a der Felskartierung) ist ein niedriger Fels am Oberhang des Blautales und steht in einen lichten Kiefern-Laubholzbestand. Der Fels hat eine glatte Wand und Kalkschotterschutt am Fuß. Bergseitig hinter dem Felskopf Linden, Kopf mesophytisch bemoost, auch Lonicera xylosteum (Rote Heckenkirsche) und wenig Draba aizoides (Felsen-Hungerblümchen). Felshöhe: 7 Meter, Felsbreite: 5 Meter, Exposition: SSW. An einem Fels befindet sich ein Greifvogelkasten, an einem anderen ein natürlicher Horst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Insgesamt kompakte Felsen mit einzelnen Klüften und Löchern. Vermehrt mit Simsen und Felsabsätzen bzw. stufig am Hang aufsteigende Felsen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen beim Wilhelmsfels N Blaubeuren - 17524341300005

14.10.2019

Draba aizoides	nein
Hieracium humile	nein
LICHENS	nein
Saxifraga paniculata	nein
Sesleria caerulea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Große Felsen an der Rusenhalde O Blaubeuren -
17524341300006

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300006
Erfassungseinheit Name Große Felsen an der Rusenhalde O Blaubeuren
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524134192
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	9883
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	20.08.2009
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Felsengebiet mit beeindruckenden Felsgebilden, Schloßruine. "Knoblauchfels" (Nr. 0037 der Felskartierung). Der Fels bildet die vordere, südliche Oberkante eines Bergrückens. Er ist hangseits ca. 5 Meter hoch. Den Wald überragt er weit, so daß er gut besonnt ist. Der Felskopf ist durch einen Pfad erschlossen. Auf dem Felskopf kommen xerophytische Säume vor. Der Fels ist z.T. stark treppig aufgebaut. Felshöhe: 25 Meter, Felsbreite: 22-25 Meter, Exp.: W, SSO. "Rusenschloß" (Nr. 0038 der Felskartierung). Die Felswände sind überwiegend sehr arm an Bewuchs und auch artenarm. Am nördlichen Ende des Felsen: große Mauer. Felshöhe: 50 Meter, Felsbreite: 90 Meter, Exp.: W, SO, S, N. "Blautalwand" (Nr. 0039 der Felskartierung). Im Süden des Felsen ein ca. 35 Meter nach Westen vorgeschobener Felsgrat, z.T. mit xerophytischen Saumarten und Felsarten. Die Wand ist glatt und zeigt zahlreiche Lochstrukturen. Bis auf die höchsten Felsbereiche ist die Wand vorwiegend beschattet. Der Südgrat überragt den Wald jedoch weit. Felshöhe: 35 Meter, Felsbreite: 50 Meter, Exp.: N, S W. "Germanenwand" (Nr. 0040 der Felskartierung). Südlich Rusenschloß. Fels überragt im vorderen Bereich den unterhalb liegenden Wald. Die Felswände dieses großen Kalkstotzens sind überwiegend glatt. Felshöhe: 25 Meter, Felsbreite: 40 Meter, Exp.: W, N S. "Tugendpfadfels" (Nr. 0041 der Felskartierung), nordwestlich Rusenschloß. Nur sein höchster Bereich erreicht die Kronenhöhe gerade noch. Die Felsfront (glatte Wand) ist weitgehend beschattet. Im Westen kommt ein Absatz mit Haselstrauch vor. Felshöhe: 15 Meter, Felsbreite: 14 Meter im Westen, 25 Meter im Südwesten, Exp.: SW, W. Weitere detaillierte Beschreibung der Felsen s. Felsenkartierung. Die Rusenhalde zeichnet sich besonders durch das gehäufte Vorkommen äußerst imposanter, bis zu 50 Meter hoher Felsgebilde aus. Markantester Fels: Rusenschloß mit alter Bergruine und Naturstein-Mauerreste. In den Felsbereichen finden sich neben kleineren Halbtrockenrasen auch thermophile Säume, Trockenrasen, Trocken- und Felsgebüsche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durch balmenartige Wandbereiche Kolke und Spalten strukturreiche Felsgebilde mit artenreicher Vegetation; in Summe geringe Beeinträchtigungen durch Trittbelastung im Umfeld der Felsen; Kletterer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Große Felsen an der Rusenhalde O Blaubeuren -
17524341300006

14.10.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Draba aizoides			nein
Grimmia tergestina			nein
Hieracium humile			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsen an Frauenberg/Rusenhalde SO Blaubeuren -
17524341300007

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300007
Erfassungseinheit Name Felsen an Frauenberg/Rusenhalde SO Blaubeuren
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524134292
Teilflächenanzahl:	58	Fläche (m²)	12259
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	20.08.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsdurchsetzter Hang mit Felsen in überwiegend westlichen Expositionen. Bis 18 m Meter hohe Felsgebilde aus relativ kompakten, wenig strukturierten Felsen; vielfach artenreich bewachsen. Die Felsen sind weitgehend beschattet und befinden sich unter dem Kronendach des umgebenden Mischbestandes. Unter den hier erfassten Felsen sind auch Felsen aus der Felskartierung: "Gendarm" (Nr. 0115a der Felskartierung) liegt am unteren Westhang der Rusenhalde. Die Felswand hängt teils über und ist glatt, z.T. brüchig. Der Kopf bildet ein Grat mit einer Rippe hangseitig. Felshöhe: 20 Meter, Felsbreite: 20-13 Meter, Exp.: alle Richtungen. Der "kleine Fels am Frauenberg nördlich von Gerhausen" (Nr. 0115b der Felskartierung) liegt im Schatten eines krautreichen Buchenstangenholzes. Die glatte Felswand ist z.T. bemoost. Felshöhe: 12 Meter, Felsbreite: 6 Meter, Exp.:alle Richtungen. Die größeren Felsmassive, deren Felsen den Bestand überragen wurden unter der Biotopnummer 1341 erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Struktur der Felsen ohne Besonderheiten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsen am Hörnle und Bruckfels S Blaubeuren -
17524341300008

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300008
Erfassungseinheit Name Felsen am Hörnle und Bruckfels S Blaubeuren
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524134892	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3799	
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	20.08.2009	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kompakte Felsen und felsige Hangabbrüche mit Magerrasenresten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Struktur ohne Besonderheiten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen beim Bulach NO Berghülen - 17524341300009

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300009
Erfassungseinheit Name Felsen beim Bulach NO Berghülen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7524219594
Teilflächenanzahl: 9 **Fläche (m²)** 3207
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 10.07.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felsen an steilem, südwest- bis westexponiertem Hang. Im N langer Fels mit bis zu 10 m Höhe, am Felsfuß balmenartige Auskolkungen und der Baderhaldenhöhle (diese separat erfasst). Oberhalb der Wand: Trockensaumanklänge. Gestein gering bewachsen. Felsfläche voll beschattet. Nach S hin weiter Felsen mit Felshöhen von bis zu 7 m. Bewuchs zumeist stark, Strukturierung gut; voll beschattet. Neben balmenartigen Felsstrukturen sind örtlich Felslöcher und -Spalten vorhanden. Neben Moos- und Flechtenbewuchs sind auch Farne beteiligt (v.a. Strichfarn; am einem kleineren ca. 3 m hohen Felsen im Talgrund auch Tüpfelfarn). Der Fels an der ostexponierten Talseite tritt aus felsigem Oberhang bis zu 4 m heraus. An dem teils stark löchrigen Fels findet sich die separat erfasste Fuchslochhöhle (5044). Das Umfeld ist von Laubholz bestockt, dieses unterhalb der Felsen jeweils kleinsflächig als Schlucht- bzw. Blockwald ausgeprägt. Der große Fels im SO liegt am Ende einer Rückegasse, der langgestreckte löchrige, von vielen Felsröhren und einigen Felsspalten strukturierte Felsen ist bis zu 10 m hoch, teilweise besonnt und mäßig bewachsen; der Felskopfbereich beherbergt einen kleineren Trockensaum. Im Fels die separat erfasste Bulachhöhle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreiche Felsen mit reichlich felstypischen Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsen beim Bulach O Berghülen - 17524341300010

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300010
Erfassungseinheit Name Felsen beim Bulach O Berghülen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524219694
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	632
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen innerhalb FFH-Gebiet im Bereich der Bulachhalde. Bis zu 4 m hohe, beschattete und bemooste Felsen, überwiegend an Oberhangrücken zutage tretend. Die Felsen sind mäßig strukturiert (löcherig), im Umfeld teils reichlich Hainbuche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Kleinflächig aber artenreich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalkschutthalde beim Bulach O Berghülen - 17524341300011

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300011
Erfassungseinheit Name Kalkschutthalde beim Bulach O Berghülen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524219794
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	251
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Kalkschutthalde an südwestexponiertem Unterhang. Neben fast bewuchsfreien Abschnitten sind mit Sandkresse, Farnen, Wimper-Perlgras bewachsene Abschnitte anzutreffen. Angrenzend Haselgebüsch und laubholzreiche Verjüngungsfläche (nach Nadelbestand der 1994 noch beschrieben wurde).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Relativ kleinflächige Blockhalde ohne strukturelle Besonderheiten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Gymnocarpium robertianum			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen beim Bulach O Berghülen - 17524341300012

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300012
Erfassungseinheit Name Felsen beim Bulach O Berghülen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524219894
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	2242
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen in der Talsohle und an west- bis südwestexponiertem Hang. Im N imposantes, bis zu 20 m hohes teilweise besonntes Felsmassiv das sich vom Oberhang bis zum Unterhang zieht. Insbesondere die N-Seite des Felsens ist glatt und weist geringen Bewuchs auf. Die Felsen nach S hin sind bis zu 6 m hoch, aufgrund der Lage innerhalb einer Verjüngungsfläche aktuell noch besonnt. Das Felsband im S ist stark beschattet (Laubholz-Dickung). Alle Felsen sind mit größeren Spalten und Löchern (Kleinsthöhlen) gut strukturiert und teils mit üppigen Moos- und Farnpolstern bedeckt; an den Felsen im SW auch Milzkrautfluren. An den besonnten Felskopfbereichen des nördlichen Felsmassivs: kleine, gut ausgeprägte Halbtrockenrasen und Trockensäume. An den Felsen: Felsengebüsche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreiche Felsen mit reichlich felstypischen Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen beim Bulach O Bühlenhausen - 17524341300013

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300013
Erfassungseinheit Name Felsen beim Bulach O Bühlenhausen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7524220094
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 504
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 10.07.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Anstehender Fels auf südwestexponierter Hangrippe und am Unterhang. NO-Teil: Bis 5 m hoher, stark blockig (wollsackartig) verwitternder Fels. NW-Teil: Kleinerer Fels mit Magerrasenarten und etwas Totholz (stehend). Mittlerer Biotopteil: Felsiger Hangabbruch in Talsohlennähe, stufig bis 5 m hoch. Spalten und Klüfte von reichlich Mauerraute bewachsen. Lage in nadelholzreichem Bestand - der Fels ist von diesem beschattet. Die Höhlenkartierung nennt hier die "Rinnenhöhle" (Nr. 90); 5 m lang; dabei handelt es sich um keine Höhle i.e.S. sondern um einen offenen Felsspalt (bis 0,5 m breit), der sich durch ein sich lösendes Felspaket gebildet hat (Tierbau; Höhle wurde nicht verschlüsselt). S-Teil: Um 4 m hohe Felsnadel am Unterhang und felsigem Abbruch, der bis zur Talsohle reicht. Die beschatteten Felsen sind stark bemoost und von Strichfarn bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bezüglich Arteninventar und Struktur erfolgte aufgrund von nur lokal guten bis sehrguten Strukturansätzen die Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen W Bermaringen - 17524341300014

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300014
Erfassungseinheit Name Felsen W Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524220194
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	912
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiche Felsen am südexponierten Einhang eines Seitentals des Lautertals. Biotopteile an der Hangkante: Stark mmit Sträuchern überwucherte, bis zu ca. 5m hohe, z.T. zerklüftete Felsen. Östliche drei Biotopteile: anstehende, z. T. stark zerklüftete, bis zu 6-7m hohe Felsen. Der mittlere weist einen Halbtrockenrasen im Felskopfbereich auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Viel Moose und Flechten, kaum Farne; teilweise spärlicher Bewuchs und nur kleine Aufschlüsse. Keine aktuellen Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen W Bermaringen - 17524341300015

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300015
Erfassungseinheit Name Felsen W Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524220694
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	460
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In Heidesukzession eingewachsene Felsen. Zwei größere, bis um 10 m hohe, teils voll besonnte, teils beschattete Felsgebilde. Die Felsen sind bis auf die Felskopfbereiche und Teile der Felswände in Sukzessions-Gehölmantel eingewachsen, sie sind etwas klüftig verwittert, weisen insgesamt aber wenig Struktur auf. Auf den nördlichen Fels führt ein Fußweg.
 Auf nördlichem Fels kleinflächiger Magerrasen und Trockensaum.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fels ohne Besonderheiten bezüglich Struktur und felstypischen Arten. Mäßige Beeinträchtigung durch Tritt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7524 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Pischekbrückenhöhle SW Bermaringen - 17524341300016

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300016
Erfassungseinheit Name Pischekbrückenhöhle SW Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524503409
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	23.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Höhle in Felsen an felsigem Oberhangabbruch. Spaltartige Höhle an Felsflanke; Eingang ca. 0,5 m breit und 2 m hoch; mit rasch verengendem Gang. Der Fels im Höhlenbereich ist trocken und lediglich von Flechten und Algen bedeckt. Die Gesamtlänge lt. Höhlenkataster liegt bei 5 m.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Geringe Wertigkeit da kaum Ausbildung eines Höhlenklimas erkennbar, sehr klein. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.024%)

TK-Blatt 7524 (100.024%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Blockhalden an der Bulachhalde O Berghülen -
17524341300017

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300017
Erfassungseinheit Name Blockhalden an der Bulachhalde O Berghülen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524504209
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	386
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Offene Blockschutthalden an SW-exponiertem Hang des Kleinen Lautertals. NW-Teil: Steiler Unterhang, überdeckt von kantigem, in der Größe stark variierendem Gestein; dieses ist teils bemoost und von Flechten bedeckt. Platzweise auch von Storchschnabel, Sandkresse oder Fetthenne bewachsen. Randlich treten Sträucher (Schlehe, Hasel) und Bäume (Fichte, Berg-Ahorn) hinzu. Teilbereiche sind von Laub bedeckt. NO-Teil: kleine Blockhalde in leichter Hangrinne; stark von randlicher Haselstrauchsukzession eingeschlossen - ansonsten der im NW ähnlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Blockhalde weitgehend natürlich und ohne Störungen oder Veränderungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7524 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies			nein
LICHENS			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Höhlen am Lautertaleinhang NO Bühlenhausen - 17524341300018

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300018
Erfassungseinheit Name Höhlen am Lautertaleinhang NO Bühlenhausen
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524504409
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	74
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	08.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Höhlen im oberen Kleinen Lautertal. NW-Teil: Am Felsfuß eines löchrigen Felsens findet sich eine ca. 3 m tiefe Halbhöhle. Der 2 m hohe und 1,5 m breite Eingang führt in einen um 5 m tiefer Raum von diesem gehen kleine Gänge ab; Versturz. Zu diesem Raum führen weitere Höhlengänge die wenige Meter nördlich der ersten Höhle an der Seitenflanke des Felses liegen. Die Eingangsbereiche sind von reichlich Flechten, etwas Moosen, Farnen und Algen bewachsen. SW-Teil: Fuchsbauhöhle am talseitigen Felsfuß. Die Halbhöhle in löchrigem Fels ist bis ca. 2 m hoch und 6 m breit. Der Eingang ist von Flechten und wenig Farnen und Moosen bewachsen; Fuchsbau. NO-Teile: im S Halbhöhle, Eingang 2 m hoch, 3 m breit und 3 m tief; stark poröses Gestein mit kleinen Nischen; kaum Vegetation, etwas Flechten. Wenige Meter nördlich Baderhaldenhöhle (Gesamtlänge der unter Nr. 71 in der Höhlenkartierung geführten Höhle wird mit 12 m angegeben) Der Eingang ist 1,5 x 3 m groß, die ehemalige Eingangshalle ist durch einen Versturz verschüttet. Der relativ trockene Höhlengang ist am Eingang von Flechten und Algen sowie etwas Moosen bewachsen. Östlicher Teil Mitte: Lindenhöhle, Nr. 5 der Höhlenkartierung; 5 m Gesamtlänge. Der halbhöhlenartige Eingang (2 x 2 m) führt zu einer schräg nach unten verlaufenden Höhle, deren Gang sich rasch verengt; etwas Moos-, Flechten- und Farnbewuchs. Vor der Höhle Sommerlinden-Stockausschläge. Unmittelbar nördlich angrenzend ca. 3 m lange Durchgangshöhle mit ca. 0,6 m Durchmesser; darunter halbhöhlenartiger Kluft (2 m hoch, 0,5 m breit). SO-Teil: Bulachhöhle, Nr. 69 der Höhlenkartierung; 29 m Gesamtlänge. Halbhöhlenartiger Eingang (2,5m hoch, 9 m breit) an talseitigem Felsfuß mit mächtigem, abgewitterten Gesteinshaufen am Boden. Von dieser Halbhöhle aus besteht ein kleiner Durchgang zu einer weiteren Halbhöhle auf der Südseite des Felsens. Dieser Eingang ist 2 m hoch und 5 m breit und weist mehrere kaminartige Felsröhren auf. Das Gestein ist von Flechten und Algen bedeckt, örtlich stärkerer Farnbewuchs (Mauerraute, Strichfarn).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Für das Gebiet gut ausgestattete Höhleneingänge bei geringer Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.995%)

TK-Blatt 7524 (99.995%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Höhlen am Lautertaleinhang NO Bühlenhausen -
17524341300018

14.10.2019

Bryophyta	nein
LICHENS	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Höhlen an Glas- und Fuchsfels N Blaubeuren - 17524341300019

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300019
Erfassungseinheit Name Höhlen an Glas- und Fuchsfels N Blaubeuren
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524506109
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	40
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	16.10.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturgebilde Fuchsfelsen- und Glasfelsenhöhle. O-Teil: Fuchsfelsenhöhle (Nr. 39; Länge 14 m); Halbhöhlenartige Grotte an der N-Seite des Felsen, Eingang 3 m hoch, in löchrigporösem Fels; sehr strukturreiches Höhlengewölbe in dem örtlich Wasser einsickert (Algen und Flechtenbewuchs); ältere Kletterhaken; am Boden Feuerspuren. W-Teil: Glasfelsenhöhle (Nr. 58; Länge 65 m); der Eingang (1,2 m hoch und 2 m breit) findet sich am Felsfuß (Südwestseite). Der Höhlengang setzt sich zunächst ohne sich zu verengen fort. Vor der Höhle liegt Unrat. Im unmittelbaren Umfeld findet sich noch eine kleinere Durchgangshöhle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittliche Höhlen mit Beeinträchtigungen (Trittbelastung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7524 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Blockhalde in den Hellebarten S Sonderbuch - 17524341300020

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300020
Erfassungseinheit Name Blockhalde in den Hellebarten S Sonderbuch
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7524507109
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 525
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 13.10.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Blockhalde in karartigem, nach Süden hin offenem, Talkessel. West- bis südexponierte Hangbereiche mit offener Blockhalde, die im S grusig feinkörnig ausgeprägt ist, nach N hin zunehmend durch größeren Blockschutt gebildet wird. Teilbereiche sind ohne Vegetation, sonst etwas krautig bewachsen; weitgehend besonnt. Einzelne aufkommende Gehölze (Fi, Es, Has).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Natürliche Blockhalde ohne erkennbare Störungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Carduus defloratus			nein
LICHENS			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Höhlen in der Rusenhalde O Blaubeuren - 17524341300021

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300021
Erfassungseinheit Name Höhlen in der Rusenhalde O Blaubeuren
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7524508209
Teilflächenanzahl: 10 **Fläche (m²)** 201
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 13.10.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Höhlengebilde an westlich exponiertem, felsigem Hang.
 Beschreibung der Höhlen von N nach S:
 1S. chnakenspalte (Höhlenkartierung Nr. 81; Länge 7 m); Eingang 5 m hoch und bis 1,2 m breit; Fels teilweise von Algen und Flechten bewachsen; Tierbau.
 2W. enige Meter südlich der oben beschriebenen Höhle liegt die Gewitterhöhle (Nr. 80, Länge 5 m); der Eingang (1,5 m hoch, 0,8 m breit) befindet sich in einem stark porös-löchrigen Fels; etwas Flechtenbewuchs. Beide Höhlen sind ca. 2 m tief begehbar und verengen sich dann.
 3B. ernaueer Höhle (Nr. 82; Länge 6 m); 1 m breiter und 1,2 m hoher, tunnelartiger Höhleneingang, dem sich ein ca. 3 m hoher Raum anschließt - von hier niederer Gang abgehend. Eingang in sonniger Lage, lediglich Moos- und Flechtenbewuchs; zur Höhle führt Trampelpfad.
 4 G. roße Rusenschlosshöhle = Große Grotte (Nr. 28, Länge 55 m); Großer Eingangsraum (9 m hoch, 10 m breit und 15 m tief) von dem Höhlengänge (Felsröhren) abgehen. In Eingangshalle starke Trittbelastung, wilde Feuerstelle und Kletterhaken. Algen- und Flechtenbewuchs.
 5 K. leine Rusenschlosshöhle (Nr. 29, Länge 36 m); etwas westlich der Grossen Grotte liegender Höhleneingang (2 m hoch; 3 m breit). Der Eingang befindet sich in ca. 5 m Höhe in einer Felsnische; vor Eingang stockt ein Rosenstrauch.
 6 R. usenschlosshalbhöhle (Nr. 92, Länge 12 m). Bis 4,5 m hohe, 8 m breite und 8 m tiefe Halbhöhle an einem Wanderweg (starke Trittbelastung); nitrophytische Arten. Unmittelbar gegenüberliegend 2 weitere Halbhöhlen (bis 3 m breit, 2,5 m hoch und 3 m tief) von denen Felsröhren ausgehen.
 7S. tachelbeerhöhle (Nr. 96; Länge 9m); Höhleneingang in ca. 12 m Höhe in Felswand; ca. 1 m Durchmesser.
 8U. ntere Rusenhaldenhöhle (Nr. 93; Länge 7 m; 2 Karteneinträge); tunnelartiger Durchgang (3,5 m hoch, 4 m breit) in porös-löchrigen Fels mit hindurchführendem Wanderweg. Im Durchgang Seitennische mit Durchgang (Stufen) zur Oberen Rusenhaldenhöhle.
 9O. bere Rusenhaldenhöhle (Nr. 94; Länge 9 m); 6 m hoher Höhlenraum mit großer, talseitiger Öffnung (6 m hoch, 4 m breit), Höhlenwände teils rusgeschwärzt; Trittbelastung.
 Die im Höhlenkataster erwähnte Blockberghöhle (Nr. 96; Länge 7 m) konnte im Rahmen der Kartierarbeiten nicht aufgefunden werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Höhlen in der für die Region typischen Ausprägung, ohne Besonderheiten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Höhlen in der Rusenhalde O Blaubeuren - 17524341300021

14.10.2019

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chelidonium majus			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kleinere Felsen am Blauhaldele N Blaubeuren -
17524341300022

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300022
Erfassungseinheit Name Kleinere Felsen am Blauhaldele N Blaubeuren
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7524508309
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	2383
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	16.10.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Beschattete Felsen und Felsstotzen. Bemerkungen: Im NW, unterhalb Wanderweg/felsiger Hangrippe 5 markante Weidbuchen mit Stammumfangen von 2,5 bis 4 Metern. Nach NO hin im Steilhang weitere teils sehr flach anstehende Felsen und felsige Hangrippen, teils nur licht bestockt (aufgrund geringer Größe nicht erfaßt).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeintrachtung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Struktur ohne Besonderheiten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeintrachtung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
Draba aizoides			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels O Arnegg - 17524341300023

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300023
Erfassungseinheit Name Fels O Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525004392
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 506
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 19.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im Kronenhalbschatten liegender Fels (Weißer Jura). Etwa 20 m langes Massenkalk-Felsband an einem nordwestlich exponierten Unterhang. Im Westen ca. 8 m hoher Felskopf, im Osten ca. 4 m Höhe. Das klüftige Gestein ist durch Absätze und z.T. tiefere Spalten gut strukturiert. Bewuchs mit Moosen und einzelnen Felsfarnen (Brauner Strichfarn, selten Mauerraute). Der höchstgelegene Felskopf im Westen ist im Kern unbestockt und weist hier geringe Ansätze von Trockenvegetation auf (Schwalbenwurz, Blaugras).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Recht strukturreicher kleiner Fels mit nicht sehr artenreicher aber typischer Felsvegetation. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels W Klingenstein - 17524341300024

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300024
Erfassungseinheit Name Fels W Klingenstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525004592
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	76
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	18.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im naturnahen Laubwald liegender, beschatteter Fels. Etwa 5 m hoher und 14 m breiter Massenkalk-Fels am Fuß eines nor- bis nordwestexponierten Hangs. Der Fels ist in Vertikalrichtung, d.h. ungefähr senkrecht zu den Höhenlinien gestreckt und weist kleine Spalten und löchrige Strukturen auf. Er ist z.T. mit Bäumen bestockt und liegt im Waldschatten. Er ist stark bemoost, daneben Bewuchs mit Krustenflechten und wenigen Felsfarnen (Brauner Strichfarn, Mauerraute).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleiner Fels mit einer durch die geringe Größe eingeschränkten Strukturvielfalt und einer eher artenarmen Felsvegetation. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.004%)

TK-Blatt 7525 (100.004%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Breiter Fels W Klingenstein - 17524341300025

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300025
Erfassungseinheit Name Breiter Fels W Klingenstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525004692
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	220
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	18.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Fels mit eingezäunter Aussichtsplattform und kleiner Höhle. Etwa 12 m hoher und 15 m breiter Massenkalk-Fels an einem Nordwesthang. Die teilbesonnte Felswand ist mit Ausnahme einer Höhle wenig strukturiert und weist nur eine sehr spärliche Felsvegetation aus Kalk-Blaugras, Berg-Heilwurz, Mauerraute, Braunem Strichfarn sowie weniger Moose und Krustenflechten auf. An der oberen Felskante etwas üppigerer Bewuchs mit Weißer Fetthenne, Bleichem Schwingel, Salomosnsiegel, Blut-Storchschnabel und anderen wärmeliebenden Arten. Der eigentliche Felskopf ist als vielbesuchte und von oben ebenerdig zugängliche Aussichtsplattform umzäunt und mit Trittrasen bewachsen. Am Fuß der westlichen Felsflanke Überhang und kleine Höhle ("Breiter-Fels-Höhle"), deren Eingang ca. 2 m breit und 1,5 m hoch ist. Gesamtlänge laut Höhlenkataster 6m. Die Höhle war 2011 stark beeinträchtigt durch ein "Vordach" aus Holz und Stroh sowie das Auslegen des Bodens mit Stroh (auch etwas Abfall).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mittelgroßer, eher strukturarmer Fels mit mäßig artenreicher, jedoch sehr spärlicher Felsvegetation. Der Felskopfbereich ist durch Tritt beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.002%)

TK-Blatt 7525 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	510 Freizeit/Erholung	Grad 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Draba aizoides			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Breiter Fels W Klingenstein - 17524341300025

14.10.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Breiter Fels W Klingenstein - 17524341300025

14.10.2019

1. Nebenbogen: 6110* (1%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (1%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	An der Felsoberkante fragmentarisch ausgebildeter Kalkpionierrasen, der randlich durch Tritt beeinträchtigt ist.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Tritt/Befahren Grad mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acinos arvensis		
Sedum album		
Sesleria caerulea		
Teucrium montanum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels W Klingenstein - 17524341300026

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300026
Erfassungseinheit Name Fels W Klingenstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525004792
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	41
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	18.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Freistehender Fels an einem Nordhang. Kaminartig freistehender Massenkalk-Fels, der nach Norden getrept abfällt und durch Spalten und Absätze gut strukturiert ist. Höhe insgesamt ca. 10 m. Der Fels wird durch den umgebenden naturnahen Laubwald kaum beschattet. Gut ausgebildete Felsspaltenvegetation mit viel Sand-Schaumkresse, einigen Felsfarnen (Mauerraute, Brauner Strichfarn, Storchschnabelfarn) sowie verschiedenen Moosen und Krustenflechten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Markant geformter und recht strukturreicher kleinerer Fels mit nicht sehr artenreicher aber typischer Felsvegetation. Es sind keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Draba aizoides			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels W Klingenstein (Spitzfels) - 17524341300027

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300027
Erfassungseinheit Name Fels W Klingenstein (Spitzfels)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525004992
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	543
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	18.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsgruppe mit abgeäugter Aussichtsplattform auf dem Hauptfels. Etwa 15 m breiter und bis 15 m hoher Massenkalk-Fels an einem Nordwesthang. Der über die Kronen hinaus ragende Fels ist teilweise besonnt. Der Hauptfels hat eine glatte, überhängende, oben zwei Nasen bildende, fast vegetationsfreie Felsfront. Die flacher ansteigende, stärker bewachsene Ostseite ist stark bemoost, z.T. bebuscht. Im Westen über dem Fuß eine bis ca. 2m überhängende Balme auf halber Felsbreite. Die Felsvegetation ist insgesamt recht artenreich, neben Moosen und Krustenflechten kommen verschiedene Felsfarne (Mauerraute, Brauner Strichfarn, Zerbrechlicher Blasenfarn), Kalk-Blaugras, Weiße Fetthenne, Sand-Schaumkresse, Bleicher Schwingel und vereinzelt Felsen-Hungerblümchen und Niedriges Habichtskraut vor. Die Felsvegetation weist jedoch (wohl infolge Klettern) nur eine geringe Deckung auf. An der Felsoberkante kleinflächig Trockenrasen, Trockensäume und Trockengebüsche in enger Gemengelage. Auf dem Felskopf des Hauptfelsens umzäunte Aussichtsplattform mit Trittrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturreicher Fels mit artenreicher, jedoch spärlicher Felsvegetation. Beeinträchtigung durch Tritt und Klettern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen - -

	510	Freizeit/Erholung	Grad	2	mittel
Beeinträchtigungen	530	sonstiger Sport		2	mittel
	808	Tritt/Befahren		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
Draba aizoides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Fels W Klingenstein (Spitzfels) - 17524341300027

14.10.2019

Hieracium humile	nein
LICHENS	nein
Saxifraga paniculata	nein
Sesleria caerulea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felskomplex O Arnegg - 17524341300028

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300028
Erfassungseinheit Name Felskomplex O Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525005292
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1504
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsband an einem nordexponierten Unterhang. Nahezu durchgehendes Massenkalk-Felsband mit drei gratartigen Erhöhungen. Die bis etwa 12 m hohen Felswände sind vom umgebenden naturnahen Laubwald weitgehend beschattet, die exponierten Felsköpfe sind dagegen teilbesonnt. Die buchtig verlaufende Felswand ist durch Spalten, Klüfte, Absätze und balmenartige Überhänge stark strukturiert. Artenreiche und teilweise üppige Felsvegetation mit zahlreichen Moosen, verschiedenen Felsfarnen (Strich-, Blasen-, Tüpfelfarn, seltener Mauerraute) und viel Sand-Schaumkresse. In luftfeuchten Spalten am Felsfuß wächst Silberblatt. Exponierte Felskopfbereiche mit Blaugras und seltener Bleichem Schwingel, Weißer Fetthenne und Trauben-Steinbrech.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreiche Felsen mittlerer Größe mit gut ausgebildeter, typischer Felsvegetation. Durch Klettern nur lokale und insgesamt geringe Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 530 sonstiger Sport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
Draba aizoides			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Doppelfelsen O Arnegg - 17524341300029

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300029
Erfassungseinheit Name Doppelfelsen O Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525005392
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	78
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	01.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei Felsstotzen im Abstand von wenigen Metern in einem naturnahen Buchenmischwald. Zwei kaminartig freistehende Felsen an einem nord- bis nordwestexponierten Unterhang. Nach allen Seiten offene Felswände, die talseitigen Wände sind im Westen ca. 10, im Osten bis etwa 6 m hoch. Das klüftige Gestein ist durch einige Spalten strukturiert. Im Westteil in ca. 4 m Höhe höhlenartige Kluft mit ca. 1 m Höhe und 0,5 m Breite (Tiefe nicht erkennbar). Karger Bewuchs v.a. mit Moosen und Krustenflechten, daneben etwas Sand-Schaumkresse und einzelne Felsfarne (Brauner Strichfarn, Mauerraute). Die Felsen sind bis auf wenige Sträucher (Alpen-Johannisbeere, Holunder) gehölzfrei, sie sind aber vom umgebenden naturnahen Laubwald voll beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Markant geformte, mäßig strukturreiche Kleinfelsen mit eher spärlicher und artenarmer, jedoch typischer Felsvegetation. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.003%)

TK-Blatt 7525 (100.003%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels O Arnegg - 17524341300030

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300030
Erfassungseinheit Name Fels O Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525005492
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 57
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 19.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Beschatteter Felsstotzen im Buchenwald. Kaminartig freistehender Massenkalk-Felsstotzen an einer nordwestlich exponierten Hangkante. Der talseitig etwa 4 m hohe Fels ist voll beschattet. Das Gestein ist durch kleinere Spalten nur wenig strukturiert. Sehr spärliche, vorwiegend von Krustenflechten, seltener von Moosen aufgebaute Felsvegetation. Nur vereinzelt Mauerraute. Auf dem Felskopf wächst vereinzelt Berg-Johannisbeere.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Markant geformter, jedoch eher strukturarmer Kleinfels mit spärlicher und artenarmer Felsvegetation. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.002%)

TK-Blatt 7525 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels O Arnegg - 17524341300031

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300031
Erfassungseinheit Name Fels O Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525005592
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 24
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 19.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im Waldschatten liegender kleiner Fels an einem nordwestexponierten Unterhang. Der von oben frei zugängliche Fels ist talseitig etwa 5 m hoch und 7 m breit. Das klüftige Gestein ist v.a. von Moosen bewachsen, die eine höhere Deckung aufweisen. Teilweise Efeu-Überhang. Einzelne Gehölze (v.a. Berg-Johannisbeere).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleiner und mäßig strukturreicher Fels mit artenarmer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.992%)

TK-Blatt 7525 (99.992%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen im Lautertal SSW Bermaringen - 17524341300032

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300032
Erfassungseinheit Name Felsen im Lautertal SSW Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525139292
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	583
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.05.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsgebilde im Talgrund des Lautertales. Die 3 bis 7 m hohen Felsen ziehen sich in W-O-Richtung zunächst im W als ein nur wenig hohes Felsband mit offener Felswand parallel zum Talweg den Hang entlang, verläuft dann schräg hangaufwärts und schließlich wieder hangparallel. In letzterem Abschnitt befinden sich mehrere Meter hohe, stark zerklüftete Felswände mit zahlreichen kleineren Löchern, balmenartigen Kolken und Spalten sowie mit üppigem Moos- und Farnbewuchs. Im Anschluß an diesen Abschnitt zieht sich das Felsband wieder Richtung Weg, hangabwärts. Auch hier kommt eine äußerst beeindruckende, bis 7 m hohe Felswand vor. Dieser vorgelagert sind alte Bergahorne. Die Felswand reicht bis unterhalb des Wegniveaus. Hier: Standort sehr frisch. Felsen mit üppigem Moos-, Farn- und Milzkrautbewuchs. Am Gegenhang tritt ein über 3 m hoher, felsiger Hangabbruch zu Tage. Der südlich exponierte Felsen ist von Sträuchern und Bäumen beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Reichlich felstypische Arten bei strukturreichen Felsgebilden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kleines Felsgebilde S Bermaringen - 17524341300033

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300033
Erfassungseinheit Name Kleines Felsgebilde S Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525139392
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	389
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.05.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei Felsgebilde auf einer Hangnase. Felsen 1992 in Sturmfläche; 2009 in Laubholz-Verjüngungsfläche gelegen. Die Felsen sind wenig zerklüftet, bis 6 m hoch und 2009 noch teilweise besonnt; von reichlich Moosen bedeckt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Struktur ohne Besonderheiten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Hohensteiner Fels mit Nebenfelsen S Altental -
17524341300034

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300034
Erfassungseinheit Name Hohensteiner Fels mit Nebenfelsen S Altental
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525141092
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	5896
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.05.2009
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Hohensteiner Fels und Nebenfelsen. Vorkommen von Uhu und Wanderfalke. Die einzelnen Felsen wurden im Rahmen der Felskartierung detailliert beschrieben. Es handelt sich um folgende Felsgebilde (von NO nach SW): Nr. 106a: "1. Fels NNO des Altentaler Kogel". Felshöhe ca. 12m; Felsbreite ca. 30m. Nr. 106b: "2. Fels NNO des Altentaler Kogel". Felshöhe ca. 15m; Felsbreite ca. 25m. Nr. 106c: "3. Fels NNO des Altentaler Kogel". Felshöhe ca. 20m; Felsbreite ca. 25m. Nr. 106d: "4. Fels NNO des Altentaler Kogels". Felshöhe ca. 25m; Felsbreite ca. 20m. Nr. 106e: "5. Fels des Altentaler Kogel". Felshöhe ca. 12m; Felsbreite ca. 30m. 6. Hohensteiner Fels Nr. 0042 der Felskartierung. Felshöhe bis maximal 50m; Felsfront (Breite) ca. 80m; Exposition: Hauptfront WNW, jedoch alle Richtungen. Der größte Fels des Blautals liegt etwas oberhalb der Talsohle. Der Fels läuft nach oben in einen "kleinen Kogel" und einen "großen Kogel" aus. Der große Kogel überragt hangseits ca. 15m. Die Basis der Felsfront ist beschattet und großflächig ohne Bewuchs. Im N Teil im unteren Bereich bis ca. 10m Höhe Absätze mit Eschen- und Haselbestockung, überwiegend dichtem Bewuchs und Gebüsch. Die Wand darüber weist überwiegend wenig Bewuchs auf. Hinter den streckt sich bis ca. 15m den Hang hinauf offene Steppenheide. 7. Nebenfels der Hohensteiner Felsen Nr. 0043 der Felskartierung. Felshöhe ca. 25m; Felsbreite ca. 25m; Exposition etwa NNW und SSO. Der Fels bildet einen schmalen Grat (Felsrippe) im Buchenwald. Der Felskopf ist nicht begehbar. Er wird von hinten (SSO) durch Äste überschattet. Oben auf dem Fels ist mit Hilfe des Fernglases unter anderem etwas Bleichschwingel *Festuca pallens* erkennbar, außerdem wenig Berg-Steinkraut *Alyssum montanum*. An der Felswand schon aufgrund der Beschattung außer Krustenflechten wenig Vegetation. Nur kleine Teilflächen bemoost. Hangseitig ist der Fels ca. 6m hoch. Unterhalb des Felsen Buchenbaumholz. Besonderheiten: hier kommt das bei uns recht seltene *Alyssum montanum* vor. Die Felsen sind aufgrund von Klüften, Überhängen, balmenartigen Aushöhlungen und lochartigen Gebilden struktureich; dementsprechend gute Ausstattung an felstypischen Arten. Die 3 vorkommenden Höhlen wurden extra erfasst (5021). Sie sind von einem edellaubholzreichen Bestand (tw. Seltene Waldgesellschaft, Biotop 1409) umgeben. An den Überhängen auch buchenbetonte Bestände, teils mit wüchsiger Eiche.

Die zu den Felsköpfen laufenden Bergrücken tragen ein Mosaik von artenreichen Trockenstrukturen und sind felsig bzw. stark flachgründig. In den Felsen etwas Felsengebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Reichlich Felsstruktur und hohe Deckung von Felsspaltenvegetation bei gleichzeitig geringen Beeinträchtigungen führten zur Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Hohensteiner Fels mit Nebenfelsen S Altental -
17524341300034

14.10.2019

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alyssum montanum subsp. montanum			nein
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Hieracium humile			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein
Vaccaria hispanica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebilde S Hohensteiner Fels - 17524341300035

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300035
Erfassungseinheit Name Felsgebilde S Hohensteiner Fels
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525141192
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1223
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.05.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen im S der Hohensteiner Halde. N Biotopteil: Das Felsgebilde liegt am Unterhang in einem Buchenbestand. Nr. 105b der Felskartierung. Felshöhe ca. 15m (senkrechte Wand nur ca. 8m); Felsbreite ca. 20m; Exposition etwa NW. Der kleine, offenbar brüchige Fels im Waldesschatten bildet zwei Felsköpfe aus. Er ist großflächig stark bemoost. S Biotopteil: Das Felsgebilde liegt am Oberhang im Bereich der Hangkante. Der Bestand W hangabwärts ist ein frisch durchforstetes Buchenaltholz. Nr. 105a der Felskartierung. Felshöhe bis ca. 8m (überwiegend niedriger); Felsbreite ca. 12m; Exposition etwa NW. Der Fels ist, bis auf den höchsten Felskopfbereich, an den Hang angebunden. Oberhalb des nur ca. 3m hohen und in mehrere Einzelfelsen gegliederten Felsabschnitts im N schütterere Vegetation im Waldschatten. Im oberen, besonnten Kopfbereich *Sesleria varia* - Rasen. Die Felsen sind z.T. bemoost, von Flechten und etwas Farnen bewachsen, sie weisen einzelne Spalten auf. Im Gebiet Fuchsbau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aus Arteninventar und Struktur ohne Besonderheiten; geringe Beeinträchtigung folgt Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asplenium ruta-muraria</i>			nein
<i>Asplenium trichomanes</i>			nein
<i>Dianthus gratianopolitanus</i>			nein
<i>Saxifraga paniculata</i>			nein
<i>Sesleria caerulea</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebilde SO Altental - 17524341300036

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300036
Erfassungseinheit Name Felsgebilde SO Altental
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525141292
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	404
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.05.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei kleine und ein größeres Felsgebilde im Bereich der Hangabbruchkante. SW Biotopteil: bis ca. 3 m hohes Felsgebilde. Fels bröcklig. Aufgrund der geringen Größe unterste Erfassungsgrenze. Mittlerer Biotopteil: kleines, um 3 m hohes, stark bröckelig verwitterndes Felsgebilde mit etwas Strichfarn; ansonsten wenig bewuchs. Buchen und Sommerlindenbestockung. Der Fels im O ist bemoost. Der Fels im N ist bis ca. 5 m hoch und weist eine kleine Halbhöhle auf (vgl.5021).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Struktur ohne Besonderheiten; Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels am Schönenberg O Mähringen - 17524341300037

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300037
Erfassungseinheit Name Fels am Schönenberg O Mähringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525180111
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	78
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Felskopf in Kuppenlage. Überwiegend beschatteter Massenkalk-Fels mit einer knapp 3 m hohen, nach Westen exponierten Felswand. Die durch kleine Löcher und Spalten wenig strukturierte Felswand ist mit Moosen und etwas Mauerraute bewachsen. Felskopf mit nitrophilen Arten. Der Fels liegt in einem Mischwald aus Kiefer und Laubbäumen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Unbedeutender und strukturarmer Fels mit spärlicher und artenarmer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (99.994%)

TK-Blatt 7525 (99.994%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels N Schönenberg O Mähringen - 17524341300038

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300038
Erfassungseinheit Name Fels N Schönenberg O Mähringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7225180411
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 17.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner Fels in nordexponierter Hangfußlage. Der etwa 10 m lange und gut 3 m hohe Massenkalk-Fels befindet sich am nordexponierten Hangfuß eines Trockentals am Rand eines Sukzessionswalds (s. Waldbiotop 7525:0089). Die durch kleine Absätze strukturierte Felswand ist nicht beschattet und mit Felsvegetation aus Kalk-Blaugras, Mauerraute und verschiedenen Moosen und Krustenflechten bewachsen. Vereinzelt Vorkommen von Berg-Gamander. Am unbestockten Felskopf kleiner, blaugrasreicher Magerrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig strukturreicher kleiner Fels, der in Anbetracht seiner geringen Größe eine recht gute Artenausstattung aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100.014%)

TK-Blatt 7525 (100.014%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felswand am Kugelberg N Mähringen - 17524341300039

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300039
Erfassungseinheit Name Felswand am Kugelberg N Mähringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525180711
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	108
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nordexponierte Steinbruch-Felswand in Waldrand-Lage. Etwa 15 m lange und bis zu 6 m hohe Felswand (Massenkalk). Überwiegend glattes Gestein, das nur wenig durch kleinere Spalten gegliedert ist. Sehr karger Bewuchs vorwiegend von Krustenflechten, nur zerstreut kommen Blaugras, Mauerraute und einzelne Moose vor. Die Felswand ist von der vorgelagerten Eschen-Sukzession teilweise beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Künstliche und strukturarme Felswand mit spärlicher und artenarmer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (99.997%)

TK-Blatt 7525 (99.997%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen am Kugelberg NO Mähringen - 17524341300040

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300040
Erfassungseinheit Name Felsen am Kugelberg NO Mähringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525180911
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	382
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Reihe von Felsen an einem Westhang. Bis etwa 8 m hohe Massenkalk-Felsen an einem Westhang. Die innerhalb einer lockeren Heidesukzession gelegenen Felsen sind überwiegend besonnt. Die Felswände sind durch Spalten, Klüfte und Absätze gut strukturiert. Artenreiche und typische Felsspaltvegetation u.a. mit Mauerraute, Braunem Strichfarn, Kalk-Blaugras, Weißer Fetthenne und Sand-Schaumkresse, daneben auch mit Krustenflechten und Moosen. Auf allen Felsköpfen kleine blaugrasreiche Trockenrasen, hier z.T. Vorkommen von Küchenschelle, Kugelblume und Berg-Gamander.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Mittelgroße Felsen mit gut ausgebildeten Habitatstrukturen und typischer Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7525 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Fels im Tobeltal NO Mähringen - 17524341300041

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300041
Erfassungseinheit Name Fels im Tobeltal NO Mähringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525181011
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	190
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kleiner Fels mit Höhle in einem naturnahen Eschenwald. Beschatteter Massenkalk-Fels am nordostexponierten Hang eines Trockentals. Der ca. 5 m hohe, vollständig beschattete Fels ist durch kleine Spalten und Absätze strukturiert. Bewuchs mit Moosen, Felsfarnen (Blasen-, Strichfarn) und nitrophilen Arten. Südseitig am Felsfuß kleine Höhle, deren Eingang etwa 0,5 m Durchmesser hat (Höhletiefe nicht bekannt).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Arteninventar vollständig; relativ klein aber keine Beeinträchtigung und naturnaher Waldbestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (99.998%)

TK-Blatt 7525 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels im Tobeltal NO Mähringen - 17524341300042

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300042
Erfassungseinheit Name Fels im Tobeltal NO Mähringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525181311
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleines Felsband am nordexponierten Hang eines Trockentals. Etwa 10 m langes und 2 bis 4 m hohes Massenkalk-Felsband an einem Nordhang. Der vom angrenzenden, überwiegend naturnahen Eschenmischwald voll beschattete Fels ist reich an kleinen Spalten und Klüften. Bewuchs mit Moosen, Felsfarnen (Strich-, Blasenfarn) und nitrophilen Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe kleine Felsen, deren Habitatqualität durch die geringe Größe beschränkt ist. Eher artenarme aber typische Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100.007%)

TK-Blatt 7525 (100.007%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels und Höhle im Tobeltal N Mähringen - 17524341300043

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300043
Erfassungseinheit Name Fels und Höhle im Tobeltal N Mähringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525181411
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	757
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	18.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Größerer Fels mit Halbhöhle. Fels mit einer vorwiegend nach Westen exponierten Felswand, die durch den unterhalb vorgelagerten Ahorn-Eschenwald weitgehend beschattet ist. Die Felswand ist durch Spalten, Klüfte, Absätze und eine große Halbhöhle stark strukturiert. Große Teile sind bis auf wenige Krustenflechten nahezu vegetationsfrei, ansonsten spärlicher Bewuchs mit Moosen, Strichfarn und seltener Mauerraute; an der Felsoberkante auch Weiße Fetthenne und Kalk-Blaugras. Der Felskopf ist im Kernbereich unbestockt, hier neben Trittrasen auch kleine Trockenrasen-Ansätze mit Berg-Gamander und Küchenschelle. Am Felsfuß im Westen große Halbhöhle mit etwa 7 m Höhe, 8 m Breite und 7 m Tiefe ("Tobeltal-Halbhöhle"). Auch hier an den Wänden einzelne Felsfarne, Grund der Höhle mit nitrophilen Arten (Schöllkraut, Knoblauchsrauke).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Markanter und strukturreicher Fels mit spärlicher und eher artenarmer Felsvegetation; Felskopf durch Tritt und Feuerstelle etwas beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Blockhalde W Klingenstein - 17524341300044

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300044
Erfassungseinheit Name Blockhalde W Klingenstein
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525181911
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	172
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine offene Blockhalde an einem nordexponierten Unterhang unter einer Felsgruppe. Blockhalde aus groben und scharfkantigen Kalkstein-Blöcken. Meist nur spärlicher Bewuchs mit Moosen und Krustenflechten sowie vereinzelt mit Felsfarnen (Mauerraute, Strichfarn). Feinerdereiche Fugen zwischen den Blöcken mit üppigerer Vegetation, hier wachsen stellenweise Gruppen von Silberblatt und Storchschnabelfarn. Vereinzelt wachsen Holunderbüsche, ansonsten ist die Blockhalde gehölzfrei. Sie wird von Ästen des angrenzenden Bestandes teilweise überschirmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Unbeeinträchtigte Blockhalde in für Schatthänge typischer Ausbildung, deren Struktur- und Artenreichtum durch die geringe Größe beschränkt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.998%)

TK-Blatt 7525 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen SW Bermaringen - 17524341300045

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300045
Erfassungseinheit Name Felsen SW Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525224594
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	605
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südlich exponierter Hangabbruch mit zutage tretenden Felsen. Im O ca. 5-6 m hohe Felsen innerhalb eines Gehölmantels, welcher die Felsen weitgehend beschattet; der Fels ist teils löchrig. Der westliche Fels der 2 östlichen Felsen reicht mit seiner S-Spitze in eine Wacholderheide hinein; auf diesem Fels Magerrasen. Die bis über 5 m hohen Felsen im W sind von Sträuchern bewachsen, beschattet und teils bemoost, sie weisen einige Klüfte auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felstypische Arten in geringer Zahl bei nur mäßiger Felsstruktur und geringen Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (6.406%)
7525 (93.594%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels S Bermaringen - 17524341300046

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300046
Erfassungseinheit Name Fels S Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525225094
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	230
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsgebilde von ca. 5-6m Höhe mit gut ausgeprägtem Halbtrockenrasen im besonnten Felskopfbereich. Hier: Küchenschellenvorkommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artinventar und Struktur ohne Besonderheiten, geringe Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.998%)

TK-Blatt 7525 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Geröllhalden Kl. Lautertal S Bermaringen - 17524341300047

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300047
Erfassungseinheit Name Geröllhalden Kl. Lautertal S Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525225194
Teilflächenanzahl: 6 **Fläche (m²)** 885
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 10.07.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Geröllhalden an einem südexponierten Hang, konsolidiert, geringer Bewuchs. Die Gesteinshalden setzen sich aus recht einheitlichem, relativ feinkörnigem Gestein zusammen. Sie sind in ihrem Zentrum teils ohne Vegetation (lediglich Moose und Flechten), randlich örtlich mit Brennnesseln aber auch Weißer Fetthenne sowie von Berg-Ahorn und Sträuchern umgeben. Teils liegen die Halden im von Ziegen beweideten Bereichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und aufgrund einheitlicher, relativ feiner Körnung wenig Struktur; geringe Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Galeopsis angustifolia			nein
LICHENS			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Nebenfels des Hohen Felsens S Bermaringen -
17524341300048

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300048
Erfassungseinheit Name Nebenfels des Hohen Felsens S Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525225594
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	430
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsiger Hangabbruch mit Trockenbiotop-Fragmenten. Ca. 5-6 m hohes, voll besonntes Felsgebilde mit umgebenden Heideresten und Trockenrasenelementen im Felskopfbereich. Lage: SWexponierter Oberhang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artinventar und Struktur ohne herausragenden Besonderheiten sowie geringe Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - "Hoher Felsen" S Bermaringen - 17524341300049

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300049
Erfassungseinheit Name "Hoher Felsen" S Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525225694
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2049
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Großes Felsmassiv an extrem steilem, SW-exponiertem Hang mit artenreichem Trocken- und Halbtrockenrasen im Felskopfbereich sowie auf Felsabsätzen. Felshöhe ca. 25-30m, Breite ca. 40m. Fels Nr. 101c der Felsenkartierung. Überwiegend besonnt, durch reichlich Klüfte, Löcher und Verwitterungserscheinungen stark strukturiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Reichlich fesstypische Arten bei hohem Struktureichtum der Felsen; geringe Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen an der Lauteralde SO Bermaringen - 17524341300050

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300050
Erfassungseinheit Name Felsen an der Lauteralde SO Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525225794
Teilflächenanzahl: 8 **Fläche (m²)** 3944
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 10.07.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Felsen an SW-exponiertem Einhang des Lautertals. Nördliche Biotopteile: unterbrochenes Felsband mit Felshöhen von bis zu ca. 4-5m. Felsflächen z.T. stark bewachsen und durchweg von lichtem, artenreichem Waldbestand beschattet. Standort in der Umgebung z.T. blocküberlagert. Lage: Oberhang. Südlicher Teil: anstehender Fels, unterbrochenes Felsband mit Felshöhen von bis zu ca. 7-8m. Neben voll beschatteten Partien auch besonnte mit Trocken- und Halbtrockenrasen. Lage: Mittel- bis Unterhang. Auf den besonnten Felskopfbereichen des südlichen Biotopteils: gut ausgeprägter Halbtrockenrasen und etwas Trockenrasen; fließende Übergänge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Reichlich festtypische Arten bei hohem Struktureichtum der Felsen; geringe Beeinträchtigungen durch Farbspray.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen O Hoher Fels SO Bermaringen - 17524341300051

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300051
Erfassungseinheit Name Felsen O Hoher Fels SO Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525225894
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7344
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsen an SW-exponiertem Einhang des Lautertals. Felsgebilde mit Wandhöhen von bis zu 15 m. Die Felsen liegen z.T. "übereinander" und wirken vom Sträßchen aus gesehen höher. Sowohl beschattete als auch besonnte Gesteinsabschnitte sind vorhanden. Gestein mit unterschiedlich starker Strukturierung und unterschiedlich dichtem Bewuchs. Im Süden am Felsfuß: Halbhöhle. Fels Nr. 101e der Felsenkartierung. An den besonnten Felspartien bzw. Felskopfbereichen und Felsabsätzen: kleine, z.T. gut ausgeprägte Halbtrocken- und Trockenrasen. Lokal im Bestand oberhalb der Felsen und des Sträßchens: kleine Trockenrasenpartien.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Reichlich festtypische Arten bei hohem Strukturreichtum der Felsen; geringe Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Trockenbiotop beim Hohen Fels S Bermaringen -
17524341300052

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300052
Erfassungseinheit Name Trockenbiotop beim Hohen Fels S Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525225994
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3428
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großer Halbtrockenrasen mit fließenden Übergängen zu Trockensaumaspekten, Baum- und Strauchsukzession sowie örtlich flach anstehendem Fels. Lage: sehr steiler SW-Hang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magerrasen artenreich aber z.T. verbuscht; Flächenabnahme durch Nutzungsaufgabe zu erwarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria			nein
Asperula cynanchica			nein
Bromus erectus			nein
Dianthus carthusianorum			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphorbia verrucosa			nein
Festuca ovina agg.			nein
Galium spec.			nein
Helianthemum nummularium s. l.			nein
Hippocrepis comosa			nein
Primula veris			nein
Pulsatilla vulgaris			nein
Scabiosa columbaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Trockenbiotop beim Hohen Fels S Bermaringen -
17524341300052

14.10.2019

Sesleria caerulea	nein
Stachys recta	nein
Teucrium chamaedrys	nein
Vaccaria hispanica	nein
Veronica teucrium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen im Kl. Lautertal SO Bermaringen - 17524341300053

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300053
Erfassungseinheit Name Felsen im Kl. Lautertal SO Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525226094
Teilflächenanzahl: 11 **Fläche (m²)** 4142
Kartierer Hornung, Hans-Hermann **Erfassungsdatum** 10.07.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Überwiegend sehr stark bewachsene Felsgebilde an NO-exponiertem Hang beim Sitzersloch und von dort lautertalabwärts. Die beschatteten Felsen erreichen Felshöhen von bis zu 12 m. Meist starker Bewuchs von Moosen, Farnen und Sträuchern; Felsen durch Klüfte und Löcher gut strukturiert, lokal mit balmenartigen Auskolkungen und Kleinsthöhlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Reichlich felstypische Arten bei hohem Struktureichtum der Felsen; Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen im Lautertal SO Bermaringen, - 17524341300054

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300054
Erfassungseinheit Name Felsen im Lautertal SO Bermaringen,
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525226294
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	5169
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen an südexponiertem, extrem steilem Unterhang. Im Westen: schräg zur Falllinie des Hanges verlaufendes, unterbrochenes Felsband mit eher geringen Felshöhen. Z.T. starker Bewuchs. Etwas östlich der Biotopmitte: Hauptfels mit voll besonnener Vorderfront. Unterhalb angrenzend: Halbtrocken- und Trockenrasen (gesondertes Biotop). Fels Nr. 101d der Felsenkartierung. Felsen von 7 bis zu 15 m Höhe und 20 m Breite (Hauptfels). Die besonnten Felsen sind spaltenreich und löchrig, am Unterhang jedoch nur begrenzt besonnt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Reichlich felstypische Arten bei hohem Strukturreichtum der Felsen; Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen SO Bermaringen - 17524341300055

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300055
Erfassungseinheit Name Felsen SO Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525226494
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	2869
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Anstehender, bis zu 8 m hohe, zumeist stark bewachsene Felsen am südexponierten Unterhang. Die löchrigen und von einzelnen Klüften durchzogenen Felsen sind ausnahmslos beschattet und stark von Moosen und Strichfarnpolstern bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Reich an felstypischen Arten, mäßig strukturierte Felsen, geringe Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes subsp. hastatum			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsband SO Bermaringen - 17524341300057

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300057
Erfassungseinheit Name Felsband SO Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525226694
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	4508
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Unterbrochenes Felsband an südexponiertem Ober- bis Mittelhang in Eichen-Hainbuchen-Buchenbestand. Überwiegend voll beschattete Felsgebilde mit Höhen von bis zu ca. 5-6m. Z.T. sehr starker Bewuchs durch Moose, Sträucher und Bäume (Ei, Ah, HBu). Felsen mit starker Zerklüftung und einigen Kloten. Die Umgebung der Felsen ist mitunter stark blocküberlagert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gering beeinträchtigt, Arteninventar und Felsstruktur hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen N Lautern - 17524341300058

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300058
Erfassungseinheit Name Felsen N Lautern
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525226894
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 1568
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 10.07.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felsiger Bergrücken mit bis zu 3 m hohen Felsen. Teils in der Hanglinie, teils hangparallel verlaufender, anstehender Fels an SW-exponiertem Hang. Fels tw. bemoost mit Flechten. Bestand: strukturreicher Eichen-Hainbuchen-Buchenbestand mit reichlich stehendem Totholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Struktur ohne Besonderheiten. Geringe Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen an der Lauterhalde bei Lautern - 17524341300059

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300059
Erfassungseinheit Name Felsen an der Lauterhalde bei Lautern
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525229294
Teilflächenanzahl:	10	Fläche (m²)	7803
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen an nord- bis nordostexponiertem Oberhangbereich. Zahlreiche größere und insbesondere im NO kleinere, bis zu ca. 7m hohe (Wandhöhe), überwiegend stark mit Moosen, Farnen und krautigen Pflanzen bewachsene Felsen. Westlicher Teil: unterbrochenes Felsband, flächig anstehender Fels, Blocküberlagerung; kleine Tüpfelfarnbestände. Die Felsen sind beschattet, Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsspaltenarten in hoher Deckung, strukturreiche Felsen und geringe Beeinträchtigung führen zur Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels an der Lauterquelle - 17524341300060

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300060
Erfassungseinheit Name Fels an der Lauterquelle
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525229494
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1210
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Lauterquelle halbkreisförmig umgebende Felswände und Felsen. Halbkreis- bis hufeisenförmiger Felskranz. In der Mitte, am Felsfuß: Quellaustritt der Lauter. Der Quelltopf ist gefaßt. Die Felswände erheben sich senkrecht bis zu ca. 20m hoch. Die Fronten sind teilweise durch einzelne Bäume beschattet. Reichlich Bewuchs (Kräuter, Moose, Flechten, Sträucher). Die Felsen weisen viele Löcher und wenig Spalten auf. Eine Beeinträchtigung ist nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Ausstattung der Felsen bezüglich Arten und Struktur ist hervorragend, dies bei keinen Beeinträchtigungen; daher Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes subsp. pachyrachis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Fels an der Lauterquelle - 17524341300060

14.10.2019

1. Nebenbogen: 6210 (5%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (5%)

Beschreibung Auf den Felsabsätzen und auf den Felskopfbereichen (v.a. im Osten): gut ausgeprägter Halbtrockenrasen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gute Artenausstattung; kleinflächig aber wenig gestört.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria		
Asperula cynanchica		
Bromus erectus		
Carex caryophyllea		
Dianthus carthusianorum		
Euphorbia cyparissias		
Euphorbia verrucosa		
Festuca ovina agg.		
Helianthemum nummularium s. l.		
Hippocrepis comosa		
Phleum phleoides		
Polygala comosa		
Primula veris		
Pulsatilla vulgaris		
Scabiosa columbaria		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		
Teucrium montanum		
Veronica teucrium		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen bei Hohenstein - 17524341300061

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300061
Erfassungseinheit Name Felsen bei Hohenstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525229594
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	334
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei Felsgebilde mit Wandhöhen von bis zu ca. 8m an NW-exponiertem Oberhang unterhalb Hohenstein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hoher Strukturreichtum der Felsen, verbunden mit hoher Deckung felstypischer Arten und geringer Beeinträchtigung ergeben die Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7525 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels bei Lautern - 17524341300062

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300062
Erfassungseinheit Name Fels bei Lautern
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525229794
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 3072
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 10.07.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Insgesamt ca. 25m hohes und 50m breites, SW-exponiertes Felsmassiv mit Nebenfelsen in steilem Hang (Mittelhanglage). S-Teil: Unregelmäßig bewachsener Fels mit teilweise glatten, südlich exponierten, besonnten Wänden. Lokal, insbesondere in den Felskopfbereichen stärkere Verbuschung. Nr. 202 der Felsenkartierung. Felsen teils zinnenartig aufragend mit Löchern und Spalten; etwas Moos- und Flechtenbewuchs. N-Teil: Hohenstein: großes Felsgebilde von bis zu 25 m Höhe, nach NO als felsiger Hangabbruch, hier beschattet, ansonsten größere Teilbereiche besonnt; die Felsköpfe laufen z.T. gratartig aus. In den besonnten Abschnitten Trockenrasen und Anklänge an Eichensteppenheidewald. Am Felskopfbereich: Trockensäume, Trockengebüsch bzw. Felsengebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamtbewertung A, da typisches Artenspektrum und Strukturen in hervorragender Ausbildung vorhanden sind; eine Beeinträchtigung liegt nicht vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kleinere Felsen an der Schloßhalde O Lautern -
17524341300063

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300063
Erfassungseinheit Name Kleinere Felsen an der Schloßhalde O Lautern
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525230194
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	1221
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Felsen an südlich exponiertem Unterhang des Lautertals. Kleine Felsen und felsige Abbrüche mit Felshöhen von 3 bis 6 m. Die Felsen sind überwiegend beschattet, sie weisen neben glatten, lediglich von Flechten bedeckten Felsflächen auch bemooste Abschnitte auf mit Löchern und Spalten. Felskopfbereiche mit kleinstflächigem Magerrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Felsen sind für ihre Größe hervorragend bezüglich Arteninventar und Struktur ausgestattet. Beeinträchtigungen sind gering; daher Gesamtbewertung A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen Lauterhalde SO Lautern (1) - 17524341300064

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300064
Erfassungseinheit Name Felsen Lauterhalde SO Lautern (1)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525230594
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1159
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis zu ca. 7 m hohe Felsbänder an nordexponiertem Unterhang der Lauterhalde. Westlicher Teil: ca. 60 m langer Fels mit Wandhöhen bis zu ca. 6-7m (da stufig am Hang Gesamthöhe noch deutlich darüber) und z.T. senkrechten Wänden, einmal mit großer, halbhöhlenartiger Auskolkung am Felsfuß; beschattet. Kleinflächig geringer, sonst starker Bewuchs. Üppige Streifenfarnbestände zu den Felsköpfen hin teils bemoost; Felchtenbedeckung. Östlicher Teil: kürzer, nicht ganz so hoch, starker Bewuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamtbewertung A aufgrund vollständigen vorhandensein von Struktur- und Artenspektrum; keine Einschränkungen erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen an Lauterhalde-Hangfuß SO Lautern - 17524341300065

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300065
Erfassungseinheit Name Felsen an Lauterhalde-Hangfuß SO Lautern
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525230794
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	572
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsgebilde an NO-exponiertem Hangfuß des Lautertals. Kurze, stark bemooste und beschattete Felsbänder aus porös-löchrigen Felsen. Bewuchs stark; Felsköpfe teils von Efeu überzogen, am Fels auffallend viel Schöllkraut, Höhen bis zu ca. 5 m. Umgebend edellaubholzreicher Buchenwald mit Fichte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund geringer Beeinträchtigung, Struktureichtum und Felsspaltenarten in hoher Deckung Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen W Weidach - 17524341300066

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300066
Erfassungseinheit Name Felsen W Weidach
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525230994
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	1886
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.07.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Anstehender Fels an südexponiertem, teils steilem Hang. Anstehende, stark bewachsene (Sträucher) und zerklüftete, bis auf geringe Ausnahmen voll beschattete Felsen. Bis auf den SW-Teil nur geringe Felshöhen; dort stufig aufgebauter Fels bis 10 m hoch, Einzelfelshöhe bei ca. 6 m. An den besonnten Felskopfbereichen des östlichen Teiles Anklänge der thermophilen Säume mit Trockenrasenelementen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Struktur ohne Besonderheiten; geringe Beeinträchtigung, Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (69.66%)
 97 Lonetal-Flächenalb (30.34%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Steinbruch und Felsen S Weidach - 17524341300067

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300067
Erfassungseinheit Name Steinbruch und Felsen S Weidach
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525233394
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 866
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 10.06.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Ehemalige Abbauwand und kleinen natürlichen Felsen. Aufgelassener Steinbruch mit bis zu 25m hoher, stark kantig verwitternder Abbauwand und einsetzender Baum- und Strauchsukzession am Fuß der Wand. Wand: SW-exponiert, voll besonnt, mit Wimpernperlgas auf den Felsabsätzen; die Felswand ist weitgehend nur von Flechten bewachsen; in der Mitte ist sie blockig verwittert, weist Spalten und Löcher auf. SO-Flanke liegt noch im Wald; hier: natürlich anstehender Fels als hangvertikale Felsrippe; größtenteils von Hasel beschattet. Ein weiterer, ca. 3 m hoher Fels findet sich am Oberhang, dieser ist locker bestockt, klüftig und teilweise bemoost. Die Steinbruchsohle ist von einzelnen Weidengehölzen bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar ohne Besonderheiten, gute bis hervorragende Habitatstrukturen und geringe Beeinträchtigungen führen zur Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen beim Steinbruch S Wippingen - 17524341300068

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300068
Erfassungseinheit Name Felsen beim Steinbruch S Wippingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525235194
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	457
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Taleinschnitt am Oberhang mit begleitendem Felsband. Unterbrochenes Felsband im Bereich eines nördlichen Talausgangs oberhalb eines Steinbruchs. Felshöhen bis zu ca. 3m. Die beschatteten Felsen sind stark bemoost und weisen einzelne Spalten auf. Umgebung von relativ gutwüchsigen Buchen bestockt. Am gegenüberliegenden Hang ebenfalls zutrage tretender Fels, Felsgröße jedoch unterhalb Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen ohne Besonderheiten, aktuelle Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsen beim Arnegger Steinbruch NW Arnegg -
17524341300069

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300069
Erfassungseinheit Name Felsen beim Arnegger Steinbruch NW Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525235294
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	406
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Fast direkt an das Steinbruchareal angrenzender, anstehender Fels. Fels unter Schwarzkiefern-Schirm. Bewuchs eher gering, Gestein teils glatt, teils etwas zerklüftet; mit Felshöhen von bis zu ca. 5m. Exposition: Süd; Bestand: Schwarzkiefer mit Laubholz im Unterstand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen ohne Besonderheiten und geringe Beeinträchtigungen führen zur Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen Süßerhalde S Wipplingen - 17524341300070

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300070
Erfassungseinheit Name Felsen Süßerhalde S Wipplingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525235394
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	898
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsdurchsetzter Oberhang. Anstehender, stark bewachsener (v.a. von Sommerlinde und Hasel) und z.T. stark zerklüfteter Fels an südost- bis ostexponiertem Hang. Die beschatteten Felsen sind bemoost, örtlich stufig aufgebaut und bis 3 m hoch (Gesamthöhe liegt darüber). Aufgrund geringer Felsgröße überwiegend untere Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ohne Besonderheiten; geringe Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels an der Süßerhalde SW Wipplingen - 17524341300071

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300071
Erfassungseinheit Name Fels an der Süßerhalde SW Wipplingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525236794
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	342
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsgebilde ohne herausragende Besonderheiten. Im SO anstehender, löchriger Fels oberhalb Fahrweg mit 4 m Höhe; von reichlich Sträuchern und jüngeren Bäumen, Moosen und Flechten bewachsen (etwas östlich weiterer, ca. 2 m hoher Fels in ehemaliger Materialgewinnungsstelle. Der 4 m hohe Fels im NW ist 2009 teilbesonnt, da er am Rand einer Verjüngungsfläche liegt; Lage: in SW-exponiertem Hang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen ohne Besonderheiten und geringe Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen im Katzental W Arnegg (1) - 17524341300072

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300072
Erfassungseinheit Name Felsen im Katzental W Arnegg (1)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525236894
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	1974
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Felsen in Schatthanglage des Katzentals. Fünf kleinere, bis zu 6 m hohe Felsgebilde mit guter Gesteinsstrukturierung (Klüfte, Spalten, Löcher und Kolke, mitunter bröckelig verwitternd). Die Felsen sind beschattet, überwiegend bemoost, teils von Efeu überhangen, örtlich auch reichlich Strichfarn, zerstreut Flechten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund hoher Deckung von Felsspaltvegetation und geringer Beeinträchtigung der Felsen Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen im Katzental W Arnegg (2) - 17524341300073

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300073
Erfassungseinheit Name Felsen im Katzental W Arnegg (2)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525237094
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	568
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen am östlichen Einhang des nördlichen Katzentals in einem Buchenbestand. Kleinere, bis zu ca. 6m hoher Einzelfelsen mit gering zerklüftetem und lokal stark bemoostem Gestein. Wenig Klüfte und Spalten sowie lokal am Felsfuß Halbhöhlen (vgl. Biotop 5017).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar - und Struktur der Felsen ohne Besonderheiten, bei geringer Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen im Katzental W Arnegg (3) - 17524341300074

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300074
Erfassungseinheit Name Felsen im Katzental W Arnegg (3)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525237694
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	914
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Felsen mit naturnaher Begleitvegetation. Kleinere, unterschiedlich stark strukturierte und bewachsene Felsgebilde mit Felshöhen von bis zu ca. 7-8m am ostexponierten Einhang des nördlichen Katzentals. Die beschatteten Felsen sind teils bemoost und bewachsen, weisen einige Löcher und mehrere Klüfte auf; dazu örtlich balmenartige Auskolkungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen ohne Besonderheiten bei nur geringen Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsiger Oberhang im Katzental W Arnegg - 17524341300075

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300075
Erfassungseinheit Name Felsiger Oberhang im Katzental W Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525237794
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	3597
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark felsiger, südostexponierter Oberhang. NO-Teile: Hangbruchkante mit Felshöhen von bis zu ca. 4-5m. Gestein z.T. stark zerklüftet und bemoost. SW-Teile: felsdurchsetzter Oberhang mit Buchen-Linden-Bestockung und zahlreichen Haselstockausschlägen. Felsgebilde z.T. in Gestalt unterbrochener Felsbänder mit Felshöhen von bis zu ca. 7-8m. Gestein insgesamt mäßig bis stark zerklüftet, Intensität des Bewuchses variierend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Struktur ohne Besonderheiten; Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen beim Katzental W Arnegg - 17524341300076

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300076
Erfassungseinheit Name Felsen beim Katzental W Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525237894
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	3328
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere, z.T. mächtige Felsgebilde an süd- bis nordwest exponiertem, mäßig steilem Hang. Bestand: Buchenaltholz mit starken Baumindividuen. Große, 7 bis über 25 m hohe Felsen, teils in mehrere "Zinnen" aufgelöst, deren Felsköpfe die Hanglinie weit überragen. Das Gestein ist überwiegend stark zerklüftet mit Löchern und blamenartigen Auskolkungen, daneben sind auch glatte Felsbereiche vorhanden. Der Bewuchs ist überwiegend spärlich. Die Felswände sind größtenteils durch den umgebenden Buchen-Altholzbestand beschattet. Felsen und Felsumfeld mit teils starken Trittschäden durch Kletterer; Kletterhaken im Fels. Besonnte Felskopfbereich teils mit Trockensaum aus Hirschhaarstrang, Hasensichelohr und Trockenrasenaspekten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar ohne Besonderheiten trotz hoher Strukturvielfalt. Mäßige bis starke Beeinträchtigung durch Kletterer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 530 sonstiger Sport **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen an der Ulmer Halde W Arnegg (1) - 17524341300077

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300077
Erfassungseinheit Name Felsen an der Ulmer Halde W Arnegg (1)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525238094
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	629
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Größere Felsgebilde am südexponierten Hang der Ulmer Halde. Östliche Teile entsprechen Nr. 7525-109b der Felskartierung: Gesamthöhe bis zu ca. 20 m im Norden, Breite ca. 15m (Front und Flanke). Oberste Nadel besonnt. Klüfte, etwas Strauch- und Baumbewuchs. Vorkommen von Traubensteinbrech und Immergrünem Felsenblümchen. Westteile: kleinere, bis 5 m hohe Nebenfelsen, voll beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Struktur ohne Besonderheiten; Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Draba aizoides			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgruppe Nägelesfels W Arnegg - 17524341300078

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300078
Erfassungseinheit Name Felsgruppe Nägelesfels W Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525238194
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2744
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsgruppe am südsüdwestexponierten Oberhang der Ulmer Halde. Felsgruppe bzw. -kranz mit Felshöhen von bis zu ca. 10 m und Felsbreiten von bis zu 35 m. Bewuchs, Zerklüftung, Beschattung unterschiedlich stark ausgeprägt. Die Felsen sind teilsonnt; Fußpfad auf einen Felskopf. Im Bereich von Felsabsätzen, -simsen etc. Trockengebüsch, Trockensäume u.s.w.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreicher Felsstock in südlich exponierter Lage mit nur geringen Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes subsp. hastatum			nein
Bryophyta			nein
Draba aizoides			nein
Hieracium humile			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen an der Ulmer Halde W Arnegg (2) - 17524341300079

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300079
Erfassungseinheit Name Felsen an der Ulmer Halde W Arnegg (2)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525238294
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1361
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen am südexponierten Hang der Ulmer Halde. O-Teil: Nr. 0046 der Felsenkartierung. Ca. 15m hoher und 15m breiter Fels mit fast glatter, fast vegetationsloser Vorderfront. S-Teil: Nr. 0047 der Felsenkartierung. Ca. 20m hoher und ca. 30m breiter Fels, voll beschattet. Oberhalb (NW-Teil): sich der Falllinie des Hanges entlang reihender, anstehender Fels ohne Besonderheiten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen ohne Besonderheiten; Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen an der Ulmer Halde W Arnegg (3) - 17524341300080

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300080
Erfassungseinheit Name Felsen an der Ulmer Halde W Arnegg (3)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525238394
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	914
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen am südexponierten Hang der Ulmer Halde. NO-Teil: voll beschattetes Felsband mit überwiegend glatten Wänden. NW-Teil: Felsgebilde mit besonnter Wand von bis zu ca. 25m Höhe. Im Kopfbereich und an den besonnten Wandbereichen Vorkommen von Traubensteinbrech und Immergrünem Felsenblümchen. S-Teil: kleinere, voll beschattete Nebenfelsen. Die Felsen weisen Verwitterungserscheinungen auf, sind örtlich von Efeu überhangen, an den Felsfüßen teils dichte Moospolster. Lokal balmenartige Auskolkungen, zerstreut große Löcher; glatte Wände mit Flechten. Einzelne Kletterhaken im Fels - doch keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Unbeeinträchtigte Felsen mit reichlich Struktur und hoher Deckung felstypischer Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Draba aizoides			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Blockhalde im Herrlinger Wald N Herrlingen - 17524341300081

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300081
Erfassungseinheit Name Blockhalde im Herrlinger Wald N Herrlingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525500109
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 77
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 26.05.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Offene Gesteinshalde am Unterhang über der Lautertalsole. In leichter Unterhangmulde findet sich eine kleine, teilweise besonnte, südwestlich exponierte Blockhalde. Diese ist im Zentrum lediglich von Flechten, randlich auch von Moosen bewachsen. Umgebend lichter Lindenwald mit Hasel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragende Ausbildung einer Blockhalde dieser Größe, Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Blockhalde Lauterhalde W Lautern - 17524341300082

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300082
Erfassungseinheit Name Blockhalde Lauterhalde W Lautern
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525500309
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 284
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 22.05.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Leichter Hangkessel mit offener Blockhalde innerhalb Ah-Es-Blockwald. Unterhalb eines Felsbandes stark bemooster Blockschutt, der sich in den umgebenden lindenreichen Blockwald hineinzieht. Die Halde ist von Wildem Silberblatt durchsetzt und es liegen einzelne entwurzelte Bäume (älteres bemoostes Totholz) über dem Blockschutt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamtbewertung A. Für die Lage und Größe der Blockhalde ist Struktur und Arteninventar als hervorragend anzusehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7525 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsen unterhalb Oberherrlingen N Herrlingen -
17524341300083

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300083
Erfassungseinheit Name Felsen unterhalb Oberherrlingen N Herrlingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525500509
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	527
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	26.05.2009
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Felsen mit naturnaher Begleitvegetation. Beschattete und überwiegend stark bemooste Felsen an der Hangkante sowie am Mittel- und Unterhang. Die Felsen sind bis zu 6 m hoch, weisen einige Spalten und reichlich Löcher (porös) auf (mit Vogelnestern). Örtlich von krautigen Pflanzen und Farnen aber auch von Strüchern und Bäumen bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Geringe Beeinträchtigung bei reichlich felstypischen Arten und hohem Strukturreichtum - Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies nordmanniana subsp. bornmuelleriana			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Höhlen unterhalb Oberherrlingen N Herrlingen -
17524341300084

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300084
Erfassungseinheit Name Höhlen unterhalb Oberherrlingen N Herrlingen
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525500609
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	38
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	26.05.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Höhlen in Felsen in O-exponiertem Hang. Höhlen in stark porösem Fels an Unterhang. Eingang ca. 1 m breit und 1,2 m hoch, der Gang verengt sich dann konisch und setzt sich nach 4 m als Felsröhre fort. Der Eingangsbereich ist aufgrund des stark strukturierten Felses mit reichlich Moos und Flechten bewachsen. Am Fuß des Mittelhangfels ca. 2 m hohe und 2 m tiefe Halbhöhle; hier relativ trocken; Flechtenbewuchs. Von der Halbhöhle aus setzt sich eine nicht begehbare Spaltenhöhle mehrere Meter fort - der ausgewaschene Lehm vor der Höhle könnte ein Hinweis auf episodische Wasserführung sein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Struktur der kleinen Höhlen ohne Besonderheit; geringe Beeinträchtigung daher Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.995%)

TK-Blatt 7525 (99.995%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Blockhalden im unteren Lautertal W Weidach - 17524341300085

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300085
Erfassungseinheit Name Blockhalden im unteren Lautertal W Weidach
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525500709
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 1673
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 22.05.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Offene Blockhalden an südlich exponierten Oberhängen im Unteren Lautertal. Kleine offene, besonnte Blockhalden die randlich vom umgebenden Bestand überkront sind; vielfach ist hier Hasel und Sommerlinde beteiligt. In diesem Bereich ist der Blockschutt stark bemoost und beschattet, zum Zentrum hin örtlich nur Flechtenbedeckung. Die Blockhalden im SO sind von recht groben Blöcken aufgebaut, größtenteils von Bäumen beschattet und von Nitrophyten durchsetzt (v.a. Brennessel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die geringen Flächengrößen bedingen nur mäßig gutes Arteninventar. Struktur ohne Besonderheiten bei geringer Beeinträchtigung. Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsen im unteren Lautertal O und SO Lautern -
17524341300086

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300086
Erfassungseinheit Name Felsen im unteren Lautertal O und SO Lautern
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525501009
Teilflächenanzahl: 17 **Fläche (m²)** 2518
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 22.05.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felsen an südlich exponierten Mittel- und Oberhängen des unteren Lautertals. Bis 7 m hohe, meist beschattete Felsen mit Löchern und Spalten, vereinzelt bröckelig verwitternd oder teils löchrig-porös und klüftig; mäßiger Moos- und Flechtenbewuchs mit etwas Streifenfarn; örtlich auch von Bäumen und Sträuchern bestockt. Einige Felsen bilden den felsigen Oberhangabbruch. Felskopfbereiche mit Arten der Mager- und Trockenrasen sowie der Trockensäume. Unterhalb der Felsen örtlich Blockschutthalden, diese teils unbestockt, aufgrund geringer Größe jedoch immer weitgehend überkront - Anklänge zum Ahorn-Linden-Blockwald (vgl. Biotop 2304).s.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ehz: Felsen-Arteninventar und Struktur meist hervorragend ausgebildet, geringe Beeinträchtigungen. Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen an der Halde W Klingenstein - 17524341300087

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300087
Erfassungseinheit Name Felsen an der Halde W Klingenstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525501209
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 308
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 20.05.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung N-exponierter Einhang zum Blautal mit Felsgebilden. N- und NW-Teil: Bis um 6 m hohe, stufig aufgebaute, teils von Feinerde überlagerte, beschattete Felsen mit Verwitterungserscheinungen; größtenteils bemoost mit etwas Flechten. Felsköpfe mit trockenheitsliebenden Arten; Lage innerhalb eines Edellaubholz-Jungbestand mit Buche und Haselsträuchern. S-Teil: Felsiger, bis 4 m hoher Hangabbruch, beschattet, bemoost und teils von Gehölzen bewachsen; klüftig verwittert. Tierbaue.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Strukturen ohne Besonderheiten - Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7525 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Fels unterhalb Schloss W Klingenstein - 17524341300088

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300088
Erfassungseinheit Name Fels unterhalb Schloss W Klingenstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525501309
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	203
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	20.05.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung N-exponierter Felsstock unterhalb Schloss. Bis zu 12 m hoher, beschatteter Fels mit einer Vielzahl von Spalten; Moos-, Flechten und Strichfarn-Bewuchs, daneben aber auch glatte Felsbereiche die lediglich von Flechten bewachsen sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Bewertung A aufgrund geringer Beeinträchtigung, reichlich felstypischen Arten und Strukturvielfalt in der Felsausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.002%)

TK-Blatt 7525 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Blockhalde im Katzental W Arnegg - 17524341300089

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300089
Erfassungseinheit Name Blockhalde im Katzental W Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525501609
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 737
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 09.06.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleine bemooste Blockhalde in Steilhang. Kleine Blockhalde in östlich exponiertem Steilhang, die Blockhalde ist vollständig bemoost, zum Rand hin von Silberblatt und randlich von Hasel, Linde, Ahorn und Esche überstellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Blockhalde ohne Besonderheiten in schattiger Lage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Höhlen im Katzental - 17524341300090

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300090
Erfassungseinheit Name Höhlen im Katzental
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525501709
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	140
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	09.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Höhlen im nach Süden hin offenem Katzental. Höhle im N: Nr. 162 Große Katzentalhöhle; 16 m lang und Nr. 163 Kleine Katzentalhöhle 7 m lang; Höhleneingänge (1,5 m bzw. 2 m breit und je um 1,2 m hoch) im N unter Felsüberhang, jeweils am talseitigem Felsfuß/-flanke. Die Felsen sind auffällig angewittert (wie Schotter verbacken). Höhle Mitte-Ost: Nr. 183 Höhlenkataster (Krötenschacht; 12 m lang): Nach W hin exponierter Felsfuß mit spaltenartigem Höhleneingang (1 m breit, ca. 2 m hoch); trocken; stark bröckeliger Fels. Höhle SO: Nr. 182 Höhlenkataster (Maiglöckchenhöhle; 20 m lang): An Seitenflanke des Felsens, auf ca. 2 m Höhe ansetzender Höhleneingang (2 m breit, 1 m hoch) der lediglich von Flechten und Algen bewachsen ist. In unmittelbarer Nähe am Felsfuß Halbhöhle (5 m breit, über 2 m hoch und um 3 m tief) in dieser Halbhöhle setzt Höhlengang (Durchmesser ca. 60 cm) an. Höhle im NW: Nr. 149; Katzenloch; 90 m lang; Höhleneingang auf talseitiger Felsflanke, ca. 1 m x 0,6 m großer Eingang mit geringem Moos- und Flechtenbewuchs. Höhlen Mitte West: Nr. 175 Wannenteichhöhle; 6 m lang; Höhleneingang (1 m x 0,5 m) auf NW-Seite des Felsens; der Gang führt zu einem bemoosten, laubverfüllten Höhlenschacht (0,5 m x 0,4 m) -Ausgang. Nr. 176 Nägelesfelsenhöhle 9 m lang; in ca. 4 m Höhe setzt eine Doppelhöhle an, Höhleneingänge jeweils ca. 1 m im Durchmesser, die Eingänge sind trocken und ohne Vegetation; vor der Höhle Krüppeleiche. Höhle im SW: Nr. 179: Felsdach in der Ulmer Halde 3 m lang; Flechtenbedeckte Auskolkung mit etwas Strichfarn am Felsfuß - im Fels weitere höhlenartige Bildungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Höhlen ohne Besonderheiten, überwiegend artenarme Eingangsbereiche, teilweise mit Trittschäden im Vorfeld/Eingangsbereich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Höhlen im Katzental - 17524341300090

14.10.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Höhlen in Hohensteiner Halde SO Altental - 17524341300091

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300091
Erfassungseinheit Name Höhlen in Hohensteiner Halde SO Altental
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7525502109
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 78
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 20.05.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Höhlen in Hohensteiner Fels und dessen Nebenfelsen. NO-Teil: Altentaler Höhle, Nr. 173 der Höhlenkartierung, 10 m lang. Der Eingang befindet sich in der Felswand im Bereich einer ca.2,5m breiten und 1,2 m hohen Auskolkung. Bewuchs am Eingang etwas Flechten und Moose. Mittelteil: Höhensteinhöhle (Nr. 172) 10m lang. Der Eingang (1,5 m Durchmesser) liegt in der Felswand und steigt schachtartig auf. Vor dem Eingang etwas Gestrüpp; Bewuchs auf Flechten beschränkt. SW-Teil: Felsdach Hohenstein (Nr. 171) 6 m tief. Hierbei handelt es sich um eine mächtige Hohlkehle am Felsfuß (ca. 10 m lang und bis 4 m hoch), der Fels ist hier stark bröckelig verwittert und von etwas Flechten bedeckt. SO-Teil: Hohensteiner Haldenhöhle; (Nr. 160; 10 m lang). Der ca. 2 m breite und bis zu 1,3 m hohe, sich konisch verengende Höhleneingang findet sich am Felsfuß; ein kleiner Gang schließt sich nach dem geräumigen Eingangsbereich an, schütterer Bewuchs mit Moosen und Flechten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Höhleneingänge sind nicht beeinträchtigt und weisen keine Besonderheiten auf. Sie sind nahezu ohne Vegetation und weitgehend trocken; daraus folgt Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.003%)

TK-Blatt 7525 (100.003%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wald Oberhang Hohensteiner Halde S Altental -
17524341300092

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300092
Erfassungseinheit Name Wald Oberhang Hohensteiner Halde S Altental
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525502209
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9572
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	20.09.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bergsporn und Hangschulter mit Trockenwaldmosaik. Flachgründiger, felsdurchsetzter nördlich exponierter Oberhang mit strukturreichem Ah-Li-Blockwald, der im Übergangsbereich zur Hochfläche (v.a. im W) und kleinflächig auf flachem Hangrücken in einen Seggen-Buchenwald (Sesleria-Variante) übergeht (nicht getrennt darstellbar). Der Bestand ist aufgrund nördlicher Exposition etwas untypisch ausgeprägt, verdankt seine Biotopeigenschaft vermutlich der extremen Flachgründigkeit und des stark grusig-steinigen Hangabschnittes. Im SW am Oberhang höherer Eichenanteil. Die steinige Hangschulter (ca. Biotopmitte) ist nur licht bewachsen, reich an Hasel, hier auch mit reichlich Trockensaumarten. Insgesamt thermophile Krautschicht, geringe Strauchschicht, fehlende Naturverjüngung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Anemone ranunculoides			nein
Crataegus monogyna			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Helleborus foetidus			nein
Lonicera xylosteum			nein
Melica nutans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wald Oberhang Hohensteiner Halde S Altental -
17524341300092

14.10.2019

Mercurialis perennis	nein
Poa nemoralis	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sorbus aria	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia platyphyllos	nein
Viola mirabilis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Tanacetum corymbosum - 17524341300093

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300093
Erfassungseinheit Name Tanacetum corymbosum
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525503209
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	482
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	19.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kurzer Quellabschnitt der Lauter. 1 bis 4 m breiter Bachlauf zwischen asphaltiertem Weg und teils felsig aufsteigendem Hang. Das Bachbett ist steinig mit Wassermooseen, teilweise von Fluren des Bitteren Schaumkrautes und Bachbunge eingenommen. Difuser Wasseraustritt, teilweise unter einem Wegekörper.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Bach verläuft neben einem asphaltierten Weg und Schlagabraum ist abgelagert; flutende Vegetation hervorragend und Wasser klar aber Dynamik deutlich eingeschränkt und Morphologie verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Hygrohypnum luridum			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Humushöhle im Kl. Lautertal SO Bermaringen -
17524341300094

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300094
Erfassungseinheit Name Humushöhle im Kl. Lautertal SO Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7525503309
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	23.06.2009
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Halbhöhle an südlich exponiertem Unterhang nahe Fahrweg. Der Höhleneingang der Halbhöhle liegt ca. 5 m von einem asphaltierten Weg entfernt und ist ca. 2 m hoch, 3 m breit. Die Tiefe wird in der Höhlenkartierung mit 6 m angegeben, sie liegt aber eher um die 3 m. Das poröse Gestein ist von Flechten und einzelnen Strichfarnen bewachsen. Der erdige Höhlenboden ist durch Tritt verdichtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Höhle ohne Besonderheiten; mäßige Trittschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.983%)

TK-Blatt 7525 (99.983%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Bruckfels und Geissenklösterle - 17524341300095

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300095
Erfassungseinheit Name Bruckfels und Geissenklösterle
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (69%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7624134792
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 3402
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 29.10.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Von imposanten Felsgebilden durchsetzter, westexponierter Hang mit Buchen-, Kiefern-Bestockung. Mehrere Höhlen, darunter das sog. Geissenklösterle, ferner Felsenfenster, Felstore. Im Bereich der Felsen Trockensäume und Trockenrasen. Aus 1992, 2009 angepasst: Der "Bruckfels" (Nr. 0019 der Felskartierung) liegt am westexponierten bewaldeten Hang des Achteles östlich von Weiler. Der Felsgrat ist an die Hangoberkante angebunden. Von oben her sind hier die hinteren, relativ artenreichen Gratbereiche über einen Trampelpfad zugänglich. Nach Meckle kommt am Felsfuß der Igelsame (Lappula squarrosa) vor. Seit mehreren Jahren Brut des Kolkrahen, zweimal in den letzten Jahren Brut des Wanderfalken. Früher: Uhufels. Felshöhe: 40 Meter, Felsbreite: 60 Meter, Exposition: S, N, W. Die hohe Wand wird durch ein Felstor durchbrochen, das von Süden her zugänglich ist (Holunderfenster). Weitere Löcher und Kleinhöhlen. Die Wände sind rel. glatt und fast frei von Bewuchs. "Geißenklösterle" (Nr. 0020 der Felskartierung). Anhängsel an den Bruckfels im Süden: Der Fels bildet ein nach Westen (talwärts) offenes U mit im Innern zu größeren Teilen rümmter Esche. Vergitterte Höhle im SO des UBogens; Ausgrabungsstätte (menschl. Darstellung; Musikinstrument). Im NO dieses kleinen U's: Mähderhaldehöhle als auf 2 Etagen liegende große Halbhöhle, in der oberen Etage mit Felsfenster. Von der Felswand im W ein kleines Stück hangaufwärts: ca. 50m lange und bis ca. 20m breite Steppenheide. Auch auf dem Felsgrat: Steppenheide/Trockensaum. Felshöhe: 25 Meter, Felsbreite: 35 Meter, Exp.: W, S und N. "Nebenfelsen des Bruckfels" (Nr. 0127 der Felskartierung). Lage: nördlich des Bruckfelsens. Niedere nach Norden fallende Zeile, Trockenrasen auf der Südseite (siehe dort). Nördlich davon Fels mit schroffen Wänden, auf der Nordseite Überhang, Löcher, Kleinhöhlen. Am hangabwärtigen Fuß Felstor mit abgehenden Kriechgängen (Höhlennr. 108). Felshöhe: 10 Meter, Felsbreite: 10 Meter, Felslänge: 30 Meter, Exp: W, S und N.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Trotz großer bewuchsfreier Wandteile ist der Arten- und Individuenreichtum insgesamt groß. Aufwertung durch angrenzende Trockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (31.183%)
7624 (68.817%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Bruckfels und Geissenklösterle - 17524341300095

14.10.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Draba aizoides			nein
Hieracium humile			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Bischofsfels SO Weiler - 17524341300096

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300096
Erfassungseinheit Name Bischofsfels SO Weiler
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624142493
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	735
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	28.10.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsgebilde an W-exponiertem Steilhang. Nr. 0021 der Felskartierung: "Bischof" oder "Reiterfels". Felshöhe bis ca. 30m; Felsbreite im SW ca. 35m; Exposition WSW bis S. S-Teil der Wand ist freigestellt. Am Oberhang noch kleiner Erdseggen-Trockenrasen, dgl. auf dem Grat (Berggamander) und in Teilen der Wände, teils auch als Sedo-Scleranthetalia. Große Teile der Wand nach W sind fast bewuchsfrei (klettern?). Der N-Teil des Felsens ist in der unteren Hälfte beschattet (Buche), hier v.a. mit Moosen. Vorkommen des Niedrigen Habichtskrauts und sehr kleine Polster vom Felsenblümchen sind hier zu finden (größeres Vorkommen auch lokal am Felsfuß). Am S-Teil der Wand oben noch relativ reichlich Bewuchs. Der Felskopf des "Bischof" ist sehr schmal.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar insges. hervorragend, jedoch durch Klettern oder strukturbedingt auch völlig vegetationsfreie große Felspartien.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 530 sonstiger Sport **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Draba aizoides			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen am Köhnenbuchweg W Gerhausen (1) - 17524341300097

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300097
Erfassungseinheit Name Felsen am Köhnenbuchweg W Gerhausen (1)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7624142693
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 626
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 24.11.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Überschränkte, niedere Felsgebilde an N- und NO-exponiertem, steilem Oberhang. Rückstrukturierte kleine Felsen, im O ca. 3,5m hoch, im W nur 2-2,5m Höhe erreichend. Nur geringer Bewuchs mit Moosen und Flechten. Der Felsen im W besitzt eine nur 0,3m hohe, 2m breite Höhle, die anscheinend in ein tieferreichendes Gangsystem mündet (Fuchsbau).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur geringer, artenarmer Bewuchs. Struktur ist durch die geringe Größe begrenzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7624 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen am Köhnenbuchweg W Gerhausen (2) - 17524341300098

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300098
Erfassungseinheit Name Felsen am Köhnenbuchweg W Gerhausen (2)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624142793
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	847
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	24.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere überschrmete Felsgebilde an N-Hang oberhalb dem Köhnenbuchweg. Im NO: Zweigeteiltes Felsgebilde am Köhnenbuchweg. Vorderer Teil als mächtiger, spitzer, über 15m hoher Felshügel mit unterschiedlich starkem Bewuchs, teils nur mit Flechten, teils stark bemoost. Auf talseitigem Felsabsatz stehen Buche und Sommerlinde. Fels teilweise efeuberankt. Der hintere bergseitige Teil ist durch eine kleine Lücke getrennt und ist fast 10m hoch. Nur geringer Bewuchs. Köpfe mit Blaugras. Kleine Betonplattformen einer ehemaligen Leitungstrasse. W-Teil: bemoostes, breites Felsgebilde von ca.4m Höhe. Zieht sich den Hang hinauf. Mit Streifenfarnbewuchs. Im SW: Am Oberhang an der Kante eines Hangvorsprungs steht ein ca.20m breites, um 3,5m hohes, stark strukturiertes Felsgebilde. Starker Bewuchs mit Moosen und Strichfarn. Beide Enden weisen niedere Halbhöhlen ohne Höhleninnenklima (bis max. 2m Tiefe) auf. Es handelt sich bei der größeren Höhle um die Schillersteinhöhle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gute Strukturierung, jedoch nur mäßiger Bewuchs, im SW eher umgekehrt, jedoch insgesamt ebenfalls B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebilde SSO Weiler (1) - 17524341300099

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300099
Erfassungseinheit Name Felsgebilde SSO Weiler (1)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (88%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624143093
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1730
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	18.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 3

Beschreibung Mehrere größere Felsgebilde am W-exponierten Hang. NW-Biotopteil: Bis 6m hohes Felsgebilde in aufgelockertem Buchen-Fichtenbestand. Zieht sich leicht schräg hangaufwärts. Stark bemoost, mit Bäumen und Sträuchern bewachsen. Unterhalb des Felsen: bemooste Felstrümmer. Felswände nicht glatt, sondern stark zerklüftet. Länge des Felsen in der Falllinie des Hangs: ca. 20m. Im Bereich der Vorderfront Höhleneingang, Höhe 1m, Breite 3m, Tiefe ca. 10m, Höhe im Höhleninneren ca. 50cm (Köhnenbuchhöhle, Nr. 258). Auch auf der S-Seite: Im oberen Flankenbereich liegende Halbhöhle von ca. 1,3m Höhe und 3m Breite, nach hinten sich verjüngend, ca. 4m Tiefe (obere Köhnenbuchhöhle, Nr. 259). Felsen mit etwas Streifenfarn und Mauerraute bewachsen. Auf dem Felskopf: Buche, etwas Blaugras und Schwalbenwurz. SO (größerer Biotopteil): Felshöhe 16m (Wand) bis ca. 20m (Gesamthöhe). Von N und W aus zeigen sich die Felsen als geschlossene, teils schmalgratartige Zeile, die nur im Übergang in den gebogenen, fast langparallelen Abschnitt kurz unterbrochen ist. Teils strukturierte, teils glatte Wandabschnitte, mehrere Überhänge und Halbhöhlen ohne Höhleninnenklima, jedoch auch Löcher und Spalten. Die Köhnenbachhöhlenruine (Nr. 260) war nicht zuordenbar. Auf der Rückseite lösen sich die Felsen in getreppte Einzelfelsen auf, die an den Hang angebunden sind. Auf den Graten, Simsen und v.a. auf der Felsrückseite zum Hang und nach S recht ausgedehnte Blaugrasrasen. Felsköpfe teils mit größeren Beständen des Felsenblümchens. Die Felsfüße sind stark bemoost und farnreich. Im SW am aUnterhang schließt ein offener Felsbogen eine kleine, nur mit Sträuchern bestockte Blockhalde ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreich und reich strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsgebilde SSO Weiler (1) - 17524341300099

14.10.2019

Cystopteris fragilis	nein
Dianthus gratianopolitanus	nein
Draba aizoides	nein
Hieracium humile	nein
LICHENS	nein
Saxifraga paniculata	nein
Sesleria caerulea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebilde SSO Weiler (2) - 17524341300100

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300100
Erfassungseinheit Name Felsgebilde SSO Weiler (2)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624143493
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	253
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	17.10.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Zwei beschattete Felsen in einem Buchenwald. Zwei beschattete Felsen in einem Buchenbestand. Felshöhen bis ca. 8m. Exposition etwa WNW. Der obere Fels ist stark bemoost. Der untere Felsen ist in seinen höchsten Bereichen nahezu unbewachsen, ansonsten ist er ebenfalls stark bemoost und trägt wenige Farne. Unterhalb des unteren Felsen: sehr stark bemooste, mit Farnen bewachsene, konsolidierte Blockhalde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Beschattung sind beide Strukturen sehr artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7624 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Leitungstrasse mit Felsen SSO Weiler - 17524341300101

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300101
Erfassungseinheit Name Leitungstrasse mit Felsen SSO Weiler
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624143593
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	1704
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	18.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Unterhalb einer Leitungstrasse gelegener felsiger Hangrücken mit größeren Felsgebilden. Felsige Abschnitte der dauerhaft freigehaltenen Schneise unter einer Leitungstrasse. Ganz im O und im W stehen Felsen an, die nur 3-4m Höhe erreichen, jedoch mit typischen Felsarten und Arten der Trockenrasen bewachsen sind. Mittig dazwischen stehen 2 Hauptfelsen: der westliche davon besitzt einen schmalen niederen Grat entlang der Schneise, der östliche ist etwas von der Schneise hangab abgerückt. Beide Formationen fallen zur Talseite nach S steil ab und erreichen hier Höhen von 15-18m. Gute Ausprägung von Felsspaltengesellschaften. Fuß mit Moosen und Farnen bewachsen. Beide Felsen sind entlang der Schneise über einen anthropogen entstandenen Blaugrasrasen verbunden (Standort eines Seggen-Buchen-Waldes). Im S steht ein weiterer, ca. 15m hoher, gebuchteter Fels (Kopf mit Blaugrasrasen, Pfingstnelke). Etwas oberhalb im Hang: länglicher Felsrücken ohne thermophile Vegetation, jedoch mit vielen Streifenfarnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragende Artenausstattung, nur die Felsen im O und SO tendieren zu B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Draba aizoides			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Leitungstrasse mit Felsen SSO Weiler - 17524341300101

14.10.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebilde SSO Weiler - 17524341300102

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300102
Erfassungseinheit Name Felsgebilde SSO Weiler
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (65%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624143693
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	812
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	18.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Felsgebilde unterhalb des Köhnenbuchweges. Unmittelbar unterhalb des Köhnenbuchweges gelegenes, an der Hangabbruchkante verlaufendes Felsgebilde. Von der Vorderfront her betrachtet ist die Felsformation gebuchtet (3 vorspringende Klippen/Bögen), so daß man, vom Weg her kommend, den Eindruck hat, man habe es mit mehreren Felsköpfen zu tun. Die schräg geneigten Felsköpfe sind in den Hang eingebunden. Sie sind weitgehend unbestockt und mit einem artenreichen Erdseggentrockenrasen bewachsen, dabei auch Arten der Trockensäume. Die Felsvorderfronten sind durch den unterhalb angrenzenden Fichtenbestand beschattet. Die Felswände sind zwischen 13m und 15m hoch und +/- stark zerklüftet. Die oberen kleinen Sims sind mit Erdsegge und Arten der Felsspaltengesellschaften bewachsen, die unteren Wandteile mit Moosen und Farnen. Der Bewuchs ist unterschiedlich stark ausgeprägt. Im S ist das Gestein löchrig. Felsen teilweise leicht zur Talseite nach vorne geneigt. Innerhalb des Bogens im SO liegt eine kleine Blockhalde (10x10m), die mit Streifenfarn, Wimper-Perlgras, Moosen, Alpendistel bewachsen ist. Etwas abgesetzt von den Felsbögen steht im NW ein ca. 5m hoher, mit Efeu bewachsener Block (deutlich unbedeutender).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr strukturenreiche Felsformation mit sehr guter Artenausstattung. Der kleine Fels im NW ist deutlich artenärmer und liegt zwischen B und C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Draba aizoides			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsgebilde SSO Weiler - 17524341300102

14.10.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsgebilde SSO Weiler - 17524341300102

14.10.2019

2. Nebenbogen: 8160* (15%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (15%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gute Artenausstattung jedoch randlich beschattet und sehr klein.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Abies		
Carduus defloratus		
LICHENS		
Sesleria caerulea		
Vincetoxicum hirundinaria		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsiger Hangabschnitt im Riedental - 17524341300103

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300103
Erfassungseinheit Name Felsiger Hangabschnitt im Riedental
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624143893
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	522
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	19.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsiger Hangabschnitt in SW-Exposition und entlang einem Hangsporn. NO (2 Teile): Felsiger Mittelhangabschnitt in SW Exposition oberhalb eines Maschinenweges. Unterbrochenes, beschattetes Felsband.
 O Bereich: ca. 10m langes und bis über 3 m hohes, stark zerklüftetes und bemoostes Felsgebilde. W-Bereich: ebenfalls langgestrecktes, ca. 6m hohes Felsgebilde (30m lang) mit einer Grotte zur Talseite. Auf dem Felskopf: Blaugras, Buche, Sommerlinde und Eiche. Wandbereich mit geringem Bewuchs aus Moosen und Farnen. NW (3 Teile): Insgesamt nur sehr niedere, teils schräg ansteigende Felsen sowie ein ausgedehnter, im Hang zurückweichender, gestufter Felshügel. Diese Felsen sind jedoch mit zahlreichen thermophilen Arten bewachsen. S (1 Teil): Knapp 5m hoher, kleiner, spärlich bewachsener Fels mit einer Halbhöhle (1,7m hoch x 1,3m breit x 2m tief) mit Spalten und Fledermausbesatz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur geringe Dimensionen, teils an der Erfassungsgrenze, jedoch gute Artenausstattung, Fels ganz im NO eher C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7624 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebilde im Riedental N Sotzenhausen (1) - 17524341300104

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300104
Erfassungseinheit Name Felsgebilde im Riedental N Sotzenhausen (1)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624143993
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	236
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	19.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsgebilde im südexponierten Mittel- und Unterhang eines kleinen Seitentales. Im O ca. 30m langes und bis über 6m hohes Felsband. Felswände stärker zerklüftet; Gestein besonders im O recht löchrig. Niedere Hohlkehle. Zahlreiche winzige Höhlen und Felsspalten. Insgesamt stark bemoost. Oberhalb angrenzend: Buchenbaumholz. Unterhalb angrenzend: mit Fichten bestockte Blockhalde (kein 24a-Biotop). Mittig: 6m hohes, stark zerklüftetes Felsgebilde; bemoost und beschattet, unterhalb in den Hang zurückweichender bemooster, löchriger Fels. Im W: Ca. bis 8m hohes hangaufwärts verlaufendes Felsgebilde mit nur wenig zerklüfteten Felswänden. Felsflächen stark bemoost; etwas Streifenfarnbewuchs. Auf der S-Seite: Kleiner Felsabsatz mit Sommerlinde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur wenig typischer Bewuchs, meist nur Moose. Der Fels im W erhält die Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7624 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebilde im Riedental N Sotzenhausen (2) - 17524341300105

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300105
Erfassungseinheit Name Felsgebilde im Riedental N Sotzenhausen (2)
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624144193
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	190
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	19.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsen als Bestandteile felsiger Hangrippen in einem SW-exponierten Steilhang. Felsige Hangschulter/-biegung mit Buchen-Fichten-Kiefernbestand. Um 5m hohes, an den Hang angebundenes, nur wenig bewachsenes Felstürmchen auf der Kuppe oberhalb des Weges. Die anderen Felsen sind deutlich größer. Sie liegen im Mittel- bzw. Unterhang und sind Teile ausstreichender Felsrippen. Sie sind bis zu 7m hoch und stark mit Moosen, Streifenfarn und auch Efeu bewachsen. Hanganbindung; Relativ gute Struktur. Auf der Nordseite des Südfelsens liegt die Kraissenkopfhöhle (Nr. 262): Halbhöhle (1,7m hoch, 3m breit, 4m tief) mit 3m tiefer, niederer, jedoch geräumiger Seitenhöhle (Fuchs).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Beschattung etwas eingeschränkte Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7624 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Asplenium trichomanes			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Trockener Hangwald W Pappelau - 17524341300106

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300106
Erfassungseinheit Name Trockener Hangwald W Pappelau
LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624145093
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15512
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	25.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Trockener Hangwald an W-exponiertem Oberhang des südlichen Schmähentals. Blaugras-Buchenwald entlang einer südwestexponierten Hangkante sowie auf steinigen Kuppen und steinig-grusigen Oberhangabschnitten. Kleinflächig mittig mit Anklängen an den Haargersten-Buchenwald. Im N auf extrem flachgründigem Hangrücken mit hoher Kiefernbeimischung. In lichten Bereichen mit Arten der Trockensäume, besonders im N und im S (mit Hirschwurz, Blutstorchschnabel). Im NW liegt ein flachgründiger, nach W abfallender, weitgehend unbestockter und nur randlich beschatteter Grat mit niederen Felsanschnitten (unter der FFH-Erfassungsgrenze). Bewuchs mit artenreichem Blaugras-Trockenrasen und mit Trockensaum aus Schwalbenwurz und Bergleinkraut. Vereinzelt Sträucher, u.a. Felsenbirne, und Baumanflug. Reichlich Kugelblume, Berggamander, Grauer Löwenzahn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies amabilis			nein
Berberis vulgaris			nein
Campanula persicifolia			nein
Carex alba			nein
Carex ornithopoda			nein
Cephalanthera longifolia			nein
Convallaria majalis			nein
Daphne mezereum			nein
Fagus sylvatica			nein
Fraxinus excelsior			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Trockener Hangwald W Pappelau - 17524341300106

14.10.2019

Galium sylvaticum	nein
Ligustrum vulgare	nein
Melica nutans	nein
Mercurialis perennis	nein
Primula veris	nein
Prunus spinosa	nein
Sesleria caerulea	nein
Sorbus aria	nein
Tilia platyphyllos	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Nägelesfels im Riedental W Pappelau - 17524341300107

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300107
Erfassungseinheit Name Nägelesfels im Riedental W Pappelau
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (62%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624145393
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6132
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	23.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 3

Beschreibung Nägelesfelsgebiet mit aufstockenden Trockenwäldern und Trockenrasen. Großes zusammenhängendes Felsgebiet mit hohen Wänden nach SO (hier beklettert), teils auch nach NO und W, ansonsten eher gestaffelt mit vielen schmalen, mit Blaugras bewachsenen Felsrücken, Köpfen, Graten, dazwischen mit Bäumen bewachsene Rinnen.
 Nach SW scharfer, schmaler Grat. Im N in Köpfe aufgelöst. An der SO-Seite zieht sich der Fels mit z.T. glatten, großflächig unbewachsenen Felswänden über 100m weit den Hang hinauf. Der Fels ist hier in Falllinie des Hanges dreifach gestuft und erreicht Wandhöhen von fast 30m. Auf kleinen Felsköpfen auch Arten wie Saxifraga paniculata, Draba aizoides und Dianthus gratianopolitanus.
 Der gesamte Felskomplex zieht sich bis an die Taloberkante hinauf, die sogar noch um wenige Meter überragt wird. Im W (Mittelhang) liegt die sog. Höhle am Nägelesfels (Nr. 231): Eingang 1,5m breit, 1,4m hoch, nach innen auf 1,7m ansteigend, ca. 5m tief.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragende Strukturierung und Artenausstattung: Kletterbeeinträchtigung tritt in der Bedeutung zurück.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 530 sonstiger Sport **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Draba aizoides			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Nägelesfels im Riedental W Pappelau - 17524341300107

14.10.2019

Sesleria caerulea

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebilde NO Nägelesfels, N Sotzenh - 17524341300108

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300108
Erfassungseinheit Name Felsgebilde NO Nägelesfels, N Sotzenh
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624145493
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	857
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	19.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Drei Felsgebilde unterschiedlicher Größe an S-exponiertem Oberhang. SO-Teil: Größeres, in der Falllinie des Hanges verlaufendes Felsgebilde von ca. 20m Länge und 10m Höhe. Zahlreiche mit Esche und Sommerlinde bestockte Felsabsätze. Schmale Vorderfront von ca. 10m Höhe, relativ glatt und spärlich bewachsen. SW-Teil: Kleineres, ca. 6-7m hohes, stark zerklüftetes Felsgebilde; Felsfläche bemoost; mit aufstockender Linde. Zahlreiche kleinere Löcher und Spalten im Fels. Mit Streifenfarn-, Mauerrautenbewuchs und Efeu. N-Teil: Ca. 15m breites und max. bis 5m hohes Felsgebilde auf der Hangkuppe. Von S aus betrachtet: Kaum bewachsene, leicht vorn übergeneigte, gekahlte Felswand. Bewuchs mit Flechten, Blaugras, Berg-Hellerkraut. W davon weitere kleinere felsige Abschnitte (nicht erfasst).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Beschattet, nur mäßig artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Teufelskanzeln WNW Pappelau - 17524341300109

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300109
Erfassungseinheit Name Teufelskanzeln WNW Pappelau
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624145693
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	188
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	04.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung S-exponiertes Felsgebilde im westlichen Hölltal. Das Felsgebilde entspricht der Nr. 0132b der Felskartierung. Höhe der Felsfront ca. 12m; Breite des Felsen ca. 20m; Exposition etwa S (bis W bzw. bis O). Unterhalb des Felsen Fichtenstangenbestand und Fichtenbaumholz. Die Fichten überragen den Felsen bereits zum Teil. Die Felswände sind beschattet und deshalb auch moosreich. An der Felsfront ein bis wenige Meter breiter, bebuschter Absatz. Der Fels ragt oberhalb nochmals weitere ca. 6m empor. Die W-Seite des Felsen hängt im unteren Bereich über und ist moosarm. Auf dem Felskopf, der einen niedrigen Grat mit niedriger Wand bildend an den Hang angebunden ist, bzw. hinter diesem überwiegend Sesleria-"Steppenheide" mit Sträuchern. O der Teufelskanzeln befindet sich ein weiteres, kleines Felsgebilde: Bogenförmig, in den Hang aufsteigend; im S bis 5m hoch und 20m breit. Starker Bewuchs mit Moosen, Mauerraute, Berghellerkraut, Kopf mit Steinsame und Schwalbenwurzflur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gute Strukturierung und Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7624 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Draba aizoides			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Höllfels WNW Pappelau - 17524341300110

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300110
Erfassungseinheit Name Höllfels WNW Pappelau
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624145993
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	801
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	23.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Imposantes Felsgebilde am Hangfuß auf der Nordseite des Höllentales. Imposantes Felsgebilde am Hangfuß auf der Nordseite des Höllentales. Bis über 15m hohe Front; Felsbreite ca. 70m; Exposition etwa SSO. Der Fels steigt an seiner Front im wesentlichen fast senkrecht oder senkrecht an. Große Teilflächen, vor allem im oberen Bereich, sind moosreich. Die Vegetation an der Wand, die auch lochige Strukturen aufweist, ist z.T. durch die hier herrschenden luftfeuchten Bedingungen geprägt. Im oberen Bereich der Front ziemlich viel Felsenblümchen. Hinter dem vorderen (talseitigen) Felsteil, der eine +/- senkrechte Felsplatte bildet, ist an seiner Basis ein 3m breiter, begehbare, schluchtartiger, über 10m tiefer Spalt ausgebildet, dessen seitliche Enden durch abgestürzte Felstrümmer und Erdmaterial ansteigen. Diese Schlucht trennt den vorderen Fels vom parallel dahinterliegenden Fels, der ca. 10m Höhe erreicht. Im O neigt sich die vordere Platte oben bis fast gegen den zweiten Fels. Der an Blaugras reiche und auch artenreiche Felskopf ist steil an den Hang angebunden. Er ist überwiegend mit lichtem, niederwaldartigem Gehölz bestockt bzw. bebuscht (Steppenheidewald mit vorherrschender Hainbuche, separat erfasst). Etwas W des Höllfelsens befindet sich ein weiteres größeres Felsgebilde mit bizarren Formen. Es handelt sich um eine spitze Felspyramide (viel Pfingstnelke) mit zwei hangabwärts abgesetzten Felsnadeln. Am Fuß des Höllfelsens im W: Große, teils verstürzte Halbhöhle (Nr. 232). Höhe bis 5m, Breite fast 20m, Tiefe um 5m. Die Sohle wird durch einen großen Blockschuttkegel gebildet, der mit Bergahorn-Stockausschlägen bewachsen ist. Auf der Felsrückseite Spalten und Löcher, die vermutlich mit der verstürzten Halbhöhle in Verbindung stehen (Fuchsbau).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Großes Pfingstnelkenvorkommen; i.g. rel. artenreich mit seltenen Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Höllfels WNW Pappelau - 17524341300110

14.10.2019

Cystopteris fragilis	nein
Draba aizoides	nein
Hieracium humile	nein
Sesleria caerulea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsband am Geißenkopf S Gleißenburg - 17524341300111

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300111
Erfassungseinheit Name Felsband am Geißenkopf S Gleißenburg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624146293
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	331
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	24.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stellenweise unterbrochenes Felsband an S- und O-exponierter Hangkante in einem Buchenstangenholz. Beschattetes Felsband mit fast 5 Metern hohen, offenen Felswänden, im W nur mit Moosen und Flechten bewachsen, im O mit Moosen und Strichfarnen. Teilw. Efeuüberzug. Im W schöner Überhang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Rel. artenarm mit Efeuüberzug.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Seggen-Buchenwald S Gerhausen - 17524341300112

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300112
Erfassungseinheit Name Seggen-Buchenwald S Gerhausen
LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624147393
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	12336
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	24.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Mattwüchsiger Buchenwald mit etwas Eiche auf sehr flachgründigen, teils grusigen, mit Felsen durchsetzten Hangrücken. SW- bis NW-exponierte Ober- und Mittelhanglagen, getrennt durch einen Fichtenbestand und eine wüchsiger Buchenpartie in einer Hangmulde. Krautschicht aus Blaugras und Weißsegge sowie Arten der Trockensäume, bisweilen auch lückig mit Moosen. Ganz im N auf den Felsen bestockungsfreie Flächen mit Blaugrasrasen und etwas Trockensaum. Die Fläche im S wird hangabwärts durch eine ca. 20m lange, 5m hohe, flechtenreiche Felszeile abgeschlossen. Im N: Mehrere 4 bis 8m hohe Felsköpfe mit Blaugrasrasen und Arten der Felsspaltengesellschaften und Trockensäume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula persicifolia			nein
Carex alba			nein
Carex flacca			nein
Carex montana			nein
Cephalanthera damasonium			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Daphne mezereum			nein
Fagus sylvatica			nein
Fraxinus excelsior			nein
Hieracium murorum			nein
Ligustrum vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Seggen-Buchenwald S Gerhausen - 17524341300112

14.10.2019

Lonicera xylosteum	nein
Melica nutans	nein
Mercurialis perennis	nein
Neottia nidus-avis	nein
Primula veris	nein
Quercus petraea	nein
Sesleria caerulea	nein
Solidago virgaurea	nein
Sorbus aria	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebiet Mönchschmiede S Gerhausen - 17524341300113

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300113
Erfassungseinheit Name Felsgebiet Mönchschmiede S Gerhausen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624147693
Teilflächenanzahl:	14	Fläche (m²)	7406
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	25.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Einzelfelsen mit Höhlen und ausgedehnte Felsrücken sowie Felszeilen an den Hängen zum Eseltal und zum Rauhen Täle. Im N: Mächtiger, zerklüfteter und löchriger, in Hangfalllinie verlaufender Felsrücken, dessen Flanken steil bis schräg ansteigen und der bis zu 10m Höhe erreicht. Viele Spalten, Fuchslöcher, im N am Unterhang größeres Felsfenster, das sog. Sinter-Felstor (Nr. 246). Bestockung mit Seggen-Buchenwald und Blockwaldanklängen. Moos- und Farnbewuchs. Etwas abseits liegt ein bis 7m hoher, stark mit Moosen, Farnen und Efeu bewachsener, steil schräg ansteigender Felshügel. Mittig: Niedere, rel. artenarme Felsen an der oberen Hangkante, die diffus in anstehenden Fels auslaufen. Der nördlichste dieser Felsen birgt die sog. Gängleshöhle (Nr. 244 - 1,8m hoch, 0,8m breit, 2m tief mit anschl. Fuchsgang; im Inneren ca. 3m hoher Seitenkamin mit umfasstem Kolk auf der Sohle). Im südlichen Fels liegt die sog. Mönchschmiede (Nr. 230). Der Eingang ist 1,8m hoch und 3m breit. Der Innenraum verzweigt sich, ist ca. 10m breit und bis 17m tief. Die 6m hohe Halle weist aufsteigende Risse und Kamine auf. In der Höhle wurden vorgeschichtliche und mittelalterliche (und aktuelle) Funde gemacht. Nebenhöhle (1m, 1m, 4m) etwas weiter im N. Im Süden: Felszeilen bis 7m Höhe am SO-exponierten Mittel- und Unterhang zum Rauhen Täle. Moos- und Farnbewuchs. Nördlich davon mächtige, in Hangfalllinie verlaufende Felsrippe, die teils als Wand nach O und N abfällt und nach S Und W an den Hang angebunden ist. Üppiger Moos- und Farnbewuchs. Am Ostrand: Drei bis 6m hohe Felsanschnitte entlang der alten Industriebahntrasse, nur im S stark mit Strichfarn bewachsen, ansonsten nur Flechten und Efeu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenausstattung schwankt zwischen B und C, die Strukturen reichen bei den großen Gebilden bis A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 599 Sonstige Freizeit-/Erholungsaktivität **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebiet Mönchschmiede S Gerhausen - 17524341300113

14.10.2019

Sesleria caerulea

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebilde W Gerhausen - 17524341300114

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300114
Erfassungseinheit Name Felsgebilde W Gerhausen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624147793
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	371
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	25.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsgebilde im Buchen-Linden-Ahornbestand an steilem, NO-exponiertem Unterhang. SW: Am Mittel-/Unterhang gelegene, imposanter, bis 15m hoher Fels mit Wänden nach SO und NW. Schmalere gratartiger Verlauf in Hangfalllinie Am hangaufwärtigen Ende verzweigt sich der Fels in hangparallele Ausläufer. Zerklüfteter Aufbau mit Spalten, Löchern, kleiner Durchbruch. Relativ artenarm, überwiegend nur Moose und Strichfarn. NO: An der alten Bahntrasse gelegener, ca. 10m hoher, zerklüfteter Felsanschnitt, mit Efeu, Moosen und Strichfarn bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gute Strukturierung, jedoch artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes subsp. hastatum x subsp. quadrivalens			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebiet Schillerstein W Gerhausen - 17524341300115

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300115
Erfassungseinheit Name Felsgebiet Schillerstein W Gerhausen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624147993
Teilflächenanzahl:	10	Fläche (m²)	8311
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	25.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Schillerstein mit umliegenden Felsgebieten am ostexponierten Steilhang. Das Gebiet besteht im wesentlichen aus drei markanten Felsgebieten und mehreren Nebenfelsen. Der Schillerstein im N entspricht der Nr. 0110b der Felskartierung. Felshöhen von ca. 10 - 18m. Er ist an die obere Hangkante angebunden und fällt als gewundene, langgezogene, weitgehend glatte Wand nach NO ab. Auf dem beschatteten Kopf im N liegt das Schillerdenkmal. Felsfuß mit Efeubewuchs, Moose, Farne, Flechten. Im Süden liegt die Hörnleshöhle (Nr. 240) am Wandfuß: Höhe 1m, Breite 0,8m, Tiefe 4m. Wenige Meter südlich eine weitere Höhle, die durch ein ovales Loch betreten werden kann. Länglicher, 2m tiefer, 2m hoher Innenraum, mehrere Löcher nach außen. Die beiden Felsgebiete im Süden nehmen sowohl Teile der Hangkante ein, setzen sich dann jedoch in Hangfalllinie fort und umrahmen dort mit beeindruckenden, bis ca. 30m hohen senkrechten Wänden eine enge, nach Osten fallende Schlucht. An der Wand im N liegen zwei beeindruckende große Halbhöhlen. Während der Südteil des Gebietes als rel. kompakte Wandzeile ausgebildet ist, löst sich der Nordteil wandabwärtig in ein breites, gestaffeltes, teils zusammenhängendes, teils auch abgesetztes Felsgebiet auf. Auch die Wand an der Hangkante weist eine kleine Lücke auf. Südlich anschließend Pultabdachung mit Seggen-Buchenwald; nur hier finden sich nennenswerte Anteile thermophiler Vegetation. In den Felsen dominiert sonst Moos-, Flechten- und Farnbewuchs, auch Efeu. Neben den genannten Felsgebieten liegen im Mittel- und Unterhang weitere, teils fragile Felsen, die jedoch deutlich kleiner sind. Ganz im O Felsanschnitt an der alten Industriebahntrasse. Auf sehr kleiner Fläche kommen im S Elemente des Halbtrockenrasens und der Trockensäume vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz prächtiger morphologischer Ausgestaltung überwiegen artenarme Bereiche, bzw. nur mit Moosen, Flechten und Strichfarn bewachsene Bereiche, die zudem teils von Efeu behangen sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt
 7524 (1.351%)
 7624 (98.649%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsgebiet Schillerstein W Gerhausen - 17524341300115

14.10.2019

Asplenium trichomanes	nein
Bryophyta	nein
Dianthus gratianopolitanus	nein
Draba aizoides	nein
LICHENS	nein
Sesleria caerulea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felswand am Tunnelviadukt im Eseltal - 17524341300116

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300116
Erfassungseinheit Name Felswand am Tunnelviadukt im Eseltal
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (74%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7624513409
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 763
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 18.12.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Markante Felswand nördlich des Tunnelleinganges am NW-exponierten Mittelhang. Langgestreckte, bis 18m hohe Felswand. Die überwiegend glatten Wände sind nur wenig bewachsen. Mehrere Löcher und Spalten. Am Nordende liegt die sog. Mooshöhle (Nr. 249), eine ca. 2m breite, nur 0,4m hohe und mind. 3m tiefe, flache Halbhöhle. Der Kopf der Wand ist weitgehend frei und wird von Felsspaltengesellschaften und von einem Blaugrasrasen mit Arten der Trockensäume eingenommen. Hangaufwärts löst sich der Fels in gestufte Köpfe auf, die, ähnlich ausgestattet, nahtlos in den separat erfassten Seggen-Buchenwald übergehen (und teils dort miterfasst wurden).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gute Artenausstattung v.a. auf der Felskante, während die Wände eher Richtung B tendieren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7624 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felswand am Tunnelviadukt im Eseltal - 17524341300116

14.10.2019

2. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kein typischer Bewuchs, eher unbedeutende Höhle.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
LICHENS		
Vaccaria		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen auf der Eseltal-Ostseite, - 17524341300117

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300117
Erfassungseinheit Name Felsen auf der Eseltal-Ostseite,
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624513509
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	854
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	18.12.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Beschattete, sehr moos- und farnreiche Felsen am W- bis NW-exponierten Unterhang. Im Süden um 6m hoher, breit ausgezogener, gestufter, bemooster Fels, darüber ein fast 5m hohes, pilzartiges Gebilde mit einem großen Stock des Lanzen-Schildfarnes. Südlich des Tunnelleinganges: Ca. 12m breiter, um 15m hoher Felsen. Der Fels ist gratartig an den Hang angebunden, sein Rücken ist jedoch gerundet. Vorkommen des Grauen Löwenzahns. Am hangabwärtigen Fuß liegt die sog. Tunnelhöhle. Eingang 1,1m hoch, 0,8m breit; Tiefe ca. 3m. Im N Ausläufer der großen Wand (diese wurde separat erfasst) als in Hangfalllinie verlaufende, ca. 20m lange Felszeilen, die ca. 6m Höhe erreichen. Die südliche Zeile weist eine große, nach N gerichtete Kehlung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Wegen Vorkommen seltener Arten; sehr moos- und farnreich, ansonsten Tendenz zu B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen vom Bruckfels bis zum Spitzen Stein - 17524341300118

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300118
Erfassungseinheit Name Felsen vom Bruckfels bis zum Spitzen Stein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7624513609
Teilflächenanzahl: 8 **Fläche (m²)** 2006
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 18.12.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mehrere Felsrücken, Nadeln, Türmchen, Bogen am westexponierten Hang und Hangfuß. Sieben kleine, zwischen 4 und 8 m hohe Felsen. Strukturreich, beschattet, i.d.R. moos- und farnreich, im NW artenreich mit Felsenblümchen, Blaugrünem Labkraut. Ganz im S: Nach allen Seiten freistehende, etwas über 20m hohe, schmale Felsscheibe mit glatten, unbewachsenen Wänden, die stark beklettert werden. Beschreibung aus der Erstkartierung 1992: Nr. 0128b: "Einer der Felsen beim "Spitzen Stein" (nördl. Fels). Felshöhe ca. 10m; Felsbreite ca. 10m; Exposition W (auch S und N). Der Kopf ist an den Hang gebunden und steht hangseitig nur wenig über. Er befindet sich unter dem Trauf von oberhalb stehenden Buchen und ist somit teils stark beschattet. Wand: kleines Hieracium humile Vorkommen (Niedriges Habichtskraut, auf einem Sims unterhalb des Kopfes auch Liguster. Nr. 0128a: "Einer der Felsen beim "Spitzen Stein"" (mittl. Fels). Felshöhe bis ca. 12m; Felsbreite ca. 30m, Exposition etwa W. Der Fels liegt innerhalb von Buchenwald und ist beschattet. Bis auf zwei Felsnadeln ist der Felskopf überwiegend an den Hang oberhalb angebunden, nur teilweise Bebuschung. Am Felsfuß mesophytische Vegetation, u.a. Hasel, Rote Heckenkirsche, Holunder und Brennessel. Die Felswand ist auf weniger als 10% ihrer Fläche bemoost, teils ist sie mit Gehölzen bestockt insgesamt sonst jedoch wenig mesophytischer Bewuchs. Nr. 0022 der Felskartierung: "Spitzer Stein". Wandhöhe ca. 25m; Felsbreite bis ca. 14m; Exposition in alle Richtungen. Die Spitze des Felsen erreicht die Kronenhöhe des Waldes. Das oberste Drittel des Felsen läuft in einer Nadel aus. An der Basis ist ein teils breiter Felsabsatz ausgebildet. Teile der Wand sind weitgehend vegetationsfrei. Kletterfelsen. Am Felsfuß Erosion und Tritt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturreich, jedoch aufgrund der Beschattung nur wenig thermophile Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 530 sonstiger Sport **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen vom Bruckfels bis zum Spitzen Stein - 17524341300118

14.10.2019

Draba aizoides	nein
Hieracium humile	nein
LICHENS	nein
Saxifraga paniculata	nein
Sesleria caerulea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kühnenbuchfels im Riedental - 17524341300119

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300119
Erfassungseinheit Name Kühnenbuchfels im Riedental
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (88%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624513909
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	590
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	18.12.2009 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Markanter, freistehender Fels mit Blick ins Riedental. Felshöhe ca. 20m; Felsbreite ca. 60m; Exposition etwa S bis SW (bis W und O). Der Fels erreicht etwa die Kronenhöhe des unterhalb stockenden Waldes. Die Wand der Felsfront ist relativ glatt. Z.T. hängt sie auch über. Im O-Teil der Front eine ca. 10m hohe, unten keine 2m breite und bis ca. 5m tiefe "Halbhöhle" (Kraisenkopfhöhle, Nr. 261). An der Felswand wenig Krautvegetation, außer an Simsens, ansonsten Flechten und Streifenfarne. An der W-Seite des Felsen u.a. ein bebuschter Absatz (u.a. Hasel und Linde). Der O-Teil des Felsen besteht aus einem steil an den Hang angebundenem Kopf mit zahlreichen Simsens. Sonst ist der gut zugängliche Felskopf +/- waagrecht an den Hang angebunden. Er ist mit einem lichten Steinsamen-Eichenwald, der hier nur 3-7m Höhe erreicht, bestockt. Der Felsfuß ist relativ stark beschattet, wenig Vegetation. An der Felskante ziemlich viel Felsenbirne. Der stark felsige Kopf wird eher von Felsspaltvegetation als von Blaugrasrasen bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend hinsichtlich der Ausgestaltung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Draba aizoides			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Blockhalde am Nägelesfels - 17524341300120

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300120
Erfassungseinheit Name Blockhalde am Nägelesfels
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624514109
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	320
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	18.12.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ca. 400 qm große Blockhalde am Unterhang an der Westflanke des Nägelesfelsens. Fast unbewachsene Kalkschutthalde mit geringem, nur randlich stärkerem Moosbewuchs, am oberen Rand mit etwas Waldrebe. Wenige Sträucher.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur wenig bewachsen und nur von geringer Ausdehnung; ev. teilweise abgebaut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7624 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen oberhalb der Teufelskanzel - 17524341300121

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300121
Erfassungseinheit Name Felsen oberhalb der Teufelskanzel
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7624514309
Teilflächenanzahl: 7 **Fläche (m²)** 548
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 20.12.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mehrere, vom Oberhang bis zum Unterhang zerstreut liegende Felsen in SO-Exposition zwischen Teufelskanzel und Höllfels. Nord: um 3m hohe, mit Mauerraute, Moosen, Flechten bewachsene Felszeile an der Oberhangkante. Unterhalb stark mit Moosen und Strichfarn bewachsener, um 5m hoher Felsstotzen, darunter und westlich 3m hohe kleine Felsen mit Farnen, Moosen, Efeu. Neben der Teufelskanzel: Bogenförmig in den Hang aufsteigende, bis 5m hohe und 20m breite Felszeile, die stark mit Moosen und Mauerraute, Berghellerkraut bewachsen ist. Kopf mit Steinsame und Schwalbenwurz. Im Osten: zwei an den Hang angelehnte, farn- und moosreiche, bis 8m hohe Felsstotzen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vorwiegend durch Beschattung geprägt und entsprechend etwas eingeschränkt ausgestattet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen gegenüber dem Höllfels - 17524341300122

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300122
Erfassungseinheit Name Felsen gegenüber dem Höllfels
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624514509
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	180
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	19.12.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Niedere Felsen am nordexponierten Unterhang. Beschattete, reich strukturierte Felsen, die stark mit Moosen und Farnen bewachsen sind. Höhe bis 4 m. Im W lückig bewachsener Kopf mit Blaugrasrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bewuchs der geringen Größe angemessen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.002%)

TK-Blatt 7624 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Einzelfelsen im Hölltal O Höllfelsen - 17524341300123

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300123
Erfassungseinheit Name Einzelfelsen im Hölltal O Höllfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7624514609
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 362
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 19.12.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Stark mit Moosen und Strichfarn bewachsene, beschattete Einzelfelsen im Talgrund. Im O zweistufig und bis 6m hoch. Im W zwei einzelne, sehr kleine, bis 4m hohe Felsen. Ferner im Mittelhang: Im Osten 5 x 10m großes, ca. 4m hohes, stark strukturiertes Felsgebilde, im W kleiner als Teil einer flach ausstreichenden Hangrippe. Bewuchs mit Moosen, Flechten, Strichfarn, Mauerraute, auf dem Kopf mit Blaugras und Weißsegge, hier wärmegetönt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt etwas artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7624 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsband am Fuß der Gleißenburg - 17524341300124

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300124
Erfassungseinheit Name Felsband am Fuß der Gleißenburg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7624514709
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 196
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 20.12.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Beschattetes Felsband im Talgrund. Bis 6 m hohes, stark mit Moosen und zahlreichen Felsfarnen bewachsenes Band, dessen Fuß einige Hohlkehlen aufweist. Aufgrund der starken Strukturierung treten auch Arten der angrenzenden Wälder auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Potential der beschatteten Felsen voll ausgeschöpft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen unter der Gleißenburg - 17524341300125

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300125
Erfassungseinheit Name Felsen unter der Gleißenburg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624514909
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	89
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	20.12.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2,5m bis ca. 5m hohe, nur mit wenig Moosen und Flechten bewachsene Felsen am Oberhang und am Burghügel. Etwas Efeubewuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Geringer Bewuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.003%)

TK-Blatt 7624 (100.003%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen im Schmähental - Nordost - 17524341300126

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300126
Erfassungseinheit Name Felsen im Schmähental - Nordost
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624515209
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	195
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	19.12.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nur um 3m hohe Felsen am Oberhang und am Mittelhang mit dem Vorkommen seltener Arten. Senkrechte Flächen mit Flechten und etwas Mauerraute, Blaugras und anderen Arten der Trockenvegetation. Aufgrund der lichten Bestockung hat sich auf den Köpfen eine gut ausgeprägte Trockenrasenvegetation eingestellt, im N mit etwas Trockensaum.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Seltene Arten, jedoch aufgrund der geringen Größe etwas eingeschränkte Verhältnisse.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.998%)

TK-Blatt 7624 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsen beim Seggen-Buchenwald Schmähental -
17524341300127

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300127
Erfassungseinheit Name Felsen beim Seggen-Buchenwald Schmähental
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624515409
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	654
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	19.12.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsen und Felszeilen unterhalb eines Seggen-Buchenwaldes in Fichten- und Kiefernbeständen. 2 - 5 m hohe Einzelfelsen und Felszeilen am Mittel- und Oberhang. Die felsen sind meist nur spärlich bewachsen, es dominieren Flechten, Efeu, Blaugras. Im NW: bis 10m hoher, stark gestaffelter strukturierter gebogener Felshügel. Beschattet, stark bemoost, nur wenige Farne, etwas Blaugras. Am höchsten Punkt des Felsbogens im südlichen, langen Felsband liegt eine Höhle. Der Eingang ist 1,3m hoch und 4m breit. In dieser Breite reicht die Höhle 5m tief. (Nr. 264, Schmähenthalhöhle)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Abgestuft aufgrund des artenarmen Bewuchses.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7624 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Felsen im Seggen-Buchenwald Schmähental - 17524341300128

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300128
Erfassungseinheit Name Felsen im Seggen-Buchenwald Schmähental
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7624515509
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	187
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	19.12.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsformation entlang eines Hangrückens mit seitlichen Einzelfelsen / Nebenfelsen sowie einem Einzelfelsen am Oberhang. Beschattete, stark strukturierte Felsen, teils gestaffelt. Hauptfels bis 8m hoch, nach 2 Seiten abfallend, Kopf mit Hanganbindung. Stark bemoost mit üppigem Farnbewuchs. Die Nebenfelsen sind etwas artenärmer. Köpfe mit Blaugrasrasen und etwas Trockenvegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gute Strukturierung, reicher Farnbewuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.998%)

TK-Blatt 7624 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Waldmeister-Buchenwald im FFH-Gebiet Blau und Kleine
Lauter - 17524341300129

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300129
Erfassungseinheit Name Waldmeister-Buchenwald im FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	33	Fläche (m²)	6815000	
Kartierer	Forsteinrichtung, FE	Erfassungsdatum	01.01.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf den überwiegend mittel bis gut nährstoffversorgten, meist kalkhaltigen Standorten ist der Buchenwald pflanzensoziologisch weit überwiegend als Waldgersten-Buchenwald ausgeprägt und als solcher dem Lebensraumtyp Waldmeister-Buchenwald zugeordnet. In den Flächen des Lebensraumtyps wird die Baumschicht dominiert von der Buche (70 %). 22 % entfallen auf weitere Laubholzarten. Unter ihnen haben Esche und Berg-Ahorn die größte Bedeutung. LRT-fremde Nadelbaumarten, vor allem Fichte und Kiefer, sind insgesamt mit knapp 8 % vertreten. Die Verjüngung ähnelt der Zusammensetzung des Hauptbestandes, nur ist hier kein Nadelholz vertreten. Die kennzeichnende Bodenvegetation ist nahezu vollständig vorhanden. Das Arteninventar wird somit mit hervorragend bewertet Die Altersverteilung ist zeigt lediglich bei den unter 40-jährigen Bestände eine geringe Ausstattung. Etwa 50 % der Bestände sind über 100 Jahre alt oder dem Dauerwald zugeordnet. Der Totholzvorrat liegt im Mittel bei 10,1 fm/ha. Die Habitatbaumzahlen liegen im Mittel bei 3,3 Bäumen/ha.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps ist auf Grund der geringen Fremdbaumartenanteile, hervorragender Habitatstrukturen und fehlender Beeinträchtigungen hervorragend – A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.536%)
 97 Lonetal-Flächenalb (0.464%)

TK-Blatt 7524 (12.069%)
 7525 (34.516%)
 7624 (53.359%)
 7625 (0.056%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Orchideen-Buchenwald im FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter
- 17524341300130

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300130
Erfassungseinheit Name Orchideen-Buchenwald im FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter
LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	15	Fläche (m²)	161944
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	25.06.2009
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Innerhalb des Lebensraumtyps [9150] lassen sich zwei Ausprägungen unterscheiden, die des Seggen-Buchenwaldes und die des Blaugras-Buchenwaldes. Der Blaugras-Buchenwald stockt i.d.R. auf felsigen, flachgründigen Standorten. Die Krautschicht ist meist artenärmer, der Artenreichtum der Krautschicht ist jedoch überwiegend vom Dichtschluss der Baumschicht abhängig. Bei den Seggen-Buchenwäldern handelt es sich meist um Weißseggen-Buchenwälder. Der Anteil der lebensraumtypischen Arten beträgt insgesamt knapp 90 %. Fremdbaumarten sind mit einem Anteil von mehr als 10 % vertreten. Hierbei handelt es sich überwiegend um Wald- und Schwarzkiefer (*Pinus sylvestris* bzw. *P. nigra*). Die Trockensäume können ebenfalls sehr artenreich sein. Typische Arten sind dabei Hirsch- Haarstrang (*Peucedanum cervaria*), Graslilie (*Anthericum spec.*), Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*), Berg-Leinblatt (*Thesium bavarum*), Blutstorchschnabel (*Geranium sanguineum*), Laserkraut (*La-serpitiium spec.*), Aufrechter Ziest (*Stachys recta*), Sichelblättriges Hasenohr (*Bupleurum falcatum*). Der durchschnittliche Totholzvorrat und die Anzahl der Habitatbäume liegen im mittleren Bereich, da aufgrund der Mattwüchsigkeit die entsprechenden Baumdimensionen fehlen, außerdem sind sehr alte Wälder selten. Insbesondere in den von Steinschlag betroffenen Hangabschnitten treten aber auch höhere Habitatbaumanteile auf. Beeinträchtigungen liegen nicht vor oder bestehen nur in geringem Umfang durch Verbiss in einzelnen Beständen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand wird wegen der Kiefernanteile und einer mittleren Ausstattung mit Habitatstrukturen mit gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (4.654%)
7525 (30.046%)
7624 (65.3%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Orchideen-Buchenwald im FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter
- 17524341300130

14.10.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Berberis vulgaris			nein
Buglossoides purpureocaerulea			nein
Campanula persicifolia			nein
Carex alba			nein
Carex flacca			nein
Carex montana			nein
Carex ornithopoda			nein
Cephalanthera damasonium			nein
Cephalanthera rubra			nein
Cerastium arvense			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Crataegus spec.			nein
Daphne mezereum			nein
Euonymus europaeus			nein
Fagus sylvatica			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium sylvaticum			nein
Geranium robertianum			nein
Helleborus foetidus			nein
Hieracium murorum			nein
Ligustrum vulgare			nein
Lonicera xylosteum			nein
Melica nutans			nein
Melittis melissophyllum			nein
Mercurialis perennis			nein
Neottia nidus-avis			nein
Primula veris			nein
Prunus spinosa			nein
Quercus petraea			nein
Rosa arvensis			nein
Sesleria caerulea			nein
Solidago virgaurea			nein
Sorbus aria			nein
Sorbus torminalis			nein
Tanacetum corymbosum			nein
Tilia cordata			nein
Tilia platyphyllos			nein
Urtica dioica s. l.			nein
Viburnum lantana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Schlucht- und Hangmischwälder im FFH-Gebiet Blau und
Kleine Lauter - 17524341300131

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 17524341300131
Erfassungseinheit Name Schlucht- und Hangmischwälder im FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	22	Fläche (m²)	396115
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	10.05.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hauptbaumarten sind je nach Standort und Waldgesellschaft in wechselnden Anteilen, Berg-Ahorn und Sommer-Linde. Beigemischt sind stetig Spitz-Ahorn und Berg-Ulme. Die Rotbuche ist die einzige Fremdbaumart mit nennenswerten Anteilen (über 10 %). Die Fichte ist allenfalls einzeln bzw. kleinflächig eingestreut. In der Strauchschicht treten v.a. Haselnuss, Schwarzer Holunder und Stachelbeere auf. Die Bodenvegetation ist meist reich an Frühjahrsgeophyten wie Märzenbecher und Hohler Lerchensporn (sogenannter "Kleebwald"). Als weitere kennzeichnende Arten treten Wolfs-Eisenhut und Breitblättrige Glockenblume teilweise in größeren Beständen auf. Ansonsten ist die Krautschicht vorwiegend von nitrophilen Arten geprägt (v.a. Giersch, Goldnessel, Brennessel. In den Blockwäldern ist das gehäufte Vorkommen des Silberblatts auffällig, seltener kommt auch Christophskraut vor. Im Ahorn-Linden-Blockwald am trockeneren Oberhang treten Arten wie Nieswurz, Binkelkraut, Nickendes Perlgras, Fingersegge oder Schwalbenwurz auf. Durchschnittlicher Totholzvorrat und die Anzahl der Habitatbäume liegen im mittleren Bereich, da es sich neben den extensiv bewirtschafteten Dauerbestockungen teilweise um schwächere Baumhölzer handelt. 2/3 der Bestände sind als Dauerwald ausgewiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand ist aufgrund von Fremdbaumarten und guten Habitatstrukturen bei weitgehend fehlenden Beeinträchtigungen gut – B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (83.108%)
 97 Lonetal-Flächenalb (16.892%)

TK-Blatt 7525 (87.108%)
 7624 (12.892%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Schlucht- und Hangmischwälder im FFH-Gebiet Blau und
Kleine Lauter - 17524341300131

14.10.2019

<i>Acer pseudoplatanus</i>	nein
<i>Aconitum lycoctonum</i>	nein
<i>Actaea spicata</i>	nein
<i>Adoxa moschatellina</i>	nein
<i>Aegopodium podagraria</i>	nein
<i>Alliaria petiolata</i>	nein
<i>Anemone ranunculoides</i>	nein
<i>Aruncus dioicus</i>	nein
<i>Asplenium scolopendrium</i>	nein
<i>Campanula latifolia</i>	nein
<i>Campanula rapunculoides</i>	nein
<i>Campanula trachelium</i>	nein
<i>Carpinus betulus</i>	nein
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	nein
<i>Clematis vitalba</i>	nein
<i>Convallaria majalis</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Corydalis cava</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	nein
<i>Cystopteris fragilis</i>	nein
<i>Daphne mezereum</i>	nein
<i>Deschampsia flexuosa</i>	nein
<i>Dryopteris carthusiana</i>	nein
<i>Dryopteris filix-mas</i>	nein
<i>Epilobium montanum</i>	nein
<i>Festuca altissima</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Gagea lutea</i>	nein
<i>Galeobdolon luteum</i>	nein
<i>Galeobdolon montanum s. l.</i>	nein
<i>Galium odoratum</i>	nein
<i>Geranium robertianum</i>	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	nein
<i>Lunaria rediviva</i>	nein
<i>Luzula luzuloides</i>	nein
<i>Melica nutans</i>	nein
<i>Mercurialis perennis</i>	nein
<i>Milium effusum</i>	nein
<i>Poa nemoralis</i>	nein
<i>Quercus petraea</i>	nein
<i>Rhytidadelphus loreus</i>	nein
<i>Ribes alpinum</i>	nein
<i>Ribes uva-crispa</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Sambucus racemosa</i>	nein
<i>Scilla bifolia</i>	nein
<i>Senecio ovatus</i>	nein
<i>Sorbus aria</i>	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	nein
<i>Tanacetum corymbosum</i>	nein
<i>Tilia platyphyllos</i>	nein
<i>Ulmus glabra</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Schlucht- und Hangmischwälder im FFH-Gebiet Blau und
Kleine Lauter - 17524341300131

14.10.2019

Viburnum lantana	nein
Viola hirta	nein
Viola mirabilis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Auenwiese nordöstlich Blaubeuren - 2700002930062

14.10.2019

Galium mollugo agg.	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris agg.	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum spec.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Trespen-Glatthaferwiese an südwestexponiertem Steilhang
nordöstlich Blaubeuren - 27000029300068

14.10.2019

Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Südexponierte Glatthaferwiesen im NSG "Untere Hellebarten" -
27000029300072

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27000029300072
Erfassungseinheit Name Südexponierte Glatthaferwiesen im NSG "Untere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	O 16	Feld Nr.	A 10	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	16431	
Kartierer	Lukas, Alexandra	Erfassungsdatum	20.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei- und Trespen-Glatthaferwiesen in 5 Teilflächen an südexponierten Hangterrassen des NSG "Untere Hellebarten". Die Bestände mit ca. 25 Arten in der Schnellaufnahme weisen Glatthafer in einer mehr oder weniger lückigen Oberschicht auf. Mittel- und Unterschicht werden von einer Vielzahl Arten der Magerrasen aufgebaut, so v.a. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Wiesenhafer, Fieder-Zwenke etc. Die Unterschicht ist meist relativ krautreich. Nach Westen hin nimmt der Anteil der hochwüchsigen und Fettwiesen-Arten zu, so dass dort kein LRT auskartiert wurde (Fettwiesen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zusammen mit den umgebenden Trocken- und Magerbiotopen sehr wertvoller Biotopkomplex

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Galium mollugo agg.	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Orobanche lutea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Südexponierte Glatthaferwiesen im NSG "Untere Hellebarten" -
27000029300072

14.10.2019

Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla verna	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Glatthaferwiese an südwestexponiertem Hang oberhalb der
Bahnlinie NO Gerhausen - 27000029300073

14.10.2019

Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris agg.	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum spec.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Feuchte Magerwiesen im Blautal SW Arnegg - 27000030300002

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27000030300002
Erfassungseinheit Name Feuchte Magerwiesen im Blautal SW Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 6658
Kartierer Herkommer, Udo **Erfassungsdatum** 01.05.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In der regelmäßig überschwemmten Aue der Blau in Flussnähe gelegene, regelmäßig gemähte und nicht gedüngte magere Mähwiesen feuchter Prägung mit viel Wiesen-Flockenblume und diversen beigemischten Feuchtezeigern wie Mädesüß, Kohldistel, Engelwurz u.a.m.
Mittlerer, nur mäßig artenreicher Krautanteil. Grasnarbe von Rotschwengel dominiert, mit geringem Obergrasanteil und schwach ausgeprägter vertikaler Schichtung. Nur sehr geringer Anteil an Nährstoffzeigern. Fließende Übergänge in die angrenzende, unter Biotopnr. 1-7525-425-2419 erfasste Nasswiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt (unterdurchschnittlich)
Habitatstruktur	B	vertikale Schichtung zwar schwach ausgeprägt, aber typisch für nährstoffarme Ausprägung des Lebensraumtyps (nur wenige Obergräser) Bodenwasserhaushalt unverändert
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Im Arteninventar zwar stark eingeschränkte, aber recht magere, regelmäßig extensiv bewirtschaftete Flachland-Mähwiesen feuchter Prägung mit für nährstoffarme Standortbedingungen typisch schwach ausgeprägter Vertikalstruktur und sehr geringem Nitrophyten- bzw. Störzeigeranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Carex disticha	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Feuchte Magerwiesen im Blautal SW Arnegg - 27000030300002

14.10.2019

Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	nein
Equisetum palustre	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	dominant	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Senecio aquaticus	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Magerwiese im Blautal O Altental - 27000030300003

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27000030300003
Erfassungseinheit Name Magerwiese im Blautal O Altental
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1334
Kartierer	Herkommer, Udo	Erfassungsdatum	02.05.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der regelmäßig überschwemmten Aue der Blau zwischen unter Biotopnr. 1-7525-425-9037 erfassten Nasswiesenbereichen etwas erhöht gelegene Parzelle, die von einer nur mäßig artenreichen Magerwiese mittlerer Ausprägung eingenommen wird. Niedere, schlechtwüchsige Grasmatrix von Rotschwengel, Ruchgras und Rotem Straußgras beherrscht, nur schwach geschichtet, mit geringem Obergrasanteil. Krautanteil mit viel Wiesen-Flockenblume, Großer Pimpernell und Scharfem Hahnenfuß sowie wenigen beigemischten Feuchtezeigern (Engelwurz, Kohldistel, Wasser-Greiskraut), kaum Nitrophyten vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und nicht gedüngt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt (unterdurchschnittlich)
Habitatstruktur	B	vertikale Schichtung zwar schwach ausgeprägt, aber typisch für sehr magere Ausprägung des Lebensraumtyps (nur wenige Obergräser) Bodenwasserhaushalt unverändert
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Im Arteninventar zwar stark eingeschränkte, aber sehr magere und schlechtwüchsige, optimal genutzte Flachland-Mähwiese mit für magere Standortbedingungen typisch schwach ausgeprägter Vertikalstruktur und sehr geringer Beimengung an Eutrophierungszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Magerwiese im Blautal O Altental - 27000030300003

14.10.2019

Cerastium holosteoides subsp. vulgare	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	dominant	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Senecio aquaticus	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiesen im Blautal W Arnegg -
27000030300008

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27000030300008
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im Blautal W Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8098		
Kartierer	Herkommer, Udo	Erfassungsdatum	04.05.2013	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, nicht oder nur schwach gedüngte, mäßig nährstoffreiche Flachland-Mähwiesen in der gelegentlich überschwemmten Aue der Blau.
Nur mäßig artenreiche Ausprägung vom Typ Kohldistel-Glatthafer-Wiese (feuchter Flügel des Arrhenatherions).
Vegetationsaufbau durchschnittlich gut strukturiert, 2- bis 3-schichtig: Grasnarbe von Mittel- und Obergräsern aufgebaut, keine Art dominiert, mittlerer Krautanteil mit viel Wiesen-Flockenblume, Scharfem Hahnenfuß, Großer Pimpernell und anderen, vorwiegend mesophilen Arten, Feuchtezeiger wie Mädesüß, Engelwurz, Kohldistel u.a. stetig beigemischt, gute Durchmischung der Kräuter und Gräser. Nur wenige Nährstoffzeiger vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt (unterdurchschnittlich)
Habitatstruktur	B	lebensraumtypische Vegetationsstruktur leicht eingeschränkt (2- bis 3-schichtig)
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut geschichtete Magere Flachland-Mähwiese mit sehr geringem Nitrophytenanteil, aber starken Defiziten im Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiesen im Blautal W Arnegg -
27000030300008

14.10.2019

Cerastium holosteoides subsp. vulgare	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Senecio aquaticus	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Blautal S Herrlingen -
27000030300009

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27000030300009
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Blautal S Herrlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18799	
Kartierer	Herkommer, Udo	Erfassungsdatum	06.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Frische bis feuchte, regelmäßig gemähte und nicht gedüngte Tal-Glatthafer-Wiese um zentral gelegene, gesondert erfasste Nasswiese (vgl. Biotopnr. 1-7525-425-2364) in ebener Lage in der gelegentlich überschwemmten Aue der Blau.
 Gut geschichtete, nicht allzu wüchsige, weitgehend homogene, nur mäßig artenreiche Ausprägung mit von Mittelgräsern (Rotschwingel dominant, viel Ruchgras und Wolliges Honiggras) und Wiesenfuchsschwanz aufgebauter Grasschicht sowie hohem Krautanteil (Wiesen-Flockenblume, Scharfer Hahnenfuß und andere vorwiegend mesophile Arten, Feuchtheizer wie Kohldistel, Hain-Vergissmeinnicht, Kuckucks-Lichtnelke u.a. gelegentlich eingestreut). Nur wenige Nitrophyten oder Störzeiger vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt (unterdurchschnittlich)
Habitatstruktur	A	lebensraumtypische Vegetationsstruktur nahezu vollständig vorhanden (3-schichtig, gute Durchmischung der Kräuter und Gräser) Bodenwasserhaushalt unverändert Nutzung zum Erhalt des Lebensraumtyps geeignet
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut strukturierte, optimal genutzte Magere Flachland-Mähwiese ohne nennenswerten Nitrophytenanteil, jedoch mit großen Defiziten im Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Blautal S Herrlingen -
27000030300009

14.10.2019

<i>Bistorta officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex disticha</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea nigrescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i> subsp. vulgare	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis nemorosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Fuchsschwanz-Wiese im Blautal S Herrlingen -
27000030300010

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27000030300010
Erfassungseinheit Name Fuchsschwanz-Wiese im Blautal S Herrlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10773	
Kartierer	Herkommer, Udo	Erfassungsdatum	06.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der gelegentlich überschwemmten ebenen Sohle des Blautals gelegene, regelmäßig gemähte und leicht angedüngte, gutwüchsige, leicht mastige Flachland-Mähwiese des feuchten Flügels des Arrhenatherions (Typ Fuchsschwanz-Wiese).
Nur mäßig artenreiche Ausbildung mit von Wiesenfuchsschwanz dominierter, kaum geschichteter, obergrasbetonter Grasnarbe und hohem Krautanteil aus viel Wiesen-Flockenblume und einigen regelmäßig auftretenden Feuchtezeigern (Mädesüß, Kohldistel, Hain-Vergissmeinnicht u.a.). Stickstoffzeiger mehr oder weniger regelmäßig beigemischt.
Zentral fließender Übergang in unter Biotopnr. 1-7525-425-2364 erfasste Nasswiese in flacher Mulde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt (unterdurchschnittlich), leicht anthropogen verändert
Habitatstruktur	C	lebensraumtypische Vegetationsstruktur deutlich verarmt (schwache Schichtung, obergrasdominiert) angedüngt
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bezüglich Arteninventar und Habitatstrukturen stark eingeschränkte, etwas zu intensiv genutzte (Düngung) Magere Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	dominant		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris subsp. sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Fuchsschwanz-Wiese im Blautal S Herrlingen -
27000030300010

14.10.2019

<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Carex disticha</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea nigrescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis nemorosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio aquaticus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Blautal NO Arnegg -
27000030300011

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27000030300011
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Blautal NO Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5490	
Kartierer	Herkommer, Udo	Erfassungsdatum	06.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Rand der gelegentlich überschwemmten Aue der Blau gelegene, mäßig artenreiche, aber gut strukturierte Flachland-Mähwiese des feuchten Flügels des Arrhenatherions (Typ Kohldistel-Glatthafer-Wiese). Homogene Ausbildung mit spärlicher Obergras- und lockerer Mittelgrasschicht sowie relativ hohem Krautanteil. Hier diverse Feuchtezeiger wie Engelwurz, Wiesen-Knöterich, Bach-Nelkenwurz u.a.m. beigemischt. Nährstoff- oder Störzeiger weitgehend fehlend. Fließender Übergang in die im NO anschließende Nasswiese (vgl. Biotopnr. 1-7525-425-2364).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt (unterdurchschnittlich)
Habitatstruktur	B	lebensraumtypische Vegetationsstruktur leicht eingeschränkt (2- bis 3-schichtig) Bodenwasserhaushalt unverändert
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Im Arteninventar stark eingeschränkte, aber gut strukturierte Magere Flachland-Mähwiese ohne nennenswerten Anteil an Nitrophyten und mit zum Erhalt des Lebensraumtyps geeigneter Nutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Blautal NO Arnegg -
27000030300011

14.10.2019

Cerastium holosteoides subsp. vulgare	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Myosotis nemorosa	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	ja
Senecio aquaticus	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Blautal SW Herrlingen -
27000030300012

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27000030300012
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Blautal SW Herrlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7170	
Kartierer	Herkommer, Udo	Erfassungsdatum	06.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der mehr oder weniger regelmäßig überschwemmten Aue der Blau auf leicht erhöhtem Standort zwischen einer Nasswiese (vgl. Biotopnr. 1-7525-425-2364) und dem naturnahen Fluss gelegene, nährstoffreiche Flachland-Mähwiese mittlerer Ausprägung ohne ausgesprochene Feuchtezeiger (typische Tal-Glatthafer-Wiese), die regelmäßig gemäht und nicht oder nur schwach gedüngt wird.
 Nur mäßig artenreiche Ausbildung. Schwach geschichteter Vegetationsaufbau, relativ wenig Mittel- und Untergräser, Wiesenfuchsschwanz dominiert, etwas mastiger Wuchs, aber sehr krautreich. Mit Ausnahme von Wiesen-Flockenblume sind Magerkeitszeiger selten, bewertungsneutrale, mesophile Arten überwiegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt (unterdurchschnittlich)
Habitatstruktur	C	lebensraumtypische Vegetationsstruktur deutlich verarmt (schwache Schichtung, obergrasdominiert)
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund des relativ eutrophen Auenstandorts nur mäßig artenreiche, sehr wüchsige, schwach geschichtete Magere Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	dominant		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides subsp. vulgare	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Blautal SW Herrlingen -
27000030300012

14.10.2019

Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Blau SW Arnegg -
27000030300013

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27000030300013
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an der Blau SW Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4618		
Kartierer	Herkommer, Udo	Erfassungsdatum	11.05.2013	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung In der regelmäßig überschwemmten Aue der Blau gelegene, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese des feuchten Flügels des Arrhenatherions (Typ Kohldistel-Glatthafer-Wiese). Mittlerer bis guter Krautanteil mit Kohldistel, Engelwurz und anderen Feuchtezeigern neben typischen Arten wie Wiesen-Flockenblume, Scharfer Hahnenfuß, Große Pimpernell, Wiesenlabkraut u.a., nur wenige Nährstoffzeiger vorhanden.
 Gut geschichtete Grasmatrix mit lockerer Obergrasschicht und hohem Mittelgrasanteil (Rotschwingel dominiert), 2- bis 3-schichtiger Vegetationsaufbau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	lebensraumtypisches Artenspektrum eingeschränkt (durchschnittlich artenreich)
Habitatstruktur	B	lebensraumtypische Vegetationsstruktur leicht eingeschränkt (2- bis 3-schichtig, Kräuter und Gräser gut durchmischt) Bodenwasserhaushalt unverändert
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bezüglich des Arteninventars suboptimal ausgebildete, relativ gut strukturierte Magere Flachland-Mähwiese feuchter Prägung mit geringem Nitrophytenanteil und zum Erhalt des Lebensraumtyps geeigneter Nutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mäwiese an der Blau SW Arnegg -
27000030300013

14.10.2019

Carex acuta	etliche, mehrere	ja
Carex disticha	etliche, mehrere	nein
Carex panicea	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides subsp. vulgare	zahlreich, viele	nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	dominant	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis nemorosa	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Senecio aquaticus	etliche, mehrere	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Blautal W Arnegg -
27000030300014

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27000030300014
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Blautal W Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	11	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2767	
Kartierer	Herkommer, Udo	Erfassungsdatum	11.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der gelegentlich überschwemmten Aue der Blau gelegene, regelmäßig gemähte und angedüngte, nährstoffreiche Flachland-Mähwiese in starkwüchsiger, nur schwach geschichteter und mäßig artenreicher Ausprägung.
 Typisch ausgebildete Glatthafer-Wiese ohne ausgesprochen viele Feuchte- bzw. Magerzeiger. Grasschicht von Wiesenfuchsschwanz, Wiesenschwingel und anderen Obergräsern dominiert. Wolliges Honiggras, Rotschwingel und Wiesenrispengras bilden eine schwach ausgebildete Mittelgrasschicht. Mittlerer Krautanteil mit viel Wiese-Flockenblume und Scharfem Hahnenfuß sowie relativ hoher Klee-Anteil, Nitrophyten mehr oder weniger regelmäßig beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt (unterdurchschnittlich), anthropogen verändert (hoher Kleeanteil)
Habitatstruktur	C	lebensraumtypische Vegetationsstruktur deutlich verarmt (schwache Schichtung, obergrasdominiert), relativ stark angedüngt
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Im Arteninventar stark eingeschränkte, aufgrund von Düngung recht nährstoffreiche Magere Flachland-Mähwiese mit starken Defiziten im Vegetationsaufbau (deutlich an Strukturen verarmt).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	dominant		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Blautal W Arnegg -
27000030300014

14.10.2019

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	dominant	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis nemorosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Mähwiese im Kleinen Lautertal SW Weidach I - 27000030300021

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27000030300021
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Kleinen Lautertal SW Weidach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 20
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5218
Kartierer Herkommer, Udo **Erfassungsdatum** 21.07.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In der Talsohle gelegene, regelmäßig gemähte, nur mäßig artenreiche, relativ gutwüchsige, homogene Flachland-Mähwiese des mittleren Flügels des Arrhenatherions (typische Glatthafer-Wiese) mit nach dem 1. Schnitt dominantem Goldhafer. Lediglich etwas Beinwell deutet auf schwach wechselfeuchte Standortbedingungen. Magerkeitszeiger wie Hornklee, Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume u.a. vorhanden, aber nicht sehr individuenreich. Vertikale Schichtung schwach, Untergräser fehlen weitgehend, relativ hoher Krautanteil aus vorwiegend bewertungsneutralen Arten, Eutrophierungszeiger wie Löwenzahn und Bärenklau stetig vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt (unterdurchschnittlich, bewertungsneutrale Arten überwiegen), mäßiger Anteil an Stickstoffzeigern
Habitatstruktur	C	lebensraumtypische Vegetationsstruktur deutlich verarmt (schwach geschichtet, starkwüchsig)
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bezüglich Arteninventar und Habitatstrukturen stark eingeschränkte, relativ nährstoffreiche Glatthafer-Wiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides subsp. vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Mähwiese im Kleinen Lautertal SW Weidach I - 27000030300021

14.10.2019

Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Mähwiese im Kleinen Lautertal SW Weidach II -
27000030300022

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27000030300022
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Kleinen Lautertal SW Weidach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9078	
Kartierer	Herkommer, Udo	Erfassungsdatum	21.07.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Talgrund der Kleinen Lauter gelegene, regelmäßig gemähte, nur mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese mittlerer Ausprägung (typische Glatthafer-Wiese) mit nach dem 1. Schnitt dominierendem Goldhafer. Magerkeitszeiger zwar vorhanden, jedoch nur Hornklee und Wiesen-Flockenblume mit höherer Deckung. Homogene, starkwüchsige, mastige Ausbildung mit relativ hohem Nitrophytenanteil und schwacher vertikaler Schichtung, da Untergräser weitgehend fehlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt (unterdurchschnittlich, bewertungsneutrale Arten überwiegen), relativ hoher Anteil an Stickstoffzeigern
Habitatstruktur	C	lebensraumtypische Vegetationsstruktur deutlich verarmt (schwache Schichtung, obergrasdominiert), angedüngt
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bezüglich Arteninventar und Habitatstrukturen stark eingeschränkte, recht nährstoffreiche Glatthafer-Wiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris subsp. sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides subsp. vulgare	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Mähwiese im Kleinen Lautertal SW Weidach II -
27000030300022

14.10.2019

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Südfuß des Schönenbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300002

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300002
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Südfuß des Schönenbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4001
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1869
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	08.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der südexponiert in einem Tälchen gelegene schafbeweidete Trespen-Halbtrockenrasen (Kalk-Magerrasen) grenzt an Wald (oben) und einen Dominanzbestand der Unbewehrten Trespe (unten). Aufrechte Trespe dominiert, auch Gewöhnlicher Dost ist sehr häufig. Weitere kennzeichnende Arten sind u. a. Gewöhnliches Zittergras, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Zypressen-Wolfsmilch, Frühlings-Fingerkraut und Großblütige Braunelle. Ein Schotterweg quert. - Weiter westlich wird ein schmaler Wegsaum mit ähnlichem Arteninventar als dritte Teilfläche mit aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An Zählarten kommen lediglich Rötliches Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Aufrechter Ziest, Echter Gamander und Frühlings-Fingerkraut stetig vor. Das Eindringen von Frischwiesenarten wie Wiesen-Knäuelgras und Glatthafer wird als Zeichen von Eutrophierung gewertet, ebenso die Beimischung der Unbewehrten Trespe.
Habitatstruktur	B	Der Bestand ist im Mittel recht krautreich; mehrere Ameisenhaufen wirken strukturell bereichernd. Auf Unternutzung lässt indes die (dünne) Streuauflage schließen - und im Westen Schlehenschösslinge in mäßiger Dichte.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	B	Der unternutzt wirkende Bestand ist gut strukturiert und recht artenreich, wobei die Zahl höherwertiger Arten gering ist. (Gesamtbewertung: "noch gut".)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	837 Streuauflage	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Südfuß des Schönenbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300002

14.10.2019

<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Bromus inermis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex montana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex ornithopoda</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium eriophorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	sehr viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen im Südwesten des Schönenbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300003

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300003
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Südwesten des Schönenbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4002	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6152	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	08.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der stark reliefierte Fahrübungsplatz weist einen hohen Rohbodenanteil auf (25 % sonstiger Flächenanteil). Zwischen den Fahrspuren befinden sich unterschiedlich artenreiche, dabei m. o. w. verbuschte Magerrasen-Splitterflächen, die von der Gesamtwirkung her an der Grenze zur Wacholderheide stehen. Im Wechsel dominieren Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke, Schaf-Schwengel und Kleines Habichtskraut, unter den Gehölzen Wald-Kiefer. Häufige Begleiter sind z. B. Warzen-Wolfsmilch, Frühlings-Fingerkraut und Gewöhnlicher Dost.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Sieben Zählarten kommen halbwegs stetig vor: Aufrechter Ziest, Silberdistel, Warzen-Wolfsmilch, Echter Gamander, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee und Schillergras. Abwertend wirken indes Störungs-/Eutrophierungszeiger wie Glatthafer, Unbewehrte Trespe und Wegwarte.
Habitatstruktur	C	Die Magerrasenanteile sind vielfältig strukturiert, allerdings im Mittel nicht sehr krautreich. Im Westen zeugt Streufilz von Unternutzung/Brache, im Westen die Verbuschung v. a. mit Wald-Kiefer. Die Fahrspuren sind, da überwiegend den 25 % sonstigem Flächenanteil zuzuordnen, als nur mäßige Beeinträchtigung zu sehen.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	C	Die teils streufilzigen, teils verbuschten Magerrasenanteile sind in der Summe sehr artenreich, wobei sie auch viele lebensraumuntypische Arten (Beeinträchtigungszeiger) beherbergen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
1600 Militärisches Übungsgelände

Beeinträchtigungen	837 Streuauflage	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel
	836 Verbuschung	2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Südwesten des Schönenbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300003

14.10.2019

Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt	nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele	nein
Briza media	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Bromus inermis	etliche, mehrere	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	zahlreich, viele	nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Cichorium intybus	etliche, mehrere	nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele	nein
Corylus avellana	etliche, mehrere	nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Echium vulgare	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele	nein
Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	sehr viele	nein
Frangula alnus	wenige, vereinzelt	nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt	nein
Galium spec.	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium lachenalii	etliche, mehrere	nein
Hieracium murorum	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	sehr viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Melica ciliata	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Orobanche caryophyllacea	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	sehr viele	nein
Polygala amarella	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Südwesten des Schönenbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300003

14.10.2019

<i>Salix caprea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia verticillata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scrophularia nodosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium alpestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana pratensis</i> subsp. <i>angustifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Südabfall des Schönenbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300004

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300004
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Südabfall des Schönenbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 4003
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 2129
Kartierer Tschiche, Jörg **Erfassungsdatum** 08.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Durch Wege voneinander getrennt liegen zwischen Waldstücken drei kleinflächige schafbeweidete Trespen-Halbtrockenrasen (Kalk-Magerrasen). Aufrechte Trespe dominiert, sehr häufig sind auch Fieder-Zwenke und Gewöhnlicher Dost. Des Weiteren sind u. a. Gewöhnlicher Odermennig, Arznei-Thymian, Frühlings-Fingerkraut, Wiesen-Salbei, Schaf-Schwingel und Zypressen-Wolfsmilch kennzeichnend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Lediglich vier Zählarten sind halbwegs stetig anzutreffen: Echter Gamander, Silber-Distel, Frühlings-Fingerkraut und Gewöhnlicher Hufeisenklee. Die hohe Deckung des Gewöhnlichen Dosts weist auf Unternutzung hin.
Habitatstruktur	C	Die Bestände sind im Mittel arm an lebensraumtypischen Kräutern und eher zertrampelt, als abgeweidet; stellenweise hat sich Streu angesammelt.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	C	Die unternutzten Bestände sind vergleichsweise artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	837 Streuauflage	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Südabfall des Schönenbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300004

14.10.2019

<i>Fragaria viridis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Larix decidua</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	sehr viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia verticillata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Verbena officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen südöstlich des Schönenbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300005

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300005
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südöstlich des Schönenbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4004	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1838	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	08.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die an einem Südhang gelegene Lichtung wird von einem Trespen-Halbtrockenrasen (Kalk-Magerrasen) ausgefüllt. Der wohl nur gelegentlich mitbeweidete (und somit unternutzte) Bestand geht unscharf in den umgebenden Wald über. (Die randständigen Wacholdersträucher sind derzeit schwerlich "landschaftsprägend", da die meisten von Kiefern überschirmt werden; deshalb wird nicht der LRT 5130 verschlüsselt.) Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke und Glatthafer dominieren, außerdem sind z. B. Schaf-Schwingel, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Dost und Echtes Labkraut recht präsent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Das Frühlings-Fingerkraut ist die einzige stetig vorkommende Zählart. Negativ ist die (Aut-)Eutrophierung zu sehen, abzulesen v. a. am massenhaft beigemischtem Glatthafer.
Habitatstruktur	C	Das Relief ist bewegt, und es gibt mehrere Ameisenhaufen, die strukturell bereichernd wirken. Andererseits ist der Bestand obergrasdominiert, und Streufilzbildung hat eingesetzt.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	C	Der unternutzte und an wertgebenden Arten arme Bestand ist von (Aut-)Eutrophierung gezeichnet. Er droht, von den Rändern her zu verbuschen bzw. sich mit Wald-Kiefern zu bewalden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen		Grad	
836	Verbuschung	1	schwach
837	Streuauflage	1	schwach
214	Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel
805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen südöstlich des Schönenbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300005

14.10.2019

Carex ornithopoda	etliche, mehrere	nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pinus sylvestris	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Syringa vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen am Südhang des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300006

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300006
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Südhang des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4005	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7014	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	08.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der schafbeweidete Trespen-Halbtrockenrasen (Kalk-Magerrasen) mit stark schwankender Bewuchshöhe und -dichte liegt an einem stellenweise stark reliefierten Südhang und wird von einem Schotterweg sowie von einem Kiefernwald eingeschlossen. Aufrechte Trespe dominiert, des Weiteren sind u. a. Arznei-Thymian, Knolliger Hahnenfuß, Frühlings-Fingerkraut, Kleines Habichtskraut und Zypressen-Wolfsmilch bestandsprägend. Einzelgehölze (v. a. Wald-Kiefern) sind eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Obwohl es kaum Eutrophierungs- und Störzeiger gibt, und der Bestand insgesamt artenreich ist, kann die Bewertung nicht "gut" ausfallen, da nur wenige Zählarten (z. B. Pyramiden-Kammschmiel und Frühlings-Fingerkraut) stetig vorkommen.
Habitatstruktur	B	Die Krautdeckung schwankt stark; in einigen Bereichen wächst fast nur Aufrechte Trespe, in anderen dominieren Kräuter wie das Kleine Habichtskraut absolut. Bereichernd wirken kleine offene Felspartien.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist wenigstens in der Gesamtschau artenreich und gleichzeitig gut strukturiert. Die Nutzung ist LRT-gerecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Südhang des Kugelbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300006

14.10.2019

Centaurea stoebe s. l.	etliche, mehrere	nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria macrantha	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus var. hirsutus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Microthlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salix purpurea	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Salvia verticillata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Verbascum lychnitis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen am Südhang des
Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" -
27524341300007

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300007
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen am Südhang des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4006	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1781	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	08.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der steile Südhang wird von einem schafbeweideten Trespen-Halbtrockenrasen überzogen, in den - in bedingt "landschaftsprägender" Dichte - Wacholdersträucher eingestreut sind (Grenzfall Wacholderheide/LRT 5130 - Kalk-Magerrasen/LRT 6212). Abseits von Felsbädern mit schütterem Bewuchs (siehe Nebenbogen) sind neben Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke u. a. Echter Gamander und Frühlings-Fingerkraut bestandsprägend. Am Unterhang stockt eine Haselgruppe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Wertgebend sind z. B. Aufrechter Ziest, Echter Gamander, Frühlings-Fingerkraut, Echte Kugelblume und Kammschmiele.
Habitatstruktur	B	Der Magerrasen ist recht krautreich, doch die Wacholderdeckung ist gering, und die Sträucher sind wenig vital (manche auch abgängig).
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	B	Der gut strukturierte und artenreiche Unterwuchs wiegt den etwas kränklich wirkenden Wacholderbestand auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea stoebe s. l.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen am Südhang des
Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" -
27524341300007

14.10.2019

<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Echium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fragaria viridis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Globularia bisnagarica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Malus pumila</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia verticillata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen am Südhang des
Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" -
27524341300007

14.10.2019

1. Nebenbogen: 6110* (10%)

Nebenbogen Nummer: 4006 **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (10%)

Beschreibung Vor allem am östlichen Oberhang finden sich Felsbänder mit sehr lückigen Kalk-Pionierrasen, in denen Arten des angrenzenden Trespen-Halbtrockenrasens vorherrschen, aber auch etliche lebensraumtypische Arten wie Weiße Fetthenne und Trauben-Gamander zu finden sind.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Das Arteninventar ist hochwertig und umfasst u. a. Weiße Fetthenne, Echte Kugelblume, Wimpern-Perlgras, Trauben-Gamander und Kelch-Steinkraut.
Habitatstruktur	A	Für ihre geringe Größe sind die Felsbänder sehr gut strukturiert; so weisen sie u. a. größere Partien mit Moos- und Flechtenteppichen auf.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	A	Die Kalk-Pionierrasen sind artenreich und für ihre geringe Größe sehr strukturreich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alyssum alyssoides	etliche, mehrere	
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt	
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	
Centaurea stoebe s. l.	etliche, mehrere	
Globularia bisnagarica	wenige, vereinzelt	
Melica ciliata	etliche, mehrere	
Potentilla verna	etliche, mehrere	
Sedum acre	etliche, mehrere	
Sedum album	etliche, mehrere	
Teucrium botrys	etliche, mehrere	
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	
Teucrium montanum	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen zwischen Kugel- und Schönenberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300008

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300008
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen Kugel- und Schönenberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 4007
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 145
Kartierer Tschiche, Jörg **Erfassungsdatum** 08.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der von Kalk-Blaugras dominierte kleinflächige Kalk-Magerrasen wächst um einen gesondert erfassten kleinen Felsen, der am sickerfrischen Fuß eines Nordhangs in einer Waldbucht zu Tage tritt. Gelegentliche Beweidung ist anzunehmen. Neben dem Blaugras sind Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf und Arznei-Schlüsselblume die häufigsten Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Als einzige Zählart kommt der Echte Gamander stetig vor, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Berg-Gamander und Frühlings-Fingerkraut finden sich nur vereinzelt.
Habitatstruktur	C	Der Bestand ist im Mittel arm an lebensraumtypischen Kräutern.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	C	Der Bestand nimmt einen Grenzstandort des LRT ein (schattig, eher feucht), weshalb Arteninventar und Struktur wenig typisch ausgebildet sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100.002%)

TK-Blatt 7525 (100.002%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen zwischen Kugel- und Schönenberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300008

14.10.2019

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Sesleria caerulea	dominant	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis s. l.	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide mit Felsen am Südhang des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300009

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300009
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit Felsen am Südhang des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4008	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5850	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	08.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Die schafbeweidete Wacholderheide liegt an einem steilen Südhang, der auch abseits der eingeschlossenen Felsstandorte (siehe Nebenbögen) ein bewegtes Relief aufweist. Zum Wacholder treten in wechselnder Dichte weitere Gehölze, v. a. Wald-Kiefern und (Krüppel-)Schlehen, am Weg unten vermehrt mesophile Laubgehölze. Der Unterwuchs schwankt zwischen Trespen-Halbtrockenrasen und Blutstorchschnabelsaum. Insgesamt dominiert Aufrechte Trespe, auch Frühlings-Fingerkraut ist sehr häufig. Weitere bestandsprägende Arten sind z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Dost, Wiesen-Salbei, Schwalbenwurz und Echter Gamander.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Wertgebend sind u. a. Echte Kugelblume, Frühlings-Fingerkraut, Aufrechter Ziest, Karthäuser-Nelke, Berg- und Echter Gamander. (Nicht jede dieser Arten kommt stetig vor.)
Habitatstruktur	B	Die in Teilen recht starke Verbuschung tritt in Konkurrenz zum Wacholder, so dass dieser nur noch bedingt "landschaftsprägend" ist. Auch die Altersstruktur des Wacholders ist ungünstig, da Jungpflanzen fehlen. Durch Übergänge zu Felsstandorte ist die Wacholderheide dennoch gut strukturiert.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	B	Abgesehen von der Verbuschung ist die Wacholderheide gut strukturiert. Zudem ist das Artenspektrum sehr weit, wobei nicht alle "besseren" Arten durchgängig vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 836 Verbuschung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Felsen am Südhang des Kugelbergs auf
dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300009

14.10.2019

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea stoebe</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Globularia bisnagarica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Inula conyzae</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria macrantha</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>hirsutus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Microthlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla verna</i>	sehr viele	nein
<i>Prunus mahaleb</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ribes uva-crispa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix caprea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix purpurea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia verticillata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vincetoxicum hirsundinaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Felsen am Südhang des Kugelbergs auf
dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300009

14.10.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und Felsenkirschen-Gebüsche zwischen
Kugel- und Schönenberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" -
27524341300010

14.10.2019

Gebiet	FFH Blau und Kleine Lauter		
Erfassungseinheit Nr.	27524341300010		
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen und Felsenkirschen-Gebüsche zwischen Kugel- und Schönenberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"		
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4009
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2102
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	08.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der gestufte Westhang mag aus einem Steinbruch (oder einem Hangrutsch?) hervorgegangen sein. Unten trägt er m. o. w. geschlossene Trespen-Halbtrockenrasen (Kalk-Magerrasen), die Schafbeweidung unterliegen. Aufrechte Trespe herrscht vor, des Weiteren sind u. a. Fieder-Zwenke, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Zypressen-Wolfsmilch, Echter Gamander und Gewöhnlicher Dost bestandsprägend. In steileren Partien - zwischen Felsblöcken und Schutt - dünnt der grasig-krautige Bewuchs aus, wohingegen die Gehölzdeckung zunimmt (v. a. kranke Eschen, auch z. B. Wald-Kiefer). Es gibt Übergänge zu Felsenkirschen-Gebüschen (siehe Nebenbogen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An Zählarten kommen lediglich Gewöhnlicher Hufeisenklee, Aufrechter Ziest, Echter und Berg-Gamander einigermaßen stetig vor.
Habitatstruktur	B	Die beweideten Bereiche sind gut strukturiert, die felsigen Partien recht stark verbuscht (Bewertungsgrenzfall).
Beeinträchtigung	A	Auf der mittleren Geländestufe liegt etwas Bauschutt, was allerdings kaum ins Gewicht fällt.
Gesamtbewertung	C	Manche Bereiche des Magerrasenhangs sind recht dicht mit überwiegend mesophilen Gehölzen verbuscht. Das Arteninventar ist umfangreich, wobei nur wenige potenziell bewertungsrelevante Arten stetig vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	423 Ablagerung von Bauschutt	Grad 1	schwach
	836 Verbuschung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acinos arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und Felsenkirschen-Gebüsche zwischen
Kugel- und Schönenberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" -
27524341300010

14.10.2019

Asplenium trichomanes	wenige, vereinzelt	nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere	nein
Centaurea stoebe s. l.	etliche, mehrere	nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere	nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere	nein
Cotoneaster integerrimus	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Fragaria viridis	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	sehr viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helleborus foetidus	etliche, mehrere	nein
Hieracium spec.	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Inula conyzae	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria macrantha	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	nein
Lonicera xylosteum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus mahaleb	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein
Salvia verticillata	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum album	wenige, vereinzelt	nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und Felsenkirschen-Gebüsche zwischen
Kugel- und Schönenberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" -
27524341300010

14.10.2019

Prunus mahaleb
Rhamnus cathartica

dominant
wenige, vereinzelt

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen am Südhang des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300011

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300011
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Südhang des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4010	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5683	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	08.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden in einem nach Süden offenen Tälchen gelegenen Trespen-Halbtrockenrasen (Kalk-Magerrasen) unterliegen Schafbeweidung. Waldstücke, Trockengebüsche, eine artenarme Frischwiese und zerfahrene Bereiche grenzen an. Aufrechte Trespe dominiert, auch Fieder-Zwenke ist sehr häufig. Weitere bestandsprägende Arten sind z. B. Gewöhnlicher Odermennig, Gewöhnlicher Dost, Wiesen-Salbei und Gewöhnliches Zittergras. Auf der größeren Teilfläche stehen einige Wacholdersträucher (Grenzfall zum LRT 5130).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An Zählarten kommen lediglich Kammschmiele und Frühlings-Fingerkraut halbwegs stetig vor. Die vor allem oben (nach Norden hin) reichlich beigemischten mesophilen Wiesenarten (Wiesen-Storchschnabel, Glatthafer, Margerite) sind als (Aut-)Eutrophierungszeiger zu werten. (Eine Codierung als LRT 6510 ist nicht möglich, da die Bestände kaum mähbar sind.)
Habitatstruktur	B	Die Flächen machen einen unternutzten Eindruck. Rändlich beginnen Schlehen vorzurücken, außerdem ist bereits etwas Streufilz zu finden. Positiv wirkt sich die recht hohe Krautdeckung aus.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	C	Die Bestände sind arm an wertgebenden Arten, aber insgesamt "noch gut" strukturiert. Unzureichende Beweidung hat u. a. zu (Aut-)Eutrophierung geführt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	837 Streuauflage	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Südhang des Kugelbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300011

14.10.2019

Bromus erectus	dominant	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Schönenberg
(Standortübungsplatz "Lerchenfeld") - 27524341300012

14.10.2019

Gebiet	FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr.	27524341300012
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese auf dem Schönenberg (Standortübungsplatz "Lerchenfeld")
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4011
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22476
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	12.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Eine sanft nach Westen abfallende (im Kartierjahr aus FFH-Sicht zu früh gemähte) Mähweide wird von Schotterwegen gequert. Bereiche, die als magere Flachland-Mähwiesen anzusprechen sind, wechseln sich mit artenarmen Partien ab. Im Südosten findet man eine größere Fläche, die dem LRT 6510 zugeordnet werden kann, genauer gesagt den Salbei-Glatthaferwiesen. Der Bestand ist insgesamt artenreich; abseits der Schnellaufnahmefläche mit 27 Wiesenarten/25 qm wachsen zahlreiche weitere wertgebende Pflanzenarten (daher gutachterliche Höherbewertung des Arteninventars). Meist dominiert Aufrechte Trespe (Magerkeitszeiger), des Weiteren sind u. a. Glatthafer, Wiesen-Goldhafer, Wiesen-Knäuelgras, Wiesen- und Rot-Schwingel (Magerkeitszeiger) bestandsprägend, von den Kräutern Wiesen-Salbei, Knolliger Hahnenfuß (beide Magerkeitszeiger) und Wiesen-Schafgarbe. Bemerkenswert ist auch das Vorkommen der stark gefährdeten Purpur-Sommerwurz. Die Krautdeckung schwankt, ist aber im Mittel recht hoch, was eine gute Bestandsstruktur bedingt. Arten wie Gewöhnlicher Odermennig und Wegwarte lassen auf einen für den LRT 6510 zu starken Beweidungseinfluss schließen. (Der Neophyt Riesen-Bärenklau dürfte sich nutzungsbedingt nicht weiter ausbreiten, weshalb er nicht als Beeinträchtigung gewertet wird.) - Der Bestand wurde im 2. Aufwuchs kartiert; offenbart war der 1. Schnitt bereits Ende Mai/Anfang Juni erfolgt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist meist gut strukturiert und insgesamt sehr artenreich. Der Beweidungseinfluss ist zu stark, die erste Mahd erfolgt zu früh für einen im Mittel mageren Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Schönenberg
(Standortübungsplatz "Lerchenfeld") - 27524341300012

14.10.2019

Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt	nein
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt	nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	dominant	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cichorium intybus	etliche, mehrere	ja
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt	nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Crepis capillaris	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Echium vulgare	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum mantegazzianum	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	etliche, mehrere	nein
Malva moschata	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Orobanche purpurea	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Reseda lutea	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Schönenberg
(Standortübungsplatz "Lerchenfeld") - 27524341300012

14.10.2019

Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Salvia verticillata	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen am Südfuß des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300013

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300013
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Südfuß des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4012	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2292	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	12.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der schafbeweidete Trespen-Halbtrockenrasen (Kalk-Magerrasen) liegt an einem unruhig reliefierten Südosthang und wird oben von einem Weg gequert. Einzelnde Obstbäume und Wacholderbüsche sind eingestreut. Aufrechte Trespe und Fieder-Zwenke dominieren, bestandsprägend sind außerdem z. B. Echter Wiesenhafer, Großer Ehrenpreis, Gewöhnlicher Dost und Kriechende Hauhechel. Um kleine offene Felspartien wachsen vermehrt Aufrechter Ziest, Echter Gamander und Frühlings-Fingerkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	An Zählarten kommen Kamschmiele, Karthäuser-Nelke, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Hügel-Meister und Aufrechter Ziest einigermaßen stetig vor. Versaumungszeiger wie Großer Ehrenpreis und Gewöhnlicher Dost lassen auf Unternutzung schließen, ebenso (wegen Auteutrophierung) das Eindringen von Frischwiesenarten wie Glatthafer und Wiesen-Storchschnabel. (Bewertung: "noch gut".)
Habitatstruktur	B	Vor allem zum Schlehengebüsch im Norden hin ist der Bestand etwas streufilzig, doch im Mittel ist die Deckung lebensraumtypischer Kräuter recht hoch. Bereichernd wirken kleine offene Felspartien.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	B	Der etwas unternutzt wirkende (da leicht eutrophierte und in Teilen streuzilzige) Bestand ist recht kraut- und überhaupt artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach
	837 Streuauflage	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Südfuß des Kugelbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300013

14.10.2019

Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Chaerophyllum bulbosum	etliche, mehrere	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Hieracium piloselloides	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus var. hirsutus	wenige, vereinzelt	nein
Malus pumila	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Medicago varia	wenige, vereinzelt	nein
Microthlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus glacialis	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana pratensis subsp. angustifolia	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide mit Felsen am Südwesthang des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341 300014

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300014
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit Felsen am Südwesthang des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4013
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7301
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Die schafbeweidete Wacholderheide überzieht einen steilen Südwesthang mit Felsen (siehe Nebenbögen) und geht nach oben fließend in einen trockenen Kiefernwald über. Meist dominiert Aufrechte Trespe, doch es gibt auch Bereiche, in denen Schaf-Schwengel, Kalk-Blaugras oder Fieder-Zwenke vorherrschen. Häufig sind Schwalbenwurz, Großer Ehrenpreis und Echter Gamander beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mehrere Zählarten kommen durchgängig vor, z. B. Echter Gamander, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Pyramiden-Kammschmiere und Berg-Gamander. Streufilzige und versaumte Bereiche (mit Blut-Storchschnabel, Großem Ehrenpreis und Schwalbenwurz) weisen auf Unternutzung hin.
Habitatstruktur	B	Der Magerrasenunterwuchs ist im Mittel krautreich. Die offenen Felspartien wirken strukturell bereichernd. Vor allem am Hangfuß jedoch ist die Verbuschung mit mesophilen Gehölzen wie Berg-Ahorn, Gewöhnlicher Esche und Gewöhnlicher Hasel schon recht weit fortgeschritten. Die Altersstruktur des Wacholders ist ungünstig (kein Jungwuchs, viele abgängige Sträucher). (Bewertung: "noch gut".)
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	B	Der etwas unternutzte Bestand ist zumindest unten (am Südwestrand) recht stark verbuscht. Die Altersstruktur des Wacholders ist ungünstig. Die Artenausstattung und Struktur des Kalk-Magerrasens hingegen ist gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad	1	schwach
	837 Streuauflage		1	schwach
	836 Verbuschung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Allium spec.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Felsen am Südwesthang des Kugelbergs
auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300014

14.10.2019

Anthericum ramosum	etliche, mehrere	nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere	nein
Berberis vulgaris	etliche, mehrere	nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere	nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	nein
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt	nein
Carex ornithopoda	wenige, vereinzelt	nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Centaurea stoebe s. l.	etliche, mehrere	nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere	nein
Corylus avellana	zahlreich, viele	nein
Cotoneaster integerrimus	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Echium vulgare	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere	nein
Globularia bisnagarica	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium subsp. nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Helleborus foetidus	etliche, mehrere	nein
Hieracium lachenalii	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Inula conyzae	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Ligustrum vulgare	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Melica nutans	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis spec.	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Polygonatum odoratum	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunus mahaleb	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Quercus petraea x robur	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Reseda lutea	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide mit Felsen am Südwesthang des Kugelbergs
auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341 300014

14.10.2019

<i>Rhamnus cathartica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa canina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa micrantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sesleria caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tanacetum corymbosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tilia platyphyllos</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana pratensis</i> subsp. <i>angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Verbascum lychnitis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide am Westhang des Kugelbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300015

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300015
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Westhang des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 4014
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2806
Kartierer Tschiche, Jörg **Erfassungsdatum** 12.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung An einem steilen Westhang liegen unterhalb gesondert erfasster Felsen die wohl gelegentlich beweideten Reste einer Wacholderheide, welche unscharf in den angrenzenden Wald übergehen und daher sehr reich an Wald-Kiefer sind. Im Norden ist die Wacholderdeckung hoch, im Süden gering. Im Unterwuchs dominieren im Wechsel Kalk-Blaugras, Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke und Echter Gamander, häufige Begleiter sind Gewöhnlicher Hufeisenklee, Schwalbenwurz und Schaf-Schwingel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Es kommen zahlreiche Zählarten vor, doch nicht alle davon stetig: Gewöhnlicher Hufeisenklee, Echte Kugelblume, Hügel-Meister, Echter Gamander, Pyramiden-Kammschmiele usw.
Habitatstruktur	B	Der Unterwuchs ist gut bis sehr gut strukturiert. Beeinträchtigend wirkt die Verbuschung bzw. fortschreitende Bewaldung. Die Altersstruktur des Wacholders ist ungünstig, da Jungpflanzen fehlen, und viele ältere Sträucher keinen vitalen Eindruck machen. (Bewertung: "noch gut".)
Beeinträchtigung	A	Siehe "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	B	Hinsichtlich des Unterwuchses ist der Bestand artenreich und lebensraumtypisch strukturiert. Abwertend wirken die Konkurrenzgehölze zum Wacholder sowie dessen ungünstige Altersstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 836 Verbuschung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Alliaria petiolata	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Berberis vulgaris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide am Westhang des Kugelbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300015

14.10.2019

Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt	nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere	nein
Centaurea stoebe s. l.	etliche, mehrere	nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere	nein
Clinopodium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Corylus avellana	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Fragaria viridis	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt	nein
Globularia bisnagarica	etliche, mehrere	nein
Helleborus foetidus	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Inula conyzae	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Lonicera xylosteum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	etliche, mehrere	nein
Melica ciliata	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	sehr viele	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhamnus cathartica	etliche, mehrere	nein
Ribes uva-crispa	wenige, vereinzelt	nein
Rosa canina	etliche, mehrere	nein
Rosa corymbifera	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sesleria caerulea	dominant	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Sorbus aria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	sehr viele	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. carnolicus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	etliche, mehrere	nein
Valeriana pratensis subsp. angustifolia	etliche, mehrere	nein
Verbascum phlomoides	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	zahlreich, viele	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide am Nordhang des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300016

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300016
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Nordhang des Kugelbergs auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4015	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2745	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	12.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wenigstens im Westteil regelmäßig beweidete Wacholderheide liegt am Fuß eines Nordhangs und ist mit alten Europäischen Lärchen durchsetzt. Im Unterwuchs dominiert Aufrechte Trespe, auch Knolliger Hahnenfuß und Fieder-Zwenke sind sehr häufig. Zahlreich sind auch z. B. Echtes Labkraut, Gewöhnliches Ferkelkraut, Schaf-Schwinge und Dornige Hauhechel anzutreffen. - Nach Westen und Süden schließen sich weitere wacholderbestandene Flächen an, doch hier ist der Unterwuchs (z. T. wegen Pferchung?) mesophil, weshalb der LRT 5130 nicht ausgewiesen werden kann.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Einige Zählarten (z. B. Silberdistel) sind stetig anzutreffen, andere nur stellenweise (z. B. Echter Gamander an der Böschung im Osten). Beeinträchtigend wirken Frischwiesenarten wie Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras (hier: Eutrophierungszeiger).
Habitatstruktur	B	Der größte Teil der krautreichen Fläche ist biotopgerecht gepflegt (der Osten leicht unternutzt), und es gibt kleine offene Felspartien als Sonderstrukturen. Die Wacholdersträucher machen überwiegend einen vitalen Eindruck, wobei eine Verjüngung nicht stattfindet.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	C	Der in Teilen leicht unternutzte und etwas eutrophierte Bestand ist gut strukturiert, obgleich sich der Wacholder derzeit nicht verjüngt. Das Artenspektrum ist insgesamt weit, doch die "besseren" Arten sind ungleich verteilt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide am Nordhang des Kugelbergs auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300016

14.10.2019

Brachypodium pinnatum	sehr viele	nein
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium subsp. nummularium	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Larix decidua	zahlreich, viele	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	sehr viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rosa canina	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana pratensis subsp. angustifolia	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen auf dem Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300017

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300017
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf dem Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4016	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	25213	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	12.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der beweidete Trespen-Halbtrockenrasen (Kalk-Magerrasen) zeigt Anklänge an Salbei-Glatthaferwiesen, da die Deckung von Glatthafer, Wiesen-Goldhafer und Flaumigem Wiesenhafer in machen Bereichen hoch ist. Neben Aufrechter Trespe sind im Übrigen z. B. Gewöhnlicher Dost, Knolliger Hahnenfuß, Gewöhnliches Zittergras und Zypressen-Wolfsmilch häufig. Auf der größeren Teilfläche ist eine Baumgruppe mit Magerrasenunterwuchs eingeschlossen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Nicht alle Zählarten kommen durchgängig vor: Karthäuser-Nelke, Pyramiden-Kammschmiele, Rötliches Fingerkraut, Echter Gamander usw. Im Nordwesten wächst vereinzelt Hundswurz.
Habitatstruktur	B	Die beiden Teilflächen sind im Mittel sehr krautreich, wobei nicht alle Kräuter lebensraumtypisch sind. Die Pflege ist LRT-gerecht, kleine offene Felspartien wirken strukturell bereichernd.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar".
Gesamtbewertung	B	Der gut strukturierte Kalk-Magerrasen ist in Teilen recht nährstoffreich, was wohl eher auf die Bodenverhältnisse, als auf unzureichende Nutzung zurückzuführen ist. Das Artenspektrum ist insgesamt breit, doch nicht alle potenziell wertgebenden Arten sind stetig anzutreffen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen auf dem Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300017

14.10.2019

Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Centaurea stoebe s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Clinopodium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Larix decidua	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus var. hirsutus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Orchis pyramidalis	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Salvia verticillata	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen auf den Steigäckern südlich von Mähringen - 27524341300018

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300018
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf den Steigäckern südlich von Mähringen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4017
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1866
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	13.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden durch einen Wanderweg miteinander verbundenen Trespen-Halbtrockenrasen (Kalk-Magerrasen) liegen an einem getreppten Nordwesthang (die obere Fläche im Naturdenkmal "Schaftrieb im Gewann Steigäcker und bei der Ulmer Steige"). Als Nutzung/Pflege ist Mähweide anzunehmen. Insgesamt dominiert Aufrechte Trespen, daneben ist v. a. auf der unteren (nordwestlichen) Fläche Warzen-Wolfsmilch sehr häufig. Des Weiteren kommen z. B. Großer Ehrenpreis, Echtes Labkraut, Gewöhnlicher Dost, Gewöhnliches Zittergras und Wiesen-Salbei zahlreich vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Es kommen jeweils mehrere Zählarten vor (z. B. Warzen-Wolfsmilch, Hügel-Meier und Aufrechter Ziest), doch auch Eutrophierungszeiger sind recht häufig (Giersch - unten, Kratzbeere - oben, Knolliger Kälberkopf, Wiesen-Storchschnabel usw.).
Habitatstruktur	B	Die hohe Krautdeckung rührt teilweise von nicht unbedingt lebensraumtypischen Arten her.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstrukturen".
Gesamtbewertung	C	Die beiden Bestände sind deutlich eutrophiert. Das Artenspektrum ist recht breit, wobei neben wertgebenden auch viele nicht lebensraumtypische Arten anzutreffen sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen auf den Steigäckern südlich von Mähringen -
27524341300018

14.10.2019

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium eriophorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	sehr viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum hirsutum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>hirsutus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana pratensis</i> subsp. <i>angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Naturdenkmal "Schaftrieb im Gewann Steigäcker und bei der Ulmer Steige" - 27524341300019

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300019
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Naturdenkmal "Schaftrieb im Gewann Steigäcker und bei der Ulmer Steige"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4018	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	888	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	13.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die strukturreiche, vermutlich einschürige (oder mähbeweidete?) Wiese liegt an einem Osthang und wird von einer Hecke und einem Weg begrenzt. Vor allem an der Wegböschung gibt es unscharfe Übergänge zu Trespen-Halbtrockenrasen (Kalk-Magerrasen; eigene Erfassungseinheit). Die magere Flachland-Mähwiese ist als Mittelding aus Trespen- und typischer Glatthaferwiese ausgebildet. Der Bestand ist artenreich (31 wertgebende Arten/25 qm Schnellaufnahmefläche). Glatthafer dominiert, sehr häufig ist auch Flaumiger Wiesenhafer (Magerkeitszeiger). Weitere bestandsprägende Arten sind z. B. Aufrechte Trespe (Magerkeitszeiger), Wiesen-Schwingel, Wiesen-Rispengras, Hopfenklee und Wiesen-Flockenblume (beide Magerkeitszeiger). Daneben gibt es einige Störungszeiger wie Riesen-Goldrute (Neophyt) und Acker-Kratzdistel. Die Krautdeckung schwankt, da viele Arten ungleichmäßig verteilt sind. Insgesamt ist die Bestandsstruktur aber gut.

- Der Bestand setzt sich jenseits der FFH-Gebietsgrenze fort.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der leicht gestört wirkende Bestand ist recht artenreich und gut strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	839 Ruderalisierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	dominant		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Naturdenkmal "Schaftrieb im
Gewann Steigäcker und bei der Ulmer Steige" - 27524341300019

14.10.2019

Cerastium arvense	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Chaerophyllum bulbosum	etliche, mehrere	ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	ja
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus var. corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus glacialis	wenige, vereinzelt	ja
Solidago gigantea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Viola hirta	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide im Naturdenkmal "Geotop in den Gewannen
Augstletweg, Blattegert und Steigäcker" - 27524341300020

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300020
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im Naturdenkmal "Geotop in den Gewannen Augstletweg, Blattegert und Steigäcker"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4019	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22600	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	13.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein ehemaliger Kalksteinbruch wird zum größten Teil von einer - bis auf die Randbereiche - offenbar regelmäßig beweideten Wacholderheide ausgefüllt, die von Pfaden durchzogen ist. Der ungemein vielfältige Bewuchs ist sehr reich an Aufrechter Trespe, außerdem sind z. B. Warzen-Wolfsmilch, Großer Ehrenpreis, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Dost und Aufrechter Ziest sehr häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Von den zahlreichen Zählarten - u. a. Hügel-Meister, Silberdistel, Warzen-Wolfsmilch, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnliches Sonnenröschen und Kammschmiere - kommen nicht alle durchgängig vor. Es gibt immer wieder "Problemstellen" mit dem Neophyten Riesen-Goldrute (seltener Kanadische Goldrute) und Nitrophyten (z. B. Giersch und Kratzbeere).
Habitatstruktur	B	Das Relief ist sehr bewegt. Kurzrasige oder aber wiesenhafte Bereiche sind mit Moostepichen, Gehölzgruppen, kleinen offenen Felspartien und Kalkscherbenansammlungen verzahnt. Abwertend wirkt das Fehlen von Wacholderverjüngung.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar".
Gesamtbewertung	B	Die Wacholderheide ist ungemein artenreich, wobei die Artenverteilung ungleichmäßig ist, und stellenweise auch Neophyten und Eutrophierungszeiger beigemischt sind. Der Strukturreichtum ist bemerkenswert, allein die Altersstruktur des Wacholders ist nicht optimal. (Gesamtbewertung: "gut" mit Tendenz zu "hervorragend".)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide im Naturdenkmal "Geotop in den Gewannen
Augstletweg, Blattegert und Steigäcker" - 27524341300020

14.10.2019

<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Berberis vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula persicifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex montana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex ornithopoda</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex tomentosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Echium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Frangula alnus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium lachenalii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium maculatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hylotelephium telephium</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linaria vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>hirsutus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Microthlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide im Naturdenkmal "Geotop in den Gewannen
Augstletweg, Blattegert und Steigäcker" - 27524341300020

14.10.2019

<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemus</i> subsp. <i>nemorosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa canina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix caprea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum acre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum sexangulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago gigantea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium botrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana pratensis</i> subsp. <i>angustifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Verbascum phlomoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Balmen (und Höhle?) auf Schloss- und Riedelhalde im NSG
"Kleines Lautertal" - 27524341300021

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300021
Erfassungseinheit Name Balmen (und Höhle?) auf Schloss- und Riedelhalde im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4020
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	347
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	13.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In den gesondert erfassten Felsgebilden eines südwestgerichteten Trockenhangs finden sich oberhalb großflächiger Schuttfuren sechs Balmen, von denen die größte rund 2,5 x 4,5 x 3,5 m (H x B x T) misst; ein anderes Objekt mag die Kriterien einer "echten" Höhle erfüllen, zumindest scheint sie tiefer als 5 m zu sein. Allen gemein ist der bröckelig-knollige Kalkstein. Verbreitet ist Felsspaltenbewuchs v. a. aus Schwarzstieligem Strichfarn und Mauerrauke zu finden, im Traufbereich gedeihen z. B. Mauerlattich und Knoblauchsrauke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Das Arteninventar ist recht hochwertig; so kommt z. B. das Mährische Labkraut vor.
Habitatstruktur	A	Für ihre oft nur geringe Größe sind die Balmen sehr strukturreich. Außer bei einem Objekt sind keine Anzeichen für (Freizeit-)Störung vorhanden - und auch dort ist sie als Beeinträchtigung zu vernachlässigen (gelegentliches Erklettern des vorgelagerten Felsbands).
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	A	Im Hinblick auf ihre geringe Größe sind die Balmen sehr struktur- und auch recht artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7525 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alliaria petiolata	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Asplenium ruta-muraria	etliche, mehrere		nein
Asplenium trichomanes	zahlreich, viele		nein
Bromus tectorum	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Chelidonium majus	etliche, mehrere		nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium valdepiosum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Balmen (und Höhle?) auf Schloss- und Riedelhalde im NSG
"Kleines Lautertal" - 27524341300021

14.10.2019

Geranium robertianum	etliche, mehrere	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Melica ciliata	etliche, mehrere	nein
Mycelis muralis	etliche, mehrere	nein
Poa compressa	etliche, mehrere	nein
Poa nemoralis	wenige, vereinzelt	nein
Ribes uva-crispa	etliche, mehrere	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein
Rumex scutatus	etliche, mehrere	nein
Sambucus nigra	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Trockenhang an der Riedelhalde im NSG "Kleines Lautertal" -
27524341300022

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300022
Erfassungseinheit Name Trockenhang an der Riedelhalde im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (35%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4021
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24872
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	13.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	4

Beschreibung An einem steilen, von Beweidung und Entbuschung geprägten Südwesthang mit einigen Trampelpfaden sind sechs Lebensraumtypen miteinander verzahnt. Einer davon, Höhlen und Balmen, wird in einer eigenen Erfassungseinheit behandelt; der Rest ist grafisch nicht sinnvoll aufzutrennen: Wacholderheide, Kalk-Pioniergras, Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation, Kalkschutthalden (zu diesen LRT: siehe Nebenbögen) und Kalk-Trockenrasen. Letztere stellen den Hauptbestand. Es handelt sich teils um Rasen der Erd-Segge auf Felsköpfen und -bändern, die sehr reich an Kalk-Blaugras und Echtem sowie Berg-Gamander sind, teils um rutschig-mergelige Partien mit Dominanz von Kalk-Blaugras und Ästiger Graslinie mit Beimischung des Schwarzwerdenden Geißklee. In beiden Ausprägungen sind u. a. Alpen-Distel und Heilwurz häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Neben den o. g. Arten kommen u. a. Frühlings-Fingerkraut, Schopfige Kreuzblume, Warzen-Wolfsmilch und Gewöhnliche Kuhschelle als Zählarten vor, wobei nicht alle davon stetig anzutreffen sind.
Habitatstruktur	A	Die Trockenrasen sind wegen ihrer Verteilung auf Fels- und Mergelstandorte vielfältig strukturiert.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	A	Die Trockenrasenanteile sind ungemein strukturreich und beherbergen zahlreiche lebensraumtypische Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen
 200 Teilfläche ohne Nutzung
 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acinos arvensis	etliche, mehrere		nein
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	sehr viele		nein
Carduus defloratus	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	sehr viele		nein
Cotoneaster integerrimus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Trockenhang an der Riedelhalde im NSG "Kleines Lautertal" -
27524341300022

14.10.2019

<i>Cytisus nigricans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus gratianopolitanus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Epipactis spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium glaucum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium glaucinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Melica ciliata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Odontites spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sesleria caerulea</i>	dominant	nein
<i>Teucrium botrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium montanum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Trockenhang an der Riedelhalde im NSG "Kleines Lautertal" -
27524341300022

14.10.2019

4. Nebenbogen: 5130 (25%)

Nebenbogen Nummer: 4021 **LRT/(Flächenanteil):** 5130 - Wacholderheiden (25%)

Beschreibung Oben, im Übergang zum geschlossenen Wald, finden sich Verzahnungen von Kalk-Magerrasen und wärmeliebenden Säumen, in die Wacholder und andere Gehölze eingestreut sind (Wacholderheide). Insgesamt dominiert Kalk-Blaugras, zahlreich sind auch z. B. Aufrechte Trespe, Echter Gamander, Frühlings-Fingerkraut, Arznei-Thymian, Zypressen-Wolfsmilch und Aufrechter Ziest zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Es kommen zahlreiche Zählarten vor, doch nicht alle davon durchgängig: Echter und Berg-Gamander, Wimper-Perlgras, Hügel-Meister, Gewöhnliche Kuhschelle usw.
Habitatstruktur	A	Die Alterstruktur des Wacholders ist günstig; mehrere Jungpflanzen sind zu sehen. Es gibt wertvolles Totholz. Offenbar findet "Weidepflege" statt (Entbuschungsspuren).
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	A	Die überaus strukturreichen Wacholderheiden-Anteile sind in der Gesamtschau artenreich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthericum ramosum	zahlreich, viele	
Asperula cynanchica	etliche, mehrere	
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Carduus defloratus	etliche, mehrere	
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	
Cerastium arvense	etliche, mehrere	
Corylus avellana	zahlreich, viele	
Cotoneaster divaricatus	wenige, vereinzelt	
Cotoneaster integerrimus	wenige, vereinzelt	
Cytisus nigricans	etliche, mehrere	
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	
Echium vulgare	etliche, mehrere	
Erigeron acris s. l.	wenige, vereinzelt	
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	
Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Frangula alnus	etliche, mehrere	
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	
Geranium sanguineum	etliche, mehrere	
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Inula conyzae	wenige, vereinzelt	
Juniperus communis	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Trockenhang an der Riedelhalde im NSG "Kleines Lautertal" -
27524341300022

14.10.2019

Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere
Ligustrum vulgare	zahlreich, viele
Melica ciliata	etliche, mehrere
Melica nutans	wenige, vereinzelt
Ononis repens	etliche, mehrere
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt
Pinus sylvestris	etliche, mehrere
Polygonatum odoratum	wenige, vereinzelt
Potentilla verna	zahlreich, viele
Prunus spinosa	etliche, mehrere
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt
Pyrus spec.	wenige, vereinzelt
Quercus robur	etliche, mehrere
Rhamnus cathartica	etliche, mehrere
Rosa canina	etliche, mehrere
Rosa corymbifera	wenige, vereinzelt
Salvia pratensis	etliche, mehrere
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere
Seseli libanotis	etliche, mehrere
Sesleria caerulea	dominant
Silene nutans	wenige, vereinzelt
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt
Sorbus aria	etliche, mehrere
Stachys recta	zahlreich, viele
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele
Teucrium montanum	etliche, mehrere
Thesium bavarum	etliche, mehrere
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	etliche, mehrere
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	zahlreich, viele
Valeriana pratensis subsp. angustifolia	wenige, vereinzelt
Veronica teucrium	etliche, mehrere
Vincetoxicum hirundinaria	zahlreich, viele

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalkschutthalde an der Riedelhalde im NSG "Kleines Lautertal"
- 27524341300023

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300023
Erfassungseinheit Name Kalkschutthalde an der Riedelhalde im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4022	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6061	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	13.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Kalkschutthalde ist Teil eines arten- und strukturreichen Trockenbiotopkomplexes an einem m. o. w. weidegeprägten Südwesthang. Sie reicht vom Fuß einer Reihe von Felsnasen bis zur Straße entlang der Kleinen Lauter hinunter. Das Gesteinsmaterial ist meist recht fein (Korngröße unter 10 cm). Darauf dominiert Echter Gamander, auch Schwalbenwurz ist sehr häufig. Neben Stockausschlägen verschiedener Gehölze (v. a. des Blutroten Hartriegels) sind außerdem Alpen-Distel, Schild-Ampfer, Kalk-Blaugras und Schmalblättriger Hohlzahn bestandsprägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	An "besseren" Arten kommen Schild-Ampfer, Kalk-Blaugras, Berg-Gamander, Rotblütige Schaumkresse, Schmalblättriger Hohlzahn und Wimper-Perlgras vor.
Habitatstruktur	B	Der Schutt liegt teils seit Längerem fest (vgl. Moosbestände), teils ist er mobil, was zu verschiedenen Standortsqualitäten führt. Abwertend wirkt die in einigen Bereichen 50 % übersteigende Deckung polsterförmig verbissener Gehölze.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	B	Die arten- und strukturreiche Kalkschutthalde weist in Teilen eine hohe Deckung von Gehölz-Stockausschlägen auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Arabidopsis arenosa subsp. borbasii	wenige, vereinzelt		nein
Carduus defloratus	zahlreich, viele		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalkschutthalde an der Riedelhalde im NSG "Kleines Lautertal"
- 27524341300023

14.10.2019

<i>Cytisus nigricans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galeopsis angustifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium aparine</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium valdepiosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium glaucinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melica ciliata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygonatum odoratum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex scutatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Seseli libanotis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sesleria caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	dominant	nein
<i>Teucrium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thalictrum minus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana pratensis</i> subsp. <i>angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	sehr viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide am Rand von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300024

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300024
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Rand von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (92%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4023	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1893	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der eselbeweidete Südwesthang weist eine nach Westen hin zunehmende Wacholderdeckung auf. Dort, am Oberhang, gibt es auch ein kleines Felsgebilde (siehe Nebenbogen). Die Wacholderheide selbst wird von Fieder-Zwenke, Aufrechter Trespe, Schaf-Schwengel und Echtem Gamander beherrscht, hinzu treten häufig Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hornklee, Gewöhnliches Zittergras und Zypressen-Wolfsmilch. An den Kanten der o. g. Felsen gibt es Übergänge zu Trockenrasen mit Berg-Gamander, Kalk-Blaugras und Weißem Mauerpfeffer. - Die "fetten" und teilweise stark beschatteten Bereiche am Unterhang sind nicht Teil der Erfassungseinheit, ebenso die Fortsetzung außerhalb des FFH-Gebiets.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Der Bestand ist recht artenreich und beherbergt außer den o. g. Arten u. a. Gewöhnlichen Hufeisenklee, Aufrechten Ziest, Karthäuser-Nelke und Hügel-Meier. Dabei kommt nicht jede Zählart durchgängig vor.
Habitatstruktur	B	Der Unterwuchs ist sehr gut strukturiert, da mit einer hohen Krautdeckung und kleinen offenen Felspartien ausgestattet. Abwertend wirkt die fehlende Wacholderverjüngung (bei gleichzeitig noch überwiegend vitalem Altbestand).
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	B	Angesehen von der fehlenden Wacholderverjüngung ist die Wacholderheide sehr gut strukturiert und beherbergt etliche lebensraumtypische Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (5.634%)
7525 (94.366%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide am Rand von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300024

14.10.2019

Bromus erectus	sehr viele	nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Echium vulgare	etliche, mehrere	nein
Erigeron acris s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina agg.	sehr viele	nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	zahlreich, viele	nein
Microthlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Poa compressa	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Sedum album	etliche, mehrere	nein
Sesleria caerulea	etliche, mehrere	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	sehr viele	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Verbascum phlomoides	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide am Rand von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300024

14.10.2019

1. Nebenbogen: 8210 (8%)

Nebenbogen Nummer:	4023	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (8%)
---------------------------	------	-----------------------------	--

Beschreibung	Das getreppte Felsgebilde am westlichen Oberhang weist eine schütterere Spaltenvegetation auf, die überwiegend aus Mauerraute und Weißem Mauerpfeffer besteht.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Außer den o. g. Arten sind nur vereinzelt Frühlings-Fingerkraut, Rundblättrige Glockenblume, Mauerlattich und Schwalbenwurz in den Felsspalten zu sehen.
Habitatstruktur	B	Es gibt im Grunde nur eine Exposition, dafür aber eine größere Kluft und mehrere kleine, außerdem ein tiefes waagrechtes Loch mit einer Öffnung von 10 x 25 cm.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	B	In Anbetracht der geringen Größe ist das Felsgebilde gut strukturiert, was das dürftige Arteninventar aufwiegt. (Gesamtbewertung: "noch gut".)

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium ruta-muraria	etliche, mehrere	
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	
Mycelis muralis	wenige, vereinzelt	
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	
Sedum album	etliche, mehrere	
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide westlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300025

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300025
Erfassungseinheit Name Wacholderheide westlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4024	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5809	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Wacholderheide ist Teil eines eselbeweideten Nordhangs. Sie grenzt oben an eine Kleingartenanlage, unten an eine Straße, im Westen an ein Waldstück, und geht nach Osten in eine artenarme Frischweide über, auf der nur wenige (abgängige oder bereits abgestorbene) Wacholdersträucher stehen. Auch die Wacholderheide selbst macht einen recht nährstoffreichen Eindruck (LRT-Grenzfall bezüglich des Unterwuchses). Rot-Schwengel dominiert, auch Wiesen-Knäuelgras ist sehr häufig. Des Weiteren sind z. B. Kleiner Wiesenknopf, Echtes Labkraut, Zypressen-Wolfsmilch, Aufrechte Trespe, Schaf-Schwengel und Fieder-Zwenke bestandsprägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An Zählarten kommen lediglich Silberdistel und Gewöhnliches Sonnenröschen durchgängig vor. Beeinträchtigend wirken die reichlich beigemischten Eutrophierungszeiger, z. B. Wiesen-Löwenzahn und Giersch.
Habitatstruktur	B	Die in Teilen hohe Krautdeckung rührt z. T. von nicht lebensraumtypischen Arten her. Wertgebend sind die v. a. in der Mitte des Oberhangs zu Tage tretenden Felspartien. Abwertend wirkt indes die fehlende Wacholderverjüngung.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar".
Gesamtbewertung	C	Die Wacholderheide nimmt einen Grenzstandort für den LRT ein (Nordhang, Nährstoffeinträge von oberhalb). Sie ist arm an lebensraumtypischen Arten, aber - trotz fehlender Wacholderverjüngung - gut strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Aquilegia atrata	wenige, vereinzelt		nein
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt		nein
Asplenium trichomanes	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide westlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300025

14.10.2019

Betonica officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Carex montana	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	sehr viele	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	dominant	nein
Frangula alnus	zahlreich, viele	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium subsp. nummularium	zahlreich, viele	nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Orobanche caryophyllacea	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhamnus cathartica	etliche, mehrere	nein
Rosa spinosissima	wenige, vereinzelt	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum album	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide mit Felsen und Kalk-Pionierrasen südwestlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300026

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300026
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit Felsen und Kalk-Pionierrasen südwestlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4025	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	24849	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Die (schaf-und/oder esel-?)beweidete Wacholderheide liegt an einem felsdurchsetzten (vgl. Nebenbögen), sehr unruhig reliefierten Oberhang und geht nach unten (Südwesten) bisweilend fließend in Wald und (gut baumfähige, daher Nicht-LRT-)Schuttfloren über. Am oberen Rand verläuft ein Weg, hinter dem - bereits auf der Albhochfläche - eine Kleingartenanlage und Landwirtschaftsflächen liegen. Die Artenverteilung auf der Wacholderheide ist ungleichmäßig, eine wirklich dominante Art ist nicht zu erkennen. Insgesamt am häufigsten ist Fieder-Zwenke, auch Aufrechte Trespe, Schaf-Schwingel und (am oberen Rand) Glatthafer können in Teilbereichen hohe Deckungen aufweisen. Bestandsprägende Kräuter sind Gewöhnlicher Dost, Zypressen-Wolfsmilch, Schwalbenwurz, Frühlings-Fingerkraut und Echter Gamander. Neben dem Wacholder kommen zahlreiche weitere Gehölzarten vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Es kommen etliche Zählarten vor, doch nicht immer durchgängig: Karthäuser-Nelke, Kammschmiele, Frühlings-Fingerkraut, Echter Gamander, Aufrechter Ziest, Gewöhnlicher Hufeisenklee usw. Frischwiesenarten wie der Glatthafer am Oberhang zeigen Nährstoffeinträge an.
Habitatstruktur	A	Die Altersstruktur des Wacholders ist gut (Vorkommen einiger junger Pflanzen). Auch im Übrigen ist die Wacholderheide sehr strukturreich (Verzahnung mit Felsen, auch abseits dieser bewegtes Relief, alte Hutebuchen und -Eichen usw.).
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar".
Gesamtbewertung	A	Die ungemein strukturreiche Wacholderheide ist insgesamt sehr artenreich und wird LRT-gerecht gepflegt. Allein die Nährstoffeinträge von der Albhochfläche wirken beeinträchtigend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen
 200 Teilfläche ohne Nutzung
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Felsen und Kalk-Pionierrasen südwestlich
von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300026

14.10.2019

<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ajuga genevensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Anthericum ramosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Berberis vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Betonica officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carduus nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex caryophyllea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium tomentosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium eriophorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cytisus nigricans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Echium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Galeopsis angustifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. nummularium	etliche, mehrere	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium lachenalii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula conyzae</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orobanche purpurea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide mit Felsen und Kalk-Pionierrasen südwestlich
von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300026

14.10.2019

<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa agrestis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa micrantha</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum acre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sorbus aria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tanacetum corymbosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Felsen und Kalk-Pionierrasen südwestlich
von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300026

14.10.2019

1. Nebenbogen: 8210 (15%)

Nebenbogen Nummer:	4025	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (15%)
---------------------------	------	-----------------------------	--

Beschreibung Die mal getreppten (und dann "karstig" wirkenden), mal nasenförmigen (wohl bis zu 20 m hoch aufragenden) oder als Einzelblöcke auftretenden Felsen im Bereich der Wacholderheide weisen eine kleine Höhle auf (eigene Erfassungseinheit). In den Spalten sind Kleinfarne u. a. Pflanzen zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An potenziell bewertungsrelevanten Arten kommen lediglich Rundblättrige Glockenblume, Mauerraute, Wimper-Perlgras und Schwarzstieliger Strichfarn vor.
Habitatstruktur	A	Die unterschiedlichen Ausformungen (Treppen/Bänder, Nasen, Blöcke) bedingen eine große Strukturvielfalt. Klüfte und tiefe Löcher sind verbreitet vorhanden.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	B	Die äußerst strukturreichen Felsanteile (mit einer gesondert erfassten Höhle) sind arm an wertgebenden Arten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asperula cynanchica	etliche, mehrere	
Asplenium ruta-muraria	etliche, mehrere	
Asplenium trichomanes	etliche, mehrere	
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	
Geranium robertianum	wenige, vereinzelt	
Inula conyzae	wenige, vereinzelt	
Melica ciliata	etliche, mehrere	
Mycelis muralis	wenige, vereinzelt	
Potentilla verna	etliche, mehrere	
Ribes uva-crispa	wenige, vereinzelt	
Teucrium montanum	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kleine Höhle südwestlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300027

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300027
Erfassungseinheit Name Kleine Höhle südwestlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4026	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Etwa 5 m über dem Absatz eines Felsens findet sich ein Felsloch, das sich hinter dem engen Eingang möglicherweise zu einer "echten" Höhle weitet (LRT-Grenzfall).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Das Arteninventar des Eingangs ist unspektakulär.
Habitatstruktur	C	Der Strukturreichtum der Höhle (falls es denn eine sein sollte) ist unbekannt.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	C	Anhand der spärlichen Informationen lässt sich das Objekt nur mit "mittel bis schlecht" bewerten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.011%)

TK-Blatt 7525 (100.011%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alliaria petiolata	wenige, vereinzelt		nein
Melica ciliata	wenige, vereinzelt		nein
Rosa spec.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen südwestlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300028

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300028
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen südwestlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4027	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3196	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der unternutzte Teil einer ansonsten "hervorragenden" Wacholderheide wartet am Oberhang mit Kalk-Pionierrasen auf, die kleine offene Felspartien überziehen (siehe Nebenbogen). Da der Unterwuchs der Gehölze eher wie eine überständige Glatthaferwiese anmutet, als wie ein Magerrasen, handelt es sich um einen LRT-Grenzfall. Glatthafer dominiert, auch Schaf-Schwengel ist sehr häufig. Bestandsprägend sind außerdem u. a. Rot-Schwengel, Aufrechte Trespe, Echter Gamander, Zypressen-Wolfsmilch, Acker-Hornkraut und Echtes Labkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An Zählarten kommen Echter Gamander und Frühlings-Fingerkraut durchgängig vor, Karthäuser-Nelke und Kammschmiel nicht. Dem stehen in hoher Deckung "normale" Wiesenarten entgegen und (allerdings in geringer Deckung) der Neophyt Kanadische Goldrute.
Habitatstruktur	C	Der Unterwuchs der überwiegend schon recht alten Wacholdersträucher (Jungpflanzen fehlen) ist wiesen- und nicht magerrasenhaft.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	C	Es handelt sich um einen LRT-Grenzfall, da der Unterwuchs des überalternden Wacholderbestands nur noch bedingt magerrasenhaft ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen südwestlich von
Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300028

14.10.2019

Carduus nutans	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele	nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Echium vulgare	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium subsp. nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	etliche, mehrere	nein
Microthlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Verbascum phlomoides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsen und Kalk-Pionierrasen südwestlich von Bermaringen im
NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300029

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300029
Erfassungseinheit Name Felsen und Kalk-Pionierrasen südwestlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4028	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	637	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der aufgelassene kleine Steinbruch befindet sich am Westende einer gesondert erfassten Wacholderheide und unterliegt z. T. Schafbeweidung. Unter der Felswand liegen größere Felsbrocken und (mittelfristig baumfähiger, daher Nicht-LRT-)Kalkschutt. In Ritzen und Zwischenräumen wachsen neben Mauerraute wenige andere Arten. Es gibt Übergänge zu Kalk-Pionierrasen (siehe Nebenbogen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An typischen Arten kommen lediglich Mauerraute und Rundblättrige Glockenblume vor.
Habitatstruktur	B	Die ehemalige Abbauwand ist zerklüftet. Die Moosdeckung ist stellenweise bereits recht hoch.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	B	Die Felsanteile des ehemaligen Steinbruchs sind gut strukturiert. Das Artenspektrum ist (wohl auch wegen des geringen Entwicklungsalters) eng. (Gesamtbewertung: "noch gut".)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Sedum album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen südlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300030

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300030
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen südlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4029	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24861	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Zwischen nährstoffreicheren Weideflächen oben und einem Fahrweg unten erstreckt sich eine von Trampelpfaden durchzogene Wacholderheide mit großen Kalk-Pionierrasen-Anteilen (siehe Nebenbogen). Der süd- bis südwestexponierte Hauptbestand wird von Schafen beweidet. Es gibt keine eigentlich dominante Art; Aufrechte Trespe ist sehr häufig, zahlreich sind auch Fieder-Zwenke, Schaf-Schwengel, Gewöhnliches Zittergras, Arznei-Thymian, Zypressen-Wolfsmilch und Echter Gamander vorhanden. Teile des Unterhangs sind v. a. mit Gewöhnlicher Hasel verbuscht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Der Bestand ist reich an Zählarten: Karthäuser-Nelke, Schopfige Kreuzblume, Silberdistel, Hügel-Meister, Kammschmiele, Gewöhnliches Sonnenröschen usw.
Habitatstruktur	A	Abgesehen von kleineren verbuschten Bereichen ist die Wacholderheide sehr gut strukturiert mit eingeschlossenen Felsbändern (siehe Nebenbogen) und Hutebäumen. Zumindest im Bereich des ehemaligen Steinbruch im Westen (Felsanteile: eigene Erfassungseinheit) verjüngt sich der Wacholder.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	A	Die Wacholderheide ist ausgesprochen artenreich und weist auf großer Fläche lebensraumtypische Sonderstrukturen auf. Beeinträchtigend wirkt allein die Haselverbuschung im Südwesten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 836 Verbuschung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen südlich von
Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300030

14.10.2019

<i>Berberis vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Carex caryophyllea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium acaulon</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Fragaria viridis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orobanche spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orobanche teucrii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene nutans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tilia platyphyllos</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide südlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300031

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300031
Erfassungseinheit Name Wacholderheide südlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4030	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8851	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die schafbeweidete Wacholderheide liegt am Übergang zwischen der landwirtschaftlich intensiv genutzten Albhochfläche und einem felsigen Trockenhang. Dementsprechend LRT-grenzwertig ist ihr Unterwuchs - ein Übergang vom Trespen-Halbtrockenrasen zur Salbei- bzw. Trespen-Glatthaferwiese. Es gibt keine eigentlich dominante Art; am häufigsten ist Aufrechte Trespe, des Weiteren prägen v. a. Schaf- und Rot-Schwingel, Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Salbei, Wiesen-Schafgarbe, Echtes Labkraut und Zypressen-Wolfsmilch den Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An Zählarten kommen lediglich Karthäuser-Nelke, Gewöhnliches Sonnenröschen und Echter Gamander halbwegs durchgängig vor. Dem stehen Frischwiesenarten wie Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Goldhafer und Zaun-Wicke entgegen.
Habitatstruktur	C	Der Unterwuchs ist eher wiesen-, als magerrasenhaft. Der Wacholder verjüngt sich nicht. Bereichernd wirken Huteebäume (v. a. Stiel-Eichen und Linden) sowie kleine offene Felspartien.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar".
Gesamtbewertung	C	Der eutrophierte Bestand ist arm an wertgebenden Arten. Die Habitatstruktur ist in der Gesamtschau wenig lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carduus nutans	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide südlich von Bermaringen im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300031

14.10.2019

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum phleoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa micrantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tilia cordata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tilia platyphyllos</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen am Hohen Felsen südlich von Bermaringen - 27524341300033

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300033
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Hohen Felsen südlich von Bermaringen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4031	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2038	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der randlich leicht verbuschte, vermutlich eselbeweidete Kalk-Magerrasen liegt in einer Waldbucht oben an einem Südwesthang. Er stellt einen LRT-Grenzfall dar, da mesophile Grünlandarten am Bestandsaufbau stark beteiligt sind. So ist Glatthafer die häufigste Art. Zahlreich beigemischt sind z. B. Gewöhnlicher Dost, Echtes Labkraut, Echter Gamander, Zypressen-Wolfsmilch und Schaf-Schwengel. Die eingestreuten Wacholdersträucher sind nicht landschaftsprägend (kein LRT 5130).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An "besseren" Magerrasenarten sind Frühlings-Fingerkraut, Echter Gamander, Silberdistel, Karthäuser-Nelke und Pyramiden-Kammschmiele halbwegs stetig anzutreffen. Dem stehen mesophile Grünlandarten (hier: Eutrophierungszeiger) entgegen.
Habitatstruktur	B	Der Krautreichum rührt auch von nicht lebensraumtypischen Arten her. Es gibt mehrere Ameisenhaufen und kleine offene Felspartien als Sonderstrukturen.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur" oben.
Gesamtbewertung	C	Der durch Nährstoffeinträge von der Albhochfläche (und Unternutzung) eutrophierte Bestand ist recht struktureich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	836 Verbuschung		Grad 1	schwach
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Acinos arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen am Hohen Felsen südlich von Bermaringen -
27524341300033

14.10.2019

<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Echium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pomeranicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Malus pumila</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Microthlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orobanche purpurea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sambucus nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sedum album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen an der Zufahrt zum Kalkwerk im NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300034

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300034
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen an der Zufahrt zum Kalkwerk im NSG "Untere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4032	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	183	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	22.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der kleine (gelegentlich entbuschte?) Kalk-Magerrasen liegt an der südostgerichteten Böschung einer Werkszufahrt und geht in einen Kiefernhein über. Aufrechte Trespe dominiert, auch Fieder-Zwenke und Berg-Gamander sind sehr häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Echter und Berg-Gamander sind die einzigen "besseren" Magerrasenarten. Der Initialbestand der Kanadischen Goldrute stellt eine potenzielle Gefährdung dar.
Habitatstruktur	A	Der Bestand ist lückig und reich an Moosen sowie Kräutern.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" oben.
Gesamtbewertung	B	Der kleine Bestand ist arm an wertgebenden Arten, dafür aber sehr strukturreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7524 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hieracium lachenalii	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rosa micrantha	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen an der Zufahrt zum Kalkwerk im NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300034

14.10.2019

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	sehr viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Künstliche Felswände im NSG "Untere Hellebarten" an der
Bahnlinie - 27524341300035

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300035
Erfassungseinheit Name Künstliche Felswände im NSG "Untere Hellebarten" an der Bahnlinie
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4033
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	4049
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	22.06.2017
			Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Es handelt sich um die 2 bis über 20 m hohen Felseinschnitte um eine Bahnlinie. Hauptbestand sind Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation. Aufgrund des Bahnbetriebs und z. T. auch der Höhe der Felswände ist eine Beurteilung des Erhaltungszustands nur eingeschränkt möglich; dies gilt auch für die LRT Kalk-Magerrasen und Kalk-Pionierassen in den Nebenbögen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	In den Felsspalten wachsen (soweit erkennbar) wenige potenziell wertgebende Arten: Mauerraute, Wimpfern-Perlgras (wenig), Weißer Mauerpfeffer und Rundblättrige Glockenblume.
Habitatstruktur	C	Die drei künstlichen Felswände weisen zwar einige Klüfte und Spalten auf, doch es ist jeweils nur eine Grundexposition gegeben (Süd, Südost oder Nordwest).
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	C	Die aufgrund ihrer künstlichen Entstehung strukturarmen Felswände beherbergen nur wenige lebensraumtypische Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Geranium robertianum	wenige, vereinzelt		nein
Melica ciliata	wenige, vereinzelt		nein
Ribes uva-crispa	wenige, vereinzelt		nein
Sedum album	etliche, mehrere		nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Künstliche Felswände im NSG "Untere Hellebarten" an der
Bahnlinie - 27524341300035

14.10.2019

Salix caprea	zahlreich, viele
Sanguisorba minor	etliche, mehrere
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt
Solidago canadensis	etliche, mehrere
Stachys recta	etliche, mehrere
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere
Turritis glabra	wenige, vereinzelt
Verbascum phlomoides	etliche, mehrere

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen am Nordostende des NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300036

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300036
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Nordostende des NSG "Untere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4034	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19670	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	22.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwischen einem Laubwald und dem felsigen Einschnitt einer Bahnlinie liegt an einem Südosthang ein unternutzt wirkender schafbeweideter Trespen-Halbtrockenrasen. Aufrechte Trespe dominiert, zahlreich kommen außerdem z. B. Fieder-Zwenke, Gewöhnlicher Dost, Frühlings-Fingerkraut, Zypressen-Wolfsmilch und Echter Gamander vor. In Waldnähe sind neben einigen (schwerlich landschaftsprägenden) Wachholdern Wald-Kiefern und andere Gehölze eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mehrere Zählarten kommen nur vereinzelt vor, z. B. Karthäuser-Nelke und Aufrechter Ziest. Häufiger sind mesophile Grünlandarten (hier: Eutrophierungszeiger) wie Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Witwenblume.
Habitatstruktur	B	Der Aufwuchs präsentiert sich am Kartiertag eher niedergetrampelt, als abgeweidet, doch es gibt auch kurzrasige Bereiche. Auch ansonsten ist die Habitatstruktur gut: Die Verzahnung mit dem Wald ist innig, hier finden sich alte Hutebuchen sowie größere Mengen an Totholz.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur" oben.
Gesamtbewertung	B	Der sichtlich unternutzte Bestand ist insgesamt sehr artenreich, wobei die meisten lebensraumtypischen Arten nur vereinzelt vorkommen, und Nährstoffzeiger auf großer Fläche beigemischt sind. Beispielhaft ist die Verzahnung mit dem angrenzenden Wald.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Berberis vulgaris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Nordostende des NSG "Untere
Hellebarten" - 27524341300036

14.10.2019

Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt	nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt	nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere	nein
Crataegus laevigata	wenige, vereinzelt	nein
Cynoglossum officinale	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Inula conyzae	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus var. hirsutus	wenige, vereinzelt	nein
Malva moschata	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ribes uva-crispa	wenige, vereinzelt	nein
Rosa micrantha	wenige, vereinzelt	nein
Rosa tomentosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sambucus ebulus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum sexangulare	wenige, vereinzelt	nein
Stachys alpina	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon minor	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Verbena officinalis	etliche, mehrere	nein
Viburnum lantana	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen und -Pionierrasen zwischen Hellebarten und Rothalde im NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300037

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300037
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen und -Pionierrasen zwischen Hellebarten und Rothalde im NSG "Untere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4035
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4879
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	22.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Oberhalb einer künstlichen Felswand (Bahneinschnitt) befindet sich an einer steilen Südböschung ein mutmaßlich schafbeweideter Kalk-Magerrasen, in den größere felsige Partien mit Kalk-Pionierrasen (siehe Nebenbogen) sowie Einzelbäume und Krüppelschlehen eingestreut sind. Der Hauptbestand ist sehr reich an Aufrechter Trespe und Echtem Gamander, bestandsprägend sind außerdem Schaf-Schwengel, Frühlings-Fingerkraut, Zypressen-Wolfsmilch, Echtes Labkraut, Gewöhnliches Sonnenröschen und Arznei-Thymian. Im Norden grenzen Freistellungsflächen mit Magerasenpotenzial an. - Am Kartiertag wurden auf der Fläche (mindestens) sieben Apollofalter beobachtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Sechs Zählarten kommen stetig vor: Frühlings- und Rötliches Fingerkraut, Gewöhnliches Sonnenröschen, Hügel-Meister, Berg- und Echter Gamander.
Habitatstruktur	A	Der Bestand ist sehr krautreich und daher "blumenbunt". Die Kalk-Magerrasenanteile sind innig mit den Kalk-Pionierrasenanteilen verzahnt.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	A	Der LRT-gerecht gepflegte und sehr gut strukturierte Kalk-Magerrasen ist recht reich an wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und -Pionierrasen zwischen Hellebarten und
Rothalde im NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300037

14.10.2019

Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Epipactis atrorubens	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	zahlreich, viele	nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium maculatum	wenige, vereinzelt	nein
Inula conyzae	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche teucrii	wenige, vereinzelt	nein
Petrorhagia prolifera	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sambucus ebulus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	sehr viele	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	zahlreich, viele	nein
Verbascum phlomoides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen oberhalb der Bahntrasse in der Mitte des
NSG "Obere Hellebarten" - 27524341300038

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300038
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen oberhalb der Bahntrasse in der Mitte des NSG "Obere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4036	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2445	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	22.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die östliche der an einem steilen Südosthang gelegenen Flächen ist wohl erst vor einigen Jahren freigestellt worden und weist dicht stehende, recht hohe Baumstümpfe auf. Der ausgegrenzte obere Teil ist mit Schlagflurvegetation bedeckt, unten hat sich streufilzige Magerrasenvegetation entwickelt. Aufrechte Trespe und Echter Gamander dominieren hier (ganz oben auch Wimpern-Perlgras), sehr häufig sind zudem Fieder-Zwenke und Ästige Graslinie, wobei der Bestand einen unfertigen Eindruck macht. An rutschigen Stellen mit offenem Mergel gedeihen Kelch-Steinkraut und Schmalblättriger Hohlzahn.
Der westliche Teilbestand fasst mehrere kleine Waldbuchten zwischen der FFH-Gebietsgrenze (Trampelpfad) und dem geschlossenen Hangwald zusammen (junge Freistellungsflächen mit ähnlichem Bewuchs wie oben beschrieben).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Die Zählarten sind ungleich über die Flächen verteilt: Wimper-Perlgras, Echte Kugelblume, Schopfige Kreuzblume, Aufrechter Ziest, Berg- und Echter Gamander. Häufiger sind Arten der Schlagfluren und wärmeliebenden Säume.
Habitatstruktur	C	Strukturell gleichen die Bestände eher ruderalisierten wärmeliebenden Säumen, als Magerrasen.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur" oben.
Gesamtbewertung	C	Die "unfertig" wirkenden Freistellungsflächen sind eher arm an wertgebenden Arten, weisen aber ein großes Entwicklungspotenzial auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 839 Ruderalisierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alyssum alyssoides	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	sehr viele		nein
Atropa bella-donna	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rapunculoides	wenige, vereinzelt		nein
Carduus defloratus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen oberhalb der Bahntrasse in der Mitte des
NSG "Obere Hellebarten" - 27524341300038

14.10.2019

<i>Convolvulus arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galeopsis angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Globularia bisnagarica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium maculatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula conyzae</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melica ciliata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Microthlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orobanche spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sorbus aria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	dominant	nein
<i>Teucrium montanum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Verbascum phlomoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen mit Kalkfelsen und -schutthalde in der Mitte
des NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300039

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300039
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen mit Kalkfelsen und -schutthalde in der Mitte des NSG "Untere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (80%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 4037
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2215
Kartierer Tschiche, Jörg **Erfassungsdatum** 22.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Die steile südostgerichtete Waldbucht oberhalb einer Bahnböschung unterliegt vermutlich Schafbeweidung. Felsbildungen und eine kleine Kalkschuttflur (siehe Nebenbögen) sind von einem Trespen-Halbtrockenrasen umgeben, der sehr reich an Echem Gamander ist. Häufig sind auch Erd-Segge (daher Tendenz zum Subtyp 6213), Zypressen-Wolfsmilch und Echtes Labkraut zu finden. Baumstümpfe am Rand zeigen an, dass die Waldbucht vor einiger Zeit vergrößert worden ist. Zwei Wege queren. Die drei Wacholdersträucher auf der Fläche sind schwerlich landschaftsprägend. - Am Westende wurde ein kurzes Böschungstück mit artenärmerem, aber ähnlichem Bewuchs grafisch angehängt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Sechs Zählarten kommen halbwegs stetig vor: Erd-Segge, Aufrechter Ziest, Frühlings- und Rötliches Fingerkraut, Berg- und Echter Gamander.
Habitatstruktur	B	Der in Teilen etwas streufilzige (unternutzte) Bestand ist nicht durchgängig krautreich, doch es gibt immer wieder moos- und strauchflechtenreiche Partien.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Habitatstruktur" oben.
Gesamtbewertung	B	Der recht artenreiche Bestand ist gut, stellenweise sogar sehr gut strukturiert. Insgesamt macht er einen leicht unternutzten Eindruck.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex humilis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen mit Kalkfelsen und -schutthalde in der Mitte
des NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300039

14.10.2019

<i>Cynoglossum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Inula conyzae</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	sehr viele	nein
<i>Teucrium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon spec.</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide und Trockenrasen im Westen des NSG
"Untere Hellebarten" - 27524341300040

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300040
Erfassungseinheit Name Wacholderheide und Trockenrasen im Westen des NSG "Untere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4038	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15508	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	22.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Der von mehreren Pfaden durchzogene, vermutlich schafbeweidete Südhang wartet mit Trockenrasen und kleinen Felsgebilden auf (siehe Nebenbögen), ist aber größtenteils als Wacholderheide anzusprechen, die in Teilen Waldsteppencharakter besitzt (locker stehende Wald-Kiefern). Im Unterwuchs herrscht Aufrechte Trespe vor, daneben sind u. a. Erd-Segge, Echter Gamander, Arznei-Thymian, Zypressen-Wolfsmilch und Frühlings-Fingerkraut häufig anzutreffen. - Die frisch angelegte Schuttflur im Südwesten wurde ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Nicht alle Zählarten (u. a. Gewöhnliches Sonnenröschen, Aufrechter Ziest, Erd-Segge, Silberdistel, Frühlings-Fingerkraut, Berg und Echter Gamander) kommen durchgängig vor.
Habitatstruktur	B	Felsgebilde, Einzelbäume und starkes liegendes Totholz bereichern die Fläche. Die Altersstruktur des Wacholders ist gut (einige jüngere Exemplare neben älteren und wenigen abgängigen). Bereiche mit einer lockeren Streudecke zeugen von Unternutzung.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“ oben.
Gesamtbewertung	B	Die leicht unternutzt wirkende Wacholderheide ist im Mittel recht artenreich und gut strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berberis vulgaris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carex humilis	zahlreich, viele		nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide und Trockenrasen im Westen des NSG
"Untere Hellebarten" - 27524341300040

14.10.2019

Cynoglossum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Echium vulgare	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium subsp. nummularium	etliche, mehrere	nein
Helleborus foetidus	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Microthlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein
Sambucus ebulus	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein
Sorbus torminalis	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon spec.	etliche, mehrere	nein
Verbascum phlomoides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen im Heckengebiet des NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300042

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300042
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Heckengebiet des NSG "Untere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4039
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1081
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	22.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Trespen-Halbtrockenrasen mit Tendenz zur Salbei-Glatthaferwiese (Grenzfall zum LRT 6510) ist kurz vor der Kartierung gemäht worden. An den Rändern ist jedoch genügend Aufwuchs für eine LRT-Einschätzung stehen geblieben.
 Aufrechte Trespe dominiert, auch Wiesen-Salbei und Glatthafer sind sehr häufig. Zahlreich kommen zudem z. B. Skabiosen-Flockenblume, Zypressen-Wolfsmilch, Schaf-Schwingel und Gewöhnliches Zittergras vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Als einzige Zählarten kommen Karthäuser-Nelke und Warzen-Wolfsmilch halbwegs stetig vor. Die beigemischten mesophilen Wiesenarten sind wegen des Übergangs zum LRT 6510 nur bedingt als Eutrophierungszeiger zu werten.
Habitatstruktur	B	Der Bestand macht einen eher wiesen-, als magerrasenhaften Eindruck, ist aber krautreich und "blumenbunt".
Beeinträchtigung	A	Siehe „Arteninventar“.
Gesamtbewertung	B	Da es sich um den Grenzbereich zweier LRT handelt, ist das Arteninventar nicht sehr hochwertig. Dafür ist die Bestandsstruktur gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cytisus nigricans	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Heckengebiet des NSG "Untere
Hellebarten" - 27524341300042

14.10.2019

<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>hirsutus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago varia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen im Heckengebiet des NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300043

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300043
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Heckengebiet des NSG "Untere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4040	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2172	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	22.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwischen zwei Hecken verläuft oberhalb eines luzernereichen Glatthaferstreifens ein Mahdnutzung unterliegender Trespens-Halbtrockenrasen mit jeweils großen Beständen von Gelbem Lein und Acker-Wachtelweizen. Des Weiteren sind z. B. Wiesen-Salbei, Gewöhnlicher Dost, Skabiosen-Flockenblume und Echtes Labkraut zahlreich vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Aufgrund der besonderen Verantwortung des Landes Baden-Württemberg für die Erhaltung des Gelben Leins wird gutachterlich ein Arten-"A" vergeben.
Habitatstruktur	A	Der Bestand ist ausgesprochen krautreich und daher "blumenbunt".
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	A	Im Zusammenhang mit der hervorragenden Bestandsstruktur führt das Massenvorkommen des Gelben Leins zu einem hervorragenden Gesamterhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex ornithopoda	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Heckengebiet des NSG "Untere
Hellebarten" - 27524341300043

14.10.2019

<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Linum flavum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>hirsutus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Böschungen mit Kalk-Magerrasen im Westen des NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300044

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300044
Erfassungseinheit Name Böschungen mit Kalk-Magerrasen im Westen des NSG "Untere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4041
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2724
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	22.06.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwischen den gemähten oder beweideten Terrassen eines Südhangs liegen Böschungen, welche die Kalk-Magerrasenkriterien knapp erfüllen. Bestandsprägend sind neben der Aufrechten Trespe u. a. Echter Gamander, Gewöhnlicher Dost, Wiesen-Salbei, Echtes Labkraut und Zypressen-Wolfsmilch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An Zählarten kommt lediglich der Echte Gamander durchgängig vor.
Habitatstruktur	C	Die etwas streufilzigen Bestände sind meist obergraslastig. Im Nordwesten gibt es kleine offene Felspartien und einen frisch aufgeschütteten Kalkschutthaufen.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“ oben.
Gesamtbewertung	C	Die altgrasflurhaften Teilbestände sind arm an wertgebenden Arten (LRT-Grenzfall).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium columbinum	etliche, mehrere		nein
Hylotelephium telephium agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Böschungen mit Kalk-Magerrasen im Westen des NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300044

14.10.2019

Iris spec.	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Microthlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Orobanche purpurea	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Westen des NSG "Untere Hellebarten" -
27524341300045

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300045
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Westen des NSG "Untere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4042	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15149	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	12.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der schafbeweidete Trespen-Halbtrockenrasen liegt an einem getreppten Südhang und geht in nährstoffreiche Bestände mit viel Bastard-Luzerne über. Aufrechte Trespe dominiert, sehr häufig ist auch Frühlings-Fingerkraut. Zahlreich beigemischt sind u. a. Gewöhnlicher Dost, Schaf-Schwengel, Mittlerer Wegerich und Wiesen-Salbei. Obstbäume und andere Gehölze sind eingestreut. Im Südosten finden sich zudem die Überreste eines kleinen Gebäudes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Das Frühlings-Fingerkraut ist die einzige durchgängig vorkommende Zählart. Die beigemischten mesophilen Grünlandarten sind als Eutrophierungszeiger zu werten.
Habitatstruktur	B	Der Bestand ist stellenweise moosreich, aber insgesamt eher arm an lebensraumtypischen Kräutern. Weidereste aus dem Vorjahr lassen ihn unternutzt erscheinen. Auf der mittleren Böschung ist an mehreren Stellen Kalkschutt aufgebracht worden.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Arteninventar“ und „Habitatstruktur“ oben.
Gesamtbewertung	C	Der leicht unternutzte und eutrophierte Bestand ist arm an wertgebenden Arten, aber recht gut strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Westen des NSG "Untere Hellebarten" -
27524341300045

14.10.2019

<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynoglossum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula conyzae</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Malus pumila</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago varia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orobanche spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	sehr viele	nein
<i>Prunus domestica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pyrus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia verticillata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Verbascum phlomoides</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsenkirschen-Gebüsch nahe der Burgruine Rusenschloss -
27524341300046

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300046
Erfassungseinheit Name Felsenkirschen-Gebüsch nahe der Burgruine Rusenschloss
LRT/(Flächenanteil): 40A0* - Subkontinentale peripannonische Gebüsche (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4043	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	399	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	22.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das fließend in den Hangwald übergehende Felsenkirschen-Gebüsch stockt an der Nordflanke einer Felsnase und im angrenzenden Hangeinschnitt. Neben der Namensgeberin dominiert schlechtwüchsige Sommer-Linde. An Gehölzen sind außerdem Feld-Ahorn und Efeu häufig, im Unterwuchs Kalk-Blaugras und Echter Gamander.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Neben der Felsenkirsche sind u. a. Wolliger Schneeball, Mehlbeere, Gewöhnlicher Liguster, Sauerdorn und Purgier-Kreuzdorn wertgebend, im Unterwuchs z. B. Kalk-Blaugras, Blaugrünes Labkraut und Echter Gamander.
Habitatstruktur	B	Derzeit findet keine Felsenkirschen-Verjüngung statt, wobei die Altersspanne von recht jungen bis hin zu knorrig-baumförmigen Exemplaren reicht. Die Konkurrenz durch (schlechtwüchsige) Baumarten ist recht groß. Der Boden ist ein Mosaik aus offenem Fels, üppigen Moospolstern und Falllaubansammlungen.
Beeinträchtigung	A	Da es sich um einen mutmaßlichen Primärstandort handelt, wird die Beimischung von Baumarten nicht als Beeinträchtigung gewertet.
Gesamtbewertung	B	Strauch- und Krautschicht sind recht artenreich. Die Altersstruktur der Felsenkirsche ist (noch) günstig, die Beimischung von Konkurrenzbaumen nicht allzu stark. Der Untergrund ist strukturreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7524 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	zahlreich, viele		nein
Acer platanoides	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Arabidopsis arenosa subsp. borbasii	etliche, mehrere		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felsenkirschen-Gebüsch nahe der Burgruine Rusenschloss -
27524341300046

14.10.2019

Carex muricata agg.	etliche, mehrere	nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium tomentosum	wenige, vereinzelt	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	nein
Draba aizoides	wenige, vereinzelt	nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	nein
Galium glaucum	wenige, vereinzelt	nein
Hedera helix	zahlreich, viele	nein
Hieracium murorum	etliche, mehrere	nein
Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt	nein
Melica ciliata	wenige, vereinzelt	nein
Melica nutans	wenige, vereinzelt	nein
Mercurialis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Poa nemoralis	etliche, mehrere	nein
Polygonatum odoratum	wenige, vereinzelt	nein
Prunus mahaleb	dominant	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein
Rosa spec.	etliche, mehrere	nein
Saxifraga paniculata	etliche, mehrere	nein
Sedum album	etliche, mehrere	nein
Sesleria caerulea	zahlreich, viele	nein
Sorbus aria	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Tilia platyphyllos	dominant	nein
Ulmus glabra	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Verbascum spec.	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Viburnum lantana	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Pionierrasen am Ostende der Riedelhalde im NSG
"Kleines Lautertal" - 27524341300047

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300047
Erfassungseinheit Name Kalk-Pionierrasen am Ostende der Riedelhalde im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4044	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1780	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	13.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der geringen Bodenaufgabe und dem blanken Fels eines Südhangs hat sich unter mutmaßlicher Schafbeweidung ein flächiger Kalk-Pionierrasen ausgebildet. Frühlings-Fingerkraut ist die häufigste Art, hinzu treten z. B. Scharfer Mauerpfeffer, Weiße Fetthenne, Kalk-Blaugras, Berg- und Echter Gamander.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Wertgebend sind u. a. Kalk-Blaugras, Erd-Segge, Wimper-Perlgras, Berg-Gamander, Kelch-Steinkraut und Weiße Fetthenne.
Habitatstruktur	A	Das Mosaik aus offenem Fels, moosigen Partien, polsterförmigen und höherwüchsigen Gefäßpflanzen ist sehr strukturreich.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	A	Der großflächige Kalk-Pionierrasen ist sehr gut strukturiert und reich an wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acinos arvensis	etliche, mehrere		nein
Alyssum alyssoides	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Melica ciliata	etliche, mehrere		nein
Microthlaspi perfoliatum	etliche, mehrere		nein
Poa compressa	etliche, mehrere		nein
Potentilla verna	sehr viele		nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere		nein
Rumex scutatus	wenige, vereinzelt		nein
Sedum acre	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Pionierrasen am Ostende der Riedelhalde im NSG
"Kleines Lautertal" - 27524341300047

14.10.2019

Sedum album	zahlreich, viele	nein
Sesleria caerulea	zahlreich, viele	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide im "Himmelreich" bei Steinziegelhütte - 27524341300048

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300048
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im "Himmelreich" bei Steinziegelhütte
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4045	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	43942	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die von Wegen durchzogene, fast in der Ebene liegende Wacholderheide unterliegt regelmäßiger Beweidung und ist vor Kurzem von Konkurrenzgehölzen befreit worden. Im Unterwuchs sind Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke und Schaf-Schwingerl sehr häufig, zahlreich kommen außerdem z. B. Kammschmiele, Echtes Labkraut, Gewöhnliches Zittergras, Zypressen-Wolfsmilch und Kleines Habichtskraut vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	An Zählarten kommen Hügel-Meister, Silberdistel, Kammschmiele und Frühlings-Fingerkraut durchgängig vor. Die Eutrophierungszeiger an den Störstellen der Konkurrenzgehölzentnahme werden nicht als Beeinträchtigung gewertet, sondern als "notwendiges Übel" im Zuge der Weidepflege.
Habitatstruktur	A	Die Altersstruktur des Wacholders ist sehr gut, sämtliche Altersstadien treten auf. Auch ansonsten ist der ausgesprochen krautreiche und daher "blumenbunte" Bestand strukturreich mit alten Hutebäumen (Stiel-Eiche, Rot-Buche, Feld-Ahorn), moosreichen Partien, kleinen Felsbrocken usw.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	A	Die LRT-gerechte Pflege bedingt eine hervorragende Bestandsstruktur und ein recht hochwertiges Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide im "Himmelreich" bei Steinziegelhütte -
27524341300048

14.10.2019

Briza media	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	sehr viele	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	nein
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt	nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Cerastium glomeratum	etliche, mehrere	nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus laevigata	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Cynoglossum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Euphrasia spec.	etliche, mehrere	nein
Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	sehr viele	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Galium pomeranicum	wenige, vereinzelt	nein
Galium valdepiosum	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Geum urbanum	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata agg.	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Myosotis stricta	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Prunus avium	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide im "Himmelreich" bei Steinziegelhütte -
27524341300048

14.10.2019

<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa rubiginosa</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sonchus asper</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys alpina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys germanica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide im "Himmelreich" bei Steinziegelhütte - 27524341300049

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300049
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im "Himmelreich" bei Steinziegelhütte
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4046	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17562	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die leicht südhängige, vermutlich schafbeweidete Wacholderheide unterscheidet sich vom "A"-Nachbarbestand im Nordwesten durch das Ausfallen einiger wertgebender Arten, einen höheren Anteil von Konkurrenzgehölzen zum Wacholder (wiewohl es auch hier Spuren junger Gehölzentnahmen gibt), die stärkere Beimischung mesophiler Grünlandarten (z. B. Glatthafer) und eine höhere Deckung von Versaumungs-/Unternutzungszeigern wie des Gewöhnlichen Dosts.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Die potenziell wertgebenden Arten (z. B. Pyramiden-Kammschmiere, Hügel-Meister und Silberdistel) sind ungleich über die Fläche verteilt. Die beigemischten mesophilen Grünlandarten und Saumarten sind als Eutrophierungs-/Unternutzungszeiger zu werten.
Habitatstruktur	B	Kurzrasige und obergraslasige Bereiche wechseln einander ab. Bereichernd wirken Krüppelschlehengruppen. Die Altersstruktur des Wacholders ist gut - vereinzelt sind Jungpflanzen zu sehen.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Arteninventar“ oben.
Gesamtbewertung	B	Die gute Bestandstruktur wiegt die ungleiche Artenverteilung auf. Insgesamt ist der Bestand sehr artenreich, wobei der Anteil typischer Magerrasenarten eher gering ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide im "Himmelreich" bei Steinziegelhütte -
27524341300049

14.10.2019

Brachypodium pinnatum	sehr viele	nein
Briza media	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	sehr viele	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carduus nutans	wenige, vereinzelt	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium glomeratum	etliche, mehrere	nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere	nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Clinopodium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Corylus avellana	etliche, mehrere	nein
Crataegus laevigata	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Cynoglossum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	sehr viele	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	wenige, vereinzelt	nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	nein
Linaria vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Prunus avium	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rosa agrestis	wenige, vereinzelt	nein
Rosa canina	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide im "Himmelreich" bei Steinziegelhütte -
27524341300049

14.10.2019

Rosa rubiginosa s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys alpina	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen auf dem "Rauhen Burren" bei
Steinziegelhütte - 27524341300050

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300050
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf dem "Rauhen Burren" bei Steinziegelhütte
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4047	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10338	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der zur Flachland-Mähwiese (LRT 6510) bzw. zum Rotschwengel-Rotstraußgrasrasen tendierende Trespen-Halbtrockenrasen wird vermutlich mit Eseln beweidet; eine zusätzliche Pflegemahd ist nicht auszuschließen. Die überwiegend von Äckern umgebene Fläche wird von Aufrechter Trespe, Rotem Straußgras und Schaf-Schwengel beherrscht. Des Weiteren sind z. B. Silberdistel, Frühlings-Fingerkraut, Kleines Habichtskraut, Echtes Labkraut und Arznei-Thymian häufig. Nach Westen hin sind vermehrt mesophile Grünlandarten wie Rot-Klee oder Zaun-Wicke beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An Zählarten kommen lediglich Silberdistel, Kammschmiele und Frühlings-Fingerkraut halbwegs durchgängig vor. Häufiger sind mesophile Grünlandarten, die aufgrund des Übergangscharakters (LRT 6210/6510) nur eingeschränkt als Eutrophierungszeiger gewertet werden können.
Habitatstruktur	B	Die Gesamtanmutung des "blumenbunten" Bestands ist durchaus magerrasenhaft, wobei die hohe Krautdeckung zu einem guten Teil von mesophilen Arten herrührt.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Arteninventar“ oben.
Gesamtbewertung	C	Der Übergang vom Kalk-Magerrasen zur Flachland-Mähwiese weist ein reduziertes Spektrum wertgebender Arten auf. Die Bestandsstruktur hingegen ist "noch gut".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 **schwach**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	sehr viele		nein
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen auf dem "Rauhen Burren" bei
Steinziegelhütte - 27524341300050

14.10.2019

Bromus erectus	sehr viele	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carduus nutans	wenige, vereinzelt	nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele	nein
Carum carvi	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Cerastium glomeratum	etliche, mehrere	nein
Cichorium intybus	etliche, mehrere	nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium vulgare	etliche, mehrere	nein
Crataegus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina agg.	sehr viele	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium pomeranicum	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen auf dem "Rauhen Burren" bei
Steinziegelhütte - 27524341300051

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300051
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf dem "Rauhen Burren" bei Steinziegelhütte
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4048	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20378	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der unterschiedliche Expositionen aufweisende, vermutlich eselbeweidete Trespen-Halbtrockenrasen mit querenden Pfaden wartet mit randständigen Wacholdersträuchern (neben anderen Gehölzen) auf und stellt einen Grenzfall zum LRT 5130 dar. Die häufigsten Arten sind Aufrechte Trespe und Schaf-Schwingel, begleitet u. a. von Fieder-Zwenke, Rotem Straußgras, Großblütiger Braunelle, Kleinem Habichtskraut, Silberdistel, Zypressen-Wolfsmilch und Dorniger Hauhechel. Zur (ausgegrenzten) Pferchfläche im Westen hin fallen die Magerrasenarten allmählich aus, und mesophile Grünlandarten werden häufiger (potenzieller Ackerstandort).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An Zählarten kommen lediglich Hügel-Meister, Silberdistel, Kammschmiele und Frühlings-Fingerkraut durchgängig vor. Die als Teil einer Baumpflanzung im Westteil stehende Robinie ist als Beeinträchtigung zu sehen.
Habitatstruktur	B	Der Bestand ist mitunter sehr kraut- und auch moosreich, nach Westen aber eher wiesen-, als magerrasenhaft. Im Osten finden sich kleine offene Felspartien.
Beeinträchtigung	A	Am mittleren Nordrand gibt es eine Grillstelle, die durch Vandalismus zerstört worden ist (Müllablagerung/Flächenverlust). Auf die Gesamtfläche bezogen geht von ihr jedoch keine schwerwiegende Beeinträchtigung aus.
Gesamtbewertung	B	Der im Mittel gut, teilweise sogar sehr gut strukturierte Bestand ist insgesamt artenreich, wobei nicht alle potenziell wertgebenden Arten stetig anzutreffen sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	424 Ablagerung von Müll	Grad 1	schwach
	824 Anpflanzung naturraumfremder Arten	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alnus incana	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen auf dem "Rauhen Burren" bei
Steinziegelhütte - 27524341300051

14.10.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Carex montana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carlina acaulis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	sehr viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus avium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Robinia pseudoacacia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa micrantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sorbus aria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sorbus torminalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide auf dem "Rauhen Burren" bei Steinziegelhütte
- 27524341300052

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300052
Erfassungseinheit Name Wacholderheide auf dem "Rauhen Burren" bei Steinziegelhütte
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4049
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3055
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	04.07.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der an einem straßennahen Südhang zwischen einem Ackerstreifen und einem Feldgehölz gelegene beweidete Kalk-Magerrasen (der eher den Enzian-Schillergrasrasen zuzurechnen ist als den Trespen-Halbtrockenrasen) ist m. E. den Wacholderheiden (LRT 5130) zuzuordnen: Es sind mehrere Wacholdersträucher vorhanden, diese wachsen jedoch überwiegend ausgebreitet-kissenförmig, weshalb sie vom Hangfuß aus betrachtet nur bedingt "landschaftsprägend" sind. Der Bestand ist reich an Schaf-Schwingel, Fieder-Zwenke und Frühlings-Fingerkraut. Häufige Begleiter sind z. B. Echtes Labkraut, Karthäuser-Nelke, Arznei-Thymian, Kleinem Habichtskraut und Kriechender Hauhechel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	An Zählarten kommen lediglich Hügel-Meister, Karthäuser-Nelke, Pyramiden-Kammschmiele und Frühlings-Fingerkraut stetig vor. Beeinträchtigend wirken die Neophyten Gewöhnliche Kugeldistel, (Neuengland-?)Aster, und zwei Zwergmispel-Arten, wobei die beiden Erstgenannten nur randlich vorkommen.
Habitatstruktur	A	Der Bestand ist kurzrasig, kraut- und moosreich. Am Oberhang liegen große Steine als Sonderstrukturen.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Arteninventar“ oben.
Gesamtbewertung	B	Der lebensraumtypische strukturierte Bestand ist recht artenreich, aber mit Neophyten durchsetzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Aster spec.	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide auf dem "Rauhen Burren" bei Steinziegelhütte
- 27524341300052

14.10.2019

<i>Clinopodium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cotoneaster spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crataegus laevigata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynoglossum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Echinops sphaerocephalus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	sehr viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Malva alcea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	sehr viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa canina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Verbascum nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Verbascum phlomoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide auf dem "Rauhen Burren" bei Steinziegelhütte
- 27524341300053

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300053
Erfassungseinheit Name Wacholderheide auf dem "Rauhen Burren" bei Steinziegelhütte
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4050
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3793
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	04.07.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die (esel-?)beweidete Kuppe eines niedrigen Hügels wird von einer Wacholderheide eingenommen, deren Namensgeber bedingt "landschaftsprägend" ist, da eine ausgebreitet-polsterförmige Wuchsform vorherrscht (Grenzfall zum LRT 6210). Aufrechte Trespe und Schaf-Schwengel dominieren im Unterwuchs, des Weiteren prägen z. B. Arznei-Thymian, Fieder-Zwenke, Echtes Labkraut, Zypressen-Wolfsmilch und Frühlings-Fingerkraut den Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Die Zählarten Hügel-Meister, Silberdistel, Karthäuser-Nelke, Kammschmiele und Frühlingsfingerkraut kommen stetig vor. Vor allem an den Rändern wachsen aber auch mesophile Grünlandarten (hier: Eutrophierungszeiger) wie Glatthafer.
Habitatstruktur	B	Der Bestand macht einen unternutzten Eindruck (vgl. Bultenbildung der Aufrechten Trespe). Dennoch ist er im Mittel sehr krautreich und zeichnet sich durch ein Mosaik aus kurzrasigen und höherwüchsigen Partien aus. Thymianbewachsene Ameisenhaufen stellen Sonderstrukturen dar, nach Süden hin gibt es auch einige Felsbrocken. Die Altersstruktur des Wacholders hingegen ist schlecht (auch abgängige Exemplare, aber kein Jungwuchs).
Beeinträchtigung	A	Siehe „Arteninventar“ und „Habitatstruktur“ oben.
Gesamtbewertung	B	Der artenreiche Bestand weist eine schlechte Altersstruktur auf und wirkt etwas unternutzt, doch der Unterwuchs ist sehr gut strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide auf dem "Rauhen Burren" bei Steinziegelhütte
- 27524341300053

14.10.2019

<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crataegus laevigata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	dominant	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Malus pumila</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide auf dem "Rauen Burren" (südlich der Straße)
bei Steinziegelhütte - 27524341300054

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300054
Erfassungseinheit Name Wacholderheide auf dem "Rauen Burren" (südlich der Straße) bei Steinziegelhütte
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4051	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16555	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die von offenbar selten begangenen Pfaden durchzogene Wacholderheide mit eingestreuten Kunstinstallationen (Stelen mit Inschriften) unterliegt Weidenutzung. Im Unterwuch herrscht Aufrechte Trespe im Verein mit Fieder-Zwenke und Schaf-Schwengel vor, außerdem sind u. a. Mittlerer Wegerich, Arznei-Thymian, Echtes Labkraut, Gewöhnliches Zittergras und Großblütige Braunelle häufig, am Ostrand auch Flügelginster. Auffällig sind die zahlreichen Mulden (kleine Dolinen? ehemalige Abbaustellen?).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Die Zählarten Hügel-Meister, Silberdistel, Kammschmiele und Frühlings-Fingerkraut kommen stetig vor.
Habitatstruktur	A	Die Fläche ist hervorragend strukturiert: welliges Relief mit "Felslöchern"; Ameisenhügel; sehr gute Wacholder-Altersstruktur (sämtliche Altersklassen); Hutebäume (v. a. Rot-Buchen); Krüppelschlehen; Krautreichtum.
Beeinträchtigung	A	Die Stelen stellen keine wesentliche Beeinträchtigung dar (mögliche Trittschäden), da sie offenbar kaum aufgesucht werden.
Gesamtbewertung	A	Die Fläche ist arten- und überaus strukturreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen
300 sonstige Nutzung
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide auf dem "Rauen Burren" (südlich der Straße)
bei Steinziegelhütte - 27524341300054

14.10.2019

Bromus erectus	dominant	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Corylus avellana	etliche, mehrere	nein
Crataegus spec.	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Fagus sylvatica	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	sehr viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium subsp. nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	nein
Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ribes uva-crispa	wenige, vereinzelt	nein
Rosa agrestis	wenige, vereinzelt	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldgalerie an einer Kanalausleitung in Lautern (NSG
"Kleines Lautertal") - 27524341300055

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300055
Erfassungseinheit Name Auenwaldgalerie an einer Kanalausleitung in Lautern (NSG "Kleines Lautertal")
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4100	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	340	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	09.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Auenwaldstreifen säumt die Ableitung eines Mühlkanals. Er ist durch einen Grasstreifen vom benachbarten Acker getrennt und wird von Gewöhnlicher Esche im Verein mit Berg-Ahorn beherrscht. Im Unterwuchs dominiert Große Brennnessel. - Die benachbarten Gewässerbegleitgehölze sind zu lückig für die Vergabe des LRT-Status.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Die Gehölze sind allesamt lebensraumtypisch. Angesichts der geringen Bestandsgröße ist der Unterwuchs recht artenreich (u. a. mit Mädesüß, Bach-Nelkenwurz und Rohr-Glanzgras).
Habitatstruktur	B	Stärkeres Totholz fehlt ebenso wie Habitatbäume, doch der Wasserhaushalt ist günstig.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist einen durchweg lebensraumtypischen Artenbestand auf. Die Struktur ist eher schlecht, der Wasserhaushalt wiederum lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	sehr viele		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium parviflorum	wenige, vereinzelt		nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	dominant		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Ribes rubrum	etliche, mehrere		nein
Rubus caesius	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldgalerie an einer Kanalausleitung in Lautern (NSG
"Kleines Lautertal") - 27524341300055

14.10.2019

Salix cinerea	etliche, mehrere	nein
Salix myrsinifolia	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica s. l.	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kleine Lauter unterhalb von Schloss- und Riedelhalde (NSG
"Kleines Lautertal") - 27524341300056

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300056
Erfassungseinheit Name Kleine Lauter unterhalb von Schloss- und Riedelhalde (NSG "Kleines Lautertal")
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4101	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19224	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	09.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Zunächst (im Verein mit dem naturnahen Ende eines Mühlkanals) zweiarmig, durchfließt die Kleine Lauter - meist in Straßennähe - auf gut 1,3 km Länge ein enges Wiesental. Der meist kies- oder sandgrundige Bach fließt mäßig schnell bis schnell, zum Schluss ruhig zwischen Auenwald- und Hochstaudensäumen (siehe Nebenbögen). Im sehr klaren Wasser finden sich üppige (mal submerse, mal als Kleinröhrichte ausgebildete Bestände u. a. aus Aufrechtem Merk und Echter Brunnenkresse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Wertgebend sind Echte Brunnenkresse, Aufrechter Merk, Brunnenmoos, Haarblättriger Wasserhahnenfuß und Roter Wasserehrenpreis.
Habitatstruktur	B	Der Verlauf ist gestreckt, um Brücken und an der Straße findet sich Uferverbau (überwiegend GSK "deutlich verändert"); dennoch finden sich unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten und Substrate. Die Gewässergüte entspricht der Stufe II "gering belastet".
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“ oben.
Gesamtbewertung	B	Der artenreiche Gewässerabschnitt ist trotz Regulierung noch recht strukturreich und weist eine gute Wasserqualität auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	sehr viele		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Fontinalis spec.	zahlreich, viele		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Myosotis scorpioides	wenige, vereinzelt		nein
Nasturtium officinale	sehr viele		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Ranunculus trichophyllus	sehr viele		nein
Scrophularia umbrosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kleine Lauter unterhalb von Schloss- und Riedelhalde (NSG
"Kleines Lautertal") - 27524341300056

14.10.2019

Veronica catenata

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kleine Lauter unterhalb von Schloss- und Riedelhalde (NSG
"Kleines Lautertal") - 27524341300056

14.10.2019

Glechoma hederacea	zahlreich, viele
Lamium maculatum	etliche, mehrere
Lapsana communis	etliche, mehrere
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere
Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere
Picea abies	wenige, vereinzelt
Prunus avium	wenige, vereinzelt
Prunus spec.	wenige, vereinzelt
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt
Rubus caesius	zahlreich, viele
Rubus idaeus	wenige, vereinzelt
Salix alba	etliche, mehrere
Salix cinerea	zahlreich, viele
Salix purpurea	wenige, vereinzelt
Salix viminalis	wenige, vereinzelt
Sambucus nigra	zahlreich, viele
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt
Ulmus glabra	wenige, vereinzelt
Urtica dioica s. l.	sehr viele
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und Kalk-Pionierrasen östlich der Riedelhalde
im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300057

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300057
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen und Kalk-Pionierrasen östlich der Riedelhalde im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4102
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	398
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	09.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der kleinflächige, wohl gelegentlich entbuschte (oder mitbeweidete?) Trespen-Halbtrockenrasen füllt eine steile südgerichtete Waldbucht mit einer einzelnen Wald-Kiefer aus. Am querenden Weg findet sich ein Hanganschnitt mit Kalk-Pionierrasen (siehe Nebenbogen). Der Hauptbestand wird von Aufrechter Trespe und Frühlings-Fingerkraut dominiert, hinzu treten häufig Arznei-Thymian und Zypressen-Wolfsmilch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An Zählarten kommen Frühlings-Fingerkraut, Karthäuser-Nelke, Berg- und Echter Gamander durchgängig vor. Dem stehen Nährstoffzeiger wie Acker-Winde entgegen.
Habitatstruktur	B	Vom Waldrand her dringen Gehölze auf die Fläche vor (v. a. Schlehe und Stiel-Eiche). Positiv zu sehen ist der Kraut- und Moosreichtum.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Arteninventar“ und „Habitatstruktur“ oben.
Gesamtbewertung	C	Der leicht verbuschte und etwas eutrophierte Bestand ist relativ artenarm, doch recht strukturreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	836 Verbuschung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein
Clinopodium vulgare	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und Kalk-Pionierrasen östlich der Riedelhalde
im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300057

14.10.2019

<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cytisus nigricans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juglans regia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	dominant	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa rubiginosa</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Verbascum phlomoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kleine Lauter von der Bärenhalde bis Herrlingen - 27524341300058

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300058
Erfassungseinheit Name Kleine Lauter von der Bärenhalde bis Herrlingen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4103
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24101
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	09.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Im Vergleich zum Oberlauf ist die Kleine Lauter hier auf gut 2,2 km naturnäher, und in ihrer Aue kommt es häufiger zu Überschwemmungen. Am Weiler Lautertal wird ein kleiner Kanal ausgeleitet, der nach rund 1,1 km wieder einmündet. Die Lauter selbst schlängelt sich durch einen Wiesengrund, begleitet von Auenwaldgalerien und feuchten Hochstaudenfluren (siehe Nebenbögen). Die Gewässersohle besteht überwiegend aus Kalkbrocken, dazwischen gibt es kiesige bis sandige Bereiche. Die häufigsten Wasserpflanzen sind Aufrechter Merk und Echte Brunnenkresse; die Wasserpflanzendeckung schwankt stark.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Es kommen nur häufige Arten wie Brunnenmoos, Aufrechter Merk oder Echte Brunnenkresse vor.
Habitatstruktur	B	Der Gewässerlauf ist als "mäßig verändert" einzustufen, die Gewässergüte als gering belastet (II; zu Beginn) oder mäßig belastet (III; in der zweiten Hälfte). Die Ausleitung des Kanals vor einem kleinen Absturz ist negativ zu sehen, dafür gibt es Sonderstrukturen wie kleine Uferanrisse und unterspülte Prallufer.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“ oben.
Gesamtbewertung	B	Der recht naturnahe Abschnitt weist zumindest in der ersten Hälfte eine gute Wasserqualität auf. Die Artenausstattung ist nicht sehr hochwertig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	303 Wasserentnahme		Grad 1	schwach
	320 Gewässerausbau		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	wenige, vereinzelt		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Fontinalis spec.	zahlreich, viele		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Nasturtium officinale	sehr viele		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Scrophularia umbrosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kleine Lauter von der Bärenhalde bis Herrlingen -
27524341300058

14.10.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kleine Lauter von der Bärenhalde bis Herrlingen -
27524341300058

14.10.2019

Prunus spinosa	wenige, vereinzelt
Quercus robur	wenige, vereinzelt
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt
Rosa canina	wenige, vereinzelt
Rubus caesius	sehr viele
Rubus idaeus	etliche, mehrere
Salix alba	zahlreich, viele
Salix caprea	etliche, mehrere
Salix cinerea	etliche, mehrere
Salix fragilis	etliche, mehrere
Salix myrsinifolia	wenige, vereinzelt
Salix purpurea	etliche, mehrere
Salix viminalis	etliche, mehrere
Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt
Solidago canadensis	etliche, mehrere
Stachys sylvatica	wenige, vereinzelt
Tilia europaea	wenige, vereinzelt
Ulmus glabra	wenige, vereinzelt
Urtica dioica s. l.	sehr viele

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Auenwaldgalerien der Blau am Lixpark in Blaustein - 27524341300059

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300059
Erfassungseinheit Name Auenwaldgalerien der Blau am Lixpark in Blaustein
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4106
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	938
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	09.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Bereich eines recht naturnahen Abschnitts der Blau schneidet das FFH-Gebiet zwei Auenwaldstücke an. Auf der südöstlichen Fläche stocken viele Silber-Weiden, im Nordwesten Bruch-Weiden. In der Strauchschicht dominiert Blutroter Hartriegel, in der Krautschicht herrschen Große Brennnessel und Giersch vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Die Baumartenzusammensetzung (auch in der Verjüngung) ist nicht vollends lebensraumtypisch (Beimischung u. a. von Berg-Ulme und Zitter-Pappel). Neben Nitrophyten finden sich z. B. Mädesüß, Sumpf-Segge und Kohl-Distel im Unterwuchs.
Habitatstruktur	B	Es ist nur schwaches Totholz vorhanden, doch in älteren Weiden sind Höhlen zu sehen. Die Bestände liegen im Bereich des zehnjährigen Hochwassers, werden also immer wieder überschwemmt.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	B	Artenzusammensetzung und Strukturausstattung sind weitgehend lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Aegopodium podagraria	dominant		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Carduus personata	wenige, vereinzelt		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldgalerien der Blau am Lixpark in Blaustein -
27524341300059

14.10.2019

Cornus sanguinea	dominant	nein
Corylus avellana	etliche, mehrere	nein
Epilobium hirsutum	wenige, vereinzelt	nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele	nein
Galium aparine	zahlreich, viele	nein
Geum urbanum	zahlreich, viele	nein
Humulus lupulus	wenige, vereinzelt	nein
Lamium maculatum	zahlreich, viele	nein
Lonicera xylosteum	etliche, mehrere	nein
Populus tremula	etliche, mehrere	nein
Prunus padus	zahlreich, viele	nein
Salix alba	sehr viele	nein
Salix cinerea	etliche, mehrere	nein
Salix fragilis	sehr viele	nein
Salix purpurea	etliche, mehrere	nein
Salix viminalis	etliche, mehrere	nein
Sambucus nigra	zahlreich, viele	nein
Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt	nein
Ulmus glabra	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	dominant	nein
Viburnum lantana	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Blau auf Höhe des Lixparks in Blaustein - 27524341300060

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300060
Erfassungseinheit Name Blau auf Höhe des Lixparks in Blaustein
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4107	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6460	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	09.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Außerhalb der geschlossenen Bebauung findet sich naturnaher Blauabschnitt von gut 300 m Länge. Der Fluss ist hier ein bis zu 30 m breit und fließt sehr gemächlich über Schlammgrund. Im Wasser wächst u. a. sehr viel Wasserstern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Das Arteninventar ist wenig bemerkenswert: An Wasserpflanzen kommen neben dem Wasserstern nur (flutender) Aufrechter Igelkolben, Wasserehrenpreis und (vereinzelt) Aufrechter Merk vor.
Habitatstruktur	B	Der Abschnitt ist gemäß Gewässerstrukturkartierung "stark verändert", wobei es z. B. halbflutende Röhrichte aus Rohr-Glanzgras und Wasser-Schwaden als wertgebende Strukturen gibt - neben üppigen Wassersternkissen. Das Wasser ist "gering belastet" (II).
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“ oben.
Gesamtbewertung	C	Der Blauabschnitt ist trotz punktuellen Uferverbau und eingeschränkter Fließdynamik recht naturnah, die Wasserqualität gut. Das Arteninventar beschränkt sich auf wenige häufige Arten. (Gesamtbewertung: "beinah gut".)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	wenige, vereinzelt		nein
Callitriche palustris agg.	sehr viele		nein
Glyceria maxima	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Scrophularia umbrosa	wenige, vereinzelt		nein
Sparganium emersum	zahlreich, viele		nein
Veronica anagallis-aquatica agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen an der Blau unterhalb des Löwenfelsen in
Blaustein - 27524341300061

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300061
Erfassungseinheit Name Auenwaldstreifen an der Blau unterhalb des Löwenfelsen in Blaustein
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4109
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	535
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	09.08.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Auf rund 200 m Länge schneidet das FFH-Gebiet Galerieauenwälder der Blau im Siedlungsgebiet an. In der Gesamtschau dominiert in den fünf Teilbeständen die Gewöhnliche Esche, in der Strauchschicht der Blutrote Hartriegel und in der Krautschicht Giersch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Unter den Baumarten finden sich grenzwertig viele LRT-fremde Arten, z. B. Hänge-Birke und Spitz-Ahorn, in der Verjüngung Walnuss. Die Krautschicht ist artenarm.
Habitatstruktur	C	Stärkeres Totholz fehlt, doch es gibt einige Habitatbäume mit Höhlen. Am Süden stehen einige Kopfweiden. Der Wasserhaushalt dürfte deutlich verändert sein.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“.
Gesamtbewertung	C	Die Auenwaldstreifen zeichnen sich durch ein eingeschränktes Artenspektrum aus, das zudem nicht durchweg lebensraumtypisch ist (LRT-Grenzfall). Der Wasserhaushalt ist deutlich verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer platanoides	zahlreich, viele		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	dominant		nein
Alliaria petiolata	zahlreich, viele		nein
Alnus incana	wenige, vereinzelt		nein
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	dominant		nein
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen an der Blau unterhalb des Löwenfelsen in
Blaustein - 27524341300061

14.10.2019

Fraxinus excelsior	dominant	nein
Galium aparine	zahlreich, viele	nein
Humulus lupulus	etliche, mehrere	nein
Juglans regia	etliche, mehrere	nein
Lamium maculatum	zahlreich, viele	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Populus tremula	wenige, vereinzelt	nein
Prunus avium	etliche, mehrere	nein
Prunus padus	zahlreich, viele	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Salix alba	zahlreich, viele	nein
Salix cinerea	etliche, mehrere	nein
Salix viminalis	wenige, vereinzelt	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Sorbus aucuparia	wenige, vereinzelt	nein
Ulmus glabra	wenige, vereinzelt	nein
Ulmus glabra x minor	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen an der Blau in Blaubeuren beim ehemaligen
Kloster - 27524341300062

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300062
Erfassungseinheit Name Auenwaldstreifen an der Blau in Blaubeuren beim ehemaligen Kloster
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5001	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	783	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	09.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Siedlungsbereich finden sich links der Blau zwei kurze einreihige Auenwaldstreifen, die reich an Gewöhnlicher Esche, Berg- und Feld-Ahorn sind. In der Strauchschicht ist Blutroter Hartriegel sehr häufig, in der Krautschicht dominiert Große Brennessel im Verein mit Efeu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Das Baumarteninventar ist bedingt lebensraumtypisch (vgl. Beimischung von Feld-Ahorn, Winter-Linde, Spitz-Ahorn usw.), doch die Krautschicht beherbergt mehrere "bessere" Arten wie Mädesüß, Kohldistel und Wald-Ziest. Der Neophyt Kanadische Goldrute stellt derzeit keine wesentliche Beeinträchtigung dar.
Habitatstruktur	C	Stärkeres Totholz fehlt, der Wasserhaushalt ist wegen der Regulierung der Blau deutlich verändert.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Arteninventar“ und „Habitatstruktur“.
Gesamtbewertung	C	Die beiden Teilbestände weisen (abgesehen von Teilen der Krautschicht) ein eher lebensraumuntypisches Arteninventar auf und kaum wertgebende Strukturen. Die Gewässerdynamik ist deutlich eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7524 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	sehr viele		nein
Acer platanoides	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	sehr viele		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Alnus incana	zahlreich, viele		nein
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen an der Blau in Blaubeuren beim ehemaligen
Kloster - 27524341300062

14.10.2019

<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	sehr viele	nein
<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	sehr viele	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium robertianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum urbanum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hedera helix</i>	sehr viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix alba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix fragilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tilia cordata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ulmus laevis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	dominant	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen an der Blau zwischen der Gieselbachquelle
und der Eisenbahnbrücke bei Blaustein - 27524341300063

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300063
Erfassungseinheit Name Auenwaldstreifen an der Blau zwischen der Gieselbachquelle und der Eisenbahnbrücke bei Blaustein
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 5002
Teilflächenanzahl: 11 **Fläche (m²)** 5919
Kartierer Tschiche, Jörg **Erfassungsdatum** 09.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Es handelt sich um elf längere und kürzere Auenwaldstreifen, die auf 1,5 km beidseits die Blau begleiten und meist an Landwirtschaftsflächen grenzen. In der Baumschicht dominiert zumeist Gewöhnliche Esche, in der Strauchschicht sind Gewöhnliches Pfaffenhütchen, Schlehe und Grau-Weide häufig, in der Krautschicht Mädesüß, Giersch, Große Brennnessel und Rohr-Glanzgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Die Baumartenzusammensetzung (samt spärlicher Verjüngung) ist zum weitaus überwiegenden Teil lebensraumtypisch, die Krautschicht vergleichsweise artenarm.
Habitatstruktur	B	Es gibt kaum stärkeres Totholz, aber mehrere Habitatbäume. Die Gewässerdynamik ist etwas eingeschränkt.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“.
Gesamtbewertung	B	Die Artenzusammensetzung ist lebensraumtypisch, das Artenspektrum jedoch eher eng. Die Teilbestände sind recht gut strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum hirsutum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen an der Blau zwischen der Gieselbachquelle
und der Eisenbahnbrücke bei Blaustein - 27524341300063

14.10.2019

<i>Euonymus europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	dominant	nein
<i>Galeopsis tetrahit</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hedera helix</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhus typhina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix alba</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix caprea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix cinerea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix triandra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix viminalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Feuchte Hochstaudenfluren an der Blau westlich von Blaustein
- 27524341300064

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300064
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenfluren an der Blau westlich von Blaustein
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5003	
Teilflächenanzahl:	11	Fläche (m²)	3881	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	09.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An beiden Ufern der Blau - sowie auf einer kleinen Insel - sind auf 1,1 km Lauflänge elf Teilbestände locker gehölzdurchsetzter feuchter Hochstaudenfluren zu finden, die sich mit Auenwaldstreifen (eigene Erfassungseinheit) abwechseln und meist an Landwirtschaftsflächen grenzen. In der Regel dominiert Mädesüß (bisweilen auch Große Brennnessel, Kohldistel oder Arznei-Baldrian), auf der Insel Pestwurz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Einzel betrachtet sind die Teilbestände eher artenarm, wiewohl in der Summe recht viele Hochstaudenarten vorkommen.
Habitatstruktur	B	Trotz Gewässerregulierung ist eine naturnahe Dynamik gegeben. Wenigstens in Teilen bauen sich die Bestände aus mehreren Arten auf.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“.
Gesamtbewertung	B	Die mäßig artenreichen Hochstaudenfluren sind mehrheitlich gut strukturiert und unterliegen einer naturnahen Dynamik.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	sehr viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Feuchte Hochstaudenfluren an der Blau westlich von Blaustein
- 27524341300064

14.10.2019

Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Petasites hybridus	zahlreich, viele	nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	nein
Salix caprea	etliche, mehrere	nein
Salix purpurea	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica s. l.	sehr viele	nein
Valeriana officinalis s. l.	sehr viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Lauf der Blau zwischen der Gieselbachquelle und der
Eisenbahnbrücke bei Blaustein - 27524341300065

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300065
Erfassungseinheit Name Lauf der Blau zwischen der Gieselbachquelle und der Eisenbahnbrücke bei Blaustein
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5004		
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	25574		
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	09.08.2017	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der rund 1,4 km lange Abschnitt der Blau ist naturnah (höchstens punktuell verbaut, leicht begradigt). Er wird von feuchten Hochstaudenfluren und Auenwaldstreifen (eigene Erfassungseinheiten) gesäumt und verläuft überwiegend durch Landwirtschaftsflächen. Aufrechter Merk, Sumpf-Wasserstern und - in halb flutenden Röhrichten - Rohr-Glanzgras sind die dominanten Arten (Wasserpflanzendeckung insgesamt: 30-40 %).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mit dem Flutenden Wasserhahnenfuß kommt eine anspruchsvolle Fließgewässerart vor.
Habitatstruktur	B	Die Gewässerstruktur ist "deutlich verändert", aber durchaus naturnah. Hinsichtlich der Gewässergüte gilt die Blau hier als "gering belastet" (II).
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“.
Gesamtbewertung	B	Der recht naturnahe und gering belastete Blauabschnitt ist gut mit wertgebenden Arten ausgestattet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	sehr viele		nein
Callitriche palustris agg.	sehr viele		nein
Myosotis scorpioides	zahlreich, viele		nein
Nasturtium officinale	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein
Potamogeton crispus	zahlreich, viele		nein
Ranunculus fluitans	zahlreich, viele		nein
Veronica anagallis-aquatica agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen ober- und unterhalb der Gerhausener
Blauinsel - 27524341300066

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300066
Erfassungseinheit Name Auenwaldstreifen ober- und unterhalb der Gerhausener Blauinsel
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5005	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	2672	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	09.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ins Siedlungsgebiet hineinreichenden Auenwald- oder z. T. eher Auengebüschstreifen werden insgesamt von Korb-Weide und Gewöhnlichem Schneeball dominiert; Schwarz-Erle ist die häufigste Baumart, im Unterwuchs ist die Große Brennnessel sehr häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Von wenigen Ausnahmen abgesehen sind die Baumarten (einschließlich der dürrtigen Verjüngung) lebensraumtypisch. Die Krautschicht ist recht artenreich, wobei Nitrophyten dominieren. Die eingestreuten Neophyten Kanadische Goldrute und Schneebeere sind als geringfügige Beeinträchtigung zu sehen.
Habitatstruktur	C	Stärkeres Totholz und Habitätbäume fehlen. Die natürliche Dynamik ist deutlich eingeschränkt (Gewässerregulierung).
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“.
Gesamtbewertung	B	Die Artenzusammensetzung ist lebensraumtypisch, die Krautschicht recht artenreich. Wertgebende Sonderstrukturen fehlen, die Dynamik ist eingeschränkt. (Gesamtbewertung: "noch gut".)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	320 Gewässerausbau	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	zahlreich, viele		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen ober- und unterhalb der Gerhausener
Blauinsel - 27524341 300066

14.10.2019

<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galeopsis tetrahit</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium aparine</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium robertianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix alba</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix cinerea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix viminalis</i>	dominant	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solanum dulcamara</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Symphoricarpos albus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ulmus laevis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica s. l.</i>	sehr viele	nein
<i>Viburnum opulus</i>	dominant	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Lauf der Blau zwischen der Eisenbahnbrücke und der Insel in
Gerhausen - 27524341300067

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300067
Erfassungseinheit Name Lauf der Blau zwischen der Eisenbahnbrücke und der Insel in Gerhausen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5006	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7254	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	09.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der kurze, trotz verbauter Partien noch recht naturnahe Blauabschnitt (mit gesondert erfassten Auenwaldsäumen) gabelt sich an einer Insel in zwei Arme. Wasserpflanzen nehmen etwa 10 % Deckung ein, allen voran Aufrechter Merk und Sumpf-Wasserstern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Bei den Wasserpflanzen handelt es sich um wenige häufige Arten.
Habitatstruktur	C	Die Gewässerstruktur ist zu Beginn "mäßig verändert", zum Ende hin "stark verändert". Die Gewässergüte ist "mäßig belastet" (III).
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“.
Gesamtbewertung	C	Der einigermaßen naturnahe und mäßig belastete Blauabschnitt ist arm an wertgebenden Wasserpflanzenarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	310 Gewässerverunreinigung	Grad 1	schwach
	320 Gewässerausbau	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	sehr viele		nein
Callitriche palustris agg.	sehr viele		nein
Fontinalis spec.	etliche, mehrere		nein
Myosotis scorpioides	zahlreich, viele		nein
Nasturtium officinale	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Veronica anagallis-aquatica agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen an der Blau zwischen Gerhausen und
Klingenstein - 27524341300068

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300068
Erfassungseinheit Name Auenwaldstreifen an der Blau zwischen Gerhausen und Klingenstein
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5007	
Teilflächenanzahl:	38	Fläche (m²)	51718	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In galeriehaften Teilbeständen begleiten Auenwälder den Lauf der Blau. In den überwiegend an feuchte Wiesen grenzenden Gehölzstreifen dominiert oft Silber-Weide, auch Bruch-Weide, Schwarz-Erle, Gewöhnliche Esche und (die nicht lebensraumtypische) Hänge-Birke sind sehr häufige Arten. In der Strauchschicht ist Korb-Weide sehr häufig, im Unterwuchs finden sich u. a. Kratzbeere und Große Brennnessel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Die Baumartenzusammensetzung ist (außer in der Verjüngung) nicht vollends naturnah (vgl. Beimischung z. B. von Hänge-Birke und Zitter-Pappel). Die Krautschicht ist lebensraumtypisch, aber eher artenarm. Die Neophyten (z. B. Riesen-Goldrute) fallen nicht ins Gewicht. (Bewertung: "noch gut".)
Habitatstruktur	B	In den Beständen findet sich wenig stärkeres Totholz, dafür ist der Wasserhaushalt bzw. die Dynamik überwiegend naturnah.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“.
Gesamtbewertung	B	Die hinsichtlich der Baumartenzusammensetzung nicht ganz optimalen Teilbestände weisen einen lebensraumtypischen, wenn auch eher artenarmen Unterwuchs auf. Sonderstrukturen finden sich selten, doch es ist eine naturnahe Dynamik gegeben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt
7524 (17.395%)
7525 (76.194%)
7624 (6.411%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	320 Gewässerausbau	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea ptarmica	wenige, vereinzelt		nein
Aesculus hippocastanum	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen an der Blau zwischen Gerhausen und
Klingenstein - 27524341300068

14.10.2019

<i>Betula pendula</i>	sehr viele	nein
<i>Calystegia sepium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex acutiformis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Frangula alnus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	sehr viele	nein
<i>Galinsoga parviflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hedera helix</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Populus alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rubus idaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix alba</i>	dominant	nein
<i>Salix caprea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix cinerea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix fragilis</i>	sehr viele	nein
<i>Salix purpurea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix viminalis</i>	sehr viele	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago gigantea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Symphoricarpos albus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tilia cordata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum opulus</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Feuchte Hochstaudenfluren an der Blau auf Höhe des
Kalkwerks bei Gerhausen - 27524341300069

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300069
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenfluren an der Blau auf Höhe des Kalkwerks bei Gerhausen
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5007a	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2858	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mit Gehölzgruppen durchsetzten Mädesüßfluren (feuchten Hochstaudenfluren) am linken Blauufer grenzen an eine große Wiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Außer dem Mädesüß finden sich kaum wertgebende Arten.
Habitatstruktur	B	Die Bestände bauen sich i. W. aus nur einer Art auf. Die Standortsqualität hingegen ist gut.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	B	Die arten- und strukturarmen Teilbestände zeigen keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea ptarmica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium hirsutum	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium parviflorum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galeopsis tetrahit	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele		nein
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Feuchte Hochstaudenflur an der Blau nordöstlich von Arnegg -
27524341300070

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300070
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenflur an der Blau nordöstlich von Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5007b
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	983
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.08.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die zwischen Blau und Bahntrasse in einer Auenwaldlücke gelegene Mädesüßflur ist mit Großer Brennnessel und Rohr-Glanzgras durchsetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Neben dem Mädesüß kommen nur vereinzelt weitere wertgebende Arten vor.
Habitatstruktur	C	Der Bestand ist strukturarm und liegt an einem recht stark veränderten Abschnitt der Blau. Er liegt nur z. T. im Bereich des zehnjährigen Hochwassers.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“.
Gesamtbewertung	C	Der arten- und strukturarme Bestand unterliegt einer eingeschränkten Dynamik.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 330 Gewässerunterhaltung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium parviflorum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Urtica dioica s. l.	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Abschnitte der Blau zwischen Gerhausen und Klingenstein - 27524341300071

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300071
Erfassungseinheit Name Abschnitte der Blau zwischen Gerhausen und Klingenstein
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5008
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	187042
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die in sanften Schwüngen i. W. durch einen feuchten Wiesengrund verlaufenden naturnahen Abschnitte der Blau werden von gesondert erfassten Auenwaldstreifen begleitet. Die Wasserpflanzendeckung schwankt zwischen 30 und 100 %. Maßgeblich daran beteiligt sind Wasserstern, Aufrechter Merk und Flutender Wasserhahnenfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mit dem Flutenden Wasserhahnenfuß kommt eine anspruchsvolle Wasserpflanzenart vor.
Habitatstruktur	B	Trotz generell natürlicher Anmutung wurden die Abschnitte der Blau im Rahmen der Gewässerstrukturkartierung stückweise als "mäßig verändert" und "deutlich verändert" eingestuft. Die Gewässergüte ist "mäßig belastet" (II).
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“.
Gesamtbewertung	B	Die mäßig belastete und weitgehend natürlich anmutende Blau weist recht artenreiche Wasserpflanzenbestände auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt

7524	(16.916%)
7525	(75.273%)
7624	(7.811%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	sehr viele		nein
Callitriche palustris agg.	dominant		nein
Fontinalis spec.	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Myosotis scorpioides	etliche, mehrere		nein
Nasturtium officinale	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Abschnitte der Blau zwischen Gerhausen und Klingenstein -
27524341300071

14.10.2019

Ranunculus fluitans	sehr viele	nein
Sparganium emersum	zahlreich, viele	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein
Veronica anagallis-aquatica agg.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Feuchte Hochstaudenflur an der Blau südlich des Kalkwerks
bei Gerhausen - 27524341300072

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300072
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenflur an der Blau südlich des Kalkwerks bei Gerhausen
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5009a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1659	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die feuchte Hochstaudenflur reicht am Rand eines Auenwaldstücks in Landwirtschaftsflächen hinein (LRT-Grenzfall bzgl. der Lage). Mädesüß und Kohldistel dominieren, sehr häufig sind auch Berg-Kälberkropf, Große Brennnessel und Zottiges Weidenröschen. Einige Gehölze sind eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Der Bestand ist sehr artenreich und beherbergt neben Mädesüß Wald-Storchschnabel als "bessere" Art.
Habitatstruktur	A	Aufgrund des Artenreichtums ist die Hochstaudenflur sehr gut geschichtet. Die Standortverhältnisse sind günstig für den LRT.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	A	Der Bestand ist artenreich und zeigt keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Carex hirta	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum hirsutum	sehr viele		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	dominant		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	sehr viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Feuchte Hochstaudenflur an der Blau südlich des Kalkwerks
bei Gerhausen - 27524341300072

14.10.2019

<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lamium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha aquatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha longifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix fragilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix viminalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scrophularia nodosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solanum dulcamara</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	sehr viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Feuchte Hochstaudenflur an der Blau unterhalb des Tagsteins
bei Klingenstein - 27524341300073

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300073
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenflur an der Blau unterhalb des Tagsteins bei Klingenstein
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5009b	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	235	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die schmale Hochstaudenflur zwischen Weg und Blau ist mit einigen Gehölzen durchsetzt. Sie wird von Mädesüß dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Die Hochstaudenflur ist mäßig artenreich.
Habitatstruktur	B	Mehrere Arten sind am Bestandsaufbau beteiligt. Die Dynamik des Standorts ist beeinträchtigt (Gewässerregulierung).
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“.
Gesamtbewertung	B	Die mäßig artenreiche Hochstaudenflur ist gut strukturiert, aber in ihrer Dynamik beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7525 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	sehr viele		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Mentha longifolia	wenige, vereinzelt		nein
Urtica dioica s. l.	sehr viele		nein
Vicia sepium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Feuchte Hochstaudenfluren an der Blau zwischen Gerhausen
und Klingenstein - 27524341300074

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300074
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenfluren an der Blau zwischen Gerhausen und Klingenstein
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5010	
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	3338	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um schmale Mädesüßfluren an den Ufern der Blau. Sie sind Großer Brennnessel und Einzelgehölzen durchsetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Außer Mädesüß, Blut-Weiderich und (vereinzelt) Wald-Storchschnabel kommen keine "besseren" Arten vor. (Bewertung: "beinah gut".)
Habitatstruktur	B	Die Bestände sind i. W. aus einer Art aufgebaut, außerdem schmal und dementsprechend strukturarm. Die Standortverhältnisse sind aber günstig.
Beeinträchtigung	A	Keine.
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der absoluten Mädesüßdominanz machen die Bestände einen vergleichsweise eintönigen Eindruck.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt

7524	(14.473%)
7525	(60.571%)
7624	(24.956%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Feuchte Hochstaudenfluren an der Blau zwischen Gerhausen
und Klingenstein - 27524341300074

14.10.2019

<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Iris pseudacorus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix caprea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix purpurea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix viminalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solanum dulcamara</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	sehr viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen an der Blau zwischen Gerhausen und dem
Brunnenstein - 27524341300075

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300075
Erfassungseinheit Name Auenwaldstreifen an der Blau zwischen Gerhausen und dem Brunnenstein
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 5011
Teilflächenanzahl: 7 **Fläche (m²)** 7726
Kartierer Tschiche, Jörg **Erfassungsdatum** 21.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Auenwald- bzw. Auengebüschstreifen werden von verschiedenen Weidenarten und Gewöhnlicher Esche beherrscht. Im Unterwuchs sind Sumpf-Segge, Rohr-Glanzgras und Große Brennnessel häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Die Baumartenzusammensetzung (auch der spärlichen Verjüngung) ist lebensraumtypisch, doch der Unterwuchs ist artenarm.
Habitatstruktur	C	Stärkeres Totholz oder Habitätbäume fehlen. Die Bestände gleichen meist eher Gebüsch als Wald. Die Dynamik der Blau ist deutlich bis mäßig eingeschränkt, doch die Bestände liegen im Bereich des zehnjährigen Hochwassers.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Habitatstruktur" oben.
Gesamtbewertung	C	Die Teilbestände sind artenarm und schlecht strukturiert, sind aber nur mäßig beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt
7524 (27.336%)
7525 (51.225%)
7624 (21.439%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	sehr viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	sehr viele		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Salix fragilis	sehr viele		nein
Salix purpurea	sehr viele		nein
Salix viminalis	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen an der Blau zwischen Gerhausen und dem
Brunnenstein - 27524341300075

14.10.2019

Urtica dioica s. l.

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Abschnitt der Blau unterhalb des Brunnensteins - 27524341300076

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300076
Erfassungseinheit Name Abschnitt der Blau unterhalb des Brunnensteins
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5012	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14092	
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der rund 700 m lange Abschnitt der Blau verläuft zwischen gesondert erfassten Hochstaudenfluren und Auenwaldstreifen durch Landwirtschaftsflächen. Die Deckung von Wasserpflanzen beträgt mindestens 90 %. Einfacher Igelkolben und Kanadische Wasserpest sind die beherrschenden Wasserpflanzen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Die massenhaft vorkommende Kanadische Wasserpest (Neophyt - 30 bis 40 % Deckung) ist als starke Beeinträchtigung zu sehen. Das übrige Arteninventar (neben dem Einfachen Igelkolben v. a. Aufrechter Merk und Wasserehrenpreis) ist nicht sehr hochwertig.
Habitatstruktur	B	Die Gewässerstruktur ist im betrachteten Abschnitt größtenteils mäßig verändert. Die Gewässergüte ist gering belastet (II). Das Gewässer macht einen naturnahen Eindruck.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Arteninventar“ und „Habitatstruktur“ oben.
Gesamtbewertung	B	Die gute Gewässerstruktur macht die geringwertige Artenausstattung und den großen Bestand der Kanadischen Wasserpest hinsichtlich des Gesamterhaltungszustands knapp wett.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	sehr viele		nein
Callitriche palustris agg.	etliche, mehrere		nein
Elodea canadensis	dominant		nein
Juncus effusus	wenige, vereinzelt		nein
Myosotis scorpioides	etliche, mehrere		nein
Nasturtium officinale	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Sparganium emersum	dominant		nein
Veronica anagallis-aquatica agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Auenwaldstreifen an Blau und Blaukanal im Stadtgebiet von Ulm - 27524341300077

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300077
Erfassungseinheit Name Auenwaldstreifen an Blau und Blaukanal im Stadtgebiet von Ulm
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5013
Teilflächenanzahl:	19	Fläche (m²)	18775
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	21.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die oft an Bebauung, Verkehrswege und Kleingärten grenzenden Auenwaldstreifen an der Blau und am Blaukanal werden meist von Gewöhnlicher Esche und Silber-Weide beherrscht. Im Unterwuchs ist die Große Brennnessel sehr häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Die Baumartenzusammensetzung (einschließlich der spärlichen Verjüngung) ist bis auf wenige Ausnahmen lebensraumtypisch, ebenso der mäßig artenreiche Unterwuchs.
Habitatstruktur	C	Die Gewässerdynamik ist bisweilen stark eingeschränkt (Verbau, starke Eintiefung), weshalb manche Bestandteile normalerweise (HQ10) nicht mehr überschwemmt werden (LRT-Grenzfall). Stärkeres Totholz ist nicht zu finden, Habitatbäume sind selten.
Beeinträchtigung	A	Siehe „Habitatstruktur“ oben.
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Gewässerregulierung unterliegen die Bestände keiner naturnahen Überschwemmungsdynamik mehr (LRT-Grenzfall). Die Artenausstattung hingegen ist lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Clematis spec.	wenige, vereinzelt		nein
Cornus mas	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Auenwaldstreifen an Blau und Blaukanal im Stadtgebiet von
Ulm - 27524341300077

14.10.2019

<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Humulus lupulus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juglans regia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Robinia pseudoacacia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rubus idaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix alba</i>	sehr viele	nein
<i>Salix caprea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix cinerea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix fragilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix viminalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago gigantea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	sehr viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Norden des
Standortübungsplatzes "Lerchenfeld" - 27524341300078

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300078
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Norden des Standortübungsplatzes "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1000
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	306
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	08.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Neben einer breiten Fahrstraße im Nordwesten des Standortübungsplatzes Lerchenfeld wächst an einem leicht geneigten Hang ein artenreicher Rotschwengel-Bestand. Der Bestand ist niedrigwüchsig und etwas lückig, was einerseits auf den mageren Standort, aber auch die Beweidung zurückzuführen ist. Das Arteninventar lässt Übergänge zum Magerrasen erkennen, zumindest kleinflächig um einen Wacholder und am Oberhang hervortritt (Kriechende Hauhechel, vereinzelt auch Silberdistel und Aufrechter Ziest). Charakteristische Arten sind Wiesen-Flockenblume, Kleiner Wiesenknopf oder Gewöhnlicher Hornklee; Gänseblümchen, Gewöhnlicher Odermenning oder die Wegwarte sind Zeigerarten für die Beweidung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Auf der Schnellaufnahmefläche kommen 30 wertgebende Arten vor. Die Habitatstruktur ist sehr gut. Der starke Beweidungseinfluss ist für den LRT dennoch ungünstig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7525 (99.999%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Calystegia sepium	etliche, mehrere		ja
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Norden des
Standortübungsplatzes "Lerchenfeld" - 27524341300078

14.10.2019

Carum carvi	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Potentilla anserina	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300079

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300079
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1001	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2606	
Kartierer	Alzheimer, Stefan	Erfassungsdatum	08.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der brachliegende und mäßig artenreiche Trespenrasen liegt im Nordwesten des Standortübungsplatzes Lerchenfeld. Der Bestand nimmt eine größere Kuppe und den leicht nach Westen abfallenden Hang ein. Die Struktur wechselt von rasigen, auch lückigen, Bereichen im zentralen Teil zu versaumten, altgrasfilzigen Bereichen im Süden und Norden des Bestandes. Im Südwesten der Fläche existiert am Unterhang eine kurze Trockenmauer, in deren Umfeld die Artenvielfalt etwas ansteigt. Die überwiegende Fläche ist jedoch artenarm mit verbreiteten Saum- und auch Wiesenarten. Gehölzsukzession spielt aktuell keine Rolle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist leicht verbracht. Die potenziell wertgebenden Arten (z. B. Aufrechter Ziest, Kammschmiere, Frühlings- und Rötliches Fingerkraut) kommen meist nicht durchgängig vor. Die Bestandsstruktur hingegen ist (noch) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 1	schwach
	837 Streuauflage	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300079

14.10.2019

<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300081

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300081
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3287
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	08.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der sehr niedrigwüchsige Trespenrasen liegt im Nordwesten des Standortübungsplatzes Lerchenfeld direkt an der breiten Fahrstraße. Der Bestand, der vermutlich als Mähweide genutzt wird, ist krautreich und sehr charakteristisch ausgeprägt. Das Arteninventar ist vielfältig, einzig die Zahl der bewertungsrelevanten Arten bleibt hinter den Erwartungen zurück. Beeinträchtigungen sind allenfalls in Form kleinflächiger nährstoffreicherer Senken vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	An Zählarten kommen lediglich Silberdistel, Hufeisenklee, Pyramiden-Kammschmiele und Rötliches Fingerkraut durchgängig vor. Strukturell gesehen ist der Bestand hervorragend aufgestellt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria subsp. carpatica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300081

14.10.2019

<i>Koeleria macrantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>hirsutus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemus</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Norden des
Standortübungsplatzes "Lerchenfeld" - 27524341300082

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300082
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Norden des Standortübungsplatzes "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1003
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1371
Kartierer	Alzheimer, Stefan	Erfassungsdatum	08.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Im Osten eines niedrigwüchsigen Trespenrasens grenzt nahtlos eine artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an. Die Übergänge sind gleitend, so dass Magerrasenarten (u. a. Kriechende Hauhechel) eingestreut vorkommen. Typisch sind jedoch Arten wie Glatthafer, Wiesen-Flockenblume, Rot-Schwingel oder Orientalischer Wiesenbocksbart. Auffällig ist zudem die Zahl an Weide- und Störzeigern, die auf die Beweidung des Grünlands und begleitende Bodenverletzungen hindeuten. Die Struktur ist dennoch weitestgehend niedrig- und lockerwüchsig und homogen, Gräser und Kräuter sind ausgewogen vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist recht artenreich (28 Wiesenarten/Schnellaufnahme), wobei Weide-/Störzeiger abwertend wirken. Dennoch ist die Bestandsstruktur lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese im Norden des
Standortübungsplatzes "Lerchenfeld" - 27524341300082

14.10.2019

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus var. hirsutus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Potentilla anserina	etliche, mehrere	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Verbena officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300083

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300083
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1004	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1824	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	08.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An der Nordgrenze des Truppenübungsplatzes weisen die nach Norden exponierten Straßenböschungen mehrere Meter breite Trespenrasen auf. Ihr Artenspektrum ist einerseits etwas eingeschränkt, andererseits kommen trotz der relativ kleinen Fläche mehrere wertgebende Arten vor: Hervorzuheben sind Helm-Knabenkraut (ca. 10 Exemplare, westliche Fläche) oder die Echte Kugelblume (östliche Fläche), sowie Echter Wiesenhafer, Silberdistel, Stängellose Kratzdistel und Gewöhnlicher Hufeisenklee (Bestandsbildend auf der östlichen Teilfläche). Die Struktur ist überwiegend niedrigwüchsig, wenn auch abschnittsweise versauert und unterbeweidet. Betroffen sind beide Teilflächen gleichermaßen, wenn auch in verschiedener Weise: Die westliche Teilfläche weist Fichtenjungwuchs auf, der sich noch recht lückig über die Fläche verteilt. Die östliche Fläche ist abschnittsweise streufilzig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Für ihre geringe Größe sind die Magerrasenstreifen recht artenreich (Helm-Knabenkraut, Hufeisenklee, Kammschmielen, Silberdistel usw.). Die Struktur ist (noch) gut, doch es gibt Zeichen von Unternutzung (Streufilz, einsetzende Verbuschung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	836 Verbuschung		Grad 1	schwach
	837 Streuauflage		1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300083

14.10.2019

<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium acaulon</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus monogyna</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Globularia bisnagarica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria macrantha</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>hirsutus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis militaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300084

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300084
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im Norden des Standortübungsplatzes "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1005	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17565	
Kartierer	Alzheimer, Stefan	Erfassungsdatum	08.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der Gebietsgrenze, anteilig in der Stadt Ulm und im Alb-Donau-Kreis, liegt eine naturschutzfachlich wertvolle Wacholderheide. Der Magerrasenunterwuchs ist kurzwüchsig. Durch die standörtliche Vielfalt – kleine Buckel, kiesige Rohböden, Trampelpfade – hat sich ein breites Habitatspektrum herausbilden können. Neben den typischen Magerrasenarten wie Gewöhnlicher Hufeisenklee, Echter Wiesenhafer, Stängellose Kratzdistel, Zierliche Kammschmiele oder Frühlings-Enzian finden sich Arten, die für andere Standorte stehen, z. B. Echte Kugelblume (Trockenrasen) oder Gewöhnliches Katzenpfötchen (basenarme Magerrasen). Die Verjüngungssituation des Wacholders, der in verschiedenen Altersklassen über die Fläche verstreut vorkommt (mit Schwerpunkt im Westteil), ist gut. Beeinträchtigungen sind geringfügig vorhanden: Lateral gibt es Nährstoffeinträge aus Ackerflächen. Durch die sehr ausgeprägte Senkenstruktur am Ostrand der Fläche sind Teilbereiche unterbeweidet und versauert. Grasdominiert sind ferner einige Abschnitte an der Fahrstraße am Oberhang (Süden).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Es kommen zahlreiche wertgebende Arten vor: Frühlings-Enzian, Gewöhnliche Kugelblume, Stängellose Kratzdistel, Berg-Gamander, Rötliches Fingerkraut usw. Die Altersstruktur des Wacholders ist günstig. Es gibt unternutzte Bereiche. Zudem finden Nährstoffeinträge aus benachbarten Flächen statt, wobei diese Beeinträchtigungen insgesamt nicht allzu schwer wiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 1	schwach
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Antennaria dioica	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300084

14.10.2019

<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium acaulon</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Globularia bisnagarica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	sehr viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria macrantha</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>hirsutus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis militaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300085

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300085
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1006
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1986
Kartierer	Alzheimer, Stefan	Erfassungsdatum	08.06.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der stark verbrachte Magerrasen liegt an einem südexponierten Hang im Westteil des Truppenübungsplatzes. Der Bestand gliedert sich in drei Teilbereiche: Der östliche und westliche Teil werden von der Fiederzwenke dominiert, der Mittelabschnitt ist hingegen verbuscht (Schlehe, Liguster, Eingrifflicher Weißdorn, Berg-Ahorn, u. a.) und weist nur noch Magerrasenreste auf. Die offenen Randbereiche sind wie beschrieben überwiegend grasdominiert und weisen zudem Saumarten wie Mittlerer Klee, Rauhaariges Veilchen oder den Gewöhnlichen Dost auf. Daneben treten kennzeichnende Magerrasenarten wie Warzen-Wolfsmilch, Gewöhnlicher Hufeisenklee und Echter Gamander auf. Kleinflächig finden sich auch niedrigwüchsige, krautreiche Stellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist stark verbracht, seine Verbuschung schreitet voran. Dennoch finden sich einige Zählarten wie Warzen-Wolfsmilch, Hufeisenklee und Echter Gamander.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	836 Verbuschung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Crataegus monogyna agg.	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300085

14.10.2019

Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Salvia verticillata	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300086

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300086
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1007
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1696
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	08.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Anschluss an eine Magerrasenbrache folgt in östlicher Richtung, an einem mäßig steilen Hang, ein kurzwüchsiger Trespenrasen. Die Vegetation wird großflächig von niedrigwüchsigen Arten beherrscht, die v.a. den Unterhang teppichartig dominieren. Ausgegrenzt finden sich (steinschuttreiche) Störbereiche, die durch Fahrübungen der Bundeswehr entstanden sind; die Aktivitäten sind mittlerweile eingestellt. Die augenscheinlichen Bodenverdichtungen am Unterhang resultieren vermutlich aus dieser Nutzung. Der Oberhang ist im Kontrast dazu wüchsiger und auch artenärmer. Kennzeichnende Arten sind Gewöhnlicher Hufeisenklee, Frühlings-Fingerkraut und Echter Gamander, selten auch Stängellose Kratzdistel sowie Gewöhnliches Sonnenröschen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nicht alle Zählarten kommen durchgängig vor. Abseits von Störbereichen ist die Bestandsstruktur im Mittel gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen
 300 sonstige Nutzung
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 840 Bodenverdichtung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium subsp. nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300086

14.10.2019

Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus var. hirsutus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Salvia verticillata	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300087

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300087
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1008	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	400	
Kartierer	Alzheimer, Stefan	Erfassungsdatum	08.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer Lichtung im westlichen Teil des Truppenübungsplatzes weist die Westhälfte des terrassierten Oberhanges eine artenarme Fiederzwenkenbrache auf. Der Bestand ist abgesehen von der häufigen Warzen-Wolfsmilch und weiteren lebensraumtypischen Arten im Bereich des lückigen Böschungsfußes sehr verarmt. Bezeichnend ist die Beimengung von mesophilen Wiesenarten (Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Storchschnabel, Glatthafer), die auf eine Nährstoffanreicherung hindeuten. Der Bestand ist zudem relativ dichtwüchsig und grasdominiert (inkl. Altgrasstreue).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der verbrachte Bestand ist (aut)eutrophiert und streufilzig. Das lebensraumtypische Arteninventar ist nur mehr in Resten vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7525 (99.999%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	837 Streuaufgabe	2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300087

14.10.2019

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus glacialis	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Salvia verticillata	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300088

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300088
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1009
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1051
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	08.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der kleinflächige Trespenrasen am Westrand der Albhochfläche nimmt die lichten Bereiche eines lockerstehenden Waldkiefern-Bestandes ein. Der mäßig artenreiche Trespenrasen beherbergt lebensraumtypische Arten wie Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlichen Hufeisenklee sowie Pyramiden-Kammschmielen. Die Struktur ist teils lückig (und moosreich), tendenziell aber ebenfalls grasdominiert und unterbeweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist trotz Unternutzung gut strukturiert. Nicht alle Zählarten kommen durchgängig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300088

14.10.2019

<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa nemoralis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300089

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300089
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1010	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1642	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	08.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der weidegeprägte heterogene Trespenrasen nimmt ein kleinflächiges lateau ein, das im Süden in einen steilen und steinigen Hang übergeht. Die Vegetation wechselt von mittelwüchsigen, grasdominierten Bereichen im Westen und Norden zu einer teppichartigen Ausbildung im Übergang zum flachgründigen Südrand der Ebene. Der nördliche Teil weist zudem eine höhere Deckung von mesophilen Wiesenarten auf. Charakteristische Magerrasen kommen allgemein eher unregelmäßig vor; hier tun sich insbesondere Karthäuser-Nelke, Frühlings-Fingerkraut und Pyramiden-Kammschmiele hervor. In den sehr niedrigwüchsigen Abschnitten sind es neben dem Kleinen Habichtskraut, der Arznei-Thymian oder die Rispen-Flockenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur wenige Zählarten kommen durchgängig vor. Leicht beeinträchtigend wirkt die Beimischung mesophiler Grünlandarten in einigen Bereichen. Die Bestandsstruktur hingegen ist im Mittel gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea stoebe s. l.	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Norden des Standortübungsplatzes
"Lerchenfeld" - 27524341300089

14.10.2019

Lotus corniculatus var. hirsutus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen mit Felsen im Norden des
Standortübungsplatzes "Lerchenfeld" - 27524341300090

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300090
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen mit Felsen im Norden des Standortübungsplatzes "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1011	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9658	
Kartierer	Alzheimer, Stefan	Erfassungsdatum	08.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Die langgestreckte Erfassungseinheit nimmt weite Teile eines verbrachten Südhanges ein, der sich im Westen an das ehemalige Abbaugelände im Truppenübungsplatz Lerchenfeld anschließt. Die Hangbereiche sind offen bis fortgeschritten verbuscht; die offenen Bereiche finden sich sowohl am Unter- als auch am Oberhang und sind vor allem im westlichen Teil (Unterhang) mit mehreren Felsen durchsetzt (s. Nebenbogen). Die mittleren Hangbereiche sind mit einem teils sehr dichten Schlehengebüsch bewachsen, das den Magerrasen bis auf Restflächen verdrängt hat. Die Magerrasenbrache ist grasdominiert und wird im Wesentlichen durch die Trespe und die Fiederzwenke geprägt. Die wertgebenden Arten, z.B. Pyramiden-Kammschmiele, Karthäuser-Nelke, Echter Gamander oder Silberdistel, sind häufig nur eingestreut und meist in geringer Anzahl vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die meisten Zählarten kommen nur sporadisch vor. Aufgrund der Nutzungsauffassung unterliegt der Hang fortschreitender Verbuschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	836 Verbuschung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen mit Felsen im Norden des
Standortübungsplatzes "Lerchenfeld" - 27524341300090

14.10.2019

Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen mit Felsen im Norden des
Standortübungsplatzes "Lerchenfeld" - 27524341300090

14.10.2019

1. Nebenbogen: 8210 (7%)

Nebenbogen Nummer:	1011	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (7%)
---------------------------	------	-----------------------------	--

Beschreibung Schwerpunktmäßig am Unterhang finden sich einige größere und kleinere Felsen, die mit der Mauerraute und diversen Moosen und Flechten einen typischen Bewuchs aufweisen. Daneben finden sich Kalk-Pionierarten wie die Weiße Fetthenne (siehe anderer Nebenbogen).

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die kleinen Felspartien sind struktur- und artenarm. Sie sind z. T. wegen der Verbuschung beschattet.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Verbuschung	Grad	schwach
---------------------------	-------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium ruta-muraria	etliche, mehrere	
Sedum album	etliche, mehrere	
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz
"Lerchenfeld" - 27524341300091

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300091
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1012
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6241
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	12.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Der Ostteil des ehemaligen Abbaugebiets ist durch einen offenen und flachgründigen, bisweilen steinschuttigen Hang gekennzeichnet. Die bestimmende Vegetation ist ein lückiger Trespenrasen, der eine Vielzahl lebensraumtypischer Kräuter und Gräser aufweist. Eng verzahnt damit sind eingestreute Pionierrasen, die sich an flachgründigen Stellen entwickelt haben (s. Nebenbogen). Die Vegetation ist stellenweise niedrigwüchsig (teppichartig) ausgebildet, auffällig ist die hohe Moosdeckung. Die oberen Hangbereiche sind demgegenüber typische Trespenrasen, mit einem lockeren Bestandsschluss der Aufrechten Trespe. Der Bestand ist im Übergang zur angrenzenden Hochfläche deutlich unterbeweidet und zunehmend grasdominiert. Teil der Erfassungseinheit ist auch eine steile Böschung mit geringem Vegetationsschluss. Der initiale Trespenrasen zeichnet sich durch ein charakteristisches Arteninventar aus und wird daher als strukturelle Bereicherung gewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die in Teilen unternutzt wirkende Fläche weist etliche Zählarten auf, wobei nur einige davon stetig vorkommen. Die Bestandsstruktur wird von schütter bewachsenen Rutschungen bereichert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Globularia bisnagarica	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus var. hirsutus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz
"Lerchenfeld" - 27524341300091

14.10.2019

Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Verbascum lychnitis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalkfels mit Pionierrasen am Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300092

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300092
Erfassungseinheit Name Kalkfels mit Pionierrasen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1013
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	314
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	12.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Die nicht sehr hohe, aber in einem weiten Bogen verlaufende Kalksteinwand liegt am Unterhang eines ehemaligen Abbaugebiets. Ihre Höhe steigt von einem Meter auf etwa 15 Meter (im Osten) an, wo der Hang früher abgetragen wurde. Der Fels weist wenige Spalten auf und verläuft sich an seiner Rückseite im Hang. Er ist lückig mit Mauerraute und Moosen bewachsen, außerdem wachsen an geeigneten Stellen Pionierarten (s. Nebenbogen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die künstliche Felswand ist arm an wertgebenden Arten, aber recht gut strukturiert und weist unterschiedliche Expositionen auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria	etliche, mehrere		nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Magere Flachland-Mähwiese am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300093

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300093
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1014	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	842	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	12.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Ostrand eines ehemaligen Abbaugbiets geht der Magerrasen in ein Stück Grünland über, das von der Vegetation her den mageren Flachland-Mähwiesen zuzuordnen ist. Der Bestand ist sehr mager und durch die extensive Beweidung mit Schafen heterogen. So finden sich eine Reihe von Störzeigern oder auch geringfügiger Gehölzaufwuchs. Eine weitere Folge der Beweidung ist eine teils lückige, andererseits auch grasdominierte Struktur. Das Artenspektrum umfasst neben den typischen Wiesenarten Glatthafer, Weißes Labkraut oder Wiesen-Flockenblume viele Magerkeitszeiger und auch Magerrasenarten wie die Pyramiden-Kammschmiele.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Auf der Schnellaufnahmefläche wachsen 32 Wiesenarten. Die Bestandsstruktur ist gut, wobei die (reine?) Beweidung für den LRT 6510 nicht günstig ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carex muricata agg.	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese am Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300093

14.10.2019

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	ja
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa angustifolia	etliche, mehrere	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und -Pionierassen am Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300094

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300094
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen und -Pionierassen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1015	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10955	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	12.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Im Umfeld des großen U-förmigen Abbaubereichs hat sich ein Trespenrasen etabliert. Der Bestand, der sowohl den Ober-, als auch den Unterhang einnimmt, ist verbracht; der Westteil der Erfassungseinheit ist zudem verbuscht und weist teils sehr dichte Gebüsche (u.a. Schlehe, Weißdorn) auf. Im Wechsel treten dann wieder größere Offenlandbereiche auf. Die Vegetation ist infolge der zu geringen Nutzung häufig grasdominiert (Aufrechte Trespe, Fiederzwenke) und stellenweise dichtwüchsig. Die charakteristischen Arten sind durchaus vielfältig, wenngleich natürlich sehr unregelmäßig vorhanden. Kleine Kalkfelsen stellen Sonderstrukturen dar. Daneben gibt es sehr kleinflächige Rohbodenbereiche mit Pionierassen (siehe Nebenbogen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der unternutzte und fortschreitender Verbuschung unterliegende Bestand weist noch etliche Zählarten auf, die meisten davon sind jedoch nicht stetig anzutreffen. Die Bestandsstruktur ist schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	836 Verbuschung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea stoebe s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna agg.	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und -Pionierrasen am Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300094

14.10.2019

<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>hirsutus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalkfels mit Pionierrasen am Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300095

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300095
Erfassungseinheit Name Kalkfels mit Pionierrasen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1016	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	413	
Kartierer	Alzheimer, Stefan	Erfassungsdatum	12.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Kalkfelswand ist Teil eines ehemaligen Abbaubereichs. Sie ist schätzungsweise 15–20 Meter hoch und gekennzeichnet durch eine Reihe querlaufender Simse und mehrere Spalten, auf und in denen sich Pflanzen etablieren konnten. Neben typischen Felsspaltenbesiedler wie der Mauerraute sind z. B. auch Aufrechte Trespe und Rispen-Flockenblume zahlreich zu finden. Neben vielen Moosen und Flechten sind kleinflächige Pionierrasen (s. Nebenbogen) ebenso anzutreffen wie teils hoch aufgeschossene Gehölze, die vor allem am Fuß der Wand, aber auch auf Absätzen wachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist eingeschränkt, doch die Habitatstruktur ist für eine künstliche Felswand recht gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Potentilla verna	etliche, mehrere		nein
Prunus mahaleb	wenige, vereinzelt		nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalkfels mit Pionierrasen am Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300095**

14.10.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Pionierrasen und -Magerrasen am Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300096

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300096
Erfassungseinheit Name Kalk-Pionierrasen und -Magerrasen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1017
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1273
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	12.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	2

Beschreibung Ein steiler und steiniger Südhang weist einen artenreichen Pionierrasen auf, der an tiefgründigen Stellen in einen Trespenrasen übergeht (zusammen mit kleinen Kalkfelsen: s. Nebenbogen). Der Bestand breitet sich flächig auf dem überwiegend flachgründigen Hang und den Felsen aus. Seine Struktur ist offen und lückig, am Unterhang und randlich wachsen einzelne Gebüsche. Im Saum der Gehölze treten vermehrt Arten der wärmeliebenden Säume auf. Das Artenspektrum ist repräsentativ und umfasst Charakterarten wie Weiße Fetthenne, Scharfen Mauerpfeffer, Berg-Gamander, Wimper-Perlgras und Kelch-Steinkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der sehr gut strukturierte Hang weist ein lebensraumtypisches Arteninventar auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Alyssum alyssoides	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea stoebe s. l.	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Cerastium spec.	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Pionierrasen und -Magerrasen am Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300096

14.10.2019

Melica ciliata	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Sedum album	zahlreich, viele	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Verbascum lychnitis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalkfelsen Pionierrasen am Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300097

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300097
Erfassungseinheit Name Kalkfelsen Pionierrasen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1018	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1062	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	12.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Abbautätigkeiten haben eine U-förmige, etwa 10 m hohe Kalksteinwand hinterlassen. Der Fels ist reich gegliedert und weist Spalten und schmale Absätze auf, die spärlich von Pionierarten (s. Nebenbogen) und charakteristischen Farnen besiedelt sind: Mauerraute und Schwarzstieliger Strichfarn. Eine mäßige Beeinträchtigung stellt die Verbuschung der Westseite der Steilwand dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Spaltenvegetation der künstlichen Felswand ist nicht sehr artenreich, doch der Strukturreichtum ist groß. In geringem Maße beeinträchtigend wirkt Verbuschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 836 Verbuschung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria	etliche, mehrere		nein
Asplenium trichomanes	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium murorum	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere		nein
Rosa spec.	wenige, vereinzelt		nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt		nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide mit Felsen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300098

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300098
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit Felsen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1019	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8592	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	12.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung 5130: Am Gegenhang einer ehemaligen Abbaustelle findet sich eine magere, aber etwas verarmte Wacholderheide, die den Hang und einen von Fahrwegen umgrenzten Bereich der Albochfläche einnimmt. Am Oberhang recken sich einige Kalkfelsen in die Höhe, die eine lückige Pioniervegetation aufweisen (siehe Nebenbogen).
Die Ursache des mäßigen Erhaltungszustands dürfte die Unterbeweidung sein, die insbesondere am Unterhang deutlich wird. Die Vegetation ist hier zum einen grasdominiert und mit Wiesenarten durchsetzt, zum anderen leicht verbuscht. Die ebene Fläche ist gleichermaßen grasdominiert und nur mäßig artenreich, aber im Gegensatz zum Hang kurzrasig. Wacholderverjüngung ist nicht auszumachen. Hochwertige Teilbereiche, im Umfeld der Felsen und abschnittsweise am Hang, sind erkennbar an einem breiten Artenspektrum wie Berg-Klee, Pyramiden-Kammschmiele oder Echtem Gamander.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Hinsichtlich des Artenausstattung und der Bestandsstruktur stellt der unternutzt wirkende Bestand ein Mosaik aus hochwertigen und durchschnittlichen Bereichen dar. (Gesamtbewertung: "noch gut".)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach	
	836 Verbuschung	1	schwach	
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Felsen am Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300098

14.10.2019

Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Ranunculus auricomus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sesleria caerulea	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein
Vincetoxicum hirsutum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Magere Flachland-Mähwiese am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300099

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300099
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1020
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	20523
Kartierer	Alzheimer, Stefan	Erfassungsdatum	13.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Truppenübungsplatz Lerchenfeld weist neben den Hängen und schmalen Tälern in seinem Westteil vor allem weitläufiges, ebenes Gelände auf, das durch eine Vielzahl an Fahrwegen kammerartig unterteilt ist. Im südlichen Teil des Übungsgeländes treten in zwei dieser „Kammern“ artenreiche Trespen-Glatthaferwiesen auf. Die beiden Bestände werden mit Schafen beweidet – gelegentlich auch gemulcht – und sind sehr mager ausgebildet. Entsprechend sind sie sehr lockerwüchsig, dabei bisweilen recht krautarm. Das Arteninventar ist übersichtlich; zudem kommen sowohl Beweidungszeiger (Wiesen-Kammgras, Mittlerer Wegerich oder Gewöhnlicher Odermennig), als auch Magerrasen-Arten (u. a. Pyramiden-Kammschmiela, Frühlings-Fingerkraut) vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Auf der Schnellaufnahmefläche wachsen 25 Wiesenarten. Aufgrund der Übergänge zu Kalk-Magerrasen sind die mageren Flachland-Mähwiesen sehr strukturreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese am Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300099

14.10.2019

<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz
"Lerchenfeld" - 27524341300100

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300100
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1021	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8801	
Kartierer	Alzheimer, Stefan	Erfassungsdatum	13.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der beweidete (und wohl gelegentlich gemulchte) Trespenrasen nimmt den Westteil eines ebenen, von Fahrwegen umgebenen Grünlandes ein. Der Übergang zur mageren Flachland-Mähwiese (s. eigene Erfassungseinheit) im Ostteil der Fläche ist nahtlos, so dass mesophile Grünlandarten stetig anzutreffen sind (u. a. Goldhafer, Weißes Labkraut). Bestandsbildend ist die Aufrechte Trespe, die zusammen mit Karthäuser-Nelke, Pyramiden-Kammschmiele, Frühlings-Segge, Arznei-Thymian oder Silber-Distel den Lebensraumtyp kennzeichnet. In der Summe ist der Magerrasen nur mäßig artenreich, dabei aber lockerwüchsig und sehr mager.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist arm an Zählarten, aber sehr gut strukturiert. Wegen des fließenden Übergangs zur Flachland-Mähwiese im Osten werden die mesophilen Grünlandarten nicht als Eutrophierungszeiger gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz
"Lerchenfeld" - 27524341300100

14.10.2019

Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Magere Flachland-Mähwiese am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300101

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300101
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Kugelberg auf dem Standortübungsplatz "Lerchenfeld"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1022	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5661	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	13.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der weiten Kuppe südlich des ehemaligen Abbaugebiets ist im Umfeld dreier Gehölzgruppen Vegetation magerer Flachland-Mähwiesen zu finden. Der Bestand ist krautreich und überwiegend mager. Durch die extensive Beweidung mit Schafen ergibt sich ein heterogenes Gesamtbild mit mittel- bis niedrigwüchsigen Abschnitten. Das Artenspektrum umfasst neben den typischen Wiesen-Storchnabel, Glatthafer, Weißes Labkraut oder Wiesen-Flockenblume auch viele Magerkeitszeiger wie Knolliger Hahnenfuß oder Kriechende Hauhechel. Überaus stetig treten Weide- (Gänseblümchen, Kammgras) oder Störzeiger (Kriechendes Fingerkraut) auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Auf der Schnellaufnahmefläche wachsen 28 Wiesenarten; abwertend wirken die Beweidungszeiger. Die Bestandsstruktur ist heterogen, aber im Mittel gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Magere Flachland-Mähwiese am Kugelberg auf dem
Standortübungsplatz "Lerchenfeld" - 27524341300101

14.10.2019

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide mit Felsen im Schammmental bei Mähringen - 27524341300102

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300102
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit Felsen im Schammmental bei Mähringen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1023	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8678	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	13.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die von einem Trampelpfad durchzogene Wacholderheide (mit für den LRT grenzwertig geringer Wacholderdeckung) liegt südlich von Mähringen, an der Straße nach Blaustein, und nimmt einen steilen Hang und den im Westen angrenzenden Buckel ein. Der steile Südhang liegt aktuell brach bzw. nur unregelmäßig beweidet. Darauf deutet der altgrasfilzige Trespen- bzw. Fiederzwenkenbestand hin, der Saumarten und stellenweise (eine beginnende) Verbuschung aufweist. Das Arteninventar ist verarmt, im Osten gibt es einen größeren Bestand der Breitblättrigen Platterbse (Neophyt). Der Wacholder verjüngt sich nicht. Am Oberhang versickert als Sonderstruktur ein aus dem Wald tretendes Quellrinnsal. Auf der Wacholderheide finden sich darüber hinaus einige Felsen (s. Nebenbogen). Der o. g. schmale Buckel liegt jenseits einer schmalen eutrophierten Senke und ist gleichfalls versauert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur wenige Zählarten kommen halbwegs stetig vor (Aufrechter Ziest, Echter Gamander). Aufgrund der Unternutzung (Verfilzung, Auteutrophierung) ist der Bestand schlecht strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach	
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach	
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel	
	837 Streuauflage	2	mittel	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Felsen im Schammatal bei Mähringen -
27524341300102

14.10.2019

Bromus erectus	dominant	nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Chaerophyllum temulum	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium vulgare	zahlreich, viele	nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium subsp. nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus latifolius	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Valeriana pratensis subsp. angustifolia	etliche, mehrere	nein
Verbascum lychnitis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Felsen im Schammatal bei Mähringen -
27524341300102

14.10.2019

1. Nebenbogen: 8210 (1%)

Nebenbogen Nummer: 1023	LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (1%)
--------------------------------	--

Beschreibung Die kleinen offenen Felspartien auf der Wacholderheide sind mit Mauerraute sowie Moosen bewachsen; weitere Arten sind Aufrechte Trespe, Rispen-Flockenblume oder Frühlings-Fingerkraut.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Für ihre geringe Größe sind die Felsen gut strukturiert (Risse, Simse, auch Moosrasen). Das Arteninventar ist eingeschränkt. (Gesamtbewertung: "noch gut".)

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium ruta-muraria	etliche, mehrere	
Bromus erectus	etliche, mehrere	
Centaurea stoebe s. l.	wenige, vereinzelt	
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt	
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Fuß der Schlosshalde im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300103

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300103
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Fuß der Schlosshalde im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1024	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3401	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	13.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Die mächtige Felsformation und ihre Steilhänge (auf Höhe der Einzelhäuser) südlich Lauter stellen einen herausragenden Trockenlebensraum für Tiere und Pflanzen dar. Verantwortlich sind die große Vielfalt unterschiedlicher Lebensräume und die (weitestgehende) Ungestörtheit, die aus der Steilheit (bis zu 60 %) und Dimension des imposanten Komplexes resultieren.

Die vorliegende Erfassungseinheit behandelt drei Bereiche am Fuß des Steilhanges, die von Magerrasenarten besiedelt sind. Wie die übrigen Teile des Hanges ist auch hier der Untergrund häufig schuttig, und der Bestand durch die vorhandene Dynamik inhomogen strukturiert. Angesichts dieser Standorteigenschaften ist die Nähe zur Kalkschuttflur und das Auftreten ihrer Kennarten Schild-Ampfer oder Schmalblättriger Holzzahn durchaus kennzeichnend. Andererseits überwiegt die Deckung der Kalk-Magerrasenarten, etwa Echter Gamander, Frühlings-Fingerkraut, Kleines Habichtskraut oder Aufrechter Ziest. Auf Schutt wächst zudem oft Berg-Gamander. Auf der nordwestlichen Teilfläche tritt kleinflächig die Erd-Segge in Erscheinung. Das Spektrum wertgebender Arten ist dennoch eingeschränkt. Die südöstliche Teilfläche geht am Oberhang in einen artenreichen Blaugraser über, seitlich grenzen an alle Teilbereiche ausgedehnte Kalkschuttfluren an. Als Beeinträchtigung ist eine Streuauflage zu nennen, die in den Beständen vorhanden ist; Teile der Erfassungseinheit wurden am Oberhang in der jüngeren Vergangenheit entbuscht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nicht alle Zählarten kommen stetig vor. Die Struktur ist vielfältig und im Mittel gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Fuß der Schlosshalde im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300103

14.10.2019

Carex humilis	wenige, vereinzelt	nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere	nein
Corylus avellana	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Galeopsis angustifolia	zahlreich, viele	nein
Helleborus foetidus	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Rumex scutatus	zahlreich, viele	nein
Seseli libanotis	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	sehr viele	nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirsutum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Trockenlebensraumkomplex auf der Schlosshalde im NSG
"Kleines Lautertal" - 27524341300104

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300104
Erfassungseinheit Name Trockenlebensraumkomplex auf der Schlosshalde im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1025	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20092	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	13.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 3

Beschreibung Die mächtige Felsformation und ihre Steilhänge (auf Höhe der Einzelhäuser) südlich Lauter stellen einen herausragenden Trockenlebensraum für Tiere und Pflanzen dar. Verantwortlich sind die große Vielfalt unterschiedlicher Lebensräume und die (weitestgehende) Ungestörtheit, die aus der Steilheit (bis zu 60 %) und Dimension des imposanten Komplexes resultieren. In drei Erfassungseinheiten.

Die vorliegende Erfassungseinheit behandelt einen Lebensraumkomplex im oberen Hangbereich, der sich um die mächtigen Felsen entwickelt hat. Der dominante Lebensraumtyp ist ein artenreicher Blaugrasrasen, der etwa die Hälfte der Fläche einnimmt. Weitere Anteile entfallen auf die Felsen mit ihrer charakteristischen Felsspaltvegetation, auf Pionierrasen und auf (kleinflächige) Schuttbahnen (alles in Nebenbögen). Der Blaugrasrasen ist angesichts der Steilheit des Geländes lückig und treppig aufgebaut. Die wertgebenden Arten (u.a. Echter Gamander, Berg-Gamander, Hufeisenklee, Hügel-Meister, Warzen-Wolfsmilch) sind häufig in höherer Deckung vertreten. Im Saum der angrenzenden Gehölze und Gebüsche kommen vermehrt wärmeliebende Saumarten hinzu wie etwa Blut-Storchschnabel, Duft-Weißwurz (Salomonssiegel), Schwarzwerdender Geißklee und Berg-Leinblatt. Der Bestand ist überwiegend offen und gelegentlich mit meist kleineren Gebüschgruppen aus Hasel, Blut-Hartriegel, Wacholder oder Schlehe angereichert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nicht alle Zählarten kommen stetig vor (Teilbewertung: "noch gut"). Die Strukturausstattung ist hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acinos arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Trockenlebensraumkomplex auf der Schlosshalde im NSG
"Kleines Lautertal" - 27524341300104

14.10.2019

<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Berberis vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cytisus nigricans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Epipactis spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula conyzae</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melica ciliata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygonatum odoratum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa micrantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex scutatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sesleria caerulea</i>	sehr viele	nein
<i>Sorbus aria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium montanum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana pratensis</i> subsp. <i>angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Trockenlebensraumkomplex auf der Schlosshalde im NSG
"Kleines Lautertal" - 27524341300104

14.10.2019

1. Nebenbogen: 8210 (30%)

Nebenbogen Nummer:	1024	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (30%)
---------------------------	------	-----------------------------	---

Beschreibung Der Steilhang weist einige imposante Felsgruppen auf, die bis zu 20 Meter steil aufragen. Auf den Rücksprüngen und Absätzen sowie in den Spalten wachsen typische Arten wie Mauerraute, Schwarzstieliger Strichfarn, Trauben-Steinbrech oder Schild-Ampfer. An einer Wand im Mittelteil des Hanges findet sich eine Halbhöhle (s. eigene Erfassungseinheit).

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Artenspektrum der Felsen ist eher eng, dafür ist die Habitatstruktur hervorragend.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium ruta-muraria	zahlreich, viele	
Asplenium trichomanes	etliche, mehrere	
Rumex scutatus	etliche, mehrere	
Saxifraga paniculata	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalkschutthalde am Fuß der Schlosshalde im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300105

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300105
Erfassungseinheit Name Kalkschutthalde am Fuß der Schlosshalde im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1026	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4585	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	13.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung

Die mächtige Felsformation und ihre Steilhänge (auf Höhe der Einzelhäuser) südlich Lauter stellen einen herausragenden Trockenlebensraum für Tiere und Pflanzen dar. Verantwortlich sind die große Vielfalt unterschiedlicher Lebensräume und die (weitestgehende) Ungestörtheit, die aus der Steilheit (bis zu 60%) und Dimension des imposanten Komplexes resultieren.

Die vorliegende Erfassungseinheit behandelt zwei ausgedehnte Kalkschutthalden, die die mittleren und unteren Hangbereiche zwischen den hochaufragenden Felsenformationen einnehmen. Die Rutschungen bestehen überwiegend aus mittelgroben Kalkscherben und feinkörnigem Material.

Die Habitatstruktur ist gekennzeichnet durch größere Offenbereiche, die offensichtlich einer hohen Dynamik ausgesetzt sind. Daneben finden sich auch stärker bewachsene Abschnitte, die häufig von Ästiger Graslinie, Schwalbenwurz, Stinkender Nieswurz oder Schmalblättrigem Arzneibaldrian besiedelt sind. Außerdem sind der Schild-Ampfer und der Schmalblättrige Hohlzahn sehr häufig, beides Kennarten der Kalkschuttfuren. Am Hangfuß der südöstlichen Teilfläche wachsen auf kleiner Fläche Brombeergebüsche auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die überwiegend hervorragend strukturierten Kalkschuttfuren weisen ein hochwertiges Arteninventar auf. Die lokale Verbuschung stellt keine wesentliche Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 836 Verbuschung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	sehr viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Carduus defloratus	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalkschutthalde am Fuß der Schlosshalde im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300105

14.10.2019

<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cytisus nigricans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galeopsis angustifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium robertianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linaria vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex scutatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana pratensis</i> subsp. <i>angustifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Verbascum lychnitis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalkschutthalde nordwestlich derSchlosshalde im NSG
"Kleines Lautertal" - 27524341300106

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300106
Erfassungseinheit Name Kalkschutthalde nordwestlich derSchlosshalde im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1027	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1270	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	13.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Gegensatz zu den ausgedehnten Kalkschutthalden am Steilhang sind die an dieser Stelle behandelten Schuttfuren ohne wesentliche Dynamik und daher bereits mäßig bis dicht bewachsen. Teilfläche 1 liegt am Nordwestrand des Steilhanges in einer ehemaligen Abbaustelle, Teilfläche 2 am Ortseingang von Lautern, oberhalb der Straße. Das Arteninventar ist etwas eingeschränkter, mit Schwalbenwurz, Schild-Ampfer und Ästiger Graslinie (dominant in Teilfläche 2) aber trotzdem charakteristisch. Kennzeichnend für die beiden Flächen sind ruderalisierte Abschnitte und eine leichte Verbuschung (Schwarzweidender Geißklee, Esche, Blut-Hartriegel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz geringer Dynamik und leicht verbuschter Bereiche sind die Schuttfuren recht arten- und strukturreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 836 Verbuschung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	sehr viele		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Cytisus nigricans	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Geranium robertianum	wenige, vereinzelt		nein
Helleborus foetidus	etliche, mehrere		nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus polyanthemos agg.	wenige, vereinzelt		nein
Rumex scutatus	zahlreich, viele		nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalkschutthalde nordwestlich derSchlosshalde im NSG
"Kleines Lautertal" - 27524341300106

14.10.2019

Valeriana pratensis subsp. angustifolia	etliche, mehrere	nein
Verbascum lychnitis	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen westlich der Lauterquelle im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300107

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300107
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen westlich der Lauterquelle im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1030	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	866	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Trockental der Kleinen Lauter verschmälert sich nach Lautern zu einem engen Kerbtal. An den bewaldeten, steilen Einhängen der nordöstlichen Talseite öffnet sich oberhalb der Straße eine Lichtung. Diese weist einen flachgründigen und moosreichen Magerrasen auf, der durch seine isolierte und schwer zugängliche Lage ungenutzt ist. Die Vegetation ist lückig und etwas filzig und wird durch von Schaf-Schwingel (Artengruppe) dominiert. Dennoch haben sich insbesondere im offenen Westteil mehrere wertgebende Arten behauptet, etwa Echter Gamander, Karthäuser-Nelke, Aufrechter Ziest, Steppen-Lieschgras oder Hufeisenklee. Der Ostteil, der sich hinter einer schmalen Gebüschreihe anschließt, ist hingegen am Oberhang stark verbuscht (Schlehe, Liguster). Der darunterliegende Teil ist versauert, das Arteninventar jedoch mit dem des Westteils vergleichbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist für seine geringe Größe artenreich, wobei nicht alle Zählarten stetig vorkommen. Verbuschung und Verfilzung beeinträchtigen stellenweise die an sich gute Bestandsstruktur. (Gesamtbewertung: "noch gut".)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

	Bewertung	Bemerkung	Grad	
Beeinträchtigungen	201	Nutzungsauffassung	1	schwach
	837	Streuauflage	1	schwach
	836	Verbuschung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Carduus defloratus	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen westlich der Lauterquelle im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300107

14.10.2019

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Fragaria viridis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Melampyrum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orobanche teucrii</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum phleoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum acre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Seseli libanotis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	sehr viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana pratensis</i> subsp. <i>angustifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Pionierrasen und -Magerrasen westlich der Lauterquelle
im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300108

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300108
Erfassungseinheit Name Kalk-Pionierrasen und -Magerrasen westlich der Lauterquelle im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1031
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2013
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Nordwestlich einer kleineren Lichtung mit Magerrasen öffnet sich am steilen Lautertalhang eine zweite, größere Lichtungsfläche, die am Oberhang teilweise von einer steilen Felswand eingefasst wird. Der Untergrund ist flachgründig und steinig, so dass als dominante Vegetation ein Kalk-Pionierrasen Fuß fassen konnte. Nur an tiefergründigeren Stellen können sich die Aufrechte Trespe und weitere Magerrasenarten durchsetzen (s. Nebenbogen).
Der Pionierrasen ist charakterisiert durch eine bisweilen lückige und moosreiche Struktur, in der die typischen Vertreter Weiße Fetthenne, Scharfer Mauerpfeffer, Wimpern-Perlgras, Steinquendel oder Kelch-Steinkraut nachzuweisen sind. Neben den Hangbereichen treten Pionierrasen auch auf den eingestreuten Kalkfelsen auf – und im Besonderen unterhalb der Felswand. Die Lichtung ist durch Vor- und Rücksprünge des felsigen Untergrunds und durch mehrere Gehölzgruppen untergliedert. Wegen der isolierten Lage liegt die Lichtung brach. Dennoch gibt es keine wesentliche Verbuschung oder andere Beeinträchtigungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Kalk-Pionierrasenanteile sind recht artenreich. Aufgrund der Relief- und Standortvielfalt sind sie äußerst strukturreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acinos arvensis	etliche, mehrere		nein
Alyssum alyssoides	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Erysimum spec.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Pionierrasen und -Magerrasen westlich der Lauterquelle
im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300108

14.10.2019

Melica ciliata	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Sedum album	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen nahe der Lauterquelle im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300109

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300109
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen nahe der Lauterquelle im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1032	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	911	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer Hangstufe unweit der Quelle der Kleinen Lauter wächst ein stark verbuschter Magerrasen. Der Bestand weist durch das ausgedehnte Schlehengebüsch nur noch Offenlandfragmente mit typischer Magerrasenvegetation auf. Kennzeichnende Arten sind insbesondere der häufige Echte Gamander, der Aufrechte Ziest oder der Hufeisenklee. Daneben sind wärmeliebende Saumarten vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der stark verbuschte Magerrasen ist noch recht artenreich, wobei nicht alle Zählarten stetig vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

TK-Blatt 7525 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 836 Verbuschung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alyssum alyssoides	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Fragaria viridis	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen nahe der Lauterquelle im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300109

14.10.2019

subsp. nummularium		
Helleborus foetidus	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Inula conyzae	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	sehr viele	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Seseli libanotis	wenige, vereinzelt	nein
Sesleria caerulea	wenige, vereinzelt	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Valeriana pratensis subsp. angustifolia	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Mager- und Pionierrasen nahe der Lauterquelle im NSG
"Kleines Lautertal" - 27524341300110

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300110
Erfassungseinheit Name Kalk-Mager- und Pionierrasen nahe der Lauterquelle im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1033
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3298
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Unmittelbar an die Straße grenzt ein steiler Südwesthang, der im Kuppenbereich etwas flacher wird und vom angrenzenden Hangwald begrenzt wird. Am Steilhang treten einige Kalkfelsen hervor, die eine lückige Pionierrasenvegetation aufweisen (s. Nebenbogen). Der Bestand liegt brach. So sind der Westteil und ein Teil der Kuppe grasdominiert und etwas altgrasfilzig. Die übrigen Bereiche sind wie erwähnt flachgründiger bzw. steiniger, so dass die Gräser (Kalk-Blaugras, Aufrechte Trespe) weniger zur Dominanz gelangen und der Bestand insgesamt niedrigwüchsiger erscheint. Während hier der Magerrasen insbesondere durch Frühlings-Fingerkraut, Karthäuser-Nelke, Gewöhnliche Küchenschelle oder Echtem Gamander geprägt wird, sind es dort v. a. der Aufrechte Ziest, die Pyramiden-Kammschmielen oder wiederum der Echte Gamander. Der Unterhang wurde offensichtlich vor kurzem entbuscht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der verbrachte Bestand ist recht artenreich, wobei nicht alle Zählarten stetig vorkommen. Die Bestandsstruktur ist gut. Es resultiert ein "noch guter" Gesamterhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	837 Streuaufgabe	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carduus defloratus	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Mager- und Pionierrasen nahe der Lauterquelle im NSG
"Kleines Lautertal" - 27524341300110

14.10.2019

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Sesleria caerulea	sehr viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana pratensis subsp. angustifolia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide südwestlich von Weidach im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300111

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300111
Erfassungseinheit Name Wacholderheide südwestlich von Weidach im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1034	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12294	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Oberhalb der Schotterstraße, die aus dem Kleinen Lautertal nach Weidach führt, liegt eine großflächige Wacholderheide. Der Bestand ist umzäunt, doch eine Nutzung ist nicht zu erkennen. Die Anzeichen der Nutzungsauffassung sind schwerpunktmäßig im Ostteil der Fläche und am Oberhang sichtbar: Hier wächst der Trespenrasen dichter und ist deutlich artenärmer als im überwiegenden Rest. Die Struktur zeigt sich in weiten Teilen lückig, stellenweise auch rasenartig; der weertvollste, wenn auch kleiflächige Teil findet sich im äußersten Nordwesten, der auch die höchste Artenvielfalt vorweisen kann. Von einer leichten Verbuschung (v. a. Schlehe) sind alle Teilbereiche gleichermaßen betroffen. Im Ostteil wächst der Wacholder zudem sehr dicht. Entlang des Zauns (an der Südostseite) breitet sich die Kanadische Goldrute aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die leicht verbrachte Wacholderheide ist recht arten- und struktureich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad	1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)		1	schwach
	836 Verbuschung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Barbarea vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide südwestlich von Weidach im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300111

14.10.2019

<i>Cirsium acaulon</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Echinops spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Fragaria viridis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula conyzae</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>hirsutus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa canina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Südwestrand von Weidach -
27524341300112

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300112
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Südwestrand von Weidach
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1035
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2341
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung In Weidach reicht das FFH-Gebiet bis an den südwestlichen Ortsrand. Auf einem ebenen, stark ausgehagerten Wiesengrundstück im Anschluss an die Bebauung findet sich ein Mischbestand aus Magerrasen- und mesophilen Grünlandarten, der einen LRT-Grenzfall darstellt (Kalk-Magerrasen mit starker Tendenz zur mageren Flachland-Mähwiese). Vor allem im Nordosten wachsen "normale" Wiesenarten wie Wiesen-Storchschnabel, Glatthafer und Weißes Labkraut. Ansonsten finden sich typische Magerrasenarten wie Warzen-Wolfsmilch oder Silberdistel. Die Bestandsstruktur ist locker, z. T. auch lückig. In weiten Teilen überwiegen die Kräuter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der krautreiche Bestand ist arm an wertgebenden Arten und enthält LRT-grenzwertig viele "normale" Wiesenarten (hier: Eutrophierungszeiger).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Südwestrand von Weidach -
27524341300112

14.10.2019

<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linaria vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	sehr viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide südwestlich von Weidach im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300113

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300113
Erfassungseinheit Name Wacholderheide südwestlich von Weidach im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1036
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4785
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung In den oberen, noch flacheren Hangbereichen des Kleinen Lautertals findet sich eine verbrachte und artenarme Wacholderheide. Ein erheblicher Teil des Weidezauns ist nach wie vor existent, dennoch liegt der Bestand offensichtlich seit längerem brach. Im Unterwuchs konnte sich die Aufrechte Trespe stark ausbreiten, zudem profitieren mesophile Grünlandarten wie der Glatthafer von der Nährstoffanreicherung durch die unterbliebene Nutzung. Wertgebende Magerrasenarten finden sich un stetig, wengleich mit der Silberdistel, dem Frühlings-Fingerkraut, dem Rötlichen Fingerkraut und dem Echten Gamander nach wie vor ein gewisses Repertoire vorhanden ist. Im Vergleich zur zunehmenden Verfilzung ist die Verbuschung ein nachrangiges Problem, wengleich sie vor allem im Nordosten feststellbar ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die verbrachte Wacholderheide ist an wertgebenden Arten verarmt und überwiegend schlecht strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (85.689%)
 97 Lonetal-Flächenalb (14.311%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen		Grad	
805 Eutrophierung		1	schwach
836 Verbuschung		1	schwach
201 Nutzungsauffassung		2	mittel
837 Streuauflage		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide südwestlich von Weidach im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300113

14.10.2019

<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crataegus monogyna</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Echinops spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>hirsutus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa canina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen südwestlich von
Weidach im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300114

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300114
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen südwestlich von Weidach im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1037	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9253	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Am steilen Oberhang südwestlich von Weidach liegt eine artenreiche Wacholderheide. Die zwischenzeitliche Aufgabe der Beweidung macht sich an dem sehr flachgründigen Hang und seiner rasenartigen Vegetationsstruktur wenig bemerkbar. Allenfalls am Unterhang sind dichtwüchsiger Gebüsche vorhanden. Charakteristisch ist zudem offener Felsboden, der gelegentlich zutage treten und kleinflächige Pionierrasen aufweist (s. Nebenbogen). Das Arteninventar ist mit Karthäuser-Nelke, Frühlings-Fingerkraut, Echter Gamander oder Pyramiden- Kammschmiele repräsentativ, wenn auch nicht herausragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz (vorübergehender?) Brache ist die Wacholderheide recht arten- und strukturreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung		Grad 1	schwach
	836 Verbuschung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
subsp. nummularium			

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen südwestlich von
Weidach im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300114

14.10.2019

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Vincetoxicum hirsutinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide und Kalkschuttflur südwestlich von Weidach
im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300115

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300115
Erfassungseinheit Name Wacholderheide und Kalkschuttflur südwestlich von Weidach im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1038	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1971	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Im oberen Hangbereich des Kleinen Lautertals südwestlich von Weidach liegt außerhalb eines Weidezauns eine seit längerem brachliegende Wacholderheide, und etwas tiefer ein aufgelassener Kalksteinbruch. Neben der stark verbuschten Wacholderheide umfasst die Erfassungseinheit eine kleiflächige Schuttflur (s. Nebenbogen). Bereits knapp außerhalb des Weidezauns schließt sich ein überwiegend dichter Gehölzbestand an, der Magerrasenfragmente aufweist. Erst im Bereich der Abbaustelle, die teilweise als Lagerfeuerstelle genutzt wird, lichtet sich der Gehölzbewuchs, und der artenarme Magerasen der Wacholderheide weitet sich etwas aus. Die gelegentliche Freizeitnutzung führt zu einer leichten Trittbeeinträchtigung des Bestands.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die verbrachte Wacholderheide beherbergt etliche Zählarten, doch die meisten davon kommen nicht stetig vor. Aufgrund der in Teilen starken Verbuschung ist die Bestandsstruktur schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
1730 Weg, Pfad
1990 sonstige Erholungsnutzung/sonstige Sportnutzung

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel
	836 Verbuschung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide und Kalkschuttfllur südwestlich von Weidach
im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300115

14.10.2019

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und -Pionierrasen südlich von Weidach im
NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300116

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300116
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen und -Pionierrasen südlich von Weidach im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1039	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	173	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Am Rand einer großflächigen Grünlandbrache, die in direkter Nachbarschaft zum Naturfreundehaus in Weidach liegt, findet sich um einen Kalkfelsen am Gehölzrand ein kleinflächiger Magerrasenrest. Der Bestand ist verbracht und etwas verbuscht. Trotz der geringen Flächengröße ist das Artenspektrum recht weit und umfasst neben Kennarten wie Karthäuser-Nelke und Aufrechter Ziest auch wärmeliebende Saumarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nicht alle Zählarten kommen stetig vor. Die Bestandsstruktur ist durch die Brachefolgen etwas beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.997%)

TK-Blatt 7525 (99.997%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	201	Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	836	Verbuschung	1	schwach
	837	Streuauflage	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		nein
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein
Phleum phleoides	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und -Pionierrasen südlich von Weidach im
NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300116

14.10.2019

Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Sedum album	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Verbascum lychnitis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und -Pionierassen südlich von Weidach im
NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300117

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300117
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen und -Pionierassen südlich von Weidach im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1040	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	263	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Am Rand einer großflächigen Grünlandbrache, die in direkter Nachbarschaft zum Naturfreundehaus in Weidach liegt, findet sich um einen Kalkfelsen am Gehölzrand ein kleinflächiger Magerrasenrest. Der Bestand ist verbracht und etwas verbuscht. Trotz der geringen Flächengröße ist das Artenspektrum recht weit und umfasst neben Kennarten wie Karthäuser-Nelke und Aufrechter Ziest auch wärmeliebende Saumarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der verbrachte Magerrasenrest ist recht artenreich, wobei nicht alle Zählarten durchgängig vorkommen (Teilbewertung: "beinah gut"). Die Struktur ist lebensraumtypisch, dabei bereits mäßig beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.998%)

TK-Blatt 7525 (99.998%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	836 Verbuschung		Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und -Pionierrasen südlich von Weidach im
NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300117

14.10.2019

Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sedum album	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Verbascum lychnitis	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen südwestlich von Weidach
im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300118

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300118
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen südwestlich von Weidach im NSG "Kleines Lautertal"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1041	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1028	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	21.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Westlich des Naturfreundehauses in Weidach findet sich ein verbrachter Westhang mit Wacholdern, der durch kleine Felsgruppen gegliedert ist. Die Wacholderheide liegt brach und weist insbesondere am Unterhang eine dichte, noch niedrigwüchsige Gehölzentwicklung auf. Der Magerrasen ist versaumt und die typischen Arten (u. a. Aufrechter Ziest, Frühlings-Fingerkraut, Echter Gamander) treten eher verstreut auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Brachebedingt ist die Struktur der Wacholderheide beeinträchtigt. Die potenziell wertgebenden Arten kommen nicht stetig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	836 Verbuschung		Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein
Ligustrum vulgare	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen südwestlich von Weidach
im NSG "Kleines Lautertal" - 27524341300118

14.10.2019

Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Phleum phleoides	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	etliche, mehrere	nein
Sedum album	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Verbascum lychnitis	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Viburnum lantana	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Naturdenkmal "Brunnenstein" u. a. mit Kalk-Pionierrasen -
27524341300119

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300119
Erfassungseinheit Name Naturdenkmal "Brunnenstein" u. a. mit Kalk-Pionierrasen
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (55%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1042
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1224
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	22.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	3

Beschreibung Der Brunnenstein (Naturdenkmal), ein hochaufragender Fels neben der B28 zwischen Blaustein und Blaubeuren, ist ein Komplex aus verschiedenen Lebensraumtypen: Neben einem ausgedehnten Kalk-Pionierrasen, der insbesondere den Steilhang an der Westseite des Felsen und die Felskuppe einnimmt, finden sich ein kleinflächiger Halbtrockenrasen, eine Halbhöhle und der Brunnenstein selbst, mit einer typischen Felsspaltvegetation (s. Nebenbögen). Der Pionierrasen ist artenreich (u. a. Berg-Lauch, Weiße Fetthenne, Wimpfern-Perlgras, Berg-Gamander, Aufrechter Ziest, Scharfer Mauerpfeffer, Berg-Segge) und wächst an einem flachgründigen Steilhang, der durch kleine Felsen strukturreich gegliedert ist. Der Rasen ist lückig, nur am Rand des Hanges wachsen einzelne Büsche. Besondere Bedeutung kommt dem Bestand als Teillebensraum des stark gefährdeten Apollofalters zu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Kalk-Pionierrasenanteile sind äußerst arten- und strukturreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium lusitanicum	zahlreich, viele		nein
Anthericum ramosum	zahlreich, viele		nein
Carduus defloratus	wenige, vereinzelt		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Centaurea stoebe s. l.	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Draba aizoides	wenige, vereinzelt		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Naturdenkmal "Brunnenstein" u. a. mit Kalk-Pionierrasen -
27524341300119

14.10.2019

Helianthemum nummularium subsp. nummularium	zahlreich, viele	nein
Hieracium humile	etliche, mehrere	nein
Leontodon incanus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum adustum	wenige, vereinzelt	nein
Melica ciliata	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Sedum album	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Naturdenkmal "Brunnenstein" u. a. mit Kalk-Pionierrasen -
27524341300119

14.10.2019

2. Nebenbogen: 6212 (5%)

Nebenbogen Nummer:	1042	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (5%)
---------------------------	------	-----------------------------	--

Beschreibung Der obere Teil des Steilhangs und die Rückseite des Brunnensteins weisen einen artenreichen Halbtrockenrasen auf. Der lockerwüchsige Trespenbestand ist lückig aufgebaut und setzt sich aus mehreren typischen Arten zusammen (z. B. Gewöhnliche Küchenschelle, Echter Gamander, Gewöhnliches Sonnenröschen, Hufeisenklee).

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der mit sechs Zählarten ausgestattete Kalk-Magerrasen ist sehr gut strukturiert.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere	
Carex montana	zahlreich, viele	
Helianthemum nummularium subsp. nummularium	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	
Stachys recta	etliche, mehrere	
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	
Teucrium montanum	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Trockenrasen und -Pionierrasen östlich des
Naturdenkmals "Brunnenstein" - 27524341300120

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300120
Erfassungseinheit Name Kalk-Trockenrasen und -Pionierrasen östlich des Naturdenkmals "Brunnenstein"
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1043
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7969
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	22.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Der lange Steilhang östlich des Brunnensteins weist einen großflächigen Trockenrasen auf, der auf offenen Steinböden und kalkschuttigen Bereichen in Pionierrasen übergeht (siehe Nebenbogen). Charakteristisch für den Trockenrasen sind Erd-Segge und Berg-Gamander, die wesentliche Teile des Hanges bedecken, mit dem Grauen Löwenzahn tritt eine weitere Kennart in Erscheinung. Zu dieser Grundausstattung kommen eine Vielzahl an Arten der Halbtrockenrasen und wärmeliebenden Säume. Erwähnenswert sind zudem die Orchideen Mücken-Händelwurz und Rotbraune Stendelwurz. Im Westteil ist der Hang locker geschichtet und rutschig, neben den genannten Trockenrasenarten ist hier vor allem die Ästige Graslinie sehr häufig. Nach Osten sind einige Felsblöcke eingestreut, die ebenfalls von Pionierarten besiedelt sind. Abgesehen von einzelnen Sträuchern bzw. Gebüschgruppen ist der Hang weitestgehend offen. Die Gebüschreihen am Hangfuß entlang der B28 wirken sich nicht negativ auf die angrenzende Vegetation aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Trockenrasen ist sehr struktur- und auch artenreich, wobei nicht alle Zählarten durchgängig vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea stoebe s. l.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Trockenrasen und -Pionierrasen östlich des
Naturdenkmals "Brunnenstein" - 27524341300120

14.10.2019

<i>Cladonia spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cytisus nigricans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epipactis atrorubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista tinctoria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon incanus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum adustum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tanacetum corymbosum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium montanum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Verbascum lychnitis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen oberhalb des NSG "Arnegger Ried" - 27524341300121

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300121
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen oberhalb des NSG "Arnegger Ried"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1044	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	40446	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	22.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Trespenrasen nimmt einen weitläufigen Hang gegenüber dem NSG „Arnegger Ried“ ein. Die Fläche ist umzäunt und wird extensiv beweidet; die Bestandsstruktur ist demzufolge auch weitestgehend lockerwüchsig und teilweise auch kurzrasig. Andererseits sind vor allem im Traufbereich des Gehölzbestandes, der parallel der B28 verläuft, und auch im Osten und Westen der Weide artenarme und grasdominierte Bereiche vorhanden (als Entwicklungsflächen vorgeschlagen). Der leicht geneigte und großflächige Hangfuß ist überwiegend heterogen und weist mehrere hangabwärts verlaufende Senken auf, die häufig auffällig artenreich sind. Zum größten Teil ist der Trespenrasen mäßig artenreich, bzw. die Kennarten sind nicht stetig vorhanden. Eine Ausnahme stellt der flachgründige Steilhang im Ostteil dar, der auf kleiner Fläche deutlich artenreicher ist. Die Gehölzentwicklung ist an manchen Stellen etwas fortgeschritten (z.B. am Ostrand), jedoch wird durch Entbuschungen die Weidefläche erhalten (aktuell im Mittelteil).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der etwas unternutzt wirkende Bestand ist artenreich, wobei viele Zählarten nicht durchgängig vorkommen. Die Bestandsstruktur ist dennoch gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt		Grad 1	schwach
	836 Verbuschung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen oberhalb des NSG "Arnegger Ried" -
27524341300121

14.10.2019

<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Carex caryophyllea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium acaulon</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula conyzae</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys germanica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und -Pionierrasen oberhalb des NSG
"Arnegger Ried" - 27524341300122

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300122
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen und -Pionierrasen oberhalb des NSG "Arnegger Ried"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1045	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	586	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	22.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Oberhalb einer schmalen Straße, die vom Stein- und Schotterwerk nach Wipplingen verläuft, konnte sich am Waldrand und in einem lichten Waldkiefernbestand ein schmaler Magerrasenrest erhalten. Der kaum pflegbare Bestand liegt brach. Eine umgestürzte Kiefer liegt auf ihm. Durch die Auflassung der Nutzung sind weite Bereiche verbuscht (v.a. Schlehe) bzw. grasdominiert. Das Arteninventar ist sehr eingeschränkt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der verbrachte Bestand ist artenarm und unterliegt fortschreitender Verbuschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	836 Verbuschung		Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere		nein
Potentilla verna	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen und -Pionierrasen oberhalb des NSG
"Arnegger Ried" - 27524341300122

14.10.2019

Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Felslebensraumkomplex am Ostrand des Kalksteinbruchs
westlich von Arnegg - 27524341300123

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300123
Erfassungseinheit Name Felslebensraumkomplex am Ostrand des Kalksteinbruchs westlich von Arnegg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1046
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8499
Kartierer	Alzheimer, Stefan	Erfassungsdatum	22.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	3

Beschreibung Die östliche Abbauwand im Steinbruch der Firma Reischle ist Teil des FFH-Gebiets. Die Erfassungseinheit umfasst einen Komplex verschiedener Lebensraumtypen: Den Hauptteil stellt die Felswand, die schätzungsweise 80 Meter in die Höhe ragt. Anteilig wurden zudem eine Schuttflur am Fuß der Wand und die Pionier- und Magerrasenvegetation erfasst, die sich an bzw. im oberen Teil der Wand ausgebildet hat (siehe Nebenbögen). Im unteren Abschnitt steigt die Felswand meist senkrecht an und ist stellenweise sogar etwas übergeneigt. An manchen Stellen öffnet sie sich jedoch nach hinten und verläuft hier in mehreren Stufen steil nach oben. Ab der Mitte bricht die Felsfront zunehmend auf, und es ergeben sich mäßig steile Partien, die eine höhere Vegetationsdeckung, und auch eine stärkere Gehölzbestockung aufweisen. Durch die Dimension der Felswand finden sich daran zahlreiche typische Strukturen wie Absätze und Spalten, in der Relation dazu sind charakteristische Arten wie die Mauerraute nur mäßig vertreten. Weit häufiger besteht die vorliegende Vegetation aus Pionierarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Spaltenvegetation der künstlichen Felswand ist nur bedingt lebensraumtypisch. (In der Artenliste werden die Pionierarten aus den Nebenbögen nicht wiederholt.) Hinsichtlich der Habitatstrukturen ist jedoch eine gewisse Vielfalt gegeben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt		nein
Rumex scutatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide mit Felsen im Süden des Beilbruckbergs - 27524341300124

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300124
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit Felsen im Süden des Beilbruckbergs
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1047	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4198	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	22.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung

In Herrlingen zieht sich zwischen dem Tal der Kleinen Lauter und dem Nachbartal ein Hügelrücken bis in die Ortsmitte. Der Ostteil des Hügels wurde teilweise abgebaut, der bestehende Geländerrücken weist an seinem südlichen Ende einen großen Offenlandbereich mit Wacholderheide auf. Durch die einsetzende Verbrachung ergeben sich verschiedene Ausbildungen des Lebensraumtyps, die in zwei Erfassungseinheiten beschrieben werden.

Die vorliegende Erfassungseinheit behandelt den hochwertigen und offeneren, jedoch auch kleineren Südteil der Wacholderheide. Dieser ist an mehreren Stellen sehr flachgründig, teilweise mit offenem und felsigem Boden und dadurch sehr strukturreich. Die kennzeichnende Vegetation ist in diesen Bereichen ein Pionierrasen, wohingegen insgesamt ein artenreicher Kalkmagerrasen dominiert. Weitere Kalk-Pionierrasen trifft man auf mehreren Felsen am Oberhang an (s. Nebenbögen). Das Artenspektrum des Magerrasens ist sehr breit und repräsentativ. Dank des flachgründigen Standorts wirkt sich die Verbrachung weniger negativ aus als im Nordteil. Der Wacholder tritt vor allem in kleinen Gruppen auf und verjüngt sich kaum.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Wacholderheide ist trotz spärlicher Wacholderverjüngung strukturreich und beherbergt etliche Zählarten, wobei nicht alle davon durchgängig vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthemis tinctoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria subsp. carpatica	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Felsen im Süden des Beilbruckbergs -
27524341300124

14.10.2019

Bromus erectus	etliche, mehrere	nein
Carduus nutans	wenige, vereinzelt	nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea stoebe s. l.	etliche, mehrere	nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere	nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium subsp. nummularium	zahlreich, viele	nein
Inula conyzae	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata agg.	wenige, vereinzelt	nein
Petrorhagia prolifera	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen in der Südhälfte des
Beilbruckbergs - 27524341300125

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300125
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen in der Südhälfte des Beilbruckbergs
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1048	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	17364	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	22.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung

In Herrlingen zieht sich zwischen dem Tal der Kleinen Lauter und dem Nachbartal ein Hügelrücken bis in die Ortsmitte. Der Ostteil des Hügels wurde teilweise abgebaut, der bestehende Geländerrücken weist an seinem südlichen Ende einen großen Offenlandbereich mit Wacholderheide auf. Durch die einsetzende Verbrachung ergeben sich verschiedene Ausbildungen des Lebensraumtyps, die in zwei Erfassungseinheiten beschrieben werden.

Die vorliegende Erfassungseinheit behandelt den stärker verbrachten Nordteil der Wacholderheide. Sie verteilt sich auf zwei Teilflächen, zwischen denen ein artenarmer Abschnitt (kein LRT) liegt. Die Aufgabe der Beweidung (Zaunreste vorhanden) hat zu einer deutlichen Verfilzung (Aufrechte Trespe) und zu einer starken Gehölzentwicklung geführt. Neben zahlreichen heimischen Gehölzarten kommen in höherer Zahl die Gespreizte Zwergmispel und die Robinie vor, wobei letztere zudem zu einer Stickstoffanreicherung im Boden beiträgt. Das Arteninventar des Trespenrasens ist überwiegend mäßig, wenngleich artenreichere Abschnitte, etwa am Fuß der Antennenanlage, vorhanden sind. Analog zur südlichen Erfassungseinheit finden sich auch hier sehr flachgründige Hangabschnitte bzw. Felsen, die mit Pionierarten bewachsen sind (siehe Nebenbogen). Der vorkommende Wacholder ist stellenweise dicht eingewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die verbrachte Wacholderheide ist verfilzt und verbuscht, Neophyten breiten sich aus. Die potenziell wertgebenden Arten sind zumeist nicht stetig anzutreffen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach	
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel	
	837 Streuaufgabe	2	mittel	
	836 Verbuschung	3	stark	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide mit Kalk-Pionierrasen in der Südhälfte des
Beilbruckbergs - 27524341300125

14.10.2019

Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	sehr viele	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea stoebe s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere	nein
Corylus avellana	etliche, mehrere	nein
Cotoneaster divaricatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium subsp. nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium murorum	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Inula conyzae	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	etliche, mehrere	nein
Robinia pseudoacacia	etliche, mehrere	nein
Rosa canina	etliche, mehrere	nein
Rubus sectio Rubus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Kalk-Magerrasen am Westsaum des Kühnenbuchs - 27524341300126

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300126
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Westsaum des Kühnenbuchs
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1050	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	766	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am westexponierten Waldrand zwischen Blaubeuren und Schelklingen erstreckt sich entlang eines Schotterweges ein verbrachter, bis zu fünf Meter breiter Magerrasensaum. Der Bestand ist offensichtlich seit längerem ungenutzt, denn neben der Fiederzwenke nehmen Schlehen, Pfaffenhütchen und Blut-Hartriegel höhere Flächenanteile ein. Trotz der fortgeschrittenen Brache ist das Artenspektrum – abgesehen von der Unregelmäßigkeit der Arten – in der Summe bemerkenswert, und es kommt beispielsweise der Kreuz-Enzian vor. Bedeutsam ist der Saum ebenfalls für die Schlingnatter (Sichtnachweis).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der verbrachte und verbuschende Magerrasen ist ziemlich artenreich, wobei nicht alle potenziell bewertungsrelevanten Arten durchgängig vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung		Grad 2	mittel
	836 Verbuschung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen am Westsaum des Kühnenbuchs -
27524341300126

14.10.2019

<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana cruciata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula conyzae</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix caprea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Wacholderheide am Südsaum des Kühnenbuchs - 27524341300127

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300127
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Südsaum des Kühnenbuchs
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1051	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	636	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Waldrand westlich von Pappelau liegt eine verbrachte Wacholderheide. Der schmale Bestand ist aus verbuschten und offenen bis lückigen Bereichen aufgebaut. Die Brache ist überraschend artenreich: Zu den charakteristischen Mesobromion-Arten (Silberdistel, Weidenblättriges Ochsenauge, Echter Gamander, Hufeisenklee) treten im flachgründigen Mittelabschnitt Trockenrasenarten wie die Echte Kugelblume oder der Berg-Gamander. 2011 wurde zudem der Gelbe Lein nachgewiesen (aktuell nicht bestätigt), von 2013 gibt es verschiedene Orchideennachweise (2017: nur Mücken-Händelwurz). Die stark verbuschten bzw. grasfilzigen Abschnitte finden sich insbesondere am Ost- bzw. Westrand der Wacholderheide. Vom Wacholder gibt es vor allem mittelwüchsige Exemplare (teils mit abgestorbenen Zweigen), Jungwuchs ist kaum vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz fortgeschrittener Brache ist die Wacholderheide artenreich (Bewertungsgrenzfall: "noch gut").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7624 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

		Grad	
Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	2	mittel
	836 Verbuschung	2	mittel
	837 Streuauflage	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Buphthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Wacholderheide am Südsaum des Kühnenbuchs -
27524341300127

14.10.2019

<i>Carlina acaulis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Globularia bisnagarica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Trockenlebensraumkomplex südlich des Kalkwerks bei
Gerhausen im NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300128

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300128
Erfassungseinheit Name Trockenlebensraumkomplex südlich des Kalkwerks bei Gerhausen im NSG "Untere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (65%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1052	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	469	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Östlich von Gerhausen, auf Höhe des Kalksteinwerks, finden sich zwei Trockenbiotopkomplexe an den Steilhängen zur B28. Die Erfassungseinheit setzt sich aus einer dominierenden Magerrasenbrache, aus Kalk-Pionierrasen und Kalkfelsen zusammen (s. Nebenbögen). Beiden Flächen sind überwiegend grasfilzig, aber auch stellenweise lückig, im Bereich der Pionierrasen auch steinig oder zumindest sehr flachgründig. Die Kennarten beschränken sich vor allem auch den Echten Gamander, auf Hufeisenklee und Aufrechten Ziest sowie einige Saumarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die beiden (Rest-)Bestände sind tendenziell schlecht strukturiert. Nicht alle potenziell wertgebenden Arten kommen stetig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea stoebe s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Galeopsis angustifolia	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hieracium murorum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Trockenlebensraumkomplex südlich des Kalkwerks bei
Gerhausen im NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300128

14.10.2019

Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Inula conyzae	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Verbascum lychnitis	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Trockenlebensraumkomplex südlich des Kalkwerks bei
Gerhausen im NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300128

14.10.2019

2. Nebenbogen: 8210 (15%)

Nebenbogen Nummer:	1052	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (15%)
---------------------------	------	-----------------------------	---

Beschreibung	Der Lebensraumtyp Kalkfelsen ist in der Erfassungseinheit mit einem höheren Anteil vertreten, da mehrfach Felsen mit typischer Spaltenvegetation (Mauerraute) vorhanden sind.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Spaltenvegetation der Felsen ist artenarm, doch die Felsgebilde selbst sind sehr strukturreich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium ruta-muraria	etliche, mehrere	
Bromus erectus	wenige, vereinzelt	
Melica ciliata	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Pionierrasen südwestlich des Kalkwerks bei Gerhausen
im NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300129

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300129
Erfassungseinheit Name Kalk-Pionierrasen südwestlich des Kalkwerks bei Gerhausen im NSG "Untere Hellebarten"
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1053	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	517	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Östlich von Gerhausen, auf Höhe eines ehem. Bahnwärterhäuschens beim Kalksteinwerks, findet sich ein lückiger Pionierrasen an der steilen Böschung zur B28. Der steinige bis schuttige Steilhang ist durch einen großen Bestand der Weißen Fetthenne und des Wimper-Perlgrases gekennzeichnet. Hinzu kommen mit dem Schmalblättrigen Hohlzahn und der Schwalbenwurz zwei Arten der Schuttfuren, die jeweils geringe Deckungsanteile erreichen, sowie Ruderalarten wie der Färber-Waid oder die Mehligke Königskerze. Die Bestandsstruktur ist meist lückig, in Ausnahmefällen auch etwas dichter (Beimischung der Aufrechten Trespe).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Pionierrasen ist eher arm an wertgebenden Arten, aber auch wegen seiner Tendenz zur Schuttfur sehr strukturreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alyssum alyssoides	wenige, vereinzelt		nein
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galeopsis angustifolia	wenige, vereinzelt		nein
Geranium robertianum	wenige, vereinzelt		nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
Isatis tinctoria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Pionierrasen südwestlich des Kalkwerks bei Gerhausen
im NSG "Untere Hellebarten" - 27524341300129

14.10.2019

Melica ciliata	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt	nein
Salvia verticillata	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Sedum album	zahlreich, viele	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Verbascum lychnitis	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Nördliches Übergangsmoor im NSG "Arnegger Ried" - 27524341300130

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300130
Erfassungseinheit Name Nördliches Übergangsmoor im NSG "Arnegger Ried"
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1055	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7753	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Naturschutzgebiet „Arnegger Ried“ weist in den ehemaligen Torfstichen im Ostteil großflächige seggendominierte Bereiche auf, die den Übergangsmooren zuzuordnen sind. Die vorliegende Erfassungseinheit beschreibt ein wertvolles Übergangsmoor im Nordosten des NSG, das über seltene Artenvorkommen verfügt. In weiten Teilen des Bestandes dominiert die Steif-Segge, die sich kleinflächig mit anderen Seggen abwechselt (z. B. Schlank-Segge, Kamm-Segge, Blasen-Segge). Das Blutaug ist dabei steter Begleiter und kennzeichnet mit Fieberklee, Draht-Segge (alle im Naturraum stark gefährdet), Schnabel- und Faden-Segge sowie dem Schmalblättrigen Wollgras den Lebensraumtyp; dabei treten sie meist im Wechsel auf. In der Nordwestecke kommt ein kleiner Bestand des Strauß-Gilbweiderichs vor (RL 1 im Naturraum!). Daneben umfasst das Artenspektrum auch Kalk-Flachmoorarten wie das Fleischfarbene Knabenkraut und die Schuppenfrüchtige Gelb-Segge, oder solche mit Vorkommensschwerpunkt in Großseggenrieden und Röhricht. Der Übergang zur letztgenannten Gruppe ist teilweise fließend, Bereiche mit Dominanz von Gelber Schwertlilie, Breitblättrigem Rohrkolben oder Wasser-Minze wurden – sofern möglich – ausgegrenzt. Die Struktur des Übergangsmoores ist durch die Steif-Segge häufig stark bultig. Typisch sind neben vereinzelt „schwingenden“ Bereichen zahllose Schlenken, die überwiegend ausgetrocknet und vegetationslos sind. In den wenigen wasserführenden Schlenken finden sich dagegen sehr seltene Arten wie der Zwerg-Igelkolben, der Gewöhnliche Wasserschlauch oder der Zungen-Hahnenfuß; laut dem Steckbrief zum NSG „Arnegger Ried“ wurde zudem der Kleine Wasserschlauch (Alb: RL 1) im Mooregebiet nachgewiesen. Eine weitere Besonderheit in der Erfassungseinheit ist das Firnisglänzende Sichelmoos, das im Anhang 2 der FFH-Richtlinie aufgeführt ist und separat im MaP bearbeitet wird. Eine Beeinträchtigung, etwa durch dichte Gehölzsukzession, ist durch laufende Entbuschungsmaßnahmen des NABU aktuell nicht gegeben. Das Trockenfallen des Moores kann witterungsbedingt sein und muss nicht zwingend auf eine Entwässerung bzw. Störung der Grundwasserflüsse hindeuten. Der NABU strebt jedoch nach eigener Aussage eine Verbesserung der hydrologischen Situation an. Der ehemalige Torfstich liegt zwar innerhalb der Weidefläche, wird von den Tieren aber nur punktuell befressen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der recht strukturreiche Bestand beherbergt zahlreiche lebensraumtypische Arten, wobei durch die fließenden Übergänge zu Großseggenrieden und Röhricht auch Nährstoffzeiger beigemischt sind (wenigstens randlich).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen

200	Teilfläche ohne Nutzung
421	Streumahd, unregelmäßig
510	Weidenutzung (im engeren Sinn)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Nördliches Übergangsmoor im NSG "Arnegger Ried" -
27524341300130

14.10.2019

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex acuta	zahlreich, viele		nein
Carex diandra	etliche, mehrere		nein
Carex disticha	etliche, mehrere		nein
Carex elata	dominant		nein
Carex lasiocarpa	wenige, vereinzelt		nein
Carex lepidocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex nigra	wenige, vereinzelt		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Carex vesicaria	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Comarum palustre	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt		nein
Eleocharis palustris agg.	etliche, mehrere		nein
Epilobium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum fluviatile	zahlreich, viele		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	wenige, vereinzelt		nein
Galium uliginosum	wenige, vereinzelt		nein
Hamatocaulis vernicosus	etliche, mehrere		nein
Hydrocharis morsus-ranae	wenige, vereinzelt		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia thysiflora	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Menyanthes trifoliata	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere		nein
Ranunculus lingua	wenige, vereinzelt		nein
Rumex hydrolapathum	etliche, mehrere		nein
Salix cinerea	etliche, mehrere		nein
Salix spec.	etliche, mehrere		nein
Scutellaria galericulata	wenige, vereinzelt		nein
Sparganium natans	etliche, mehrere		nein
Typha angustifolia	wenige, vereinzelt		nein
Typha latifolia	etliche, mehrere		nein
Utricularia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Südliches Übergangsmoor im NSG "Arnegger Ried" -
27524341300131

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300131
Erfassungseinheit Name Südliches Übergangsmoor im NSG "Arnegger Ried"
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1056	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1975	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Naturschutzgebiet „Arnegger Ried“ weist in den ehemaligen Torfstichen im Ostteil großflächige seggendominierte Bereiche auf, die den Übergangsmooren zuzuordnen sind. Die vorliegende Erfassungseinheit beschreibt ein artenarmes Übergangsmoor im Osten des NSG. Im Vergleich zum nördlich gelegenen Übergangsmoor weist der Bestand eine deutlich höhere Zahl an eutraphenten Röhricht- und Großseggenried-Arten auf (u. a. Riesen-Ampfer, Wasser-Schwaden, Breitblättriger Rohrkolben). Das Blutauge bidet zusammen mit Schnabel-Segge, Schwarzkopf-Segge oder dem Schmalblättrigen Wollgras das Grundinventar des Übergangsmoores. Die Fläche ist relativ homogen mit Bulten und junger Gehölzentwicklung, weist aber weder Schwingrasen noch Schlenken auf. Sie war zum Aufnahmezeitpunkt von den Rindern flächig befressen. In südlicher Richtung geht der Bestand sukzessive in ein Röhricht aus Wasser-Schwaden über.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Übergangsmoor ist arm an wertgebenden Arten, doch recht reich an Eutrophierungszeigern. Die Bestandsstruktur ist wenig lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Carex appropinquata	zahlreich, viele		nein
Carex diandra	wenige, vereinzelt		nein
Carex disticha	wenige, vereinzelt		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex nigra	wenige, vereinzelt		nein
Carex paniculata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Südliches Übergangsmoor im NSG "Arnegger Ried" -
27524341300131

14.10.2019

Carex rostrata	zahlreich, viele	nein
Carex vesicaria	etliche, mehrere	nein
Cicuta virosa	wenige, vereinzelt	nein
Comarum palustre	zahlreich, viele	nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere	nein
Equisetum fluviatile	zahlreich, viele	nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Glyceria maxima	etliche, mehrere	nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt	nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Rumex hydrolapathum	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	nein
Typha latifolia	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Nährstoffreiches Stillgewässer im NSG "Arnegger Ried" -
27524341300132

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300132
Erfassungseinheit Name Nährstoffreiches Stillgewässer im NSG "Arnegger Ried"
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1057
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	158
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	04.07.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Das L-förmige Stillgewässer liegt außerhalb der Weidefläche im Ostteil des NSG „Arnegger Ried“. Das Gewässer ist stark verlandet, mit einer Mischung aus Röhricht (v. a. Breitblättriger Rohrkolben, Riesen-Ampfer) und Schnabelseggenried; das Blutauge deutet dabei Übergänge zum Übergangsmoor an. Im verbliebenen offenen Wasser wachsen neben der (angesalbt)en Kriebsschere, der Gewöhnliche Wasserschlauch und die Dreifurchige Wasserlinse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der kleine Weiher droht zu verlanden. Es kommen mehrere seltene und gefährdete Arten vor, was aber in wenigstens einem Fall (Kriebsschere) auf künstlicher Einbringung beruht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex appropinquata	wenige, vereinzelt		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Cicuta virosa	etliche, mehrere		nein
Comarum palustre	etliche, mehrere		nein
Equisetum fluviatile	etliche, mehrere		nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere		nein
Lemna trisulca	wenige, vereinzelt		nein
Rumex hydrolapathum	etliche, mehrere		nein
Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt		nein
Stratiotes aloides	etliche, mehrere		nein
Typha latifolia	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Nährstoffreiches Stillgewässer im NSG "Arnegger Ried" -
27524341300132

14.10.2019

Utricularia vulgaris agg.

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Nährstoffreiches Stillgewässer im NSG "Arnegger Ried" -
27524341300133

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300133
Erfassungseinheit Name Nährstoffreiches Stillgewässer im NSG "Arnegger Ried"
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1058
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	90
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	04.07.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Das längliche Stillgewässer liegt neben einem Wirtschaftsweg in der bewaldeten Südostecke des NSG „Arnegger Ried“. Die Gewässerstruktur ist recht monoton, wobei die Ufer flach abfallen. Die Wasserfläche weist einen dichten Bestand der Dreifurchigen Wasserlinse auf, im Süden und Osten dominiert ein Röhricht aus Wasser-Schwaden. Das Gewässer liegt im Halbschatten und wird von großen Bruch-Weiden und Weidensträuchern überschirmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das mäßig strukturreiche Gewässer ist arm an wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (99.994%)

TK-Blatt 7525 (99.994%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Epilobium hirsutum	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium uliginosum	wenige, vereinzelt		nein
Glyceria maxima	sehr viele		nein
Lemna trisulca	dominant		nein
Persicaria amphibia	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt		nein
Ribes nigrum	wenige, vereinzelt		nein
Scutellaria galericulata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Feuchte Hochstaudenflur im Nordosten des NSG "Arnegger Ried" - 27524341300134

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300134
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenflur im Nordosten des NSG "Arnegger Ried"
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1059	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	459	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Nordrand des Arnegger Rieds liegt zwischen einem Fahrweg und dem großflächigen Weidengebüsch eine Mädesüß-Hochstaudenflur. Sie ist wenig durchmischte bzw. geschichtet und weist Dominanzbestände einzelner Arten auf (z.B. Girsch, Brennnessel, Kohl-Kratzdistel). Die Beispiele zeigen bereits die höhere Beteiligung von Arten der Stickstofffluren am Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die artenarme Hochstaudenflur ist in Teilen "noch gut" strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galeopsis spec.	wenige, vereinzelt		nein
Galium aparine	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Lactuca serriola	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt		nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7524341 - Flachweiher mit Wasserpflanzen südlich von Wipplingen - 27524341300135

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300135
Erfassungseinheit Name Flachweiher mit Wasserpflanzen südlich von Wipplingen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1070	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1997	
Kartierer	Alsheimer, Stefan	Erfassungsdatum	04.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden Flachweiher/Tümpel liegen in einer ehemaligen Abbaustelle. Ein Teil des Uferstreifens wird gemäht, ein Teil ist Landröhricht. Im nördlichen Gewässer ist das Schilf bereits recht weit ins offene Wasser vorgedrungen. An Wasserpflanzen sind Schwimmendes Laichkraut, Kalkalgen, Tausendblatt und Gewöhnlicher Wasserschlauch zu sehen. Die Flachufer stellen eine wertvolle Struktur dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die beiden Gewässer sind mit ihren Flachufern und Wasserpflanzenbeständen strukturreich, wobei der nördliche Tümpel mittelfristig mit Schilf zuzuwachsen droht. Das Arteninventar ist recht hochwertig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7525 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		nein
Chara spec.	etliche, mehrere		nein
Equisetum fluviatile	etliche, mehrere		nein
Juncus articulatus	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum spec.	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	dominant		nein
Potamogeton natans	zahlreich, viele		nein
Typha latifolia	etliche, mehrere		nein
Utricularia vulgaris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Naturdenkmal "Schaftrieb im Gewann Steigäcker und bei der Ulmer Steige" - 27524341300136

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300136
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Naturdenkmal "Schaftrieb im Gewann Steigäcker und bei der Ulmer Steige"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4018 abgetrennt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	423
Kartierer	Tschiche, Jörg	Erfassungsdatum	13.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mit einer mageren Flachland-Mähwiese (eigene Erfassungseinheit) verzahnten und die Wegböschungen hinabreichenden Trespen-Halbtrockenrasen (Kalk-Magerrasen) schließen einen Sitzplatz und drei alte Wald-Kiefern ein. Aufrechte Trespe dominiert, auch Kleiner Wiesenknopf ist sehr häufig. Bestandsprägend sind außerdem z. B. Arznei-Schlüsselblume, Zypressen-Wolfsmilch, Gewöhnlicher Hufeisenklee und Rauhaariges Veilchen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Von den potenziell wertgebenden Arten (z. B. Rötliche Fingerkraut, Silberdistel, Gewöhnlicher Hufeisenklee und Aufrechter Ziest) sind nicht alle durchgängig vorhanden.
Habitatstruktur	B	Die Magerrasenanteile sind stellenweise sehr krautreich, allerdings beeinträchtigen Stockausschläge verschiedener Gehölze die Habitatstruktur.
Beeinträchtigung	A	Siehe "Habitatstruktur".
Gesamtbewertung	C	Die eher artenarmen Magerrasenanteile sind stellenweise reich an Gehölz-Stockausschlägen und daher nur mäßig gut strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 97 Lonetal-Flächenalb (99.999%)

TK-Blatt 7525 (99.999%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 836 Verbuschung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Kalk-Magerrasen im Naturdenkmal "Schaftrieb im Gewann
Steigäcker und bei der Ulmer Steige" - 27524341300136

14.10.2019

Cruciata verna	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	etliche, mehrere	nein
Rosa spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana pratensis subsp. angustifolia	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Viburnum lantana	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Mähwiese Gewann "Große Bahnwiesen" östlich Gerhausen -
27524341300137

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300137
Erfassungseinheit Name Mähwiese Gewann "Große Bahnwiesen" östlich Gerhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8440
Kartierer	Schober-Mühlberger, Melanie	Erfassungsdatum	18.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese frischer bis wechselfrischer Standorte. Oberschicht lückig ausgebildet mit Dominanz von Rumex acetosa. Obergräser kaum vorhanden. In der Mittelschicht dominieren unter den Gräsern Festuca rubra und Poa pratensis, stellenweise tritt Poa trivialis in den Vordergrund. Wertgebende Arten sind neben Festuca rubra hauptsächlich Geum rivale, Centaurea jacea, Lychnis flos-cucli und Anthoxanthum odoratum, die auf der gesamten Fläche vorhanden sind. Insgesamt gestörter und inhomogener Bestand. Auffällig sind vor allem die hohen Deckungsanteile von Cerastium holosteoides, Ranunculus repens und Rumex acetosa, die zum Zeitpunkt der Begehung aspektbildend waren. Zahlreiche Maulwurfshügel auf der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Inhomogener, mäßig artenreicher Bestand ohne erkennbare Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium glomeratum	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Mähwiese Gewann "Große Bahnwiesen" östlich Gerhausen -
27524341300137

14.10.2019

Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	dominant	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	dominant	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Mähwiese in der "Tiefenau", östlich Gerhausen -
27524341300138

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300138
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der "Tiefenau", östlich Gerhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1439	
Kartierer	Schober-Mühlberger, Melanie	Erfassungsdatum	18.05.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Glatthaferwiese mit relativ homogener Bestandsstruktur in Auenlage. Lichte Oberschicht aus Arten wie Arrhenatherum elatius, Alopecurus pratensis, Festuca pratensis, Ranunculus acris und Crepis biennis. An wertgebenden Arten sind unter anderem vorhanden: Helictotrichon pubescens, Centaurea jacea, Festuca rubra, Leucanthemum ircutianum und Persicaria bistorta. Unterschicht nur spärlich ausgebildet. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Im beschatteten Bereich deutliche Zunahme an Obergräsern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand mit lichter Oberschicht und spärlicher Unterschicht ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (5.944%)
7624 (94.056%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carex hirta	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Mähwiese in der "Tiefenau", östlich Gerhausen -
27524341300138

14.10.2019

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Mähwiese unterhalb des Ruckens bei Blaubeuren -
27524341300139

14.10.2019

Gebiet FFH Blau und Kleine Lauter
Erfassungseinheit Nr. 27524341300139
Erfassungseinheit Name Mähwiese unterhalb des Ruckens bei Blaubeuren
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3510	
Kartierer	Schober-Mühlberger, Melanie	Erfassungsdatum	18.05.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte in Auenlage. Mäßig hoher Bestand mit einer mäßig dichten Oberschicht aus Arten wie Pimpinella major, Ranunculus acris, Alopecurus pratensis, Dactylis glomerata und Arrhenatherum elatius, auf Seite der Blau auch Crepis biennis häufig, zur Hecke hin randlich vermehrt auch N-Zeiger wie Anthriscus sylvestris. Gut ausgebildete Mittelschicht, spärliche Unterschicht, ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. An feuchte- bis wechselfeuchte-anzeigenden Arten sind unter anderem vorhanden: Cirsium oleraceum, Myosotis palustris, Persicaria bistorta, Filipendula ulmaria und Cirsium rivulare. Arten der Arrhenatheretalia und des Arrhenatheretums dominieren jedoch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Erhaltungszustand C, da etwas inhomogen. Artenzusammensetzung und Bestandsstruktur mit Tendenz zu B. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 95 Mittlere Flächenalb (100%)

TK-Blatt 7524 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	zahlreich, viele		ja
Carex nigra	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7524341 - Mähwiese unterhalb des Ruckens bei Blaubeuren -
27524341300139

14.10.2019

<i>Cirsium oleraceum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis scorpioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i> subsp. <i>acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i> subsp. <i>repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein
